

Sach- und Schlussbericht

des Kompetenznetzwerks

CROSSROADS ASIA

Konflikt – Migration – Entwicklung



gemäß Förderlinie a) des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Deutschland

Förderkennzeichen	01UC1103A
Laufzeit	1. 4. 2011 – 31.12.2014
Berichtszeitraum	1. 4. 2011 – 31.12.2014

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZUWENDUNGSEMPFÄNGER:

INSTITUT FÜR ORIENT- UND ASIENWISSENSCHAFTEN (IOA) & ZENTRUM FÜR ENTWICKLUNGSFORSCHUNG (ZEF) FÜR DAS BONNER ASIEN ZENTRUM (BAZ) DER RHEINISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN (01UC1103A):

Prof. Dr. Stephan Conermann & Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge

ZENTRALASIEN-SEMINAR DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN (01UC1103B):

Prof. Dr. Ingeborg Baldauf & PD Dr. Lutz Rzehak

CENTRE FOR DEVELOPMENT STUDIES (ZELF) DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN (01UC1103E):

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann

ZENTRUM MODERNER ORIENT (ZMO) BERLIN (01UC1103G):

PD Dr. Dietrich Reetz

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (01UC1103C):

PD Dr. Hiltrud Herbers & Prof. Dr. Boris Braun (kostenneutrale Verlängerung bis 06/2016)

ASIEN-ORIENT-INSTITUT / ABTEILUNG ETHNOLOGIE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN (01UC1103F):

Dr. Shahnaz Nadjmabadi & Prof. Dr. Roland Hardenberg

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE DER LUDWIGS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT (LMU) MÜNCHEN (01UC1103D):

Prof. Dr. Martin Sökefeld

[Kehrseite bitte freihalten]

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzfassung der Ergebnisse des Verbundes und der Teilvorhaben	1
Schluss- und Sachbericht des Kompetenznetzwerks Crossroads Asia.....	5
Schlussbericht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	24
Schlussbericht der Humboldt-Universität zu Berlin	45
Schlussbericht der Freien Universität Berlin	59
Schlussbericht des Zentrums Moderner Orient Berlin.....	80
Schlussbericht der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.....	94
Schlussbericht der Ludwig-Maximilian-Universität München	106
Anhang-A	113
A-1 Liste der Arbeitspakete und Feldforschungsphasen.....	114
A-2 Liste organisierter Konferenzen, Workshops und Panelveranstaltungen	119
A-3 Crossroads Asia Visiting Fellows (2011-2014).....	120
A-4 Crossroads Asia Working Paper Series	122
A-5 Neun Publikationen exemplarisch für die Forschungsleistung Crossroads Asias	125
A-6 Publikationsverzeichnis (2011-12/2014).....	126
A-7 Ausgewählte Projektpublikationen in Fertigstellung.....	146
A-8 Liste der Crossroads Asia Lectures	148
A-9 Liste wissenschaftlicher Vorträge von Crossroads Asia auf Veranstaltungen Dritter	156
A-10 Crossroads Asia in öffentlichwirksamen Medien	177
A-11 Liste der Dissertationen und Habilitationsschriften	183
A-12 Liste Crossroads Asia bezogener Lehrveranstaltungen	184
A-13 Liste zusätzlich eingeworbener Drittmittelprojekte.....	194
A-14 Durchgeführte Politikberatung.....	198
A-15 Liste durch Crossroads Asia angeregter strukturbildender Massnahmen	201
Anhang B	202

Kompetenznetzwerk ‚Crossroads Asia‘

Das Kompetenznetzwerk ‚Crossroads Asia‘ hatte sich zum Ziel gesetzt, konventionelle Area Studies in ihrem Verhältnis zu systematischen Disziplinen zu überdenken und setzte den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Untersuchung von sozialen und physisch-räumlichen Mobilitäten und somit auf Flüsse (‚flows‘) von Menschen, Waren, Kapital und Wissen im alltäglichen Leben. So definierte das Kompetenznetzwerk Crossroads Asia als Forschungsparadigma zur Untersuchung von Mobilitäten als kulturelle und soziale Grenzüberschreitungen entlang figurativer Interdependenzen, die einen vielfältigen Handlungs- und Verflechtungsraum in unterschiedlich ausgeprägten Formen von Räumlichkeit (Maßstab, Skala, Position, etc.) bilden. Als Ausgangspunkt diente die geographische Kernregion von Ostiran bis Westchina und vom Aralsee bis nach Nordindien zum Arabischen Meer erstreckt. Als konzeptionellen Rahmen zur Nachverfolgung und Abbildung von Mobilitäten und der durch sie bedingten Interdependenzen bediente sich das Netzwerk Norbert Elias‘ Bild der Figuration/en (1939, 1970). Das Augenmerk auf die Analyse des Geflechts aus politischen Interessen, Einflussnahmen, verschiedenen religiösen und anderen sozialen Praktiken sowie ethnischen Zuschreibungen und Identifikationen legend, konnte die Vielfalt und Heterogenität des geographischen Kernraumes und seiner Verflechtungen adäquater gefasst werden.

Die drei Arbeitsgruppen, gebildet um die thematischen Foki ‚Konflikt‘, ‚Migration‘ und ‚Entwicklung‘, strukturierten die Arbeitsteilung des Kompetenznetzwerks und förderten den wissenschaftlichen, interdisziplinären Austausch an der Schnittstelle zwischen Area Studies und den Fachdisziplinen. Über systematisch aufeinander aufbauende Diskussions- und Arbeitsprozesse wurden im ersten Jahr des Projektes die Forschungsfragen der einzelnen Arbeitspakete je -gruppe fokussiert aufeinander bezogen und gemeinsam in Hinblick auf die thematischen Ausrichtungen ‚Konflikt‘, ‚Entwicklung‘, ‚Migration‘ konzeptualisiert. Diese anfängliche Konzeptualisierung wurde im Lichte der Ergebnisse der intensiven Feldforschungsphasen im dritten Projektjahr in entsprechenden Postscripts der Konzeptpapiere reflektiert und dokumentiert. Die Arbeitsgruppen tagten in regelmäßigen Abständen, um die konzeptionelle und theoretische Synthesearbeit neben der empirischen Forschung zu verstetigen. Gleichzeitig war es Ziel der Netzwerkmitglieder, mit den Erkenntnissen der Crossroads-Forschung an die Fachdebatten der eigenen Disziplinen anzuknüpfen und Ergebnisse zurückzuspielen.

Der wissenschaftliche, internationale Austausch und die Vernetzung, insbesondere in den Forschungslokalitäten der oben beschriebenen geografischen Kernregion, die dem Netzwerk als Ausgangspunkt diente, war ein besonderer Schwerpunkt des Kompetenznetzes. So empfingen die Netzwerkinstitute insgesamt 17 Gastwissenschaftler/innen, vorwiegend aus Zentralasien. Die Stipendiaten haben im Rahmen ihrer Fellowships und der ‚Crossroads Asia Lecture Series‘ Vorträge bei den Instituten des Netzwerks gehalten und so zur inneren Vernetzung beigetragen, aber den Ansatz auch zurück an ihre Heimatuniversitäten in Zentralasien getragen. So tragen ehemalige Fellows auch zur Verstetigung des wachsenden Netzwerkes Crossroads Asia weit über Deutschland hinaus bei. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Außenwirkung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit über das akademische Publikum hinaus – von der interessierten Öffentlichkeit bis hin zu politischen Entscheidungsträgern – gelegt, wobei die Netzwerkkoordination hier eine tragende Rolle einnahm. Ebenfalls zur Stärkung der Außenwahrnehmung wurde die Crossroads Asia Working Paper Series, mit mittlerweile über 25 Beiträgen, bewusst als kostenloses, open access Medium auf der Webpräsenz des Netzwerkes zum Download zur Verfügung gestellt, was insbesondere auf Zustimmung bei den Partnern in den Forschungslokalitäten stößt.

Institute und Arbeitspakete des Netzwerkes

Die Wissenschaftler/innen des deutschlandweiten Netzwerkes waren an den Standorten Berlin, Bonn, Köln, Tübingen und München an acht renommierten akademischen Instituten angesiedelt. Die Koordination des Verbundes war am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn angesiedelt. Die wissenschaftliche Koordination wurde von Prof. Dr. Conrad Schetter von 3/2011-8/2012 und von Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge ab 9/2012 ausgeführt. Die/der Koordinator/in nahm neben Aufgaben der Außenpräsenz des Netzwerkes eine Schnittstellenfunktion zwischen den Netzwerkinstituten, dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und den einzelnen Projektbearbeiter/innen ein und förderte Synergien innerhalb des Netzwerkes und darüber hinaus, etwa mit anderen Area Studies-Netzwerken. Das Netzwerk wurde von einem Vorstand wissenschaftlich geleitet und von einem wissenschaftlichen Beirat betreut.

Am **Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin** sind Forschung und Lehre primär auf Sprachen, Geschichte und Kulturen des südlichen Zentralasiens ausgerichtet, was sich im Beitrag seiner Mitglieder zur Arbeit des Kompetenznetzes abbildete. Das Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität war mit vier Arbeitspaketen am Kompetenznetzwerk Crossroads Asia beteiligt: (K5) zu „Sprache und Konflikt“, durchgeführt von PD Dr. Lutz Rzehak; (M1) „Stadt als Zufluchtsort: Mobilität und Migration junger Afghanen im Umfeld von Armut, Konflikt und gesellschaftlichem Wandel“ durchgeführt von Christoph Wenzel, M.A., unter der Leitung von Prof. Dr. Ingeborg Baldauf; ebenfalls unter der Leitung von Prof. Baldauf stand das Arbeitspaket (M2) „Die stille Mobilität der Frauen“, durchgeführt von Ayfer Durdu, M.A., Arbeitspaket (E 4) „Handwörterbuch sozialer Begrifflichkeiten“ wurde von PD Dr. Rzehak durchgeführt. Prof. Dr. Ingeborg Baldauf hatte die Projektleitung inne und koordinierte die Arbeitsgruppe ‚Migration‘.

Am **Zentrum Moderner Orient (ZMO)** in Berlin besteht eine starke Forschungstradition zu religiösen Netzwerken; dort wurde mit dem Zugang der Translokaltät auch ein innovativer Ansatz für die Erforschung von Verflechtungen globalen Maßstabs herausgearbeitet. Die am ZMO angesiedelten vier Arbeitspakete haben im Berichtszeitraum im Rahmen der gemeinsamen Aufgabenstellung aus dem Projektantrag Themen in Indien, Pakistan, Afghanistan, Iran, Tadschikistan und Kirgistan bearbeitet. Just Boedeker, M.A., übernahm im Mai 2011 das Arbeitspaket (K1) „Die belutschischen Grenzgebiete: Der Konflikt von Stamm und Staat in der globalisierten Welt“. Mit der Wahl dieses Forschungsgebietes trug Herr Boedeker zur Erweiterung der regionalwissenschaftlichen Perspektive der Area Studies bei, da sie an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Regionen wie Iran, Südasien und Zentralasien verortet ist. Dr. Antía Mato Bouzas hat für das Crossroads Asia-Programm ihre Forschung zur Grenzregion zwischen Pakistan und Indien im Gebiet von Kaschmir, Gilgit und Baltistan weiter entwickelt. Dazu untersuchte sie im Arbeitspaket (K2) das „Plurales Erbe in umstrittenen Grenzregionen“. Das Arbeitspaket (M4) „In and out of South Asia. Transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen Netzwerken“ von PD Dr. Dietrich Reetz und Dr. Aksana Ismailbekova untersuchte in zwei Teilstudien die Auswirkungen translokaler Aktivitäten auf Formen der Gemeinschaftsbildung in Süd- und Zentralasien. Dabei ging es konkret um den Einfluss von externen Identitätsbezügen, Arbeitsmigration und religiösen Netzwerken. PD Dr. Dietrich Reetz hatte die Projektleitung inne und koordinierte die Arbeitsgruppe ‚Migration‘.

Das **Bonner Asienzentrum, das mit dem Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) und dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)** zwei der antragstellenden Institute der Universität Bonn umfasst, schlägt die Brücke zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. So ist das IOA sprach- und kulturwissenschaftlich, mit Schwerpunkt auf Süd- und Westasienforschung, ausgerichtet während das ZEF aus

sozialwissenschaftlicher Perspektive unter anderem zu Zentral- und Südasien forsch. Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) und das Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) der Universität Bonn nahmen als Partnerinstitute mit drei Arbeitspaketen, sowie der wissenschaftlichen Koordination des Netzwerkes, an dem Verbund Crossroads Asia teil. Am ZEF widmete sich Dr. Katja Mielke dem Projekt „Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit in urbanen Räumen“ (K4) und Dr. Joe Hill, mit anfänglicher Unterstützung durch Prof. Dr. Peter Mollinga, dem Projekt „Bewässerte Berglandwirtschaft und ländlicher Wandel entlang des Alai-Pamir-Karakoram-trans-Himalaya: Die Konzeptualisierung entwicklungspolitischer Fragen aus der Sicht der Mobilitäts- und Post-Regionalwissenschaft“ (E3). Des Weiteren kam im November 2013 Dr. Epifania Amoo-Adare zum Projektteam hinzu, und unterstützte dieses in den verbleibenden Monaten in der Erarbeitung multi-dimensionaler Raumperspektiven und deren Bedeutung im Überdenken konventioneller Regionalstudien-Ansätze. Am IOA bearbeitete Dr. Elena Smolarz in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Conermann das Projekt „Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels im 18. und 19. Jahrhundert“ (M6.1), das sie im April 2012 von Dr. Andreas Wilde übernahm. Dr. Wilde hat in 2012 eine wissenschaftliche Assistenzstelle an der Universität Bamberg angenommen und ist dem Netzwerk als assoziierter Wissenschaftler, mit dem Projekt „Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels im 18. und 19. Jahrhundert (mit Schwerpunkt auf Indischer Ozean und Persischer Golf)“ (M6.2) verbunden geblieben. Prof. Dr. Conrad Schetter koordinierte die Arbeitsgruppe ‚Konflikt‘ und Prof. Dr. Stephan Conermann die Arbeitsgruppe ‚Entwicklung‘.

Am **Centre for Development Studies (ZELF) des Instituts für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin** stehen Fragen der Entwicklungsforschung, ‚Borderland Studies‘ und der Mensch-Umwelt-Beziehungen in Zentral- und Südasien sowie in Westchina im Fokus. In zwei Arbeitspaketen wurde dieser Aspekte von Mobilität und translokale Verflechtungen betonende Zugang zu Regionalstudien empirisch am Beispiel von grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen zwischen Kirgistan, Kasachstan und Xinjiang (West-China), Arbeitspaket (E1): „Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im Grenzgebiet Kasachstan-Kirgistan-Xinjiang“, durchgeführt von Dr. Henryk Alff, unter der Teilprojektleitung von PD Dr. Matthias Schmidt, sowie anhand von (Bildungs-)Migration in und aus Hochgebirgsregionen Nord-Pakistans und Nordwest-Indiens, Arbeitspaket (M3): „Wege zum Wissen: Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der Bildungsmigration in Nord-Pakistan und Nordwest-Indien untersucht“. Das Vorhaben wurde am Centre for Development Studies (ZELF), Institut für Geographische Wissenschaften, Freie Universität Berlin unter Leitung von Prof. Dr. Hermann Kreutzmann durchgeführt. Prof. Dr. Hermann Kreutzmann hatte die Projektleitung inne und koordinierte die Arbeitsgruppe ‚Entwicklung‘.

Neben den antragstellenden Instituten haben drei assoziierte Expert/innen **Prof. Dr. Martin Sökefeld (Ethnologie mit Schwerpunkt Pakistan, LMU)**, **PD Dr. Hiltrud Herbers (Geographie, Universität Köln)** und **Dr. Shahnaz Nadjmabadi (Ethnologie mit Schwerpunkt Iran, Universität Tübingen)** einen unverzichtbaren Beitrag zur regionalen und fachlichen Kompetenz des Netzwerkes geleistet. Außerdem konnte nach dem Wechsel von Herrn Schetter zum **Bonn International Center for Conversion (BICC)**, das auf Konfliktforschung spezialisierte Institut zur Stärkung der fachlichen Breite des Kompetenznetzwerkes dazu gewonnen werden. Ziel des Arbeitspakets (E2) „Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd-Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan“, von Shahnaz Nadjmabadi (Universität Tübingen) war es, in den ostiranischen Provinzen Khorassan und Sistan/Balutschestan, entlang der Transitstrasse "North-South Corridor" (auch "New Silkroad" genannt), durch die die östlichen Nachbarn Irans mit dem Persischen Golf verbunden werden, die Formen transregionaler grenzübergreifender Interaktionen, Vernetzungen und Verflechtungen aus

der Perspektive der Mobilität zu erforschen. Das Arbeitspaket (K3) „Wasser und politische Kontrolle“ unter der Leitung von Prof. Martin Sökefeld (LMU) umfasste die Stelle von Anna Grieser, M.A., die das Arbeitspaket durchführte. Die Forschung war im Bereich der Politikethnologie und der politischen Ökologie angesiedelt. Der thematische Schwerpunkt lag auf sozialen und politischen Handlungen, Auswirkungen und Konflikten in Bezug auf Wasserinfrastrukturprojekte. Geographischer Schwerpunkt war Gilgit-Baltistan, die Hochgebirgsregion Pakistans. Prof. Sökefeld koordinierte außerdem die Arbeitsgruppe ‚Konflikt‘. An der Universität Köln beschäftigte sich Petra Tiller, M.A., mit dem Arbeitspaket M5 „Re-Islamisierung zwischen staatlichem Diktat und global Muslim network“ Das Projekt befasst sich mit den Akteuren der Re-Islamisierung, ihrer Einbindung in translokale Netzwerke, den jeweiligen Zielen und Aktivitäten sowie ihrem Verhältnis zum Staat. Innerhalb der Geographie knüpft es an die Transformationsforschung an, die sich mit den gesellschaftlichen und sozialräumlichen Veränderungen in ehemals sozialistischen Staaten nach 1989 beschäftigt.

Zentrale Forschungsergebnisse des Netzwerkes

Das Kompetenznetzwerk konnte durch seinen innovativen Forschungsansatz herausarbeiten, dass aktuelle, globale Fragestellungen, wie hier in den zahlreichen Feldstudien mit Asien als Ausgangspunkt vorgelegt, nicht über nationalstaatliche und regionalbezogene Konzepte der klassischen Area Studies oder über die nach wie vor stark Europa- und Nordamerika-zentrierten Ansätze der systematischen Disziplinen zu verstehen sind. Es hat von Anfang an Positionalitäten von und Beziehungen zwischen Forschern und Erforschten hinterfragt. Stattdessen verbindet Crossroads Asia die vorhandenen interdisziplinären Kompetenzen, die Sprach- und Kulturexpertise der Area Studies mit den konzeptionellen und empirischen Stärken der Fachdisziplinen. Als Synthese der vorgelegten Studien ist demnach festzuhalten, dass die Themen ‚Konflikt‘, ‚Entwicklung‘, ‚Migration‘ zwar weiterhin von Bedeutung sind, sich aber im Hinblick auf ihre analytische Reichweite auf die Schwerpunkte ‚Mobilität/Immobilität und Mobilisierung‘ sowie ‚Grenzen und Grenzziehungen‘ verschoben haben. Mobilitäten/Immobilitäten und Grenzen/Grenzziehungen werden damit als das Produkt gesellschaftlicher, d.h. sozio-kultureller und sozio-räumlicher Prozesse betrachtet, die einer Perspektive der Verstetigung nationaler, regionaler, sozialer und nicht zuletzt auch disziplinärer Raumvorstellungen von Grenzen als statische Gebilde gegenüber stehen.

Crossroads Asia will durch die Untersuchung von Formen und Prozessen zwischenmenschlicher Interaktion sowie unter Bezugnahme sozialwissenschaftlicher Debatten zu ‚Mobilität‘ und ‚Grenzen‘, die Etablierung der klassischen Regionen (Südasiens, Zentralasiens etc.) in der Asienforschung weiterführend als bisher auf den Prüfstand stellen. Gleichzeitig will es über eine starke außereuropäische Empirie zur disziplinären Weiterentwicklung der Area Studies beitragen. Crossroads Asia leistet damit auch einen Beitrag zur kritischen Überprüfung und Anpassung des analytischen Instrumentariums an nichtwestliche Wirklichkeiten und zu einer größeren Relevanz gesellschaftstheoretischer Aussagen.

KONFLIKT – MIGRATION – ENTWICKLUNG

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Das Kompetenznetzwerk Crossroads Asia hatte sich zum Ziel gesetzt, konventionelle Area Studies in ihrem Verhältnis zu systematischen Disziplinen zu überdenken. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf soziale und physisch-räumliche Mobilitäten und somit auf Flüsse (,flows‘) von Menschen, Waren und Wissen im alltäglichen Leben der Menschen versprach sowohl die angesprochenen Area Studies (Süd- und Zentralasienwissenschaften, Iranistik) als auch die im Netzwerk vertretenen systematischen Disziplinen (Soziologie, Politikwissenschaft, Anthropologie, Geographie und Linguistik) zu stärken. Bezüglich der thematischen Foki der untersuchten ,flows‘ berief sich das Netzwerk auf Themen von hoher Relevanz in den alltäglichen Praktiken der Menschen in der Untersuchungsregion selbst, einem geographischen Raum, der in mindestens drei klassischen ,areas‘ der Regionalstudien teilweise lokalisiert ist bzw. als Untersuchungsraum seinen Ausgangspunkt nimmt und geprägt ist von Konflikten, Migrationsströmen und dem Bestreben nach ,positivem‘ Wandel und Transformation, hier gefasst unter ,Entwicklung‘. Als konzeptionellen Rahmen zur Nachverfolgung und Abbildung von Mobilitäten und der durch sie bedingten Interdependenzen bediente sich das Netzwerk Norbert Elias‘ Bild der Figuration/en (1939, 1970).

Das Kompetenznetzwerk zielte darauf ab, in den ersten vier Jahren seines Bestehens wissenschaftliche Einzelstudien zu erstellen, die maßgeblich von einem verbindenden Ansatz der ,Crossroads-Perspektive‘ mit einander in Dialog gebracht werden. So ist ein Modell für künftige Studien in post-regionalwissenschaftlichen Kompetenznetzwerken erarbeitet worden, das den Grundstein für das Forschungsprogramm der Crossroads Studies legt. Die drei Arbeitsgruppen, geformt um die thematischen Foki ,Konflikt‘, ,Migration‘ und ,Entwicklung‘, fungierten als bewusst eingesetzte ,boundary concepts‘ (Mollinga 2008, 2010), die die Arbeitsteilung des Kompetenznetzwerk strukturierte und den wissenschaftlichen, interdisziplinären Austausch an der Schnittstelle zwischen Area Studies und den Fachdisziplinen förderte. Über systematisch aufeinander aufbauende Diskussions- und Arbeitsprozesse wurden im ersten Jahr des Projektes die Forschungsfragen der einzelnen Arbeitspakete je -gruppe aufeinander bezogen und gemeinsam in Hinblick auf die thematischen Ausrichtungen ,Konflikt‘, ,Entwicklung‘, ,Migration‘ konzeptualisiert (siehe Crossroads Asia Concept Paper Series 1a, 2a und 3a). Diese anfängliche Konzeptualisierung wurde nach Durchführung der Feldforschung im dritten Projektjahr in entsprechenden Postscripts der Konzeptpapiere reflektiert (siehe Crossroads Asia Concept Paper Series 1b, 2b und 3b). Die Arbeitsgruppen tagten in regelmäßigen Abständen um die konzeptionelle und theoretische Synthesearbeit neben der empirischen Forschung zu verstetigen (siehe Zwischenberichte 2011-2013 sowie Evaluationsbericht 2014). Gleichzeitig war es Ziel der Netzwerkmitglieder mit den Erkenntnissen der Crossroads-Forschung an die Fachdebatten der eigenen Disziplinen anzuknüpfen (siehe Publikationsliste im Anhang A-6).

Die Koordination des Verbundes war am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn angesiedelt. Die wissenschaftliche Koordination wurde von Prof. Dr. Conrad Schetter von 3/2011-8/2012 und von Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge ab 9/2012 ausgeführt. Die/der wissenschaftliche Koordinator/in wurde von dem Koordinationsbüro unterstützt. Die/der Koordinator/in nahm neben Aufgaben der Außenpräsenz des Netzwerks

eine Schnittstellenfunktion zwischen den Netzwerkinstituten, dem Vorstand, dem Beirat und den einzelnen Projektbearbeiter/innen ein und förderte Synergien innerhalb des Netzwerkes und darüber hinaus, etwa mit anderen Area Studies-Netzwerken. Das Netzwerk wurde von einem Vorstand und einem wissenschaftlichen Beirat betreut. Der Vorstand tagte 1-3 Mal im Jahr (2011: 7.04; 2012: 31.01, 24.10, 22.11; 2013: 31.01, 20.07; 2014: 25.01, 20.03, 28.11). Der Beirat, der dem Netzwerk inhaltlich beratend zur Verfügung stand, tagte jährlich (2011: 7.04; 2012: 22.11; 2013: 19.07) und nahm an den Netzwerkkonferenzen teil. Zu den Einzelheiten beachten Sie die Protokolle im Anhang B.

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Die multiperspektivische und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Kooperationspartner des Kompetenznetzwerks hat sich in den vergangenen Jahren als fruchtbar erwiesen (vgl. Evaluationsbericht Crossroads Asia 2014). Der Verbund Crossroads Asia hat somit ein Fundament für die systematische und langfristige Kooperation von Wissenschaftler/innen in Deutschland geschaffen. Die methodische und konzeptionelle Aufbereitung der empirischen Forschung dieser insgesamt 25 beteiligten Wissenschaftler/innen bilden den Ausgangspunkt für das Forschungsparadigma der Crossroads-Studies, die bereits heute auf reges Interesse in den nationalen und internationalen Fachdebatten stößt (siehe Anhang A-9).

In der ersten Förderphase Crossroads Asia's waren vier renommierte, sozialwissenschaftliche Institute sowie drei assoziierte Expert/innen an der Antragstellung beteiligt. Am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin sind Forschung und Lehre primär auf Sprachen, Geschichte und Kulturen des südlichen Zentralasien ausgerichtet, was sich im Beitrag seiner Mitglieder zur Arbeit des Kompetenznetzes abbildete. Am Zentrum Moderner Orient (ZMO) in Berlin besteht eine starke Forschungstradition zu religiösen Netzwerken; dort wurde mit dem Zugang der Translokalisierung auch ein innovativer Ansatz für die Erforschung von Verflechtungen globalen Maßstabs herausgearbeitet. Das Bonner Asienzentrum, das mit dem Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) und dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) zwei der antragstellenden Institute der Universität Bonn umfasst, schlägt die Brücke zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. So ist das IOA sprach- und kulturwissenschaftlich, mit Schwerpunkt auf Süd- und Westasienforschung, ausgerichtet während das ZEF aus sozialwissenschaftlicher Perspektive unter anderem zu Zentral- und Südasien forscht. Am Centre for Development Studies (ZELF) des Instituts für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin stehen Fragen der Entwicklungsforschung, ‚Borderland Studies‘ und der Mensch-Umwelt-Beziehungen in Zentral- und Südasien sowie in Westchina im Fokus. Neben den antragstellenden Instituten haben drei assoziierte Expert/innen Prof. Dr. Martin Sökefeld (Ethnologie mit Schwerpunkt Pakistan, LMU), PD Dr. Hiltrud Herbers (Geographie, Universität Köln) und Dr. Shahnaz Nadjmabadi (Ethnologie mit Schwerpunkt Iran, Universität Tübingen) einen unverzichtbaren Beitrag zur regionalen und fachlichen Kompetenz des Netzwerkes geleistet. Außerdem konnte nach dem Wechsel von Herrn Schetter zum Bonn International Center for Conversion (BICC), das auf Konfliktforschung spezialisierte Institut zur Stärkung der fachlichen Breite des Kompetenznetzwerkes dazu gewonnen werden. Nach dem Wechsel ist Herr Schetter weiterhin Vorstandsmitglied und Arbeitsgruppenleiter der AG Konflikt, gemeinsam mit Herrn Sökefeld.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Der Fokus des Kompetenznetzwerkes war zum einen auf intensive, langzeitige Feldforschungsphasen (siehe Sachberichte der Institute sowie Anhang A-1) und zum anderen auf regelmäßigen Austausch innerhalb des Netzwerkes zur Vertiefung der konzeptionellen Synthesearbeit der Netzwerkforschung ausgelegt. Die Nachwuchsförderung, insbesondere in den Forschungslokalitäten Crossroads Asia's, war ein besonderer Schwerpunkt des Kompetenznetzes. So empfingen die Netzwerkinstitute insgesamt 17 Gastwissenschaftler/innen, vorwiegend aus Zentralasien. Die Stipendiaten haben im Rahmen ihrer Fellowships und der ‚Crossroads Asia Lecture Series‘ Vorträge bei den Instituten des Netzwerkes gehalten und so zur inneren Vernetzung beigetragen. So wirken ehemalige Fellows auch zur Verstärkung des wachsenden Netzwerkes Crossroads Asia mit. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Außenwirkung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit über das akademische Publikum hinaus –von der interessierten Öffentlichkeit bis hin zu politischen Entscheidungsträger/innen– gelegt, wobei die Netzwerkkoordination hier eine tragende Rolle einnahm. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse des Verbundes in der Förderphase 2011-2014 zusammengefasst. Zu Einzelheiten sei hier auf die Zwischenberichte 2011-2013 sowie auf den Evaluationsbericht 2014 verwiesen.

Konferenzen & Workshops

Insgesamt richtete Crossroads Asia in der Förderphase 2011-2014 vier internationale und interdisziplinäre Großveranstaltungen sowie mehrere Workshops aus. Die Konferenz- und Workshop-Berichte befinden sich im Anhang B. Alle Konferenzbände befinden sich derweil in der Fertigstellung (Stand Mai 2015, siehe Publikationen in Fertigstellung im Anhang A-7).

Die Konferenz „Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies“, die vom 27.-28.11.2014 in Bonn stattfand, verfolgte das Ziel, das Verständnis von Wissensproduktion an der Schnittstelle zwischen den Sozialwissenschaften und Regionalstudien zu fördern. So diente die Konferenz dazu, die empirischen, methodischen und konzeptionellen Debatten zum Neudenken der Area Studies zu bündeln und die ‚Crossroads-Perspektive‘ (WP No. 15) mit einem interdisziplinären und internationalen Fachpublikum zu diskutieren. Die Konferenz wurde von der Koordinationsstelle unter der Leitung von Frau Hornidge organisiert.

Am 10.10.2014 fand ein Crossroads Asia Workshop an der LMU München zum Thema „Spaces of Conflict in Everyday Life: Figurations and Methodology“ statt, der sich mit empirischen, methodologischen und theoretischen Fragen um Konflikte beschäftigte. Dabei lag der Fokus nicht auf den Konflikthalten oder -ursachen, sondern auf Fragen von Konfliktmodi und Mobilisierung, das Imaginieren von Konflikten, Konflikt Narrativen und -strukturen sowie Verlinkungen durch Konflikte. Die Konferenz stand unter der Leitung von Herrn Sökefeld.

Am 21.03.2014 organisierte das Zentrum Moderner Orient (ZMO) unter der Leitung von PD Dr. Reetz den internationalen Workshop „Transregional Crossroads of Social Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia“ in Berlin und beschäftigte sich in Anlehnung an die Debatten der ‚cross-cultural interaction‘ mit der

Bedeutung von Zugehörigkeit, ‚regional belonging‘ in den Regionen Zentral- und Südostasiens.

Im Juli 2013 fand die internationale Konferenz „Mobilizing Religion: Networks and Mobility“, (18.-19.07) in Bonn statt. Die Konferenz wurde von Prof. Dr. Stephan Conermann und Elena Smolarz (IOA Bonn) organisiert, unterstützt durch das Koordinationsbüro. Da Religion ein konstitutives Merkmal für Gruppenidentitäten, Gesellschaftsordnungen und Machtverhältnisse ist, stand die Bedeutung von Religion in Prozessen räumlicher, sozialer und mentaler Mobilitäten im Fokus der Konferenz. Auch fand am 17.07. der erste gemeinsame Workshop mit dem Lateinamerika-Netzwerk mit dem Titel „Social Mobilization, Migration and Citizenship“ statt und diente dem Austausch zu Forschungsansätzen und ersten Ergebnissen.

In 2013 fand außerdem am 20.-21.06 ein Crossroads Asia Workshop mit dem Titel „Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities“ am ZELF der FU Berlin statt, der sich der Rolle relationaler Raumkonzepte in der Migrationsforschung und den Border(lands)-Studies anhand von empirischen Beispielen widmete. Der Workshop wurde von Andreas Benz, Henryk Alff und Hermann Kreutzmann organisiert.

In 2012 fand die international ausgerichtete Konferenz „Figurations of Mobility“ in Berlin (22.-24.11.2012) statt, die das Zentralasien-Seminar der HU Berlin unter der Leitung von Prof. Ingeborg Baldauf organisierte. Auf der Konferenz stand die Theorieentwicklung (v. a. Figurationen) und die interdisziplinäre Synthese empirischer Forschungen im Vordergrund. Zudem stellten Mitglieder anderer Kompetenznetzwerke Ansätze vor, die konzeptionelle Überschneidungen mit Crossroads Asia aufweisen.

Die feierliche Auftaktveranstaltung fand am 7.-8.04.2011 in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin mit einem Willkommensgruß von Dr. Dietrich Nelle (BMBF) statt. Die öffentlichkeitswirksame Abendveranstaltung wurde mit mehr als 150 Gästen aus Politik, Wissenschaft und Medien unter der Schirmherrschaft von MdB Jürgen Trittin durchgeführt. Daraufhin fand eine erste, interne Mitgliederversammlung am ZELF, FU Berlin, statt, die zur Organisation und Konzeptualisierung der Netzwerkarbeit diente.

Interne Workshops und Mitgliederversammlungen

Das Netzwerk tagte regelmäßig in informellen Arbeitstreffen, um den Austausch zu fördern und inhaltliche Diskussionsprozesse zu verstetigen. Außerdem wurde es von allen Seiten als sinnvoll empfunden, regelmäßige Treffen über die Arbeitsgruppen hinaus zu organisieren, um die Syntheseleistung des Netzwerkes zu stärken.

Zur Vorbereitung der Folgeförderphase fand am 3.02.2014 ein internes Arbeitstreffen mit dem Titel „After the Field. Towards a Second Phase of Crossroads Asia“ des Netzwerkes am ZELF der FU Berlin, statt, das von Anna-Katharina Hornidge und Andreas Benz geleitet wurde. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Treffens war es, das veröffentlichte Working Paper zu „Crossroads Studies“ (No. 15) erneut zur Diskussion zu stellen, da viele Netzwerkmitglieder an dem Treffen am 20.07.13 auf Grund anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen konnten. Außerdem wurde bereits der erste Entwurf des Folgeförderantrags vorgestellt.

Vom 31.01-1.02.2013 traf sich das gesamte Crossroads Asia Netzwerk zu einem zweitägigen internen Workshop „Beyond ‘Conflict’, ‘Migration’ & ‘Development’ in the Competence Network Crossroads Asia“ am ZMO in Berlin, organisiert durch die Koordinatorin des Netzwerkes Anna-Katharina Hornidge in Kooperation mit Antia Mato Bouzas und Andreas Benz. Ziel des Workshops war es Synergien zwischen und über die Arbeitsgruppen hinaus aufzuspüren. Ein weiterer interner Workshop fand am 20.07.2013 im Anschluss an die Crossroads Asia Konferenz am ZEF statt (organisiert von Frau Hornidge und Frau Mielke) mit dem Ziel, den zuvor zirkulierten Entwurf des Diskussionspapiers „Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities“ im Gesamtnetzwerk zu diskutieren.

In 2012 fanden zwei Mitgliederversammlungen des gesamten Netzwerkes (31.01.2012, 23. und 24.11.2012) statt. Während das erste Treffen der Diskussion der Konzeptpapiere der AGs Konflikt, Migration und Entwicklung jenseits des Rahmens der Arbeitsgruppen diente, wurde das Treffen im November 2012 dazu genutzt, ein strukturiertes Vorgehen zur inneren Vernetzung der Arbeitspakete über die Arbeitsgruppen hinweg und eine Öffnung der Arbeitsgruppentreffen für weitere Mitglieder Crossroads Asias zu diskutieren. Am 24.05.2012 organisierte die AG Konflikt außerdem den eintägigen Workshop „Crossroads Asia: The Nexus of Conflict and Migration in Afghanistan“, am ZEF, Universität Bonn, an dem auch externe Gäste, z.B. Alessandro Monsutti, teilnahmen. Am Fallbeispiel Afghanistan wurde – ausgehend von den Metakzepten Figurationen und Mobilität– das Zusammenwirken von Konflikt und Migration diskutiert.

Im ersten Projektjahr fand im Anschluss an die Auftaktveranstaltung ein konstituierendes Arbeitstreffen aller Netzwerkmitglieder von Crossroads Asia am 7.-8.04.2011 am Centre for Development Studies (ZELF) statt. Das erste Jahr diente zudem dazu, die Infrastruktur des Kompetenznetzwerks aufzubauen. Dies umfasste nicht nur die Vertragsprozedur zwischen allen beteiligten Institutionen, sondern auch den Aufbau des Netzbüros am ZEF sowie die Einrichtung einer Homepage, die Erstellung eines Flyers und die vierteljährliche Herausgabe eines Newsletters. Auch nahm die Einrichtung der finanziellen und administrativen Abläufe Zeit in Anspruch.

Crossroads Asia Fellowships

Das Stipendienprogramm des Kompetenznetzwerks ist in 2012 angelaufen, sodass zwischen Januar und September 2012 bereits fünf Stipendiat/innen empfangen werden konnten. Niamatullah Ibrahim aus Afghanistan arbeitete am ZELF zum Thema „The Role of Quetta Hazara in the Rise of Hazara Ethnic Consciousness“ (siehe Crossroads Asia WP No. 5). Kamal Siddiqi (aus Bangladesh) beschäftigte sich am IOA mit „A Comparison of National Control Systems for Management of Water Resources in Selected Countries of Crossroads Asia.“ Ebenfalls an der Universität Bonn, arbeitete Alisher Khaliyarov, aus Usbekistan, zum Thema „Migration Flow in Central Asia after 1990: Social Problems and Burdens of Uzbek Migrants in Russia.“ Hafeez Jamali (aus Pakistan) veröffentlichte seine Forschungsergebnisse in Crossroads Asia WP No. 6, zum Thema „The Anxiety of Development: Megaprojects and the Politics of Place in Gwadar, Pakistan“ nach seinem Aufenthalt am ZMO. Umaira Rashidova (aus Tadschikistan) arbeitete an der HU Berlin zum Thema „Nature and Characteristics of Population Migration in Central Asia during the 1990s: Case of Tajikistan.“

Im dritten Projektjahr hat Crossroads Asia weitere fünf renommierte Nachwuchswissenschaftler/innen und Professoren für Gastaufenthalte an den Netzwerkinstituten eingeladen. Von Januar bis April 2013 war Rana Behal aus Indien als Fellow am Centre for Development Studies (ZELF) und arbeitete zum Thema „Migration Flows in Colonial Plantation Economies: Moving Labour in British Imperial Asia“ (siehe Crossroads Asia WP No. 9). Von Juni bis August 2013 war Mukaram Toktogulova (aus Kirgistan) als Crossroads Fellow am Zentrum Moderner Orient angesiedelt und beschäftigte sich mit „The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at Network in Kyrgyzstan: Reconsidering Traditional and Islamic Practices“ (Crossroads Asia WP No. 17). Im September 2013 trat Kristof von Assche aus Belgien sein viermonatiges Fellowship am ZEF an und arbeitete zum Thema „Law & Development: Towards a Reconfiguration of Institutional and Anthropological Perspectives. Learning from Uzbek and Tajik Encounters“ (Crossroads Asia WP No. 20 (mit Hornidge) und WP No. 26 (mit Hornidge und Shtaltovna)). Im November und Dezember 2013 war Gulnara Kuzibaeva aus Usbekistan als Gastwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität zu Berlin beschäftigt und arbeitete zum Thema „Migration for Sex Work: The Case of Uzbekistan.“ Letztlich trat Rune Steenberg (aus Deutschland) von Oktober 2013 bis Januar 2014 ein Fellowship am Centre for Development Studies an. Hier befasste er sich mit „Trading Networks Across the Chinese-Kyrgyz Border from a Kinship/Relatedness Perspective“ (siehe Crossroads Asia WP No. 18) und präsentierte seine Arbeiten am 19. Februar 2014 in Bonn (zu den weiteren Gastvorträgen der Fellows, beachten Sie Anhang A-8).

Im letzten Projektjahr konnte erneut sieben Nachwuchswissenschaftler/innen ein Fellowship ermöglicht werden. Arne Harms, aus Deutschland, war von Februar bis Mai 2014 an der LMU mit den Themen 1) „Nodal Fringes: Unstable Places and Unsettled Biographies in Bengal and Beyond“ und 2) „Off the Grid: Environmental Displacement and Fragile Citizenship“ beschäftigt (siehe Crossroads Asia WP No. 27). An der HU Berlin trat Kamol Abdullaev (aus Tadschikistan) im März sein zweimonatiges Stipendium an und arbeitete zum Thema „Conflict and Migration in 20th Century Central Asia.“ Ebenfalls an der HU Berlin, beschäftigte sich Assadullah Ahmadi, aus Afghanistan, von März bis Juni mit dem Thema „Land and Conflict: Land-Grabbing and Land-Ownership in Kabul Today.“ Von April bis Juli arbeitete Alessandro Rippa (aus Italien) an der LMU zum Thema „Mobility, Diaspora, and Trade: The Uyghur Community of Pakistan“ (siehe Crossroads Asia WP No. 23). Yasir Hussain (aus Pakistan) war von Mai bis September 2014 als Gastwissenschaftler am ZELF in Berlin beschäftigt und arbeitete zum Thema „Using Electronic Media to Enhance the Quality of e-Governance in Gilgit-Baltistan, Pakistan“ und veröffentlichte seine Ergebnisse in Crossroads Asia WP No. 22. Andrea Chioventa, aus Italien, arbeitete von Mai bis August zum Thema „The Pashtun Informal Justice System and the Challenge of 35 years of violent Conflict“ an der HU Berlin. Am ZMO arbeitete Nida Kirmani (aus Pakistan) von August bis November am Thema „Narrating and Negotiating Urban Conflict: A Study of Lyari, Karachi“ (siehe Crossroads Asia Working Paper No. 28). Beachten Sie die komplette Liste der Crossroads Asia Working Paper Series in Anhang A-4.

Das Crossroads Asia Fellowship Programm ist nicht nur ein essentielles Instrument zur Nachwuchsförderung, insbesondere für Wissenschaftler/innen aus den Forschungsregionen Crossroads Asia's, sondern hat auch zu einer Verstärkung des wachsenden Crossroads Asia Netzwerkes beigetragen. Während der Fellowships waren die Fellows jeweils einem

Netzwerkinstitut zugeordnet, hielten jedoch Vorträge an mindestens einem weiteren Institut des Netzwerkes (siehe Anhang A-8).

Die Fellows konnten ihre eigenen Arbeiten in die im Netzwerk gestalteten Diskussionsprozesse einbringen, weiterentwickeln und in der Working Paper Series veröffentlichen. Angesichts der kurzen Dauer der Gastaufenthalte war es jedoch nicht immer möglich, Veröffentlichungen zu erstellen. Auch hatte das Netzwerk, besonders in den ersten Jahren, Schwierigkeiten mit der Bewerberlage. Dies hat sich im Zuge von gezielter Öffentlichkeitsarbeit in der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit deutlich verbessert.

Die Arbeiten der Fellows haben zur thematischen Erweiterung und disziplinären Komplementierung wichtige Beiträge geleistet und die Reflexion der Mitglieder hinsichtlich ihrer eigenen Positionalität als Forscher/in befördert. Besonders hervorzuheben ist dabei etwa der Fellow Hafeez Jamali, der die Verbindung von Space/Place, Konflikt und Entwicklung entlang des Fallbeispiels Gwadar nachzeichnete, oder der Fellow Alessandro Rippa, der mit seiner Studie zu den Uyghuren in Pakistan wichtige Einsichten in soziale Abgrenzungsprozesse und daraus resultierende Konfliktdynamiken geliefert hat. Seine Studie zeigte zudem, dass soziale Konflikte auf lokaler Ebene eng mit nationalstaatlicher Einflussnahme und nationalen Politikstrategien einerseits und alltagsweltlichen Anpassungsstrategien auf lokaler und nationaler Ebene als Minderheit andererseits einhergehen. Weiterhin hat Rune Steenberg durch seine analytische Diskussion der Konzepte ‚Netzwerk‘ versus ‚Gemeinschaft‘ (‚community‘) die konzeptionelle Debatte innerhalb des Netzwerkes befruchtet. Die Überschneidungen und Abgrenzungen zwischen den diversen Konzepten ‚Figuration‘, ‚Netzwerk‘, ‚Community‘ hält nach wie vor an. Kristof van Assche hat neben dem Band „Rural Development“ (mit A.-K. Hornidge) die oben genannten Crossroads Asia Working Papers publiziert und so den Forschungsfokus zur ländlichen Entwicklung gestärkt. Auch verdankt das Netzwerk den Fellows den erweiterten Zugang zu lokalen Forschungsfeldern und -einrichtungen, worüber die Integration unserer Arbeiten in die *scientific communities* vor Ort weiter ausgebaut werden konnte. Die Fellowship-Aufenthalte waren somit keine punktuellen Momente des Austausches, sondern sind strategischer Bestandteil der systematischen Erweiterung und Bekanntmachung des Netzwerkes und dienten somit vor allem dem Aufbau langfristiger Kooperationen.

Außenpräsenz des Netzwerkes

Eine der Hauptaufgaben der Koordinationstelle des Kompetenznetzwerkes war es, die Außenwirkung Crossroads Asia's zu stärken und einen regen Austausch mit der interessierten Öffentlichkeit zu pflegen. Neben den Konferenzen spielten dabei die ‚Crossroads Asia Lecture Series‘ an den Standorten Bonn, Berlin, München und Tübingen eine herausragende Rolle (siehe Veranstaltungen im Anhang A-8). So wurden im Berichtszeitraum insgesamt 100 wissenschaftliche Vorträge von international renommierten Wissenschaftler/innen des Netzwerkes sowie externen Gästen (z.B. Mustafa 2011 ZEF, Schöberlein 2013 ZMO, Monsutti 2012 HU) an den sieben Instituten öffentlichkeitswirksam organisiert. So konnten Crossroads Asias Diskussionen von externen, impulsgebenden Arbeiten zum Forschungsstand (‚state of the art‘) profitieren, sowie mittels Crossroads Asias eigenen Vorträgen in die breite Öffentlichkeit hineinwirken. Zusätzlich boten Vorträge von NetzwerkMitglieder/innen an anderen Netzwerkinstituten eine weitere Gelegenheit des

inhaltlichen Austauschs auch mit nicht-akademischem Publikum neben der Vernetzung im Netzwerk selbst.

Auch standen die Wissenschaftler/innen des Netzwerkes mit ihren regionalen und fachlichen Kompetenzen der nationalen und internationalen Presse zur Verfügung (siehe Interviews im Anhang A-10) und waren aktiv an der Beratung von politischen Entscheidungsträger/innen involviert (siehe Politikberatung im Anhang A-14).

Das Netzwerk unterhält eine sehr gut besuchte eigene Website (www.crossroads-asia.de) und bewirbt Veranstaltungen und Veröffentlichungen in den sozialen Medien (siehe Statistiken im Evaluationsbericht 2014). Ein besonderes Highlight der Webpräsenz ist der ‚Cross-blog‘ (<http://crossroads-asia.de/service/cross-blogging/cross-blogging.html>). Hier bloggen die Wissenschaftler/innen des Netzwerkes, aber auch das Koordinationsbüro und andere Interessierte über Feldforschungserfahrungen, Konferenzreisen und anderen Ereignissen.

Ebenfalls zur Stärkung der Außenwahrnehmung wurde die bereits genannte Crossroads Asia Working Paper Series, mit mittlerweile über 25 Beiträgen, bewusst als kostenloses, open access Medium auf der Webpräsenz des Netzwerkes zum Download zur Verfügung gestellt, was insbesondere auf Zustimmung bei den Partnern in den Forschungslokalitäten stößt. Neben den NetzwerkMitglieder/innen, haben die Crossroads Asia Fellows sowie andere renommierte Gäste des Netzwerkes in dieser Reihe veröffentlicht (siehe Anhang A-4).

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Die gegenwärtige Situation der Area Studies in Deutschland ist durch enorme Diskrepanzen gekennzeichnet: Auf der einen Seite existiert eine starke Nachfrage nach Regionalexpertise aus Politik und Wirtschaft, aus der internationalen Zusammenarbeit sowie aufgrund wissenschaftlicher Internationalisierungsbestrebungen; auf der anderen Seite ist in den letzten zwei Jahrzehnten eine institutionelle Marginalisierung der Area Studies an den deutschen Hochschulen zu konstatieren. Eklatante Schwächen der Area Studies, die zu ihrer Marginalisierung beitragen, sind (a) die fehlende systematisch-institutionelle Kommunikation der Regionalexpert/innen über die Grenzen ihrer Forschungsräume hinaus sowie (b) die mangelnde Vernetzung mit systematischen Disziplinen (Lackner/ Werner 1999; Braig/ Hentschke 2005). Ferner werden (c) die konventionellen Area Studies stark durch das Konzept des Containerraums bestimmt und blieben damit vom spatial turn in den systematischen Disziplinen nahezu unberührt (vgl. Schroer 2006). Dies geht (d) damit einher, dass bestimmte Räume innerhalb der Regionen fokussiert werden und in der Regionalforschung en vogue sind, während andere Räume einer Peripherisierung unterliegen (van Schendel 2002). So hat die Essentialisierung von Raum und Kultur regionale Entitäten, Zentren und Randzonen konstruiert, in welchen sprachliche, sozio-ökonomische und kulturelle Vielfalt territorialisiert und homogenisiert wird. Dies bedingt eine unzureichende theoretische Durchdringung sozialwissenschaftlicher Phänomene, was in einen analytischen Reduktionismus münden kann (Wissenschaftsrat 2006; Graham/ Kantor 2007).

Während den Area Studies am Ende des Kalten Kriegs ein schnelles Ende vorhergesagt worden war (Bates 1996), hat das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts das Gegenteil gezeigt: Die Generierung und Vermittlung von Wissen über bestimmte Regionen – auch über solche, die davor wenig wissenschaftliche und gesellschaftlich-politische Aufmerksamkeit erhalten hatten – gewinnt jüngst wieder an Bedeutung (Prewitt 1996, 2003; Basedau & Köllner 2007; Ellings, Hathaway et al. 2010). Diese Wende manifestierte sich in den Regionalstudien durch neue Dynamiken der räumlichen Bezugs- und Analyseebenen. Neuland betraten Regionalforscher mit der Etablierung transregionaler Studien (Hentschke 2009, Wissenschaftskolleg zu Berlin 2008), der Einrichtung von oder Beteiligung an neuen Studiengängen unter dem Titel Global Studies (z.B. in Leipzig, Friedrichshafen, Freiburg), der Beschäftigung mit Translokaltät (Freitag & von Oppen 2010, Zitelmann 2004) oder auch der Erforschung ‚glokaler‘ Verflechtungen (Robertson 1993) und Diasporic Connections (Schramm 2008). Dabei werden Regionen stets konstruiert bzw. rekonstruiert – häufig einhergehend mit der Entterritorialisierung traditioneller Begrifflichkeiten (Appadurai 1996; Segbers 2000; Lewis 2000).

Das Kompetenznetzwerk knüpfte an diese Arbeiten an und erweiterte sie konzeptuell durch die Entwicklung der Crossroads-Perspektive als Fundament für das Forschungsprogramm Crossroads Studies, siehe Punkt II (3) (siehe auch ausführliche Diskussion des Forschungsstandes in Crossroads Asia Working Paper No. 15).

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

In Deutschland hat Crossroads Asia von der Zusammenarbeit und insbesondere gemeinsamen Veranstaltungen mit den weiteren von derselben Förderlinie finanzierten Forschungsnetzwerken profitiert. Zum Beispiel veranstaltete Crossroads Asia gemeinsam mit dem Lateinamerikanetzwerk zwei gemeinsame Workshops am Zentrum für Entwicklungsforschung, um insbesondere das Diskussionspapier zu „Rethinking Area Studies“ (Mielke/Hornidge, Crossroads Asia Working Paper Series No. 15) zu diskutieren. So konnten theoretische Diskussion und Konzepte außerhalb des eigenen geographischen Fokus‘ hinaus geführt und Wechselwirkungen identifiziert werden. Zusätzlich zu Vertretern vom Lateinamerika Netzwerk und Crossroads Asia nahmen Olaf Kaltmeier (Inter-American Studies, Bielefeld) und Christine Hatzky (Atlantic Studies, Hannover) als Diskutanten teil. Außerdem fand am 17.02.2014 ein gemeinsamer Workshop mit der DFG Area Studies Gruppe von Prof. Müller-Mahn, Geographisches Institut der Universität Bonn, zum Thema „Concepts of Space and Ordering in the Area Studies“ statt. In dem Bestreben, diese inhaltlichen Diskussionen in deutschlandweite Initiativen zur strukturellen Stärkung der Forschungslandschaft für Area Studies hineinzutragen, unterstützt Crossroads Asia den Versuch des Center for Global Studies, Universität Leipzig (u.a. Prof. M. Middell), Area Studies in der DFG-Fächerstruktur gezielt zu platzieren. Dem neu gegründeten Verein „CrossArea“ sind die Mitgliedsinstitute von Crossroads Asia beigetreten.

Auch international konnte sich das Netzwerk insbesondere durch zahlreiche Vortrags- und Konferenzreisen der NetzwerkMitglieder/innen im Ausland (siehe Anhang A-9) und dem Empfang von Gastwissenschaftler/innen und internationalen Vortragenden (siehe Anhang A-8) erfolgreich präsentieren. Besonderes Anliegen der Koordination war es, Kontakte insbesondere auch in den Forschungslokalitäten Crossroads Asia's zu etablieren und Zusammenarbeitsmöglichkeiten zu finden. Im Dezember 2014 war das Netzwerk mit zwei

Panels bei der Jahreskonferenz des Asian Borderlands Network (ABRN) mit dem Titel „Activated Borders: Re-openings, Ruptures and Relationships“ in Hong Kong vertreten: zum einen mit dem Panel „Connectivities, Disruptions and Emerging Spatialities in Border Dynamics at Asian Crossroads“ geleitet von Antia Mato Bouzas (ZMO) und Henryk Alff (ZELF), sowie zum anderen mit dem Panel „Transgressing Borderlands in Academia: (Im-)Mobilities, Boundary-Practices & Positionality for Rethinking Area Studies“ von Anna-Katharina Hornidge und Katja Mielke (beide ZEF). An beiden Panels nahmen neben Crossroads Asia Mitarbeiter/innen und ehemaligen Gastwissenschaftler/innen renommierte Wissenschaftler/innen der Area Studies-Debatte teil. Anna-Katharina Hornidge und Katja Mielke nahmen außerdem bei einem Workshop mit dem Titel „Immigration Policies, Immigrant Rights and Social Inclusion. Western Experiences and Asian Challenges“, organisiert von der National University of Singapore, Nanyang Technological University Singapore und dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) im November 2013 teil.

Alle Konferenzen des Netzwerkes, insbesondere die Großveranstaltungen in Berlin (2012) und Bonn (2013; 2014) wurden als Diskussionsplattform mit anderen Area Studies-Netzwerken genutzt. Als ein Highlight sollte die von der Koordination organisierte Konferenz 2014 zu „Crossroads Studies“ erwähnt werden, bei dem Vertreter/innen der Netzwerke AFRASO („Africa’s Asian Options“) und ‚Governance in China‘, ‚Entangled Americas‘, DORISEA, das Center for Area Studies (CAS) der Universität Leipzig und Frau Dr. Eilers des BMBF in einer Podiumsdiskussion zusammen kamen, um über die Rolle von Area Studies in der deutschen Wissenschaftslandschaft zu diskutieren. Siehe hierzu den Konferenzbericht im Anhang B.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DES ERZIELTEN ERGEBNISSES IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEgebenEN ZIELE

Das Kompetenznetzwerk Crossroads Asia hatte sich zum Ziel gesetzt, konventionelle Area Studies in ihrem Verhältnis zu systematischen Disziplinen zu überdenken, und einen Forschungsansatz zu entwickeln, der die Mobilität von Menschen, Gütern und Ideen in den Vordergrund rückt. In den Einzelstudien, den thematisch organisierten Arbeitsgruppen und den regelmäßig stattfindenden internen Arbeitstreffen, aber auch in den Konferenzen und Workshops des Netzwerkes, wurde ein interdisziplinärer Diskussionsprozess in Gang gesetzt, der im Crossroads Asia Working Paper No. 15 dokumentiert ist. Dieser Prozess mündete in der Entwicklung der Crossroads-Perspektive, das als Forschungsansatz auf drei Säulen beruht: 1) einem konzeptionellen Rahmenwerk der ‚figurativen Raumkonstruktionen‘, das Sach- wie Meta-Ebene der Area Studies betrifft, 2) einem methodologischen Ansatz namens ‚Follow the Figuration‘ und 3) einer strukturell eingeforderten und geförderten kontinuierlichen Reflexivität. Siehe zu den Einzelheiten den Verlängerungsantrag 2014, den Evaluationsbericht 2014 sowie das WP No. 15.

Das Koordinationsteam unter der Leitung des/der wissenschaftlichen Koordinator/in hatte die Aufgabe der netzwerkinternen und -externen Koordinierung wahrgenommen und regelmäßige Aktivitäten des Netzwerkes initiiert um den netzwerkinternen Diskussionsprozess zu fördern. Die Koordination war außerdem für die Publikationsstrategie und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes zuständig. Dabei spielten sowohl die

internationalen Crossroads Asia Konferenzen (Pos. 0843/0841) als auch die Crossroads Asia Lecture Series (Pos. 0835) eine herausragende Rolle. Schließlich sei hier auch noch auf das Crossroads Asia Fellowship-Programm (Pos. 0855) verwiesen, das von der Geschäftsstelle koordiniert wurde. Die Koordination richtete außerdem Sitzungen des wissenschaftlichen Beirates sowie des Vorstandes (Pos. 0843/0841) aus. Einzelheiten der von der Koordination verwalteten Mittel, die dem Gesamtnetzwerk zur Verfügung standen, sehen Sie unter Punkt 2.).

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Bei der Pos. 0835 (Aufträge) handelt es sich um zentralverwaltete Mittel für das Gesamtnetzwerk, die von der Koordinationstelle (ZEF) verwaltet wurden. Alle Ausgaben wurden vom Vorstand beschlossen um eine ausgewogene Verteilung der Mittel für das Gesamtnetzwerk zu gewährleisten (siehe Protokolle in Anhang B). Insgesamt wurden in dieser Position Ausgaben in Höhe von 42.593, 86 € gebucht. Diese Budgetposition lässt sich aufgliedern in

- Internetpräsenz (Homepage: www.crossroads-asia.de),
 - Auftragnehmer: Ganzgraph GmbH
- Crossroads Asia Lecture Series (siehe Anhang A-8 für eine Liste der Gastvorträge an allen Instituten des Netzwerkes),
- Lektorat von über 20 Fachartikeln (siehe Anhang A-4 für Netzwerkpublikationen)
- Übersetzung des Forschungsantrages ins Englische sowie von über 5 Artikeln in die Lokalsprachen der Forschungslokaltäten (Russisch, Kirgisisch) des Netzwerkes (siehe Anhang A-6 für Netzwerkpublikationen)
- Kartenarbeiten zu bisher nicht dokumentierten Bewässerungssystemen in Zentralasien, Pakistan und Indien (Karten stehen in Datenbank (Data Portal, ZEF) zur Verfügung)
- Die budgetierten Mittel zum Erwerb von Bildrechten wurde vom Netzwerk nicht genutzt,
- Publikations- und Druckkostenzuschüsse von relevanten Netzwerkpublikationen
 - Alff & Benz (Hrsg., 2014): Tracing Connections
 - Hornidge & van Assche (2015): Rural Development
 - Sökefeld (Hrsg., forthcoming): Spaces of Conflict
 - Korf & Schetter (2015): Geographien der Gewalt
 - Smolarz & Conermann (Hrsg., im Druck, 2015): Mobilizing Religion: Networks and Mobility

Außerdem wurde die Pos. 0855 (Fellowships) von der Koordinationsstelle verwaltet. Die Fellowships wurden vom Vorstand vergeben (siehe Protokolle im Anhang B). So wurden den Gastwissenschaftler/innen neben den An- und Abreisekosten, je nach Qualifikation, ein monatliches Stipendium in Höhe von 1.400 € bis 2.300 € gewährt. Außerdem konnten die Gastwissenschaftler/innen andere Netzwerkinstitute auf Kosten des Verbundes besuchen, um Gastvorträge zu halten und Kontakte innerhalb des Netzwerkes zu knüpfen (bis max. 400 €). Einzelheiten zu den Gastaufenthalten entnehmen Sie bitte dem Anhang A-3. In Pos. 0843/0841 (Allgemeine Verwaltungsausgaben: Veranstaltungen) wurden Gelder für netzwerkübergreifende Veranstaltungen (Konferenzen, Workshops sowie Arbeitsgruppentreffen der Gruppen Konflikt und Entwicklung) sowie Vorstands- und

Beiratstreffen bereitgestellt. Insgesamt wurden 122.714, 45 € aus dieser Position verausgabt. Einzelheiten zu dieser Budgetposition können dem Bonner Sachbericht/rechn. Verwendungsnachweis entnommen werden.¹

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Im Sinne eines post-regionalwissenschaftlichen Vorgehens werden empirisch nachvollziehbare Kausal- und Funktionszusammenhänge innerhalb Crossroads Asia – welches durch diese Zusammenhänge von den agierenden, konzipierenden und perzipierenden Menschen als Handlungs- und daher für das Netzwerk als Untersuchungsraum erst etabliert wird – als ‚Figurationen‘ (Elias 1970) verstanden: So können kleine Veränderungen an einer Stelle infolge der flexiblen Interkonnektivität des strukturierten Ganzen Verschiebungen und Neu-Konfigurationen im gesamten Bezugskontext bewirken. Norbert Elias‘ Figurationen-Konzept hält die/den Untersuchende/n dazu an, Akteur/innen nicht als isolierte Wesen, sondern in einem interdependenten und dynamischen Wechselverhältnis zueinander zu betrachten. Die unterschiedlichen Erfahrungen größtenteils ethnographischer Feldforschungen in häufig prekären Situationen verlangten jedoch eine konzeptionelle Weiterentwicklung von Elias‘ Figurationenansatzes, um die Komplexitäten sozialer Realitäten und ihre Relevanzen in der empirischen Definition von ‚Raum‘ empirisch zu fassen und erklären zu können (vgl. Tiller/Herbers 2013). In einigen Einzelstudien resultierte dies in einem verstärkten Fokus auf die Prozesse des Austauschs (‚flows‘) und somit konkrete Momente sozialer Interaktion und Kommunikation, um die den Figurationen eigenen Interdependenzen empirisch zu greifen (M4.1, K5, E4).

Dies wird durch die Mobilität, eine in Crossroads Asia omnipräsente Größe, induziert. Denn über das Mobile – flows von Menschen, Gütern, Ideen, Ressourcen in Netzwerken sowie die Effekte, die sich daraus ergeben – lässt sich die Interkonnektivität von Raum konstituierenden Akteuren und Strukturen herausstellen (Canzler et al. 2008, Urry & Sheller 2006, Urry 2000). Bezüglich der Linse der ‚Mobilität‘ wurde der bisherige Fokus auf soziale und physisch-räumliche Mobilität im Laufe der Förderphase durch kognitive Mobilität erweitert, um hier den konzeptionellen Rahmen für empirische Synthesearbeiten über die Grenzen der Einzelstudien hinweg zu stärken. Dies ist insofern relevant, da jeglicher Form von selbst-bestimmter Mobilität kognitive Mobilität vorausgeht. Gleichzeitig beinhaltet kognitive Mobilität und das Erdenken einer anderen Zukunft (wie auch Vergangenheit) ein sich Abwenden von der Gegenwart – ein Prozess der besonders in der Konfliktforschung als Grundlage für Veränderung angesehen wird. Des Weiteren stellte sich in einigen der Arbeitspakete heraus, dass die Linse der Mobilität und der Fokus auf Flüsse in der eigentlichen Umsetzung der Forschung zum einen immer auch das Mitdenken des Gegenteils, des Statischen, der Immobilitäten, der Grenzen und Prozesse der Grenzziehung bedingte und zum anderen empirische Raumvorstellungen und Raumkonstrukte stärker in den Forschungsvordergrund rückten (E1, M3, E3).

Neben den klassischen Methoden der empirischen Sozialforschung zur Datengenerierung (in Crossroads Asia insbesondere anthropologische Feldforschungsmethoden) und

¹ Vorläufige Zahlen.

Datenanalyse erforderte der von Crossroads Asia verfolgte Ansatz methodologisch, die Handlungs- und Interaktionsräume (Figurationen) der Subjekte, Objekte und Ideen nachzuvollziehen, die ihren Ausgangspunkt in der im Fokus stehenden geographischen Region nehmen, indem die Forscher/in entweder selbst mobil Wege mit den Menschen und/oder Transportgütern (M2, M5, K1, E2) zurücklegten, oder im Sinne einer ‚multi-sited ethnography‘ (Marcus 1995) an den unterschiedlichen Handlungsorten Daten sammelten (K2, M2, M3, M4, E1, E3). Der methodologische Ansatz ‚Follow the Figuration‘ – also, in der Forschungspraxis figurativen Interdependenzen und damit den Bewegungen von Menschen, Objekten und Ideen mehrperspektivisch zu folgen – begünstigte die Analyse komplex verflochtenen Handelns von Akteuren und Akteursgruppen in translokalen, sozial erzeugten Kontexten. Er ermöglichte es, reale und virtuelle Handlungsräume zu identifizieren und zu beschreiben, die durch soziale, wirtschaftliche, politische, kulturelle und religiöse Interaktion eröffnet und dynamisiert werden.

Mit dem mittlerweile in ersten Zügen formulierten Forschungsparadigma der ‚Crossroads-Perspektive‘ (siehe Verlängerungsantrag 2014, siehe auch Hornidge & Mielke 2015) erhebt das Crossroads Asia Netzwerk die sich räumlich niederschlagenden Dynamiken menschlichen Handelns, die ‚flows‘ von Menschen, Waren, Kapital und Wissen und somit unterschiedliche Formen von Mobilität in translokalen Figurationen zum Forschungsgegenstand. Die Ergebnisse der Arbeitspakete zeigen jedoch deutlich, dass die Räumlichkeit menschlichen Handelns, und somit auch emische Definitionen von Raum (und in der Folge von ‚area‘) nicht nur durch die Flüsse von Menschen, Waren und Wissen (Mobilitäten) in und durch z.B. Netzwerke Form annehmen, sondern gleichzeitig diese Mobilitäten und die sie unterstützenden Netzwerke Teil kontinuierlicher Aushandlungsprozesse sind. Gegenstand der Aushandlungsprozesse sind politische sowie sozio-kulturelle Grenzen, die die unterschiedlichen Formen von Mobilität maßgeblich bestimmen. Die Subjekte der Aushandlungsprozesse, die Akteure selbst, sind wiederum in ihren raumdefinierenden Praktiken ebenso durch ihre eigene Position geleitet, wie auch wir, die Wissenschaftler/innen in unseren Forschungen durch die unsrige (West-Europäer/in, disziplinär/interdisziplinär, weiblich/männlich, etc.). Dies rückt die Notwendigkeit systematischer Reflexion der Konditionen der Wissensproduktion (inklusive der Positionalität der/des Forscherin/Forschers) in den Area Studies in den Vordergrund. Die Herstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und deren soziokulturelle Verortung beruht ihrerseits auf kommunikativen Konstruktionsprozessen, denen jedoch bei der Darstellung von Forschungsergebnissen nur unzureichend Rechnung getragen wird. Insbesondere das dritte Förderjahr diente der intensiven interdisziplinären Reflexion der jeweils blinden Flecke unterschiedlicher Area Studies und systematischer Disziplinen und der Erkenntnisse, die aus den jeweilig anderen Disziplinen eingeholt und in eine fruchtbare Austauschbeziehung gesetzt werden können (siehe Anhang A-2 und A-9).

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DES ERGEBNISSES IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Crossroads Asia konnte sich im Verlauf der ersten Phase durch einige Maßnahmen der Verstetigung und Strukturbildung, insbesondere in der Nachwuchsförderung, auszeichnen (Anhang A-3).

Hervorzuheben ist zum einen die inhaltliche Umstrukturierung des Bonner Asienzentrums (BAZ) der Universität Bonn, durch die das sich in Entwicklung befindende Forschungsparadigma der Crossroads-Perspektive zum inhaltlichen Schwerpunkt und zur Forschungsperspektive des Zentrums erhoben wurde. Dies spiegelt sich auch in der Umbenennung des Zentrums im Januar 2014 in ‚Bonner Asienzentrum: Crossroads Studies‘ wider. Zum anderen trugen Crossroads Asias Forschung und die Grundgedanken der Crossroads-Perspektive als Paradigma bereits 2013 zur inhaltlichen Konzeption einer Professur am Bonn International Center for Conversion (BICC, W3-Professur des geschäftsführenden Direktors) sowie einer am Center for Development Studies (ZELF, FU Berlin, W2-Professur) bei. Ziel ist hierbei, sowohl die Entwicklungs- (ZELF) als auch die Friedens- und Konfliktforschung (BICC) über außereuropäische Empirie, Sprach- und Kulturkompetenz sowie den durch Reflexion geprägten Ansatz der Crossroads-Perspektive langfristig zu stärken sowie die Crossroads-Perspektive selbst in diesen systematischen Disziplinen institutionell in Forschung und Lehre zu verankern. Schließlich ist mit der Annahme einer Professur im Bereich der Entwicklungs- und Wissenssoziologie (W2, Leibniz-Zentrum für marine Tropenökologie und Universität Bremen) durch Frau Hornidge und ihrem Auftrag, die entsprechend benannte Arbeitsgruppe aufzubauen, auch in der marinen Soziologie die Weiterverfolgung Mobilitäts-fokussierter Forschungskonzepte und -methoden an der Schnittstelle zwischen systematischen Disziplinen und Regionalstudien sichergestellt.

Des Weiteren reichte das Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der HU Berlin (gemeinsam mit Vertretern des DORISEA-Netzwerks der BMBF-Förderlinie ‚Area Studies‘) einen Vorantrag für die Etablierung eines DFG-Graduiertenkollegs unter dem Thema ‚Area und Global Studies‘ ein. Ziel hierbei ist die längerfristige zusätzliche gegenseitige Stärkung von Area Studies und systematischen Disziplinen in Forschung und Lehre. Eine Anschubfinanzierung ist durch das Rektorat der HU Berlin bereits für zwei Jahre genehmigt worden. Mit Beschluss von Mai 2015, hat die Kultur-, Bildungs- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der HU Berlin das Promotionsfach „Global and Area Studies“ eingerichtet.

Crossroads Asia hat sich der Nachwuchsförderung auf der Doktorand/innen- und Postdoktorand/innen-Ebene gewidmet und somit zur systematischen Ausbildung einer interdisziplinär sozialisierten Wissenschaftsgeneration im außereuropäischen Kontext beigetragen. Durch die erhöhte Sichtbarkeit der Wissenschaft der Einzelnen im Netzwerkverbund konnten auf universitätseigenen Hierarchien-beruhende Abhängigkeiten reduziert und stattdessen die Einbettung des Nachwuchses in die Wissenschaftslandschaft erleichtert werden. Im Netzwerk selbst wurden im Berichtszeitraum insgesamt fünf Qualifikationsarbeiten (eine Habilitation, sechs Doktorarbeiten) abgeschlossen. Durch Dritte finanzierte weitere Doktorarbeiten sind dem Anhang A-11 zu entnehmen.

In den Bereich der universitären Lehre fließt die Crossroads Asia Forschung insbesondere in Seminare und Vorlesungen auf Master- und Doktoranden-Ebene ein (Anhang A-12), insbesondere im letzten Projektjahr nach Abschluss der Feldforschungsphasen. Des Weiteren tragen alle Vorstandsmitglieder/innen Crossroads Asias intensiv zur Betreuung von Doktorand/innen (beispielsweise an der ‚Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies‘, der ‚Bonn International Graduate School - Oriental and Asian Studies‘ sowie im ‚ZEF Doctoral Studies Programme‘) bei. Zu den weiteren Aktivitäten (Sprachkurse, Sommerschulen) im Bereich der Nachwuchsförderung, beachten Sie bitte die Anhänge A-12, A-13 und A-15.

Schließlich ist anzumerken, dass der kontinuierliche Aufbau formeller und informeller Kooperationen mit lokalen Partnern (u.a. Kooperationsvertrag der Ferdowsi University Mashhad und der Universität Tübingen; Asia Research Institute der National University Singapore; American University of Central Asia, Bischkek) durch persönliche und regelmäßige Kontaktpflege eine zentrale Grundlage für gegenwärtige und künftige Forschung, Lehre, Politik- und Wirtschaftsberatung vor Ort und in Deutschland selbst darstellt. Insbesondere in Ländern mit geringfügiger Ausprägung der sozial- und geisteswissenschaftlichen Tradition im Wissenschaftssystem umfasst dies umfangreiche zeitliche und arbeitskraftbezogene Investitionen in lokale Kapazitätsentwicklung von Partnern und Entscheidungsträger/innen von morgen. Insofern ist auch dies als langfristige strukturbildende Maßnahme zu werten.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

In Abgrenzung zu der hier verfolgten Crossroads-Perspektive als Forschungsansatz zum Neudenken von Area Studies haben in den letzten Jahren verschiedene Forschungsansätze in der deutschen Wissenschaftslandschaft, etwa mit thematischen Foki (z.B. auf Religion, bei DORISEA, auf Verflechtungen, bei ‚Entangled Americas‘ etc.; siehe hierzu auch Punkt I (5) Zusammenarbeit mit anderen Stellen) oder mit Fokus auf vergleichenden Methoden, an Auftrieb gewonnen.

Zu nennen ist etwa der Ansatz zu Comparative Area Studies (CAS), der insbesondere am German Institute of Global and Area Studies (GIGA) vertreten wird. Dieser bewegt sich in der Tradition der klassischen Regionalstudien und Politikwissenschaft, legt jedoch einen starken Fokus auf vergleichende Methoden —in, zwischen oder über Regionen hinaus. So werden Prozesse von sozialen Phänomenen innerhalb einer Region in verschiedenen Lokalitäten oder in unterschiedlichen Regionen verglichen, oder aber Regionen an sich als Untersuchungseinheit zueinander verglichen, wobei die empirische Forschung in den CAS schwerpunktmäßig soziale und politische Protest- und Oppositionsbewegungen beinhaltet. Im Laufe der Ereignisse ab dem Jahr 2010 in der arabischen Welt spielten diese Studien eine besondere Rolle, da sie Vergleiche zu ähnlichen Phänomenen, etwa zu den s.g. Farbrevolutionen, ziehen konnten. Andererseits bergen diese Vergleiche auf der Makro-Ebene die Gefahr, komplexe Vorbedingungen und Realitäten außer Acht zu lassen. Das GIGA strebt im Rahmen der CAS an, Expert/innen verschiedener Areas zusammen zu bringen, um Synergien zu wecken. Durch den Vergleich unterschiedlicher Regionen kann ein Erkenntnisgewinn in der Erforschung von sozialen Phänomenen erzielt werden. Zwar liegt der Fokus des CAS-Ansatzes auf der Makro-Ebene, auf dem Vergleich von Phänomen in, zwischen und über Regionen hinaus. Trotzdem können durch das Erforschen von dynamischen, sozialen Phänomenen und Bewegungen sowie durch den Fokus auf (Im-) Mobilitäten, Anknüpfungspunkte mit der Crossroads Asia-Forschung hergestellt werden.

Der an der HU Berlin verfolgte Ansatz der Global Studies, welches im Rahmen eines Graduiertenkollegs, das im Januar 2015 eröffnet wurde, zur Anwendung kommt, setzt den Fokus auf das aktive Auflösen von den im Wissenschaftsdiskurs festgelegten ‚areas studies‘. So sollen Tendenzen und Prozesse des Globalen und der Globalisierung, von transnationalen und translokalen Phänomenen, die über die klassischen areas oft hinausgehen, auf der Mikro-Ebene erforscht werden. Besonders spielen dabei die

Interkonnektivität und Interdependenz von politischen, kulturellen, ökonomischen und sozialen Phänomenen eine Rolle. Eine Verknüpfung mit der Crossroads-Perspektive ist hier insbesondere in Bezug zur Mobilität von Phänomenen, Gegenständen und Menschen möglich, die über konventionelle Grenzen von Orten, Staaten oder Regionen (areas) hinausgeht. Ähnliche Bestrebungen werden am Center for Area Studies (CAS) der Universität Leipzig verfolgt, wobei der Ansatz auf Transregionalität beruht, um eine historisch verankerte Globalisierungsforschung im deutschen Wissenschaftsdiskurs zu etablieren.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Exemplarisch für die Forschung des Kompetenznetzwerkes stehen folgende neun Publikationen:

Sammelband hervorgegangen aus dem Crossroads Asia Workshop "Tracing Connections" (Juni 2013) mit Beiträgen von NetzwerkMitglieder/innen, Crossroads Asia Fellows sowie international renommierten Wissenschaftler/innen

1) Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.) (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB.

Artikel von Crossroads Asia Mitgliedern in internationalen, double-blind peer reviewed Fachzeitschriften

2) Alff, H. (2015): Profiteers or moral entrepreneurs?: Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: International Development Planning Review 37:3, 249–267.

3) Benz, A. (2014): Mobility, multi-locality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: Geographica Helvetica 69:4, 249-270.

4) Boedeker, J. (2013): Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: The Journal of the Middle East and Africa 4:2, 225–243.

5) Hill, J. (2013): The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: Mountain Research and Development 33:3, 294-304.

6) Mato Bouzas, A. (2012): Mixed legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: Critical Border Studies: Deepening and Broadening the 'Lines of Sand'. In: Special Issue of Geopolitics 17:4, 867-886.

Monographie, gerichtet an die interessierte Öffentlichkeit in Deutschland

7) Mielke, K. & Schetter, C. (2013): Pakistan: Land der Extreme. Geschichte, Politik und Kultur. München: C.H. Beck.

Beitrag zur Debatte des Forschungsparadigma zum Überdenken der Area Studies

8) Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2014): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.

9) Hornidge, A.-K. & Mielke, K. (2015): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile. In: Middle East - Topics & Arguments (META) 4: 27-33.

Für eine vollständige Publikationsliste aller Netzwerkmitglieder, sehen Sie bitte Anhang A-6.

Außerdem sei hier erneut auf die Crossroads Asia Working Paper Series (ISSN: 2192-6034) hingewiesen. Die über 25, regelmäßig erscheinenden Beiträge in dieser Reihe stehen der interessierten Öffentlichkeit kostenlos auf der Homepage www.crossroads-asia.de zum Download zur Verfügung. Für eine Auflistung beachten Sie den Anhang A-4.

Referenzen

Appadurai, A. (1996): *Modernity at Large. Cultural Dimensions of Globalization*. Minneapolis: University of Minneapolis Press.

Basedau, M. & Köllner, P. (2007): Area Studies, Comparative Area Studies, and the Study of Politics. Context, Substance, and Methodological Challenges. In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 1:1, 105-124.

Bates, R. H. (1996): Letter from the President. *Area Studies and the Discipline*. In: *Newsletter of the APSA Comparative Politics Section* 7:1, 1-2.

Braig, M. & Hentschke, F. (2005): Die Zukunft der Area Studies in Deutschland. Konferenzbericht. *Africa Spectrum* 40:3, 547–558.

Canzler, W., Kaufmann, V. & Kesselring S. (Hrsg.) (2008): *Tracing Mobilities. Towards a Cosmopolitan Perspective*. Aldershot: Ashgate.

Elias, N. (1970): *Was ist Soziologie?* München: Juventa Verlag.

Elias, N. (1939): *Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen*. Basel: Verlag Haus zum Falken.

Ellings, R. J.; Hathaway R.-M. et al. (2010): Roundtable. Are we Adequately Training the Next Generation of Asia Experts? In: *Asia Policy* 9, 1-43.

Freitag, U. & von Oppen, A. (2010): ‚Translocality‘: an Approach to Connection and Transfer in Regional Studies. Introduction. In: dies. (Hrsg.): *Translocality. The Study of Globalising Processes from a Southern Perspective*. Leiden: Brill, 1-24.

Graham, L. & Kantor, J.-M. (2007): ‚Soft‘ Area Studies versus ‚Hard‘ Social Science: A False Opposition. In: *Slavic Review* 66:1, 1–19.

Hornidge, A.-K. & Mielke, K. (2015): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile. In: *Middle East - Topics & Arguments (META)* 4: 27-33.

Lackner, M. & Werner, M. (1999): *Der cultural turn in den Humanwissenschaften. Area Studies im Auf- oder Abwind des Kulturalismus?* Bad Homburg: Werner Reimers Stiftung.

Lewis, M. W. (2000): Global Ignorance. In: *Geographical Review* 90:4, 603-628.

Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2014): *Crossroads Studies. From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities*. ‚Area Studies‘-Discussion Paper of the

- Research Network Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.
- Mollinga, P. P. (2008): The Rational Organisation of Dissent. Boundary concepts, boundary objects and boundary settings in the interdisciplinary study of natural resources management. In: ZEF Working Paper Series No. 33. Bonn: Center for Development Research (ZEF).
- Mollinga, P. P. (2010): Boundary work and the complexity of natural resources management. In: *Crop Science* 50 (1), 1–9.
- Prewitt, K. (1996): Presidential Items. In: *Items* 50:2/3, 31-40.
- Prewitt, K. (2003): Area Studies Responding to Globalization. Redefining International Scholarship. In: *Berliner Osteuropa Info* 18, *Regionalstudien kontrovers*, 8-11.
- Robertson, R. (1993): *Globalization. Social Theory and Global Culture* (London: Sage).
- Schramm, K. (2008): Leaving Area Studies Behind. The Challenge of Diasporic Connections in the Field of African Studies. In: *African and Black Diaspora. An International Journal* 1 (1), 1-12.
- Schroer, M. (2006): *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raumes*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Segbers, K. (2000): Vom (großen) Nutzen und (kleinen) Elend der Komparatistik in der Transformationsforschung. In: Menzel, Ulrich (Hrsg.): *Vom ewigen Frieden und vom Wohlstand der Nationen*. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 493-517.
- Tiller, P. & Herbers, H. (2013): Der Entwicklungsprozess des Islams in Tadschikistan nach dem Zerfall der Sowjetunion als Figuration nach Norbert Elias? Eine erste Annäherung. In: *Crossroads Asia Working Paper Series*, No. 8.
- Urry, J. (2000): Mobile Sociology. In: *British Journal of Sociology* 51 (1), 185–203.
- Urry, J. & Sheller M. (2006): The New Mobilities Paradigm. In: *Environment and Planning A* 38:2, 207-226.
- Van Schendel, W. (2002): Geographies of Knowing, Geographies of Ignorance: Jumping Scale in Southeast Asia. *Environment and Planning D: Societies and Space* 20:6, 647–668.
- Wissenschaftsrat (2006): *Empfehlungen zu den Regionalstudien (area studies) in den Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen*. Mainz.
- Zitelmann, T. (2004): Translokaltät, Bewegung und Einrichtung in Süd-Süd-Beziehungen. In: *Jahresbericht 2003*. Berlin: Geisteswissenschaftliche Zentren, 36-45.

INSTITUT FÜR ORIENT- UND ASIENWISSENSCHAFTEN (IOA) &

ZENTRUM FÜR ENTWICKLUNGSFORSCHUNG (ZEF) FÜR DAS BONNER ASIEN ZENTRUM (BAZ)

SACH- UND SCHLUSSBERICHT

Wissenschaftliche Verbundkoordination (Anna-Katharina Hornidge)

Koordination der Arbeitsgruppe Konflikt (Conrad Schetter)

Koordination der Arbeitsgruppe Entwicklung (Stephan Conermann)

Arbeitspaket K4 Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsprozesse und soziale
Ungleichheit in urbanen Räumen (Katja Mielke)

Arbeitspaket M6 Historische Betrachtung von Mobilität und Translokaltät in
Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels in Zentralasien in den 18. und 19.
Jahrhunderten
(Elena Smolarz, Andreas Wilde)

Arbeitspaket E3 Bewässerte Berglandwirtschaft und ländlicher Wandel entlang des
Alai-Pamir-Karakoram-trans-Himalaya: Die Konzeptualisierung
entwicklungspolitischer Fragen aus der Sicht der Mobilitäts- und Post-
Regionalwissenschaft (Joe Hill)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) und das Institut für Orient und Asienwissenschaften (IOA) der Universität Bonn nahmen als Partnerinstitute mit drei Arbeitspaketen an dem Verbund Crossroads Asia teil. Am ZEF widmete sich Frau Dr. Katja Mielke dem Projekt „Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit in urbanen Räumen“ (K4) und Herr Dr. Joe Hill dem Projekt „Bewässerte Berglandwirtschaft und ländlicher Wandel entlang des Alai-Pamir-Karakoram-trans-Himalaya: Die Konzeptualisierung entwicklungspolitischer Fragen aus der Sicht der Mobilitäts- und Post-Regionalwissenschaft“ (E3). Am IOA bearbeitete Frau Dr. Elena Smolarz in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Conermann das Projekt „Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels im 18. und 19. Jahrhundert“ (M6.1), das sie im April 2012 von Herrn Dr. Andreas Wilde übernahm. Herr Wilde hat in 2012 eine Assistenzstelle an der Universität Bamberg angenommen und ist dem Netzwerk als assoziierter Wissenschaftler, mit dem Projekt „Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels im 18. und 19. Jahrhundert (mit Schwerpunkt auf Indischer Ozean und Persischer Golf)“ (M6.2) verbunden geblieben.

In der Projektlaufzeit waren zwei weitere Mitarbeiter/innen am ZEF beschäftigt: Herr Ajit Singh (11/2013-4/2014) zur Unterstützung der Koordination in der Vorbereitung des Antrages für die Folgeförderphase sowie Dr. Epifania Amoo-Adare (seit 11/2013), die sich in enger Zusammenarbeit mit den NetzwerkMitglieder/innen mit Fragen der Multidimensionalität von Raum und der methodischen und theoretischen Aufbereitung der Crossroads-Forschung beschäftigt. Zu den Einzelheiten sei hier auf den Zwischenbericht 2013 verwiesen.

Am ZEF ist auch die Geschäftsstelle des Netzwerkes angesiedelt, das von dem wissenschaftlichen Koordinator Prof. Dr. Conrad Schetter bis 8/2012 und dann von Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge geleitet wurde. Die Geschäftsstelle ist für die wissenschaftliche Koordination des Netzwerkes sowie die Außenpräsenz zuständig und bleibt in der Folgeförderphase am ZEF angesiedelt. Herr Schetter hat die AG Konflikt gemeinsam mit Prof. Dr. Sökefeld (LMU) geleitet. Zum 12. März 2013 trat Herr Schetter das Amt des Wissenschaftlichen Direktors des Bonn International Center for Conversion (BICC) an, das mit einer Professur für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Bonn verknüpft ist. Herr Schetter blieb dem Netzwerk als Koordinator der AG Konflikt erhalten. Mit Vorstandsbeschluss vom 18. Juli 2013 wurde das BICC als assoziiertes Institut kooptiert und Herr Schetter wieder in den Vorstand von Crossroads Asia aufgenommen.

E3: In seinem Arbeitspaket „Bewässerte Berglandwirtschaft und ländlicher Wandel entlang des Alai-Pamir-Karakoram-trans-Himalaya: Die Konzeptualisierung entwicklungspolitischer Fragen aus der Sicht der Mobilitäts- und Post-Regionalwissenschaft“ (E3) hat Herr Hill institutionelle Mechanismen unterschiedlicher Bewässerungssysteme in Kirgistan, Tadschikistan, Pakistan und Indien vergleichend untersucht – ein Unterfangen, das vorher von keinem/r Forscher/in in dieser Breite begonnen wurde, da politische, kulturelle wie auch traditionelle Regionalstudiengrenzen dies verhindert hatten. Die untersuchten Gebirgsdörfer sind weitreichenden Veränderungen und großem Druck durch Globalisierungserscheinungen

ausgesetzt, was zu grundlegenden Veränderungen der institutionellen Arrangements von Bergbewässerungssystemen führt. Räumliche Mobilität in Form von migratorischer, außerlandwirtschaftlicher Beschäftigung, aber auch allgemeine Land-Stadt-Migration im Rahmen von Ausbildung, Arbeit und letztlich Übersiedelung sind in den untersuchten Regionen allgegenwärtig. Räumliche Mobilität hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Bewässerung, da sie Figurationen von lokal angesiedelten Wassernutzer/innen wie auch die Positionalität von Wassernutzer/innen zueinander im Rahmen ihrer Wertesysteme und bevorzugten Erwerbsquellen, manifest beispielsweise in der Präferenz für bestimmte Saatguttypen, verändert. Historische und gegenwärtige Prozesse der staatlichen Politik als auch verwandte Konzepte von Ort und Skala beeinflussen wie staatliche und nichtstaatliche Akteur/innen mit lokalen Gemeinschaften und der Bewässerung umgehen. Umgekehrt haben sie auch Einfluss auf die Art und Weise, wie lokale Wassernutzer/innen sich selbst mobilisieren, um Zugang zu Ressourcen von staatlichen und nichtstaatlichen Akteur/innen zu erhalten. Das qualitative Forschungsprojekt hat Gemeinschaften/Dörfer/Täler aus den oben genannten Bergregionen auf der Basis von Literaturrecherchen und Feldforschungen für vergleichende Fallstudien identifiziert und untersucht. Als zentrales, sozio-räumliches Forschungskonzept wurde Mobilität in Interaktion mit Bewässerungssystemen betrachtet.

M6.1: Im Rahmen des Teilprojekts M6.1 „Historische Betrachtung von Mobilität und Translokaltät in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels in Zentralasien in den 18. und 19. Jahrhunderten“ wurde räumliche und soziale Mobilität der russischen versklavten Gefangenen im Emirat Buchara und im Khanat von Chiwa untersucht. Mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Fragestellungen analysierte Frau Smolarz prozesshafte Zwangsmigration der Gefangenen, Möglichkeiten und Bedingungen der sozialen Mobilität der Versklavten in Buchara und Chiwa sowie die translokalen Netzwerke der Sklavenhändler, -halter und Sklaven. Die Aktionen und Interaktion zwischen einzelnen Akteur/innen, ihre `Eingebundenheit` in die sozialen Ordnungen der Heimat- und Fremdgebiete sowie die Machtverhältnisse zwischen diesen sozialen und politischen Ordnungen stellten eine komplexe Verflechtung von figurativen Prozessen dar, die die innere Dynamik des Sklavenhandels bestimmten. Die Analyse der inneren Austauschprozesse verdeutlichte die Mechanismen der Aufrechterhaltung und Stabilisierung der Sklavenhandelfiguration. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Analyse der figurativen Prozesse unter den veränderten Machtverhältnissen in Zentralasien, die sich in der Annexion der kasachischen Steppe, des Chanat von Kokand und der turkmenischen Gebiete durch das Russische Reich sowie die Einrichtung der Protektorate über das Emirat von Buchara und das Chanat von Chiwa äußerten.

M6.2: Im Rahmen des assoziierten Teilprojekts „Historische Betrachtung von Mobilität am Beispiel des Sklavenhandels im Persischen Golf“ untersucht Andreas Wilde die translokalen Verflechtung zwischen dem Persischen Golf und anderen überregionalen Zentren des Sklavenhandels im Bereich des Indischen Ozeans. Unter Bezugnahme auf Fragestellungen zu Mobilität und Migration betrachtet Herr Wilde den südlichen Persischen Golf als maritimes transozeantisches Crossroads, als Knotenpunkt von Handels-, -Waren- und Menschenströmen sowie als Hub hin zum transkontinental Überlandhandel (mit Sklaven und anderen Waren), das die Küsten Ostafrikas und Indiens mit dem Hinterland Persiens bis hin nach Istanbul und Europa verband. Als zeitlicher Schwerpunkt wurde das 18. und 19. Jahrhundert gewählt. Da der Sklavenhandel über große Distanzen abgewickelt wurde und keine physischen oder Ländergrenzen kannte, lässt das Forschungsvorhaben die Grenzen der Iranistik als

Regionalwissenschaft der Befassung mit Iran und persisch-sprachigen Gesellschaften und Kulturen, und damit auch der Pesianate Studies, hinter sich. Gleiches gilt für die Indian Ocean (World) Studies. Damit soll das Vorhaben qualitativ zur Crossroads Asia-relevanten Diskussion um die Neuorientierung und konzeptionelle Ausrichtung der Regionalstudien (Stichwort: Crossroads Studies) beitragen. Die Quellenanalyse zeigt, dass der maritime Sklavenhandel aufs Engste mit anderen transkontinentalen Handelsströmen verknüpft war und aufgrund der wachsenden Monetisierung innerhalb des globalen Handelsnetzes besonders im 19. Jahrhundert einen Ozean-weiten Aufschwung erlebte. Somit hinaus kann sich die Untersuchung nicht auf den Handel mit der menschlichen Ware beschränken, sondern muss auch Entwicklungen auf dem europäischen Markt (Nachfrage nach Perlen und Gewürzen sowie Elfenbeinwaren) und im Wandel begriffene Vorlieben europäischer Verbraucher mit einbeziehen. Da der Handel dennoch über weite Strecken, insbesondere in Ostafrika, den Charakter eines Tauschhandels hatte, dessen Protagonisten in weitgespannte, personalisierte Netzwerke eingebunden werden, wird für das Teilprojekt neben der Linse physischen und sozialen Mobilität, weitere Konzepte v.a. zu Austausch, Netzwerken und Macht zugrundegelegt.

K4: Am Umschlagpunkt von sozialem zu politischem Konflikt untersuchte Arbeitspaket K4 „Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit in urbanen Räumen“ (Katja Mielke) anhand mehrerer Mikrostudien die Auswirkungen von Deprivationswahrnehmungen der Bewohner in drei Metropolen (Lahore, Karatschi und Kabul) von Crossroads Asia. Die Ausgangsannahme war, dass ‚grievances‘ – als Ausdruck kollektiv gefühlter Deprivation und somit Normkonflikte konstituierend – den Kern von sozialer Mobilisierung und potentiellen sozialen Bewegungen bilden, die sich anhand von nicht-institutionalisiertem Protestverhalten analysieren lassen. Untersuchungsobjekt war dabei nicht der Konfliktgegenstand an erster Stelle, sondern die Prozesse sozialer (Nicht-)Mobilisierung standen im Vordergrund, v.a. Diskursstrategien und Narrative sowie Agent/innen und Akteur/innen, Mobilisierungsdynamiken, Konfliktaustragungsformen und deren Ergebnisse. Das Vorhaben schloß damit an mindestens drei theoretisch-konzeptuelle Forschungsfelder an: Erstens, den empirischen Forschungen zu (neuen) sozialen Bewegungen (Politische Soziologie) – ein Feld, das in Bezug auf die im Zentrum des Kompetenznetzwerkes stehende geographische Region ein Desiderat darstellt, da sich die Bewegungsforschung bis dato meist auf Industriestaaten und Lateinamerika beschränkte. Zweitens, den Forschungsansätzen der politikwissenschaftlichen contentious politics-Schule, drittens diene es der Weiterentwicklung des local governance-Ansatzes, der die soziale und politische Selbstorganisation lokaler sozialer Gemeinschaften betont und zwischen Entwicklungsforschung und politischer Soziologie zu verorten ist.

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Das Zentrum für Entwicklungsforschung verfügt über weitreichende Erfahrungen in partnerschaftlicher Forschung zu verschiedenen Themenbereichen in den Forschungslokalitäten Crossroads Asia's, insbesondere in Zentralasien, Afghanistan und Pakistan. Diese umfangreichen Erfahrungen im Design und der Implementierung interdisziplinärer Forschungsprojekte, welche sich ökonomischer, ökologischer und sozialer Problemstellungen widmen, sind eine besondere Stärke des ZEF. Das Institut für Orient und Asienwissenschaften verfügt über ein Netzwerk im islamischen Raum und stärkt durch das historisch ausgelegte Arbeitspaket von Frau Smolarz (ab April 2012) in Zusammenarbeit mit

Herr Conermann den interdisziplinären Charakter des Netzwerkes. Alle drei Projektmitarbeiter der Universität Bonn verfügten über die entsprechenden Sprachkenntnisse sowie über jahrelange Forschungserfahrung und somit Netzwerken in den zu behandelnden Lokalitäten und konnten diese während der Förderphase ausbauen.

Während der Feldforschungsaufenthalte insbesondere in Nord-Pakistan, Tadschikistan und Afghanistan haben Sicherheitsbedenken und/oder die Intervention von staatlichen Behörden die Forschungsarbeit eingeschränkt bzw. Feldaufenthalte mussten abgesagt oder verlegt werden. Herr Hill hat sich nach der Verhaftung eines Wissenschaftlers dagegen entschieden, Tadschikistan erneut zu besuchen. Aufgrund von administrativen Schwierigkeiten hat sich Frau Smolarz in 2014 entschieden, den vorher geplanten Archivaufenthalt in Usbekistan abzusagen. Frau Mielke konnte wegen Visumsschwierigkeiten in Afghanistan und aufgrund der verschlechterten Sicherheitslage in Karatschi nur zeitlich sehr begrenzt Feldforschungen durchführen und musste von weiteren Feldaufenthalten absehen. Die Forschung in Afghanistan fiel 2014 auf Grund neuer Visaregelungen, die die Aufenthaltszeit auf einen Monat begrenzten, kürzer aus. Aufgrund der Verschlechterung der Sicherheitslage in Karatschi wurden von weiteren Feldaufenthalten in der Stadt abgesehen. Hier wurde Anfang 2013 eine Vertreterin der lokalen Organisation „OrangiPilotProject“, die eine wichtige Ansprechpartnerin zum Thema urbane Infrastruktur und soziale Entwicklung/Mobilisierung in Karatschi war, erschossen.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

E3: Nachdem Prof. Dr. Peter Mollinga das Projekt sowie das ZEF in 2011 verlassen hatte, wurde das Teilprojekt E3 zwischen Herrn Mollinga und Herrn Hill aufgeteilt. Herr Hill hat im November 2011 seinen ersten Feldaufenthalt in Kirgistan und Tadschikistan absolviert, um seine Fallstudien zu identifizieren. Weitere Aufenthalte in Tadschikistan und Kirgistan fanden im Frühling 2012 statt. Im Herbst 2012 besuchte Herr Hill Indien, um Ladakh als Fallstudie zu identifizieren. Weiterhin besuchte Herr Hill Lahore, Pakistan im Rahmen einer DAAD-Hochschulkooperation und konnte bereits Kontakte für seine Feldforschung in Pakistan 2013 sammeln. Nachdem er im Rahmen dieser Kooperation Pakistan zum zweiten Mal im Frühjahr 2013 besuchte, reiste er daraufhin nach Baltistan in der nördlichen Gebirgsregion in Pakistan, um seine Fallstudie in Pakistan zu identifizieren. Von dort aus reiste er weiter nach Ladakh. In 2014 besuchte Herr Hill die Gebirgsdörfer in Ladakh und Kirgistan ein weiteres Mal, um Folgeuntersuchungen durchzuführen. Aufgrund von Sicherheitsbedenken wurde von follow-up-Reisen nach Tadschikistan und Pakistan abgesehen. Neben den extensiven Feldforschungsphasen, die teilweise aufeinanderfolgend in verschiedenen Gebirgsregion stattfanden, betreute Herr Hill das ZEF Doktorandenprogramm, nahm an den netzwerkinternen Aktivitäten teil und bereitete seine Forschung für die Veröffentlichung in begutachteten Zeitschriftenartikeln (siehe Anhang A-6) auf.

M6.1: Frau Smolarz ist dem Netzwerk in April 2012 beigetreten und hat zunächst bis Anfang des Jahres 2013 an der Auswertung der Sekundärliteratur, der europäischen und russischen Reise- und Zeitungsberichte zur Sklaventhematik sowie der Erarbeitung des theoretischen Konzeptes für ihr Arbeitspaket gearbeitet. In 2013 hat sie neben einem Forschungsaufenthalt im Staatsarchiv von Orenburg (Russische Föderation) im April, die 2. Internationale Crossroads Asia Konferenz „Mobilizing Religion: Networks and Mobility“, 18.-19.07.2013 an der Universität Bonn organisiert. Im August 2013 folgte ein Forschungsaufenthalt im

Staatsarchiv der Republik Kasachstan in Almaty sowie der Besuch bei der XIII. Konferenz der European Society for Central Asian Studies (ESCAS) "The Steppe and the Sown" in Astana (Republik Kasachstan), vom 4.-7.08.2013, mit dem Vortrag "Interactions in the Russian-Kazakh Frontier at the End of 18th Century: Negotiations of the Orenburg Mufti Muhammadzan b. Khusain with Sarym Batyr". Einen weiteren Vortrag hielt sie beim 32. Deutschen Orientalistentag in Münster vom 23.-27.09.2013 mit dem Vortrag "Unterwegs wider Willen: Mobilität von versklavten Gefangenen aus dem Russischen Reich in Zentralasien im 18. und 19. Jahrhundert". Ende 2013 und in 2014 widmete sich Frau Smolarz der Auswertung der gesichteten Archivakten und präsentierte vorläufige Ergebnisse bei den Crossroads Asia-Treffen der AG Migration (11/2013), sowie beim Crossroads Asia-Workshop am ZMO (3/2014) sowie beim International Research Colloquium am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn (4/2014). Eine weitere Präsentation der Forschungsergebnisse fand im Vortrag „‘On the Move Against their Will’: Mobility of Russian Slaves in the First Half of the 19th Century-Khorezm“ im Rahmen des internationalen Workshops "On Khorezmian Connectivity: Space, Mobility, Imagination" am Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Wien) statt. In 2014 war Dr. Smolarz insbesondere in die redaktionelle Betreuung des Sammelbandes „Mobilizing Religion: Networks and Mobility" als Herausgeberin involviert (geplantes Erscheinungsdatum beim EB-Verlag vorauss. 7/2015).

M6.2: Herr Wilde hat im April 2012 eine wissenschaftliche Assistentenstelle am Lehrstuhl für Iranistik der Universität Bamberg angenommen und blieb dem Kompetenznetzwerk danach als assoziierter Wissenschaftler erhalten. Im Februar-März 2012 sowie im August-September 2012 absolvierte er erste Archivaufenthalte am Indischen Nationalarchiv Delhi. Es folgte ein Vortrag unter dem Titel „Maritime Figurations of Piracy and Slave Trade in the 19th-Century Indian Ocean-World“ im Rahmen der der Konferenz Figurations of Mobility ausgerichtet vom Zentralasien Seminar der Humboldt Universität zu Berlin (23.11.2012). Einen weiteren Vortrag hielt er zum Thema „Der Sklavenhandel im Persischen Golf in historischer Perspektive (18-19. Jh.)“ im Rahmen der Nachwuchstagung Iranistik, organisiert vom IOA und dem Bonner Forum Iranistik, Bonn (30.10-01.11.2014). Hinzu kam ein Vortrag zum Thema Soziale Mobilität von Elite-Sklaven im Buchara des 18. Jahrhunderts (Titel: „Who were the Ahl-i mahram? Humble Slaves and Skillful Conspirators at the Late Tuqay-Timurid Court of Bukhara“) im Rahmen der Summer-School "Towards a New Social History of 19th and early 20th-Century Central Asia", ausgerichtet vom Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien (04.09.2012). Daneben arbeitete Andreas Wilde an der Publikation seiner Promotionsschrift, die voraussichtlich Ende 2015 erscheinen wird. Letztere hat zwar keinen unmittelbaren Bezug zum Gesamtprojekt, steht aber inhaltlich und thematisch in engem Zusammenhang zur Schwerpunktregion des Kompetenznetzwerkes. Das in M6.2. umrissene Thema wird Gegenstand der Habilitationsschrift von Herrn Wilde. Im Projektzeitraum war Herr Wilde intensiv in der universitären Lehre tätig und hat daneben eine große Exkursion nach Nordindien mit Studierenden der Universität Bamberg organisiert. Hinzu kam die Teilnahme an zahlreichen Konferenzen, auf denen er Ergebnisse seiner Dissertation präsentierte. Im Februar 2015 erhielt Herr Wilde eine Honorable Mention für das zweitbeste Paper im Bereich pre-modern Iranian History im Rahmen der Second Biennial Graduate Conference on Iranian Studies in Cambridge.

K4: 2011 war die Aufbereitung des Forschungsthemas mit Hilfe vorhandener Sekundärliteratur einhergehend mit einer Schärfung und Eingrenzung der Fragestellung, sowie die Erarbeitung eines detaillierten Forschungsplans und die Vorbereitung der ersten Feldforschungsperiode, die im März 2012 begonnen hat, im Fokus von Frau Mielkes Arbeitspaket. Im Berichtsjahr 2012 unternahm Frau Mielke zwei Feldforschungsaufenthalte. Die dreimonatige Reise nach Pakistan im Frühjahr konzentrierte sich auf Wohngebiete der unteren Einkommenschichten („katchi abadis“) in Lahore. Der zweite Aufenthalt im Herbst wurde dazu genutzt, katchi abadis in Karatschi zu untersuchen. Schließlich besuchte Frau Mielke für eine Woche Kabul, um herauszufinden, ob sich die Stadt als weitere Fallstudie im Rahmen des Forschungsprojekts für 2013 anbietet und ob die Sicherheitslage Feldforschung erlaubt. Frau Mielke hat 2013 zwei weitere Feldforschungen in Lahore (17.3.-17.5.13; 14.11.-5.12.13) zur Fortsetzung der dort 2012 begonnenen Arbeiten an Mikrostudien unternommen sowie eine einmonatige Forschung in Kabul (10.10.-9.11.13) durchgeführt. Für die Ergebnisse der ersten zwei Projektjahre siehe die jährlichen Zwischenberichte 2012 und 2013 sowie die Angaben in den Listen (siehe Anhang). Die wichtigsten Ereignisse im Berichtsjahr 2014 waren zum einen die Erarbeitung des Verlängerungsantrags für die 2. Phase von Crossroads 2015-16, damit einhergehend die Ausformulierung des Zwischenberichts und begleitende Konzeptdiskussionen innerhalb des Netzwerks und am Standort des Koordinationsbüros in Bonn. Zum anderen erforderte die inhaltliche Planung und Vorbereitung der Abschlusskonferenz ‚Crossroads Studies‘ im November 2014 Zuarbeiten, die v.a. in der zweiten Jahreshälfte erfolgten. Im Rahmen der engeren Forschung im Arbeitspaket fanden zwei Reisen in die Region statt: Von Mitte August bis Ende September zu einem sechswöchigen Urdu-Sprachintensivkurs in Indien sowie im November zu einem zweiwöchigen Feldforschungsaufenthalt in Lahore. Der nochmalige Feldaufenthalt in Lahore diente dem follow-up des Siedlungsprozesses der Bewohner in einem spezifischen, seit 2012 beforschten illegal besiedelten Landstück an der urbanen Peripherie Lahores. Der Besuch wurde zu weiteren Interviews und zur Kontaktpflege mit lokalen Partnern genutzt. Im Rückblick war die Anzahl der vorgesehenen Feldmonate für den Vierjahreszeitraum zu hoch angesetzt, sie konnten aufgrund von Verpflichtungen am ZEF sowie netzwerkinterner Diskussionsprozesse nicht in dem Umfang durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Forschung befinden sich im Prozess der Veröffentlichung und wurden auf zahlreichen Veranstaltungen (siehe Anhang A-9) vorgestellt. Aus den ursprünglich geplanten zwei Zeitschriften-Artikeln ist ein Zeitschriften-Artikel in Asien (2014) sowie ein Sammelbandbeitrag geworden (zu Kabul, im Erscheinen, 2015). Das Arbeitspapier ist mit Anna-Katharina Hornidge als Positionspapier des Netzwerks zu Regionalstudien Anfang 2014 (Crossroads Asia Working Paper No. 15) erschienen. Ein weiterer Artikel zur Debatte zum Überdenken von Area Studies ist im Frühjahr 2015, gemeinsam mit Frau Hornidge, veröffentlicht worden „Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile“, das die netzwerkinternen Diskussionen zusammen fasst.

Am November 2013 trat **Dr. Epifania Amoo-Adare** als ZEF Senior Researcher dem Kompetenznetzwerk Crossroads Asia bei, um ‚Raum‘ als expliziten Forschungsschwerpunkt und den, die Empirie-Auswertung unterstützenden, konzeptionellen Rahmen zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit Kolleg/innen der Arbeitsgruppen Konflikt, Migration und Entwicklung unterstützte Frau Amoo-Adare die Arbeit des Netzwerks durch ihre Expertise bei der Datenauswertung und Aufbereitung in Veröffentlichungen, wobei der Schwerpunkt ihrer Arbeit insbesondere in der Synthese der verschiedenen Arbeitsergebnisse der Kolleg/innen lag. Sie setzte sich mit den Working Papers und anderen von NetzwerkMitglieder/innen

verfassten Publikationen intensiv auseinander und führte vertiefende Gespräche, um ein detailliertes Verständnis der Gesamtforschung des Crossroads Asia Netzwerks zu erhalten – einschließlich der für Crossroads Studies relevanten Konzepte und Methoden. Diese Arbeit ist u.a. in die Lehre an der Universität Bonn eingeflossen. Gemeinsam mit Frau Hornidge leitete Frau Amoo-Adare im Sommersemester 2014 das Hauptseminar „Crossroads Asia & Counter Narratives of Development: The ‚Post‘ in Area Studies and Development Theory“ am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, das zum Ziel hatte führende Theorien, angewandte Methoden sowie Forschungsergebnisse der Netzwerkmitglieder zu diskutieren und die Masterstudierenden dazu anregen, gängige Definitionen von ‚Raum‘ zu hinterfragen. Aus den Diskussionen im Rahmen des Seminars ist auch das zu veröffentlichende gemeinsame Paper von Frau Amoo-Adare und einer Studierenden Mareike Bier hervorgegangen, mit dem Titel „Not Quite Home or Alone: A Conversation on Belonging in a Digital Age“. Außerdem hat Frau Amoo-Adare im Rahmen der Konferenz „Crossroads Studies“ (im November 2014) das Paper „Teaching to Transgress: Crossroads Studies and Adventures in (?)-Disciplinarity“, das im Rahmen des Konferenzbandes, herausgegeben von Frau Hornidge und Frau Mielke, veröffentlicht wird. Im August 2014 besuchte Frau Amoo-Adare die Konferenz „25th World Congress of the International Union of Architects“ in Durban, Südafrika, und präsentierte den Forschungsansatz Crossroads Asias im Rahmen des Papers „Renegade Architecture: The Practice of Freedom“.

Die **Wissenschaftliche Koordinatorin** Frau Hornidge war in der Zeit vom 2.02.2013 bis 30.06.2013 in Mutterschutz und Elternzeit sowie vom 1. 12.2013 bis 31.01.2014 in Elternzeit. Die wissenschaftliche Koordination von Crossroads Asia hat Frau Hornidge in diesen Zeiten weiterhin ausgeführt.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

M6: Da der Sklavenhandel im Khanat von Chiwa bisher wissenschaftlich nicht erforscht ist, stand Frau Smolarz keine Sekundärliteratur zu diesem Thema zur Verfügung. Ihr Quellenkorpus beinhaltet folgende Berichte und Dokumente Berichte der europäischen und russischen Reisenden in Buchara und Chiwa (Murav'ev 1822; Vambery 1865; Ignat'ev 1897 u.a.)

- Berichte der europäischen und russischen Reisenden in Buchara und Chiwa (Murav'ev 1822; Vambery 1865; Ignat'ev 1897 u.a.)
- Die veröffentlichten Berichte der geflohenen und freigelassenen Sklaven (Dal' 1839)
- Die Chronik des Chanats von Chiwa: Shir Muhammad Mirab Munis: *Firdaws al-iqbál*
- Die offiziellen Dokumente des Chanats von Chiwa, teilweise veröffentlicht in Ivanov (1940) und Urunbaev, A. / Horikava, T. (2001)
- Archive russischer kolonialer Verwaltung:
- "Orenburger Expedition der Grenzangelegenheiten" (1782-1799) (GAOO (Staatsarchiv des Orenburger Gebiets (Orenburg, Russische Föderation)), f. – 5)
- "Orenburger Grenzkommission" (1799-1858) (GAOO, f. – 222 und CGARK (Staatsarchiv der Republik Kasachstan (Almaty, Republik Kasachstan)), f. - 4)
- Persönlicher Fond von G.F. Gens (Vorsitzender der Grenzkommission (1819-1835)) (GAOO, f. – 166)

E3: Im Juni 2012 veröffentlichte Herr Hill in der Working Paper Series das Paper „A post-Area Studies Approach to the Study of Hill Irrigation across the Alai – Pamir – Karakoram – Himalaya“ (No. 3) in welchem er den Forschungs- und Literaturstand zu diesen Forschungslokalitäten zusammenfasst. Dieser Stand kann als fragmentiert dargestellt werden: Studien zu Kirgistan und Tadschikistan sind eher spärlich und meistens von Zentralasien-ForscherInnen verfasst, die nur über wenig Kenntnis zu pakistanischen und/oder indischen Gebirgsregionen verfügen. Andererseits nehmen Studien zu Pakistan und Indien kaum Bezug zur zentralasiatischen Region. Die Gebirgsregion Ladakh in Indien hat zwar eine weitreichende akademische Gemeinschaft, die sich jedoch nicht mit Gebirgsregionen in Pakistan und Zentralasien beschäftigt. Außerdem war der Fokus der meisten bisherigen Studien auf geographischen Untersuchungen und hauptsächlich auf einen Staat konzentriert. Herr Hill hat sich daher den mannigfaltigen Gemeinsamkeiten und Unterschieden durch den Vergleich dieser Gebirgsregionen gewidmet.

K4: Frau Mielke hat 2011 erarbeiteten Forschungsplan detailliert den Forschungsstand in den vier Teilbereichen zusammengefasst, auf den ihre eigene Forschung in Kabul, Karatschi und Lahore aufbaute. Zum einen war dies die vergleichsweise reich vorhandene Literatur zu urbaner Regierungsführung in Verbindung mit Fragen von ‚Entwicklung‘ (UN-Habitat 2010, Beall/Esser 2005, Zaidi 1997), inklusive der Studien zur Einkommensgenerierung (livelihood-making) und sozioökonomischen Aspekten der Armutsbekämpfung (Hasan 2007/2009/2010/2010b, Schütte 2004/2006, Hunte 2004, AREU 2006, Breshna 2006, Mitlin 2001, Satterthwaite 2008). Diese Literatur vertritt weitgehend die Perspektive, dass spontane (An-)Siedlungen illegal und zu formalisieren sind. Ein zweiter Literaturstrang bezog sich auf Gewaltkonflikte im urbanen Raum, oftmals umschrieben als Phänomen der ‚Urbanisierung des Krieges‘ (Sassen 2010a, Budhani et al. 2010, Esser 2004, Gayer 2007, Wilke 2001, Stanilaud 2010). Gerade für die Situation in Kabul und Karatschi gab es hier Anknüpfungspunkte aufgrund der Verwobenheit lokaler Dynamiken mit dem langjährigen Gewaltkonflikt in Afghanistan. Drittens knüpfte das Arbeitspaket an Forschungen zu nicht-institutionalisierte Mobilisierung und (gewaltvollem) Protest oder sozialen Grassroot-Bewegungen an. Allerdings ergab sich in diesem Bereich eine sehr beschränkte Literaturlage und es wurden v.a. Medienbeiträge verwertet. Eine bessere Literaturbasis bestand im vierten Anknüpfungsfeld der Bewegungs- und Protestforschung wie sie sich seit den 1960er Jahren etabliert und ausdifferenziert hat (Castells 1983, Johnston/ Klandermans 1995, McAdam/McCarthy/Zald 1996, Oberschall 1997, Giugni/McAdam/Tilly 1999, Meyer/Whittier/ Robnett 2001, Snow/Soule/Kriesi 2004, Davis et al. 2005, Della Porta/Diani 2006, Teune 2008, Kern 2008, Guidi 2008, Goodwin/Jasper 2009, Haunss 2009, Schönberger/Sutter 2009; für contentious politics: McAdam/Tarrow/Tilly 2001, Aminzade et al. 2001, Tarrow 2011).

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Die bereits bestehenden Netzwerke der einzelnen Forscher/innen in den Forschungslokalitäten konnten gestärkt und weiter ausgebaut werden. Hier erwies sich auch das Programm für Crossroads Asia Fellowships als eine gute Gelegenheit institutionelle Netzwerke auszubauen. An der Universität Bonn waren drei Gastwissenschaftler im Rahmen Crossroads Asia's mit folgenden Forschungsthemen tätig:

- **Kristof van Assche** (09-12/2013, ZEF): „Law & Development: Towards a Reconfiguration of Institutional and Anthropological Perspectives. Learning from Uzbek and Tajik Encounters.“
- **Alisher Khaliyarov** (03-08/2012, IAO): „Migration Flow in Central Asia after 1990: Social Problems and Burdens of Uzbek Migrants in Russia.“
- **Kamal U. Siddiqui** (03-08/2012, IAO): „A Comparison of National Control Systems for Management of Water Resources in Selected Countries of Crossroads Asia.“

Selbstverständlich herrschte innerhalb des Gesamtnetzwerkes mit den Partnern in Berlin, Tübingen, München und Köln ein reger Austausch, wobei regelmäßig netzwerkinterne Treffen entweder in Form von Arbeitsgruppentreffen, Treffen des Gesamtnetzwerkes, gegenseitige Vortragsreisen sowie Veranstaltungen, insbesondere Konferenzen und Workshops mit externen Gästen stattfanden (siehe Verbundbericht für Details und Anhang A-2 für eine Auflistung).

Am Standort ZEF, kooperierte das Netzwerk Crossroads Asia eng mit anderen Projekten mit Fokus auf Zentralasien. In 2013, fand am 12.-13.09 unter der Leitung von Frau Hornidge und in Zusammenarbeit mit Dr. Anastasiya Shtaltovna und Andreas Mandler (beides Mitglieder des erweiterten Netzwerkes von Crossroads Asia) die internationale Konferenz „Agricultural Knowledge and Knowledge Systems in Post-Soviet Societies“ statt bei der Frau Hornidge, Herr Schetter, Frau Herbers und Herr Dr. Hafiz Boboyorov, aus dem erweiterten Netzwerk, Panels moderierten. Besonders zu nennen sind die folgenden Projekte mit denen ein intensiver Austausch stattfand:

- **Schetter, C., Hornidge, A.-K., Mandler, A. (ZEF, Universität Bonn) & Boboyorov, H. (Academy of Sciences, Tajikistan):** “Conversion of Knowledge in Post-Soviet Agriculture: The Impact of Local Governance on the Knowledge Management of Agricultural Actors in Tajikistan”, 2011-2014. Gefördert von der VW-Stiftung.
- **Hornidge, A.-K., Schetter, C. & Boboyorov, H. (Academy of Sciences, Tajikistan):** “Epistemic Cultures and Innovation Diffusion in post-Soviet Southern Caucasus and Central Asia”, 11/2011-07/2014. Gefördert vom BMBF.
- **Hornidge, A.-K. & Shtaltovna, A.:** “Comparative study of cotton agriculture in Kazakhstan and Uzbekistan”, 11/2013-11/2014. Gefördert von der Open Society Foundation.
- **Schetter, C., Hornidge, A.-K. & Ehlert, J.:** “Contested Knowledge: Opportunities and Risks of Educational Development in Post-Conflict Situations”, 01/2012-12/2013. Gefördert von der Thyssen Stiftung.

Auch organisierte das ZEF in Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen der DAAD-Förderlinie „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus / Zentralasien und Moldau“ eine Sommeruniversität zum Thema „Raumwerkstatt Zentralasien. Die Konstruktion von Räumen und Grenzen“; die unter der Leitung von Herrn Schetter vom 20.-30.06.2012 am Issyk Kul in Kirgistan stattfand.

Frau Smolarz konnte insbesondere von der Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt „Theologie und Sklaverei von der Antike bis zur Frühen Neuzeit“ (angesiedelt an den Universitäten Mainz und Paderborn) profitieren. Herr Hill legte Wert auf das Etablieren von Kontakten zu lokalen Akteur/innen, wobei es ihm gelungen ist, mit der internationalen NGO „Mountain Societies Development Support Programme“ (MSDSP) sowie lokalen Autoritäten

eng zusammenzuarbeiten und seine Forschungsergebnisse im lokalen Rahmen zu präsentieren und vorzustellen. Während seines letzten Aufenthaltes 2014 wurde Herr Hill von einem Ingenieur der MSDSP zu den Forschungslokalitäten im Gebirge begleitet. In Tadschikistan und Pakistan war es nicht möglich, mit den NGOs (MSDSP und der „Aga Khan Rural Support Programme“ (AKRSP)) zusammenzuarbeiten. Insgesamt stellte sich die Arbeit in diesen Ländern schwieriger dar. In Ladakh hat Herr Hill Kontakte zu lokalen Wissenschaftler/innen geknüpft und ist jetzt Mitglied der International Association of Ladakh Studies (IALS), bei deren Konferenz er im Juli 2015 seine Forschungsergebnisse im Rahmen einer Filmvorführung sowie eines Konferenzpapiers vorstellen wird.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEGEBENEN ZIELE

Die wichtigsten Ereignisse an der Universität Bonn waren die zwei internationalen Konferenzen in 2013 „Mobilizing Religion“ (organisiert von Frau Smolarz, IOA Bonn, Juli 2013) und in 2014 „Crossroads Studies“ (organisiert von Frau Hornidge und dem ZEF-Team, ZEF Bonn, November 2014). Die Konferenzberichte sind im Anhang B einzusehen.

Im Mai 2012 organisierten die AGs Konflikt und Migration einen gemeinsamen Workshop zu „Crossroads Asia: The Nexus of Conflict and Migration in Afghanistan“ am ZEF (Schetter & Mielke). Im Juli 2012 fand ein Workshop der AG Entwicklung am ZEF statt, zum Thema „Development at the Crossroads“ (Hill). Im Juli 2013 in Anschluss an die Konferenz „Figurations of Mobility“ fand am ZEF ein internes Arbeitstreffen zur intensiven Diskussion des Working Papers No. 15 zum Neudenken von Area Studies statt, bei dem auch ein Vertreter des Projektträgers teilnahm. Darüber hinaus fanden drei Workshops mit weiteren Regionalstudien-Netzwerken statt, in Februar 2014 mit DFG-Area Studies Gruppe an der Universität Bonn, sowie in Juli 2013 und Dezember 2013 mit dem Lateinamerikanetzwerk statt.

Nach einer Umwidmung von Mitteln war es möglich, die Organisation und Moderation eines Panels auf der 4th Conference of the Asian Borderlands Research Network: „Activated Borders: Re-openings, Ruptures and Relationships“ in Hongkong vom 8.-10. Dezember 2014 zu finanzieren. Das Panel „Transgressing Borderlands in Academia. Mobilities, Immobilities, Boundary-Practices and Positionality as Foundations to Rethink Area Studies“, bestehend aus Wissenschaftler/innen aus Singapur, Australien und Europa, wurde von Frau Hornidge und Frau Mielke geleitet.

Herr Hill hat in der Förderphase seine Forschungsergebnisse in Rahmen von fünf Crossroads Asia Vorträgen vorgestellt (siehe Aufzählung im Anhang A-8). Da die extensiven Feldforschungsaufenthalte mehr Zeit in Anspruch nahmen als ursprünglich geplant, sind noch Teile der Forschung im Prozess der Aufbereitung und Veröffentlichung (siehe geplante Publikationen im Anhang A-7). Es sind 2 peer-reviewed Artikel und zwei Crossroads Asia Working Paper (No. 3 und No. 16) (siehe Anhänge A-6 und A-4) erschienen.

Frau Smolarz und Frau Mielke haben in der Förderphase erfolgreich ihre Doktorarbeit an der Universität Bonn verteidigt (siehe Anhang A-11).

Frau Smolarz hat mehrere Artikel u.a. in der Projektpublikation im Internationalen Asienforum (45, 1-2), veröffentlicht und ist Co-Herausgeberin des zu erscheinenden Konferenzbandes „Mobilizing Religion: Networks and Mobility“. Frau Mielke und Frau Hornidge sind Herausgeberinnen des Konferenzbandes „Crossroads Studies“. Siehe Veröffentlichungen im Anhang A-7. Frau Hornidge und Frau Mielke veröffentlichten außerdem einen Artikel, der zusammenfassend die Diskussionen in der Förderphase zur Entwicklung der Crossroads Studies wiedergibt. Der Artikel „Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile“ ist im Frühjahr 2015 in der META erschienen (siehe Anhang A-5).

Frau Mielke präsentierte ihre Forschungsergebnisse im Rahmen von zwei Crossroads Asia Lectures am ZEF, an zwei Veranstaltungen des Dies Academicus (2012 und 2014) sowie auf internationalen Konferenzen in San Fransisco beim Annual Meeting of the American Anthropological Association (2012), an der University of Indiana (April 2014), an der University of Toronto (Mai 2014) und auf Fachkonferenzen in Deutschland (siehe Anhang A-9).

Mit dem Ziel, die Forschung des Netzwerkes Crossroads Asia auch auf internationalen Plattformen der systematischen Disziplinen vorzustellen, nahm Frau Hornidge am 10th International Congress of Qualitative Inquiry an der University of Illinois, USA, vom 21.-24.05.2014, mit einem Vortrag zu Forschungsmethodik, teil (siehe Anhang A-9). Die fruchtbaren Diskussionen während des Kongresses sind auch in die netzwerkinternen Methodendiskussionen von ‚follow the figuration‘ eingeflossen. Schließlich dienten auch Beispiele aus unterschiedlichen Teilprojekten von Crossroads Asia als Grundlage für ein Lehrbuch zu governance von ‚knowledge‘, das von Prof. Dr. Kristof van Assche, einem Fellow des Netzwerkes & Frau Hornidge in 2015 unter dem Titel „Rural Development Knowledge and Expertise in Governance“ im Wageneningen Academic Publishers erschien.

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Pos. 0812 952.555, 28 €²

- Personalkosten für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Pos. 0822 168.768, 34 €

- Finanzierung von einer wiss. Hilfskraft sowie 3-5 stud. Hilfskräften für das Koordinationsbüro des Netzwerkes

Pos. 0855 122.714, 45 €

- Außerdem wurden die Crossroads Asia Fellowships von der Koordinationsstelle verwaltet (siehe Auflistung im Anhang A-3)

Pos. 0831 381, 83 €

² Alle hier aufgeführten Zahlen sind vorläufig.

- Ausgaben für externe Festplatte, Batterie, Kopfhörer und Lautsprecher sowie MAXQDA Software für Datenauswertung (K. Mielke)

Pos. 0835 42.593, 86 €

- Bei der Pos. 0835 (Aufträge) handelt es sich um zentralverwaltete Mittel für das Gesamtnetzwerk, die von der Koordinationstelle (ZEF) verwaltet wurden. Alle Ausgaben wurden vom Vorstand beschlossen um eine gerechte Verteilung der Mittel für das Gesamtnetzwerk zu gewährleisten (siehe Protokolle in Anhang B). Diese Budgetposition lässt sich aufgliedern in
- Internetpräsenz (Homepage: www.crossroads-asia.de),
 - Auftragnehmer: Ganzgraph GmbH
- Crossroads Asia Lecture Series (siehe Anhang A-8 für eine Liste der Gastvorträge an allen Instituten des Netzwerkes),
- Lektorat von über 20 Fachartikeln (siehe Anhang A-4 für Netzwerkpublikationen)
- Übersetzung des Forschungsantrages ins Englische sowie von über 5 Artikeln in die Lokalsprachen der Forschungsregionen (Russisch, Kirgisisch) des Netzwerkes (siehe Anhang A-6 für Netzwerkpublikationen)
- Kartenarbeiten zu bisher nicht dokumentierten Bewässerungssystemen in Zentralasien, Pakistan und Indien (Karten stehen in Datenbank (ZEF) zur Verfügung)
- Die Mittel zum Erwerb von Bildrechten wurde vom Netzwerk nicht genutzt,
- Publikations- und Druckkostenzuschüsse von relevanten Netzwerkpublikationen
 - Alff & Benz (Hrsg., 2014): Tracing Connections
 - Hornidge & van Assche (2015): Rural Development
 - Sökefeld (Hrsg., forthcoming): Spaces of Conflict
 - Korf & Schetter (2015): Geographien der Gewalt
 - Smolarz & Conermann (Hrsg., im Druck, 2015): Mobilizing Religion: Networks and Mobility

Pos. 0843 Pos. 0838-0842 80.409, 48 €

- Unter diese Position fallen sowohl Ausgaben für
 - Pos. 0838 15.357, 90 € Büromaterialien/Verbrauchsmaterial,
 - Pos. 0840 3.309, 65 € Literatur (bestellte Literatur wurden in der hauseigenen Bibliothek inventarisiert),
 - Pos. 0841 51.354, 86 € Veranstaltungen (AG Treffen Konflikt und Entwicklung; Vorstandstreffen; Beiratstreffen; Konferenzen 2013 und 2014 in Bonn, sowie München 2014 sowie
 - Pos. 0842 10.387, 07 € Forschungskosten (in Verbindung mit Feldforschungsaufenthalten der APs).

Pos. 0846 Pos. 0844 (Inland) und Pos. 0845 (Ausland) 38.243, 33 €

Koordination (bis 9/2013 C. Schetter; ab 8/2012 A.-K. Hornidge)

Inlandsreisen:

- Berlin, 28.11.2011 (Schetter)

- Berlin, 22.10.2012 (Hornidge, Schetter, Jüssen)
- Berlin, 29.11.2013 (Hornidge)
- Berlin, 16.06.2014 (Hornidge)
- Berlin, 3.02.-4.02.2014 (Tiller)

Auslandsreisen:

- 2011, 2012, 2013 keine Auslandsreisen (Mutterschutz 2.2-30.6.2013, Elternzeit 1.12.13-31.1.2014)
- Konferenz, Illinois, USA (Mittel aus 2013), 20.-25.05.2014
- Konferenz, Hong Kong, China, 7.-11.12.2014
- Konferenzteilnahme, Bonn, Deutschland, 26.11-2.12.2014 (Kaiser)

E3 Joe Hill

Inlandsreisen:

- Halle, Konferenz, 25.-28.09.2011
- Berlin, Water Symposium, 6.03.-9.03.2013
- Heidelberg, Workshop, 13.12.-14.12.2014

Auslandsreisen:

- London, 23.10-26.10.2011
- Gorno-Badakhshan, Tadschikistan; Alai Provinz, Kirgistan, 29.10-12.11.2011
- Gorno-Badakhshan, Tadschikistan; Alai Provinz, Kirgistan, 21.04-16.06.2012
- Baltistan, Pakistan; Ladakh, Indien, 16.03.-7.07.2013
- Ladakh, Indien, 10.10-3.11.2012
- London, 30.09-3.10.2013
- Chandigarh, Indien, 2.12.-6.12.2013
- UK, Konferenz, 1.04.-6.04.2014
- Ladakh, Indien, 7.04.-30.04.2014
- Kirgistan, 11.10.-26.10.2014

K4 Katja Mielke

Inlandsreisen:

- Berlin, intern, 2.12.2011
- Berlin, intern, 31.01.-1.02.2012
- Berlin, AA Pakistan Expertentreffen, 24.-25.05.2013
- Leipzig, CrossArea Tagung, 27.03.-28.03.2014

Auslandsreisen:

- Karatschi, Pakistan, 16.09.-12.11.2012
- Lahore, Pakistan, 16.03.-11.05.2013
- Kabul, Afghanistan, Pakistan, 4.09.-9.12.2013

- Amritsar, Indien, Sprachkurs, 15.08.-30.09.2014
- Lahore, Pakistan, 9.11-24.11.2014
- Hong Kong, Konferenz, 5.12-2.12.2014

M6 Elena Smolarz

Auslandreisen:

- Archivaufenthalt Delhi, Indien, 26.01.-11.03.2012 (Wilde)
- Archivaufenthalt Orenburg, Russland, 8.04.-27.04.2013
- Archivaufenthalt Almaty, Kasachstan, 31.07.-17.08.2013
- [REDACTED]

Pos. 0850 3.992, 86 €

- 4 Laptops, 1 Kamera: alle Geräte bestellt. Die Auflistung wird als Teil des rechnerischen Berichtes eingereicht.

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

M6.1: Die überregionalen Verbindungen der Sklaverei und des Sklavenhandels in Zentralasien sind in der sowjetischen und post-sowjetischen Forschung unberücksichtigt geblieben. Die einzige Monographie zur Sklaverei im Emirat Buchara ist von Fayziev (1990) in usbekischer Sprache verfasst worden. Die extensiven Archivforschungen von Frau Smolarz ermöglichten es einen einzigartigen Quellenkorpus (siehe oben) für eine weitere sozialgeschichtliche Analyse aufzubereiten. Zu diesem gehörten sowohl Berichte von europäischen und russischen Reisenden, Berichte von geflohenen und freigelassenen Sklaven sowie Dokumenten aus den Archiven der Khane von Chiwa sowie der britischen und russischen Kolonialmächte. Seit der Gründung im Jahr 1734 entwickelte sich Orenburg zum administrativen Zentrum für die Verwaltung der Grenzgebiete im Süden des Reiches. Darüber hinaus koordinierte man von hier aus die Diplomatie und den Handel mit Zentralasien. Im Laufe des 18. Jahrhunderts gab es mehrere Institutionen, die Informationen zu Flüchtlingen, Gefangenen und Versklavten aus dem Russischen Reich sammelten:

- „Orenburger Kommission“ (1737-43) (GAOO, f.-2),
- „Orenburger Gouvernementskanzlei“ (1744-1782) (GAOO, f. – 3)
- „Orenburger Expedition der Grenzangelegenheiten“ (1782-1799) (GAOO, f. – 5)
- „Orenburger Grenzkommision“ (1799-1858) (GAOO, f. – 222 und CGARK, f. - 4)
- Neben den institutionellen Archiven sind noch persönliche Fonds der Grenzbeamten zu erwähnen wie z.B.:
- Persönlicher Fond von Grigori Gens (Vorsitzender der Grenzkommision (1819-1835)) (GAOO, f. – 166)

Die Dokumente der Orenburger Grenzkommision enthalten besonders wertvolle Informationen über den Sklavenhandel, da sie die Beziehungen zu zentralasiatischen Chanaten und Mobilitätsprozesse in der Grenzregion beaufsichtigte. Zu der letzten Kategorie

zählten sowohl die Suche nach den Flüchtlingen aus dem Russischen Reich (geflohenen Leibeigene und Rekrute), die Suche, Befreiung und Loskauf von verschleppten und versklavten russischen Untertanen sowie die Aufnahme und Registrierung der Flüchtlinge aus der kasachischen Steppe (Kalmücken, Baschkiren, Kosaken, Perser, Afghanen etc.). Darüber hinaus geben sie relevante Informationen, um die Netzwerke der Sklavenhändler und den sozialen Status der Sklaven zu rekonstruieren. Damit stellen diese Dokumente einen einzigartigen Quellenkorpus dar, der eine wertvolle Basis für die fundierte sozialgeschichtliche Analyse bietet.

M6.2: Der Sklavenhandel im Bereich des südlichen Persischen Golfs und besonders die Verbindungen zwischen der persischen und der arabischen Küste (Piratenküste), die Verbindungen nach Ostafrika und Indien sowie die enge Verflechtung mit dem Phänomen der Piraterie stellen nach wie vor Desiderata dar. Die Archivforschungen von Herrn Wilde ermöglichen die Aufarbeitung eines einzigartigen Quellenkorpus. Zu diesem gehören bislang nicht erforschte iranische und arabische Dokumente, Werke der Lokal- und Regionalgeschichtsschreibung, sowie britische und niederländische Kolonialarchive:

- Britische Archivadokumente (National Archives of India - Delhi, Maharashtra State Archive, India Office Library – London)
- Niederländische Archivadokumente (Dutch National Archives [Nationaal Archief] – The Hague); The Hague Deliberations (Haagsche Besogne); Archives of the Dutch central government agencies (Staten-Generaal); Privatarchive von V.O.C. Offizieren;
- Iranische Dokumente (Asnād-i millī - Teheran); Sammlung persischer Dokumente ® Asnād-i barda-furūshī wa man‘-i ān dar ‘aṣr-i Qāğār [در آن منع و بی فروش به رده اسناد] [Nargis ‘Alīpūr, Teheran 1390/2011]
- Arabische Dokumente
- Narrative Quellen (persische und arabische Chroniken) zur Geschichte der Golf Region (Küste) und des Hinterlandes im 18. und 19. Jh.
- Reiseberichte

Weiterhin ins Auge zu fassen wäre das Archiv von Sansibar, in dem sich britische, arabische sowie u.U. Swahili-Korrespondenz zum Thema finden lassen.

E3: Die Forschung dieses APs konzentrierte sich insbesondere auf den Vergleich von Farmer Managed Irrigation Systems (FMIS). Nur wenige Vorstudien nehmen die Perspektive des Wassernutzers ein. In diesem Projekt wurde explizit die Sicht der lokalen Bevölkerung eingenommen und Feldforschung in verschiedenen Lokalitäten ausgeführt um aus der nationalstaatlichen und regionalwissenschaftlichen Sicht auszubrechen. Es wurde insbesondere das Konzept von Mobilität, wie im Konzeptpapier der AG Entwicklung dargelegt, weiter entwickelt und als Leitfaden für die Forschung genutzt.

K4: Die Forschung zu lokalen nicht-institutionalisierten Bewegungen, Protest und Ungleichheit in außereuropäischen Kontexten, v.a. im sog. globalen Süden stellt ein Forschungsdesideratum dar. Die Erforschung von Dynamiken, Mechanismen und Logiken sozialer Mobilisierungsprozesse im städtischen Raum birgt das Potenzial ein wichtiges Korrektiv für bislang bestehende Forschungsannahmen zu liefern, die sich allein auf Erfahrungen städtischer Mobilisierungsprozesse ‚im Westen‘/globalen Norden beziehen. Es wurden sowohl in Lahore als auch in Karatschi (Pakistan) eine Reihe von Mikrostudien

durchgeführt, wobei die Aufenthalte in Lahore auch eine relative Langzeitbeobachtung ermöglichen. In Kabul konnte aufgrund der beschränkten Feldforschungszeit nur ein städtisches Distrikt tiefergehend erforscht werden.

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

M6: Bei der Erforschung der erzwungenen Mobilität von Sklav/innen in der ‚mobilisierten‘ Frontierregion wurden im AP M6.1 in der 1. Phase (Smolarz) als Beiprodukt Mobilitätsströme in ganz unterschiedlichen, teils weit über die Steppe hinausreichenden Figurationen identifiziert, in die Akteur/innen von großer ethnischer, politischer, sozialer und religiöser Heterogenität involviert sind. Für das umfassende Verständnis des Phänomens ‚Sklavenhandel‘ ist die fundierte flächendeckende Untersuchung der Sklaverei-Formen in den einzelnen Regionen/Gesellschaften im historischen Wandel unter Berücksichtigung lokaler politischer, sozialer, kultureller und religiöser Entwicklungen grundlegend. Im nächsten Schritt soll die Rekonstruktion translokaler Verbindungen erfolgen, und zwar der Netzwerke von involvierten Akteuren und ihren Strategien. Dies bedarf der Auswertung verschiedener regionaler Quellen, der Anwendung einer transregionalen Herangehensweise, der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Regionalexpert/innen und der internationalen Zusammenarbeit zwischen westlichen und lokalen Historiker/innen. Dies zu leisten, ist in Fortentwicklung und Verdichtung der bisherigen Studien das Arbeitsvorhaben für Phase 2. durch den weiteren konsequenten Einsatz des translokalen Figurationsansatzes als Teil der ‚Crossroads-Perspektive‘ soll eine vielschichtige Rekonstruktion der erwähnten Interaktionen geleistet werden und zur methodischen Greifbarmachung des Figurationsansatzes beitragen. Damit kann eine für die Geschichtswissenschaft noch wenig genutzte Methode weiter verankert werden, die das Potential hat, z.B. die epistemische Kluft zwischen lokaler, kolonialer und kontemporär-nationaler Geschichtsschreibung zu überbrücken.

E3: Herr Hill hat das Netzwerk zum Ende der ersten Förderphase verlassen, wird jedoch weiterhin im Bereich des Ressourcenmanagements arbeiten, so dass Forschungsergebnisse weiter genutzt werden können. Außerdem stehen noch geplante Artikel zur Publikation aus (siehe Anhang A-7).

K4: Frau Mielke wird ihre Forschung im Rahmen des Arbeitspakets „Menschen im Zwischenraum: Umgang mit erzwungener Immobilität in Kabul“ in der Folgeförderphase 2015-16 am Bonn International Center for Conversion (BICC) fortsetzen. Das Arbeitspaket K4 „Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit“ hat in der 1. Phase von Crossroads Asia erarbeitet, dass aufgrund der Interdependenz von sozialer Ungleichheit und Mobilisierungsdynamiken im städtischen Raum ‚städtischen Armen‘ der reguläre Zugang zu entscheidenden Ressourcen verwehrt bleibt. Dies erklärt teilweise die vorgefundene, strukturell angelegte soziale Immobilität großer Bevölkerungsteile. Im Untersuchungszeitraum 2015-16 werden nun zwei traditionell räumlich hochmobile Gruppen (Jogi und Kuchi), die gegenwärtig einen bedeutenden Anteil der Bewohner/innen irregulärer, temporärer Behausungen (Camps) in Afghanistans Hauptstadt Kabul ausmachen, in den Blick genommen. Dabei geht es nicht um eine Be- und Festschreibung essentialisierender Gruppeneigenschaften aus einer externen Perspektive, sondern das Verständnis von Dimensionen und Dynamiken der imaginierten und praktizierten Selbstverortung im Sinne

von Situiertheit (als Resultat und räumliche Verortung) und Situierung (Prozess) der Jogi und Kuchi. Im Vordergrund steht dabei nicht allein die Exklusionsperspektive der Jogi und Kuchi-Campbewohner, sondern v.a. die Praxen ihres Einschlusses in die vorhandenen Referenzrahmen, z.B. als ‚urban citizens‘, Kabulis, Rückkehrer oder (Binnen-)Flüchtlinge.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Das Netzwerk hat intensiven Austausch mit anderen Netzwerken derselben Förderlinie sowie anderen Projekten im Bereich des Neudenkens von Area Studies gepflegt (siehe Schlussbericht des Verbundes; sowie Zwischenbericht 2013).

M6: Nicht zutreffend.

E3: Es ist nur begrenzt sozialwissenschaftliche Literatur zu Bewässerungssystemen in Tadschikistan und Kirgistan verfügbar, abgesehen von einigen kürzlich fertig gestellten Masterarbeiten. Vergleicht man die aktuelle Literatur zu dem Karakorum (Pakistan) und zum Trans-Himalaya (Indien), stellt man fest, dass die Literatur zu Pakistan eher einen Schwerpunkt auf Geographie, also Bewässerung und Ressourcenmanagement setzt, und die letztere eher kritische Forschung insbesondere zur östlichen, buddhistischen Region Ladakh's beinhaltet.

K4: Nicht zutreffend.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Diese sind unter Anhang A-6 und A-7 aufgelistet. Besonders hervorzuheben sind die zwei noch in der Bereitstellung befindlichen Konferenzbände:

Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.) (2015, im Druck): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.) (2016): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Referenzen

Aminzade, R. R. et al. (2001): Silence and Voice in the Study of Contentious Politics. Cambridge: Cambridge University Press.

AREU (2006): "Urban Poverty Reduction in Afghanistan." A two-day workshop hosted by the Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), 9-10 August 2006. Workshop Report. Kabul: AREU.

Beall, Jo & Esser, D. (2005): Shaping urban futures. Challenges to governing and managing Afghan cities. In: AREU Issues Paper Series. Kabul: AREU.

Breshna, Z. (2006): Wiederaufbau des historischen Zentrums von Kabul. Die Tradition der Selbstverwaltung städtischer Quartiere als Planungsinstrument. In: Schäfer, S.;

- Becker, J.; Bernstorff, M. (Hrsg.): Kabul/Teheran 1979ff. Filmlandschaften, Städte unter Stress und Migration. Berlin: Bbooks, 147-159.
- Budhani, A. A.; Gazdar, H.; Kaker, S. A. & Mullah, H. B. (2010): The open city. Social networks and violence in Karachi. In: Crisis States Working Paper Series No. 2/Cities and Fragile States Working Paper No. 70. London: LSE/Collective for Social Science Research.
- Castells, M. (1983): The city and the grassroots. A cross-cultural theory of urban social movements. London: Edward Arnold.
- Dal', W. (1839): "Rasskaz plennika iz Chivy Jakova Zinov'eva" [Erzählung eines Gefangenen aus Chiwa, Jakov]. In: Sankt-peterburgskie vedomosti, 22-24.
- Davis, G. F.; McAdam, D; Scott, R. W. & Zald, M. N. (Hrsg.) (2005): Social Movements and Organization Theory. Cambridge: Cambridge University Press.
- Della Porta, D. & Diani, M. (2006): Social Movements. An Introduction. Second Edition. Malden, MA: Blackwell Publishing.
- Esser, D. (2004): The city as arena, hub and prey. Patterns of violence in Kabul and Karachi. In: Environment and Urbanization 16 (2), 31-38.
- Fayziev, T. (1990): Buchoro feodal Êamiyatida qullardan foidalanişga doir huÊÊatlar, Taschkent.
- Gayer, L. 2007: Guns, Slums, and 'Yellow Devils'. A Genealogy of Urban Conflicts in Karachi, Pakistan. In: Modern Asian Studies 41 (3), 515-544.
- Giugni, M. (1999): How Social Movements Matter. Past Research, Present Problems, Future Developments. In: Giugni, M. et al (Hrsg.): How Social Movements Matter. Minneapolis/London: University of Minnesota Press, xiii-xxxiii.
- Goodwin, J. & Jasper, J. M. (2009): The Social Movements Reader. Cases and Concepts. Second Edition. Malden, MA: Wiley-Blackwell Publishing.
- Guidi, E. (Hrsg.) (2008): Urban Makers. Parallel Narratives of Grassroots Practices and Tensions. Berlin: Bbooks.
- Hasan, A. (2010): Participatory Development. The Story of the Orangi Pilot Project-Research and Training Institute, and the Urban Resource Centre, Karachi, Pakistan. Karachi: Oxford.
- Hasan, A. (2010b): Can urban density be made to work for everyone? Exploring options for Karachi's low- and lower-middle-class settlements. In: Environment and Urbanization 22 (1), 267-268.
- Hasan, A. (2009): Land, CBOs and the Karachi Circular Railway. In: Environment and Urbanization 21 (2), 331-345.
- Hasan, A. (2007): The Urban Resource Centre, Karachi. In: Environment and Urbanization, 19 (1), 275-292.

- Haunss, S. (2009): Die Bewegungsforschung und die Protestformen sozialer Bewegungen. In: Schönberger, K. & Sutter, O. (Hrsg.): Kommt herunter, reiht euch ein... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin/Hamburg: Assoziation A, 30-45.
- Hunte, P. A. (2004): Some Notes on the Livelihoods of the Urban Poor in Kabul, Afghanistan. In: AREU Case Studies Series (February 2004). Kabul: AREU.
- Ignat'ev, N. R. (1897): „Missija v Chivu i Bucharu v 1858 g“. [Mission nach Chiwa und Buchara im Jahre 1858]. St. Peterburg.
- Ivanov, P. P. (1940): „Archiv chivinskich chanov XIX v. Issledovanie i opisanie dokumentov s istori}eskim vvedenim“ [Archiv der Chane von Chiwa aus dem XIX. Jh. Analyse und Beschreibung der Dokumente mit der historischen Einführung]. Leningrad.
- Johnston, H. & Klandermans, B. (Hrsg.) (1995): Social Movements and Culture. London: UCL Press.
- Kern, T. (2008): Soziale Bewegungen. Ursachen, Wirkungen, Mechanismen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- McAdam, D.; McCarthy, J. D. & Zald, M. N. (1996): Comparative Perspectives on Social Movements. Cambridge: Cambridge UP.
- McAdam, D.; Tarrow, S. & Tilly, C. (2001): Dynamics of Contention. Cambridge: Cambridge UP.
- Meyer, D. S.; Whittier, N. & Robnett, B. (2002): Social Movements. Identity, Culture, and the State. Oxford: Oxford University Press.
- Murav'ev, N. (1822): „Putešestvie v Turkmeniju i Chivu“ [Reise nach Turkmenien und Chiwa], 2 Bde. Moskau.
- Mitlin, D. (2001): Civil Society and Urban Poverty. Examining Complexity. In: Environment and Urbanization 13 (2), 151-173.
- Oberschall, A. (1997): Social movements. Ideologies, interests, and identities. New Brunswick, NJ: Transaction Publishers.
- Sassen, S. (2010): When the City Itself Becomes a Technology of War. In: Theory, Culture & Society 27 (6), 33-50.
- Satterthwaite, D. (2008): Editorial. The social and political basis for citizen action on urban poverty reduction. In: Environment and Urbanization 20 (2), 307-318.
- Schönberger, K. & Sutter, O. (Hrsg.) (2009): Kommt herunter, reiht euch ein... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin/Hamburg: Assoziation A.
- Schütte, S. (2004): Livelihoods of the urban poor in Afghanistan. Conceptual issues and review of literature. Kabul: AREU.

- Schütte, S. (2006): Searching for Security. Urban Livelihoods in Kabul. In: AREU Case Study Series (April 2006). Kabul: AREU.
- Snow, D. A.; Soule, S. A. & Kriesi, H. (2004): The Blackwell Companion to Social Movements. Malden, MA: Blackwell Publishing.
- Stanilaud, P. (2010): Cities on fire. Social mobilization, state policy and urban insurgency. In: Comparative Political Studies 43 (12), 1623-1649.
- Tarrow, S. G. (2011): Power in Movement. Social Movements and Contentious Politics. Revised and Updated Third Edition. Cambridge: Cambridge UP.
- Teune, S. (2008): "Gibt es so etwas überhaupt noch?" Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift 49 (3), 528-547.
- UN Habitat (2010): The state of Asian cities 2010/11. Fukuoka: UN Habitat.
- Urunbaev, A. & Horikava, T. (2001): Katalog „chivinskich kazijskich dokumentov XIX - načala XX vv.“ [Katalog der Qadi-Akten aus Chiwa (XIX.–Anfang XX. Jh.)], Taschkent / Kiyoto.
- Vambéry, H. (1865): Reise in Mittelasien von Teheran durch die Turkmanische Wüste nach China, Bochara und Samarkand, ausgeführt im Jahr 1863. Leipzig.
- Wilke, B. (2001): Die Gewaltordnungen Karachis. Analysen: Politik & Recht.
- Zaidi, S. A. (1997): Politics, Institutions, Poverty. The Case of Karachi. In: Economic and Political Weekly (20 December 1997), 3282-3292.

SCHLUSSBERICHT DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

ZENTRALASIEN-SEMINAR

SACH- UND SCHLUSSBERICHT

Koordination der Arbeitsgruppe Migration (Ingeborg Baldauf)

Arbeitspaket M1 Fluchträume (Ingeborg Baldauf, Christoph Wenzel)

Arbeitspaket M2 Die stille Mobilität der Frauen (Ingeborg Baldauf, Ayfer Durdu)

Arbeitspaket K5 Sprache und Konflikt (Lutz Rzehak)

Arbeitspaket E4 Handwörterbuch sozialer Begrifflichkeiten (Lutz Rzehak)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Das Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität war mit vier Arbeitspaketen am Kompetenznetzwerk Crossroads Asia beteiligt:

K 5 Sprache und Konflikt (PD Dr. Lutz Rzehak)

M 1 Stadt als Zufluchtsort: Mobilität und Migration junger Afghanen im Umfeld von Armut, Konflikt und gesellschaftlichem Wandel (Christoph Wenzel & Prof. Dr. Ingeborg Baldauf)

M 2 Die stille Mobilität der Frauen (Ayfer Durdu & Prof. Dr. Ingeborg Baldauf)

E 4 Handwörterbuch sozialer Begrifflichkeiten (PD Dr. Lutz Rzehak)

Die Arbeitspakete sollten im Rahmen der Arbeitsgruppen Konflikt (K5), Migration (M1 und M2) und Entwicklung (E 4) durchgeführt werden.

Darüber hinaus hatte sich Frau Baldauf bereit erklärt, die inhaltliche und organisatorische Leitung der Arbeitsgruppe Migration zu übernehmen.

Im Rahmen der Arbeitspakete und der Mitarbeit der dafür verantwortlichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollte ein Beitrag zur Realisierung des Gesamtanliegens des Projekts Crossroads Asia geleistet werden, konventionelle Area Studies in ihrem Verhältnis zu systematischen Disziplinen zu überdenken und die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf ‚Flüsse‘ (*flows*) von Menschen, Waren und Wissen im alltäglichen Leben der Menschen im Großraum zwischen Vorderasien, Zentralasien und Südasien zu stärken. Das Zentralasien-Seminar sollte sich hierbei vor allem mit seiner kulturgeschichtlichen und sprachwissenschaftlichen Expertise einbringen. Darüber hinaus sollte der wissenschaftliche, interdisziplinäre Austausch an der Schnittstelle der von den Arbeitsgruppen behandelten Themen strukturiert werden.

Darüber hinaus hat das Zentralasien-Seminar im November 2012 eine internationale Konferenz zum Thema *Figurations of Mobility* durchgeführt und diverse Treffen der drei Arbeitsgruppen abgehalten.

Das Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität hat außerdem verschiedene Gastwissenschaftler/innen des Crossroads Asia-Projekts aufgenommen und betreut (siehe Anhang A-3).

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Das Zentralasien-Seminar verfügte bei Projektbeginn über eine umfangreiche Expertise in empirischer Sozialforschung sowie über Erfahrungen in anthropologischen und linguistischen Feldstudien in zentralen Regionen des Untersuchungsgebiets. Alle von Seiten des Zentralasien-Seminars beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten vor Projektbeginn Feldforschungserfahrungen in vielen Ländern der Untersuchungsregion nachweisen, namentlich in Afghanistan, Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Pakistan und Iran. Damit konnte auf ein etabliertes Netzwerk an Forschungskontakten zurückgegriffen

werden. Alle beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hatten sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit bereits vor Projektbeginn mit ähnlichen Fragestellungen beschäftigt, so mit zentralasiatischer Geistes- und Kulturgeschichte in sowjetischer Zeit (Durdu), mit Entwicklungspolitik in Afghanistan (Wenzel) sowie mit verschiedenen Fragen von Sprach- und Kulturgeschichte Zentralasiens (Baldauf, Rzehak). Alle Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter des Zentralasien-Seminars verfügten bereits vor Projektbeginn über die notwendigen Sprachkenntnisse (Usbekisch, Tadschikisch, Dari, Paschto, Belutsch), um im Rahmen ihrer Forschungsvorhaben originäre Daten erheben zu können. Das Zentralasien-Seminar verfügt über eine umfangreiche Bibliothek und ein Mittelasien-Archiv mit relevanten Primär- und Sekundärquellen zum Untersuchungsgegenstand.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Es war vorgesehen, die inhaltliche Ausrichtung der am Zentralasien-Seminar zu verwirklichenden Arbeitspakete an den theoretischen Prämissen zu orientieren, die in den betreffenden Arbeitsgruppen Konflikt, Migration und Entwicklung in Form von Konzeptpapieren entwickelt wurden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralasien-Seminars haben an der Entwicklung dieser Arbeitspapiere mitgewirkt. Hierfür waren ein bis zwei Arbeitsgruppentreffen pro Jahr veranschlagt worden. Die in Berlin ansässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Migration waren übereingekommen, als zusätzliche Maßnahme einen Lesezirkel zur Migrationsforschung zu veranstalten. Migrationsfragen sollten zudem im Rahmen des Figurations-Modells analysiert werden, wozu die HU eine internationale wissenschaftliche Konferenz veranstalte. Empirische Daten zu den vier Arbeitspaketen sollten im Rahmen von Feldstudien gesammelt werden, die jährlich im Umfang von mehreren Wochen in verschiedenen Teilen der Untersuchungsregion durchgeführt wurden. Die dazwischen liegende Zeit war für die Auswertung der erhobenen Daten, für Literaturstudien und für die Ausarbeitung der Untersuchungsergebnisse vorgesehen (siehe Anhang).

Das Vorhaben verlief planmäßig, wenn man davon absieht, dass es nicht schon im Januar 2011, sondern erst im April 2011 beginnen konnte. In diesem Jahr nahmen alle Arbeitsgruppen unter Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralasien-Seminars ihre Tätigkeit auf. Im November 2012 veranstaltete die Humboldt-Universität zu Berlin eine internationale Konferenz zum Thema *Figurations of Mobility*. Alle am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralasien-Seminars haben von 2011 bis 2014 im jährlichen Rhythmus mehrwöchige Feldstudien in der Untersuchungsregion durchgeführt, um empirische Daten für ihre Forschungsvorhaben zu sammeln. Die mit den Methoden von offenen Interviews und teilnehmender Beobachtung erhobenen Daten bezogen sich im Projekt M2 auf Heiratsmuster und Heiratsnetzwerke, um Informationen über die Mobilität von Frauen zu erhalten. Bald ergab sich, dass die besten Ergebnisse durch einen Ansatz zu erhoffen waren, der unter dem Begriff ‚multi-sited ethnography‘ zusammengefasst wird und, der Fragestellung folgend, verschiedene Lokalitäten einbezieht. Der räumliche Rahmen der Erhebungen umfasste deshalb nicht nur die Stadt Mazar-e Sharif und benachbarte Gegenden in Nordafghanistan, sondern er reichte bis in die Türkei. Für das Teilprojekt M1 wurden Informationen zu Migrationen und Fluchterfahrungen von Personen erhoben, die aus verschiedenen Gegenden Afghanistans in die Stadt Mazar-e Sharif gekommen waren. Als spezifische Forschungsmethode wurde hier auch das

Kartographieren eines Stadtbezirks aufgenommen, um den schnellen Wandel des urbanen Milieus im Zusammenhang mit der Zuwanderung vom Land nachvollziehen zu können. Für die Teilprojekte K5 und E4 wurden über den gesamten Projektzeitraum hinweg Forschungen in verschiedenen Landesteilen Afghanistans und dabei sowohl im Urbanen wie auch im ländlichen Milieu durchgeführt. Der dabei verfolgte Ansatz, Daten zu Sprachverhalten im Kontext von Konflikt und Entwicklung erheben zu wollen, hat sich als fruchtbar erwiesen. Als besondere Form der Datenerhebung, bei der auch einheimische Wissenschaftler/innen und Studierende einbezogen werden konnten, wurde ein einwöchiger Workshop zu Theorie und Methoden von Dialektforschung an der Nangarhar-Universität in Jalalabad durchgeführt.

Erste Ergebnisse der Forschungen wurden in Arbeitsgruppentreffen sowie in Arbeitspapieren und Konferenzbeiträgen vorgestellt (zu Details siehe unten). Im Rahmen des Forschungsprojekts waren mehrere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als *Crossroads Asia Fellows* am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Gast. Mit diversen Lehrveranstaltungen haben die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter einen Beitrag zur Entwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur in Berlin geleistet.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Die Projekte stützten sich auf international anerkannte Verfahren der Erhebung empirischer Daten bei sozialwissenschaftlicher Feldforschung, vor allem im Rahmen von teilnehmender Beobachtung und ergebnisoffenen Interviews. Da viele Daten in Form von Erzählungen gesammelt wurden, konnte auch auf anerkannte Methoden der Analyse narrativer Strukturen zurückgegriffen werden. Bei der Verwirklichung der Projekte wurde zudem auf internationale Veröffentlichungen zu den Untersuchungsfragen im Bereich der Sekundärliteratur zurückgegriffen. Hier seien stellvertretend einige der jüngeren Publikationen zu ausgewählten Forschungsbereichen genannt.

Referenzen

Afghanistan und rezente Geschichte:

- Barfield, T. (2010): Afghanistan. A cultural and political history. Princeton & Oxford: Princeton University Press.
- Harpviken, C. (2009): Social Networks and Migration in Wartime Afghanistan. New York.
- Koser, K. (2011): The Migration-Displacement Nexus and Security in Afghanistan. In: Koser, K. & Martin, S. (Hrsg.): The Migration-Displacement Nexus. Patterns, Processes, and Policies. New York, Oxford, 131-144.
- Kronenfeld, D. (2008): Afghan Refugees in Pakistan Not All Refugees Not Always in Pakistan Not Necessarily Afghan. In: Journal of Refugee Studies, 21 (1), 43-63.
- Monsutti, A. (2005): War and Migration: Social Networks and Economic Strategies of the Hazaras of Afghanistan, New York & London: Routledge.
- Refugees International (2011): Afghanistan: Responsible U.S. Transition must address displacement crisis. Field Report. Washington.
- Saito, M. (2009): Searching For My Homeland Dilemmas Between Borders. Afghanistan Research and Evaluation Unit, Kabul.

Saito, M. (2008): From Disappointment to Hope Transforming Experiences of Young Afghans Returning Home from Pakistan and Iran. Afghanistan Research and Evaluation Unit, Kabul.

Schetter, C. (2012): Translocal Lives. Patterns of Migration in Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 2.

Migration und Mobilität:

Faist, T. (1998): Transnational social spaces out of international migration: evolution, significance and future prospects. In: European Journal of Sociology, 39 (02), 213-247.

Freitag, U. & von Oppen, A. (2010): „Introduction ‚Translocality‘: An Approach to Connection and Transfer in Area Studies“. In: U. Freitag, U. & von Oppen, A. (eds): Translocality: the Study of Globalising Processes from a Southern Perspective. Leiden, 1-24.

Gans, P.; Schmitz-Veltin, A. & West, C. (2009): Bevölkerungsgeographie. Braunschweig.

de Haas, H. (2009): Mobility and Human Development. Published in: Human Development Research Paper (HDRP) Series , 01.

Hahn, H. P. & Klute, G. (2007): Cultures of Migration: Introduction. In: Hahn, H. P. & Klute, G. (Hrsg.): Cultures of Migration. Berlin, 9-27.

Kesselring, S. (2008): The Mobile Risk Society. In: Canzler, W., Kaufmann, V. & Kesselring, S. (Hrsg.): Tracing mobilities: Towards a cosmopolitan perspective. Aldershot, 77-102.

Poros, M. V. (2011): Modern Migrations. Gujarati Indian Networks in New York & London. Stanford, California.

Urry, J. (2007): Mobilities. Cambridge, Malden.

Vertovec, S. (2009): Transnationalism. Key ideas. London, New York.

Willmes, H. (2010): Figurationssoziologie und Netzwerkansätze. In: Stegbauer, Christian & Häußling, Roger (Hrsg.): Handbuch Netzwerkforschung, Wiesbaden, 255 – 268.

Erzählen und Narrative Strukturen:

Baldauf, I. (2008): Erzählungen über die Fremden und das Fremde: Die Taliban in Nordafghanistan. In: Baberowski, J. et al. (Hrsg.) Selbstbilder und Fremdbilder: Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel, Frankfurt, 139-152.

Eastmond, M. (2007): Stories as Lived Experience: Narratives in Forced Migration Research. In: Journal of Refugee Studies 20, (2), 248-264.

Rzehak, L. (2004): Narrative Strukturen des Erzählens über Heilige und ihre Gräber in Afghanistan. In: Asiatische Studien LVIII (1), 195-229.

Sprache, Sprachsituation und Sprachenpolitik:

- Chilton, P. A. (1998): The Role of Language in Human Conflict. Prolegomena to the Investigation of Language as a Factor in Conflict Causation and Resolution, In Sue Wright (Hrsg.), Language and Conflict: A Neglected Relationship. Cleveon, Toronto, Sydney, Johannesburg: Multilingual Matters, 2-17.
- Fragner, B. G. (1999): Die „Persophonie“: Regionalität, Identität und Sprachkontakt in der Geschichte Asiens. Berlin: Das Arabische Buch (= ANOR; 5).
- Giles, H. (2001): Speech Accommodation, In Rajend Mesthrie (Hrsg.): Concise Encyclopedia of Sociolinguistics. Amsterdam et al: Elsevier, 193-197.
- Ioannesyan, Yu. A. (1999): Geratskiĭ dialect yazyka dari sovremennogo Afganistana. Moskva: Vostochnaya literature RAN.
- Miller, C. (2012): Variation in Persian Vowel Systems”, In: Orientalia Suecana LXI, 156-169.
- Perry, J. (2005): A Tajik Persian Reference Grammar. Leiden, Boston: Brill.
- Rahman, T. (1995): The Pashto language and identity-formation in Pakistan”, Contemporary South Asia 4:2, 151-170.
- Riehl, C. M. (2009): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Rzehak, L. (2009): Code copying in the Balochi language of Sistan. In: Iranian Journal of Applied Linguistics, 1/1, 115-141.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Das Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität hat im Verlauf des Projektes insbesondere die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Untersuchungsgebiet ausbauen können. Hierzu zählt die Fakultät für Sprache und Literatur der Balkh University in Mazār-i Šarīf, die uns bei der Entwicklung der Infrastruktur für die Forschungen und mit ihrer fachlichen Sachkenntnis auch als inhaltlicher Ratgeber zur Verfügung stand. Mit der Paschto-Abteilung der Nangarhar University in Jalalabad wurde im Mai 2014 in Jalalabad ein gemeinsamer Workshop zu Theorie und Methoden von Dialektforschungen durchgeführt, der uns half, empirische Daten zum habituellen Sprachverhalten in Afghanistan zwischen Konflikt, Migration und Entwicklung zu sammeln. Für das Forschungsprojekt M1 fand während der Feldaufenthalte in Mazār-i Šarīf eine Kooperation mit dem afghanischen Department of Refugees and Repatriations statt, die es ermöglichte Kontakten zu Informanten herzustellen. Darüber hinaus wurde auf persönlicher Ebene die Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen gefestigt, aus denen Gastwissenschaftler im Rahmen des Projekts am Zentralasien-Seminar zu Gast waren.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

- 1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEGEBENEN ZIELE**

Das wichtigste Ereignis war die vom Zentralasien-Seminar organisierte internationale Konferenz "Figurationen von Mobilität", die vom 22.-24.11.2012 in Berlin stattfand. Mit dem Ziel, Regionalwissenschaften aus der Sicht der figurativen Soziologie nach Norbert Elias neu zu denken, bildete räumliche und soziale Mobilität in Bezug auf die Forschungsschwerpunkte des Kompetenznetzwerkes Konflikt, Migration und Entwicklung, das zentrale Konferenzthema. Die Konferenz bot eine Plattform, theoretische Vor- und Nachteile der figurativen Soziologie zu diskutieren und Schlüsselkonzepte wie Netzwerke, Regimes, Translokalität usw. im Zusammenhang mit verschiedenen Formen von Mobilität zu erörtern. So vereinte die Konferenz Wissenschaftler/innen verschiedener Fachrichtungen und Disziplinen zu den für das Kompetenznetzwerk besonders interessanten Regionen (Zentral- sowie Süd- und Südost-Asien) sowie – im Sinne eines übergreifenden Vergleichs und Gedankenaustausches – zu Lateinamerika und Europa. Die internationale und interdisziplinäre Atmosphäre der Konferenz begünstigte lebhaft Debatten, die aus den theoretischen Paneldiskussionen und empirischen Fallstudien aus allen Weltregionen stammten. Einer von vielen Höhepunkten der Konferenz war die Auftaktpaneldiskussion zur figurativen Analyse im Kontext von Regionalwissenschaften, mit Sprecher/innen aus regional- und post-regionalwissenschaftlichen Kompetenznetzwerken und -zentren mit anderen geographischen Schwerpunkten als Crossroads Asia. Panelteilnehmer/innen waren Sergio Costa (desiguALdades.net, Berlin), Vincent Houben (DORISEA, Berlin), Beatrice von Hirschhausen (Phantomgrenzen in OME, Berlin) sowie Alexander Wolters (Bishkek/Berlin) und Alessandro Monsutti (Geneva). In den Paneldiskussionen zu Migration und Mobilität wurden u.a. Fallstudien zur Dynamik von globaler chinesischer Migration, zu Russlands Einwanderungspolitik in Bezug auf Kirgistan sowie zu Migrationsbewegungen zwischen Bangladesch und Indien, Kasachstan und Deutschland sowie zu translokalen Lebensweisen in Grenzregionen diskutiert. Die historische Dimension von Figurationen wurde in den Panels zu Sklavenhandel und Piraterie im 19. Jahrhundert sowie zur grenzüberschreitenden Mobilität im Russischen und Osmanischen Reich betont. Panels zu kulturwissenschaftlichen Themen, wie zum Einfluss von Migration auf iranische Kunsttrends sowie Konzepte von Verwandtschaft in Mobilitätsansätzen, rundeten die Konferenz ab. Im Rahmen der Konferenz nahm Frau Ayfer Durdu (M2) an der als Rundtischgespräch gestalteten und von PD Dr. Lutz Rzehak moderierten Sektion „Kinship concepts in mobility approaches“ teil. Neben der Präsentation ihrer Feldforschungsergebnisse, in dem es zum Beispiel um neu entdeckte konkurrierende Heiratsmuster in Mazar-e Scharif ging, diskutierte Frau Ayfer Durdu kritisch die Nützlichkeit der Anwendung der Figurationentheorie in der Verwandtschaftsforschung und kam zu dem Ergebnis, dass die Netzwerkanalyse klarere und vielversprechendere Mittel zur Verfügung stellt. Als Ergebnis der Konferenz ist ein Publikationsprojekt mit dem Titel „Figurations of Mobility“ in Vorbereitung. Der Band ist auf ca. 12 Beiträge ausgelegt und beinhaltet stärker empirische und ausdrücklich theorie-orientierte Aufsätze, von denen ca. die Hälfte aus dem Kreis der Mitglieder des Kompetenznetzes kommt. Der Band soll nach dem derzeitigen Stand bei einem einschlägigen englischsprachigen Verlag erscheinen, nachdem alle angemeldeten Beiträge eingegangen und redaktionell überarbeitet wurden.

Frau Baldauf koordinierte gemeinsam mit PD Dr. Reetz (ZMO) die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Migration. Diese Arbeitsgruppe hat mehrere Workshops durchgeführt und ein Arbeitspapier verfasst, in dem die einzelnen Forschungsprojekte zusammengefasst wurden und ein gemeinsamer forschungstheoretischer Rahmen definiert wurde. Herr Rzehak hat bei der Entwicklung analoger Arbeitsgruppenpapiere für die Arbeitsgruppen Konflikt und Entwicklung mitgewirkt. Diese Arbeitsgruppenpapiere wurden zuletzt im Januar 2014

überarbeitet und um die Ergebnisse der bisherigen Forschungen ergänzt. (vgl. Crossroads Asia Concept Paper Series 2012/2014).

Für die vier an der Humboldt-Universität angesiedelten Arbeitspakete wurden im jährlichen Rhythmus umfangreiche Feldforschungen durchgeführt. Allen war es gelungen, in der Forschungsregion persönliche Netzwerke aufzubauen, die für das Reisen in dieser Region und für den Zugang zu Informanten notwendig sind.

Frau Durdu (M2) untersuchte bei ihren Feldforschungen (September 2011 bis Februar 2012 Usbekistan, Tadschikistan und Afghanistan; September-November 2012 Usbekistan, Afghanistan und Türkei; August-November 2013 und August-November 2014 Afghanistan und Usbekistan) Heiratsmuster, um auf diesem Weg Informationen über die damit verbundene Mobilität von Frauen zu erlangen. Es war ihr gelungen, das notwendige Vertrauensverhältnis zu einigen Informantinnen und Informanten aufzubauen, so dass sie Bekannte sogar dafür gewinnen konnte, sie bei Besuchen zum Zweck der Brautwerbung mitzunehmen, obwohl es sich dabei um ein hochsensibles Moment handelt, bei dem gewöhnlich keine außenstehenden Personen involviert sind. Der methodische Ansatz der multi-sited Ethnographie erwies sich bei diesen Forschungen als ausgesprochen hilfreich, um Heiratsnetzwerke und andere relevante Beziehungsformen über ethnische Milieus und soziale Schichten hinweg jeweils in der Stadt sowie mit ihren Verknüpfungen in den ländlichen Raum zu untersuchen. Dieser methodische Ansatz brachte sie schließlich dazu, in den Jahren 2012 und 2013 auch die Türkei in die Forschungen einzubeziehen, denn, sie sich gezeigt hatte, reichen die untersuchten Heiratsnetzwerke bis nach Istanbul. Zudem zeigten sich Informantinnen und Informanten, wie sich herausstellte, im nichtheimischen Milieu weitaus offener für manche Fragestellungen als in Afghanistan. Die Ergebnisse der Forschungen werden in einer Dissertationsschrift zusammengefasst, deren Verfassung sich gegenwärtig in der Endphase befindet. Ayfer Durdu hat außerdem ein Working Paper verfasst (Ayfer Durdu: Gendered Realms. Species of Spaces in the city of Mazār-i Šarīf, Northern Afghanistan. Bonn 2014, Crossroads Asia Working Paper Series, 19).

Herr Wenzel (M1) sammelte bei seinen Feldforschungen in Mazār-i Šarīf (August-September 2011 und Juli-August 2012) Informationen unter verschiedenen Migrantengruppen, die aus verschiedenen Gegenden in die Stadt zugezogen waren. Zu seinen Arbeitsmethoden gehörten Interviews und teilnehmende Beobachtungen. Der Schwerpunkt seiner Forschungen lag auf den Schilderungen der Migrations- und/oder Fluchterfahrungen sowie auf dem alltäglichen Leben der Zuzügler/innen in der Stadt. Auch wurden Daten für die Kartierung eines sich in schnellem Wandel befindlichen Stadtteils von Mazār-i Šarīf erhoben. Die geplante Karte soll eine Grundlage für die Diskussion sein, wie ein konkreter Ort durch das Ineinandergreifen zahlreicher Mobilitäten (Menschen, Gütern und Kapital) und Netzwerke geformt wird, der zugleich durch seine spezifische Örtlichkeit gerade für diese Netzwerkströme (flows) interessant ist. Im Verlauf seiner Forschungen hat Herr Wenzel den räumlichen Forschungsschwerpunkt dahingehend verschoben, dass ausschließlich die Migration innerhalb Afghanistans betrachtet wird. Einerseits ergaben sich bei den Feldstudien sehr gute Einblicke in diese internen Migrationsbewegungen, die als Chance verstanden werden sollen. Andererseits sind aktuelle Forschungen zur internen Migration in Afghanistan heute weit spärlicher als zu internationalen Migrationen oder zur afghanischen Diaspora. Die Ergebnisse der Forschungen werden in einer Dissertationsschrift zusammengefasst, deren Verfassung sich gegenwärtig in der Endphase befindet. Herr

Wenzel hat außerdem ein Working Paper verfasst (Christoph Wenzel: Being a Muhajir in present-day Afghanistan - Views on flight and migration from insight. Bonn 2013, Crossroads Asia Working Paper Series; 10).

Herr Rzehak (K5 und E4) hat seine Feldforschungen (März-April und September-Oktober 2011 sowie September-Oktober 2012) in verschiedenen urbanen Zentren (Kabul, Herat, Mazar-e Sharif, Jalalabad) sowie in ländlichen Räumen in den Provinzen Balkh, Samangan, Takhar, Kunduz, Badakhshan, Bamian, Parwan, Panjsher, Baghlan und Kapisa durchgeführt. Sein methodischer Ansatz, Informationen zu Sprachverhalten im Kontext von Konflikt und Entwicklung auf dem Weg von Dialektstudien zu sammeln, hat sich als durchaus produktiv erwiesen, weil das Interesse der Informanten (und einiger Informantinnen) damit vordergründig auf einen Bereich gelenkt wurde, der als identitätsstiftendes Merkmal auch eine hohe emotional motivierte Wertschätzung genießt. Damit konnten die Informanten zu Stellungnahmen verleitet werden, die oft weit über Dialektfragen hinausreichten. Die Informanten gehörten verschiedenen Bevölkerungsschichten an, dazu gehörten auch Personen mit einem Migrationshintergrund in Iran, Pakistan oder in anderen Landesteilen Afghanistans sowie Personen, die sich auch beruflich mit Sprache beschäftigen (Grund- und Hochschullehrer, Journalisten, Poeten). Eine besondere Form der Materialerhebung war ein Workshop zu Dialektstudien, den Herr Rzehak im Mai 2014 an der Nangarhar University in Jalalabad abhielt. Daran nahmen Studierende und Lehrkräfte dieser Universität wie auch Forscher aus Herat und Kabul teil. Der Workshop diente dazu, das habituelle Sprachverhalten in Afghanistan im Spannungsfeld von Konflikt, Migration und Entwicklung zu erkunden. Darüber hinaus hat Herr Rzehak einen umfangreichen Textkorpus (Internet-Publikationen, Audio- und Videomitschnitte von Talkshows und politischen Reden) angelegt.

Mehrere ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler absolvierten im Rahmen des Projekts längere Gastaufenthalte am Zentralasien-Seminar. Umaira Rashidova aus Tadschikistan war 2011 zu Gast, um an ihrem Projekt „Nature and Characteristics of Population Migration in Central Asia during the 1990s: The Case of Tajikistan“ zu arbeiten. 2013 und 2014 absolvierte Gulnara Kuzuibaeva aus Usbekistan den ersten Teil ihres Aufenthaltes als Gastwissenschaftlerin an der HU. Sie befasst sich mit der Migration von Sex-Arbeiterinnen aus Zentralasien. 2014 war Asadullah Ahmadi aus Afghanistan zu Gast und beschäftigte sich mit Eigentumsverhältnissen und dabei insbesondere mit Landraub im heutigen Kabul. Ebenfalls 2014 war Kamol Abdullaev zu Gast. Er beschäftigte sich mit Konflikt und Migration im Zentralasien des 20. Jahrhunderts. Andrea Chiovenda (USA) beschäftigte sich als Gastwissenschaftler mit dem informellen Rechtssystem der Paschtunen und den Herausforderungen eines 35-jährigen Bürgerkriegs. Alle Gastwissenschaftler/innen haben Working Paper verfasst, die sich noch in der Phase der redaktionellen Überarbeitung befinden und demnächst erscheinen werden. Darüber hinaus absolvierten Gastwissenschaftler/innen, die primär an anderen Einrichtungen des Netzwerks angebunden waren, kürzere Aufenthalte am Zentralasien-Seminar.

Am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität fanden zahlreiche öffentliche Vorträge und andere Veranstaltungen statt, die vom Projekt Crossroads Asia organisiert wurden. Am 5.05.2011 fand unter Beteiligung zahlreicher Wissenschaftler/innen und einer politisch und gesellschaftlich interessierten Öffentlichkeit eine von Crossroads Asia und dem Zentralasien-Seminar ko-veranstaltete und von Lutz Rzehak moderierte Podiumsdiskussion mit Frau Mina Wali von der afghanischen NGO Mother of Hope und Herrn Dr. Wadir Safi von der

Universität Kabul zum Thema „Afghanistan Beyond the Headlines: Telling the Story about Local Communities“ statt. Prof. Dr. Gulnara Kuzibaeva (Universität Taschkent) hielt am 30.11.2011 einen auf qualitativer und quantitativer Forschung beruhenden öffentlichen Vortrag über „Trafficking in Women from Central Asia“. Am 20.06.2012 fand eine Veranstaltung statt, auf der Alessandro Monsutti von The Graduate Institute Geneva einen Vortrag zum Thema „The Good, the Bad and the Ugly, or the Politics of Reconstruction in Afghanistan“ hielt. Zuvor hatte er am selben Tag für Projektmitarbeiter/innen und Gäste einen Workshop zum Thema „Beyond the Boundaries: Mobility as a Strategy for Afghan Refugees and Migrants“ angeboten. Am 5.06.2012 fand ein öffentliches Informationsgespräch mit Herrn Ali Amiri vom Ibn-e Sina Institut für Höhere Bildung in Kabul statt, auf dem in Anwesenheit von Herrn Mohammad Saleh Rasekh (Balkh University) und Dastagir Behbud (Kabul University) in Form eines Rundtischgesprächs Probleme des Bildungswesens in Afghanistan erörtert wurden. Am 27.06.2012 hielt Herr Alisher Khaliyarov, der als CA-Gastwissenschaftler in Deutschland weilte, am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität einen Vortrag über usbekische Arbeitsmigration nach Russland. Am 10.12.2012 stellte Frau Nushin Arbabzahah ihr neu erschienenes Buch mit dem Titel „Afghan Rumour Bazaar: Secret Sub-Cultures, Hidden Worlds and the Everyday Life of the Absurd“ vor, worauf sich eine lebhaftige Diskussion ergab, in der auch viele Fragen von Migration und Konflikt in der CA-Perspektive angesprochen wurden. Am 29.04.2013 sprach John Schoeberlein (Direktor der Abteilung für Eurasian Regional Studies an der Nazarbayev University in Almaty) über methodische und historische Fragen der internationalen Zentralasien-Forschung und informierte sich bei dieser Gelegenheit auch über das Crossroads-Asia Projekt. Am 16.07.2014 hielt Melissa Kerr Chiovenda einen Vortrag mit dem Titel „100 Years of Suffering: How Words and Images are Shaping a New Hazara Consciousness“. Alle oben genannten Gastwissenschaftler/innen haben ihre Forschungen in öffentlichen Vorträgen am Zentralasien-Seminar vorgestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralasien-Seminars stellten Ergebnisse ihrer Forschungen auf verschiedenen internationalen Konferenzen vor (zu Details siehe unten).

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Lohnkosten:

Christoph Wenzel (M1) April 2011-Dezember 2014

Lutz Rzehak (K5 und E4): April 2011-Dezember 2014

Ayfer Durdu (M2) April 2011-Dezember 2014

Entstandene Ausgaben:

2012: € 122.118,27

2013: € 126.814,89

2014: € 180.253,25

Kosten für jeweils zwei studentische Hilfskräfte:

Azizy, Ahmad & Zmiejewski, Weronika (2011-2013)

Jarik, Paul & Allen, Matthew (2013-2014)

Entstandene Ausgaben:

2011: € 7.399,35

2012: € 11.745,56

2013: € 10.625,89

2014: € 11.927,88

Feldstudien:

Christoph Wenzel (M1): August-September 2011, Juli-August 2012, Afghanistan

Ayfer Durdu (M2): September 2011-Februar 2012 (Usbekistan, Tadschikistan, Afghanistan),
September-November 2012 (Usbekistan, Afghanistan, Türkei), August-November 2013
(Afghanistan und Türkei), August-November 2014 (Afghanistan und Usbekistan)

Lutz Rzehak (K5 und E 4): März-April und September-Oktober 2011 (Afghanistan),
September-Oktober 2012 (Afghanistan), Mai-Juni 2014 (Afghanistan)

Wissenschaftliche Konferenzen in eigener Verantwortung

Internationale Konferenz „Figurations of Mobility“ (22.-24. November 2012)

Teilnahme mit eigenen Vorträgen an sonstigen wissenschaftlichen Konferenzen (zum Teil
aus Projektmitteln finanziert)

Ingeborg Baldauf:

- 16.-17. 11.2011, Internationale Tagung „Afghan History Through Afghan Eyes“, Los Angeles

Christoph Wenzel (M1):

- 20.-21.09.2013 Workshop der Universität Stockholm zum Thema Migration and Displacement in and from Afghanistan

Ayfer Durdu (M2):

- 23.-24.05. 2012, „Endogamic strategies in Northern Afghanistan. Glimpses from a recent fieldwork“ am ZEF Bonn: Internationaler Workshop "Conflict and Migration"
- 20.-21.06.2013, "Spaces of matrimony building. The hotel institution in Mazar-e Sharif, Northern Afghanistan" Workshop am ZELF, "Tracing Connections Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities"

Lutz Rzehak (K5 und E4):

- 18.-19.2.2011, "Historiography and Localism in modern Tajikistan", Workshop "Popular Media and Alternate Histories: Voices from Beyond the Security State in Pakistan, Afghanistan, and Central Asia", University of Pensilvania
- 23.5.2012, „Historischer Nomadenalltag vor den Toren von Merw“, Österreichische Orientgesellschaft, Ländersymposium Turkmenistan, Wien
- 12.6.2013, „Auf der Suche nach den Wurzeln des tadschikischen Nationalismus“, Österreichische Orientgesellschaft, Ländersymposium Tadschikistan, Wien
- 24.-26.08.2013, Contact-Induced Language Change in Pashto: The Expression of Ability, Capability and Permission, 5. Internationale Konferenz zur iranischen Sprachwissenschaft, Universität Bamberg
- 29.10.2013, Eröffnungsvortrag mit dem Titel "Ethnic and linguistic dynamics in modern Afghanistan", Universität Krakow, Afghanistan-Konferenz
- 22.-24.09.2013 „Das Sprachverhalten afghanischer Migranten in Iran“, Österreichischer Linguistentag, Universität Salzburg

Arbeitsgruppentreffen

AG Migration - Regelmäßige Treffen in Berlin

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Alle am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität durchgeführten Forschungsprojekte basierten auf Daten, die in Form Erzählungen und Interviews sowie durch teilnehmende Beobachtung gewonnen wurden. Dies erklärt die Notwendigkeit umfangreicher Feldstudien in der Forschungsregion. Die umfangreiche Aufarbeitung und Analyse der Daten bildete die Grundlage für die Präsentation von Ergebnissen in Publikationen, Vorträgen und geplanten Monographien (zu Details siehe unten).

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Der Nutzen der am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität durchgeführten Forschungsprojekte besteht einerseits in ihrem Beitrag zu dem allgemein vom Forschungsnetzwerk Crossroads Asia verfolgten Ziel, konventionelle Area Studies in ihrem Verhältnis zu systematischen Disziplinen zu überdenken und die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf ‚Flüsse‘ (flows) von Menschen, Waren und Wissen im alltäglichen Leben der Menschen im Großraum zwischen Vorderasien, Zentralasien und Südasien zu stärken. Andererseits stellen die Forschungsergebnisse einen Beitrag zu den jeweiligen Fachdisziplinen dar. Zu nennen sind hier Afghanistan-Studien, Migrationsstudien, Gender-Forschung, Soziolinguistik. Dieser Nutzen wurde bereits auf den oben aufgeführten Konferenzen und in entsprechenden Veröffentlichungen erkennbar. Die noch zu vollenden Abschlusspublikationen (zwei Dissertationen, M1 und M2, eine Monographie, K5 und E4) werden der Fachwissenschaft bisher unbekanntes empirisches Material bereitstellen, das im Rahmen der theoretischen und methodischen Konzepte des Kompetenznetzwerks aufbereitet und analysiert wird.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Das Kompetenznetzwerk Crossroads Asia kooperierte von Anfang an mit anderen Netzwerken, die sich mit vergleichbaren disziplinären oder Area-Studies beschäftigen. So präsentierten beispielsweise auf der Crossroads Konferenz ‚Figurations of Mobility‘ (2012 HU) Mitglieder der BMBF geförderten Kompetenznetzwerke ‚desiguALdades‘, ‚DORISEA‘ und ‚Phantomgrenzen‘ ihre Arbeiten. Mit diesen und ähnlichen Maßnahmen auf späteren Veranstaltungen gelang es, Informationen über die Entwicklung von Area Studies in anderen Einrichtungen einzuholen. Ein weiteres Instrument für die kontinuierliche Einbeziehung internationaler wissenschaftlicher Debatten, insbesondere auch aus den Ländern im Forschungsinteresse von Crossroads Asia selbst, stellt das Fellowship Programm Crossroads Asia dar, in dessen Rahmen auch die Humboldt-Universität mehrere Gäste begrüßen konnte. Hierzu sei auch auf den Gesamtbericht des Netzwerks verwiesen. Was die vier am Zentralasien-Seminar verfolgten Einzelprojekte anbelangt, so hat sich gezeigt, dass diese auch im internationalen Vergleich Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Dies mag damit zusammenhängen, dass empirische Sozialforschung und linguistische Studien in

Afghanistan mit besonderen Anforderungen verbunden sind, denen sich nicht alle stellen möchten.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Im Berichtszeitraum sind mehrere projektbezogene Veröffentlichungen erfolgt:

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Lutz Rzehak (2013): Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan, *ASIEN* 129 (Oktober 2013), 22-37.

Christoph Wenzel (2013): Getting by after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan, *ASIEN* 129 (Oktober 2013), 38-50.

Lutz Rzehak (2011): Doing Pashto: The ideal of honourable behavior and tribal life among the Pashtuns, Afghanistan Analysts Network Thematic Report 01/2011 <http://aan-afghanistan.com/uploads/20110321LR-Pashtunwali-FINAL.pdf>.

Aufsätze in sonstigen Fachzeitschriften und Sammelbänden

Lutz Rzehak (2012): How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan?. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients*. 53:2, 84-90.

Beiträge in Sammelbänden

Lutz Rzehak (2012): Ethnic Minorities in Search of Political Consolidation, in Shahzad BASHIR and Robert D. CREWS (Hrsg.), *Under the Drones: Modern Lives in the Afghanistan-Pakistan Borderlands*, Cambridge, MA and London: Harvard University Press, 136-152.

Lutz Rzehak (2012): Der Gast in islamischen Kulturen: Das Beispiel Afghanistan, Ingrid PFLUGER-SCHINDLBECK: *Welten der Muslime*, Berlin: Reimer, 189-219.

Christoph Wenzel (2014), "Migrants' Social Networks, Cooperation and Mutual Support in Rural-Urban Migration – Observations from Mazar-e Sharif, Afghanistan." In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): *Tracing Connections: Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts*. Berlin, 137-156.

Christoph Wenzel (2014): Aus Flucht Kapital schlagen? Beobachtungen zum Mobilitätskapital afghanischer Binnenmigranten in Mazār-i Šarīf. In: *Internationales Asienforum* 45 (1-2), 25-48.

Sonstiges

Christoph Wenzel (2013): Being a muhajir in present-day Afghanistan – Views on flight and migration from the inside. In: *Crossroads Asia Working Paper Series*, No. 10.

Die Arbeitspakete M1 und M2 werden nach erfolgreicher Promotion in Form von Dissertationen veröffentlicht. Die Veröffentlichungen sind für 2015 geplant.

Herr Rzehak (K5 und E4) hat in Konsultation mit Netzwerk-Mitglieder/innen aus beiden Arbeitsgruppen, in denen er mitwirkte, beschlossen, die Ergebnisse seiner beiden Einzelprojekte nicht in separaten Veröffentlichungen zu präsentieren, sondern in einer übergreifenden Monographie zusammenzufassen. Dies wurde nach einer Auswertung der bisherigen Forschungsergebnisse als sinnvoll erachtet, weil die einzelnen Aspekte von Konflikt und Entwicklung im untersuchten Sprachverhalten sich ständig überlagern und nur schwer zu trennen sind. Darüber hinaus werden auch viele Fragestellungen berührt, die in das Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe Migration reichen. Deshalb soll als Ergebnis der Einzelprojekte eine zusammenfassende Monographie mit dem Arbeitstitel „How they speak: Linguistic behavior in Afghanistan between conflict, migration and development“ verfasst werden. Bislang liegen 95 Manuskriptseiten vor.

SCHLUSSBERICHT DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

CENTRE FOR DEVELOPMENT STUDIES (ZELF)

SACH- UND SCHLUSSBERICHT

Koordination der Arbeitsgruppe Entwicklung (Hermann Kreuzmann)

Arbeitspaket M3 Wege zum Wissen: Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der
Bildungsmigration in Crossroads Asia (Andreas Benz)

Arbeitspaket E1 Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im
Grenzgebiet Kasachstan-Kirgistan-Xinjiang (Matthias Schmidt, Henryk Alff)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Das Vorhaben verfolgte das Ziel, einen auf Norbert Elias' Figurationen-Konzept aufbauenden relationalen und prozessorientierten Zugang zu Regionalstudien (Area Studies) empirisch zu testen und theoretisch-konzeptionell abzusichern, der sich von Vorstellungen von Räumen als geschlossenen Containern mit eindeutig zu fassenden sozialen, kulturellen und ökonomischen Charakteristika klar abgrenzt. In zwei Teilprojekten wurde dieser Aspekte von Mobilität und translokale Verflechtungen betonende Zugang zu Regionalstudien empirisch am Beispiel von grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen zwischen Kirgistan, Kasachstan und Xinjiang (West-China) (Teilprojekt (TP) E1: Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im Grenzgebiet Kasachstan-Kirgistan-Xinjiang) sowie anhand von (Bildungs-)Migration in und aus Hochgebirgsregionen Nordpakistan und Nordwest-Indiens (TP M3: Wege zum Wissen: Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der Bildungsmigration in Nord-Pakistan und Nordwest-Indien) untersucht.

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Das Vorhaben wurde am Centre for Development Studies (ZELF), Institut für Geographische Wissenschaften, Freie Universität Berlin unter Leitung von Prof. Dr. Hermann Kreutzmann durchgeführt. Für die Bearbeitung des Teilprojekts E1 waren Dr. Henryk Alff und PD Dr. Matthias Schmidt (ohne Personalmittel aus dem Projekt) verantwortlich, für die Bearbeitung des TP M3 Dr. Andreas Benz. Die Teilprojekte wurden von zwei studentischen Hilfskräften unterstützt. Bei der Durchführung der beiden Teilprojekte konnte auf vielfältige und langjährig bestehende Kontakte des Centre for Development Studies in die Forschungsregionen zurückgegriffen werden, sowie auf umfangreiche, thematisch und regional bezogene wissenschaftliche Vorarbeiten der Projektleitung und der beiden Bearbeiter der Teilprojekte angeknüpft werden.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Entsprechend der im Antragsdokument dargelegten Arbeitsplanung setzte sich das Vorhaben in beiden Teilprojekten aus verschiedenen Arbeits-Abschnitten zusammen, die grob eingeteilt werden können in Phasen der Konzeptarbeit und der Aufarbeitung der relevanten Forschungsliteratur, empirische Feldforschungsphasen und Phasen der Erstellung der Ergebnisse in Form von Publikationen und Vorträgen. Die einzelnen Phasen alternierten im Projektablauf, d.h. konzeptionelle Phasen wechselten sich mit empirischen Phasen und Auswertungs-/Ergebniserstellungs-Phasen ab bzw. überschneiden sich. Für Details der konkreten Ausgestaltung in den einzelnen Projektjahren sei hier auf die entsprechenden Jahresberichte verwiesen. Zudem war das Centre for Development Studies für die Ausrichtung mehrerer Veranstaltungen des Crossroads Asia Netzwerks verantwortlich, u.a. für die Auftaktveranstaltung 2011 und einen zweitägigen Workshop 2013. Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern fand in Form von regelmäßigen Treffen thematischer Arbeitsgruppen (Entwicklung, Migration), netzwerkweiten Arbeitstreffen und Tagungen des Netzwerks statt.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Das Vorhaben knüpfte an aktuelle Debatten in und über Regionalwissenschaften (Area Studies) an und griff disziplinäre Impulse in Form von Konzepten und Theorien aus Geographie, Entwicklungsforschung, Ethnologie, Soziologie und Politikwissenschaft auf. Insbesondere relationale, prozessorientierte, translokale, Akteurs-zentrierte und sozial-konstruktivistische Perspektiven wurden im Vorhaben rezipiert mit dem Ziel, eine alternative Perspektive der Regionalstudien in Abgrenzung von ‚Container-räumlichem‘ Denken zu verfolgen. Für die empirischen Forschungen wurden hauptsächlich qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und multi-lokale Forschungsansätze verwendet.

Beide Teilprojekte waren stark empirisch ausgerichtet, d.h. die wichtigste Informationsgrundlage bildeten die während der Feldforschungsphasen durch die Projektmitarbeiter/innen erhobenen Daten in Form von Interviews, Befragungen, Beobachtungen, Feldnotizen, Kartierungen, Foto-Dokumenten und während der Feldforschung erschlossene Dokumente (unveröffentlichte Statistiken, Berichte, graue Literatur, nur lokal zugängliche Dokumente). Die für die Aufarbeitung des Forschungsstandes und die Ausarbeitung des theoretisch-konzeptionellen Rahmens notwendige wissenschaftliche Sekundärliteratur wurde über wissenschaftliche Bibliotheken und wissenschaftliche Online-Literaturdatenbanken erschlossen und sind in den Literaturlisten der Publikationen des Vorhabens detailliert dokumentiert.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Im Kontext des Crossroads Asia Projekt bestand intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Projekt-Institutionen des Netzwerks. Darüber hinaus bestehen wissenschaftliche Kooperationen des Centre for Development Studies mit zahlreichen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Für eine detaillierte Darstellung sei auf den 2014 erstellten Evaluationsbericht über die erste Förderphase verwiesen.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEgebenEN ZIELE

Im Rahmen des von Herr Alff und Herr Schmidt bearbeiteten Teilprojekts E1 „Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im Grenzgebiet von Kasachstan, Kirgistan und Xinjiang“ hat sich der Fokus der Forschung leicht von Landnutzung hin zu Ressourcennutzung und -austausch verschoben (s. das Research Outline und die Zwischenberichte 2011, 2012 und 2013). Es lassen sich insbesondere zwei konzeptionelle Ergebnisse aus der durch die Zuwendung finanzierten empirischen Forschung als hochrelevant, sowohl für interdisziplinäre sozialräumliche Analysen als auch für die im Rahmen von Crossroads Asia intendierte Neuausrichtung in den Regionalstudien, hervorheben (s. auch die Zwischenberichte für die Jahre 2012 und 2013). Diese Aspekte wurden in wissenschaftlichen Publikationen und bei Vorträgen auf Konferenzen, die zum Teil durch die Zuwendung ermöglicht wurden, explizit gemacht. Die im Folgenden kurz umrissenen Erkenntnisse stellen eine Weiterentwicklung gegenüber der stärker empirisch ausgerichteten Zielstellungen aus dem Antrag dar und bilden auch wichtige

Anknüpfungspunkte für eine stärker auf Synthese der Forschungsergebnisse ausgerichtete zweite Phase von Crossroads Asia.

Erstens hat sich im Rahmen des Projekts das intermediäre Konzept der Positionalität als erkenntnisleitend in der Analyse der „Verortung“ von Akteuren sowohl in multidimensionalen Raumbezügen als auch im Prozess des sozialen Wandels erwiesen. Sozialräumliche Positionalität ist weder statisch, noch lässt sie sich in territorialen ‚Containerräumen‘ fassen, sondern ist situativ und flexibel. Sie wandelt sich, wie anhand der durch die Zuwendung ermöglichten Forschungen auf Groß- und Einzelhandelsbasaren in Almaty und Bischkek nachgewiesen, in den subjektiven Imaginationen und Repräsentationen von Akteuren auf Grundlage eines individuellen Reflektionsprozesses.

Der zweite, damit zusammenhängende Aspekt betrifft die Aushandlung räumlicher und sozialer Grenzen in und durch die soziale Praxis von Akteur/innen. Diese diskursive Konstituierung, Aneignung, Transformation und Dekonstruktion von Grenzen lässt sich im Falle der Entwicklung von translokalen Handelsprozessen in vielfältiger Weise nachvollziehen (siehe hierfür die entstandenen Publikationen). Aushandlungsprozesse um sozio-kulturelle und politische Grenzen lassen sich auch in zahlreichen anderen Kontexten feststellen und haben, wie durch die Ergebnisse in Projekt E1 belegt wird und wie in der zweiten Phase stärker konzeptionell thematisiert werden soll, großen Einfluss auf die Konstituierung konkreter Orte.

Im von Herr Benz bearbeiteten Teilprojekt M3 „Wege zum Wissen. Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der Bildungsmigration“ wurde, wie in den Zielstellungen des Projektantrags vorgesehen, das komplexe Zusammenspiel zwischen Migrationsprozessen, sozio-ökonomischer Entwicklung und dem Wandel ländlicher Lebenssicherungssysteme anhand empirischen Fallstudien in Hochgebirgsräumen des Pakistanischen Karakorums (Gojal) und des Indischen Himalaya (Kumaon) untersucht (s. der Evaluationsbericht 2014 sowie die Jahresberichte für 2011, 2012 und 2013). Der räumlichen Dimension, d.h. der räumlichen Verortung und Verankerung dieser Prozesse einerseits und ihrer raumübergreifenden Verflechtungen andererseits, wurde besonderes Augenmerk geschenkt und hinsichtlich ihrer Konzeptionalisierung neuere Debatten zu Multi- und Translokalität aufgegriffen (s. dafür ausführlich die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Publikationen).

In den durch die Zuwendung ermöglichten empirischen Untersuchungen wurde deutlich, dass die für die Lebenszusammenhänge und die Alltagspraxis relevanten sozialen Einheiten (z.B. Haushalt, Familie, Verwandtschaftsgruppen, Gemeinden sowie umfassendere, ethno-linguistisch und/oder konfessionell definierte Identifikationsgruppen) in Folge von Migration und Mobilität nicht nur an einem Ort, sondern häufig und in zunehmendem Maße an einer Vielzahl verschiedener, oft geographisch weit voneinander entfernter Orte zugleich verankert sind (Pluri- oder Multi-Lokalität) und deren Mitglieder/innen an und zwischen diesen räumlichen Ankerpunkten intensiv miteinander interagieren (Translokalität). Es konnte so nachgewiesen werden, dass sich auf diese Weise translokale soziale (Interaktions-) Räume konstituieren, in denen räumliche Nähe und soziale Nähe/Interaktion weitgehend entflochten sind und enge soziale Zusammenhänge über große geographische Distanzen hinweg bestehen.

Jahresbericht 2014 für die Projekte E1 und M3

Aus den Teilprojekten E1 und M3 wurden im Jahr 2014 wissenschaftliche Ergebnisse in Form von Publikationen und Vorträgen erarbeitet.

Teilprojekt E1:

Der im Jahresbericht 2013 bereits erwähnte und in der referierten Zeitschrift *International Development Planning Review* (University of Liverpool Press) akzeptierte Beitrag wird in der Ausgabe 37/3 (2015) erscheinen. Ein weiterer Artikel ist als Teil eines von Henryk Alff mitherausgegebenen Sonderhefts (zusammen mit Ayxem Eli, University of New South Wales, Sydney) derzeit unter Begutachtung bei der Zeitschrift *Central Asian Survey*. Ein Kapitel im Rahmen eines Buchprojekts „*The Art of Neighboring*“ (hrsg. von Martin Saxer und Zhang Juan, unter Begutachtung bei Chicago University Press), das aus einem Workshop am Asia Research Institute der National University of Singapore im Jahr 2012 hervorgegangen ist, wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2015 oder der ersten Jahreshälfte 2016 erscheinen. Mehrere weitere Buch- und Zeitschriftenbeiträge sind in Planung oder bereits in Bearbeitung, so etwa der ausgearbeitete Vortrag bei der Crossroads Asia-Abschlusskonferenz in Bonn Ende November 2014. Neben den Veröffentlichungen hat Herr Alff Vorträge im Rahmen mehrerer hochrangig besetzter Tagungen gehalten (siehe dazu die Zwischenberichte für 2012 und 2013). Zusätzlich zu den hier bereits erwähnten Vorträgen hat er ein Panel auf der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz des ‚Asian Borderlands Research Networks‘ an der Hong Kong City University im Dezember 2014 organisiert. Desweiteren präsentierte Henryk Alff Ergebnisse seiner Arbeit im Rahmen einer Crossroads Lecture am ZELF am 24.06.2014.

Teilprojekt M3:

Forschungsergebnisse aus dem Teilprojekt M3 wurden im Jahr 2014 in Form eines Beitrags in einer internationalen, referierten Zeitschrift (*Geographica Helvetica*), drei Sammelbandbeiträgen (einer bereits erschienen, zwei im Erscheinen) und eines Crossroads-Asia Working Papers (Band 24) veröffentlicht. Der gemeinsam mit Henryk Alff herausgegebene Sammelband „*Tracing Connections: Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts*“ mit ausgewählten Beiträgen des gleichnamigen Workshops, der vom 20.-21.06.2013 am Centre for Development Studies von den hier angesiedelten Teilprojekten von Crossroads Asia veranstaltet wurde, konnte Anfang 2014 im Wissenschaftlichen Verlag Berlin erscheinen. Darin enthalten ist ein einleitender konzeptioneller Beitrag, der gemeinsam von den Bearbeitern der Teilprojekte, Henryk Alff und Andreas Benz, erstellt wurde. Zudem veröffentlichte Andreas Benz im Oktober 2014 die Monographie „*Education for Development in Northern Pakistan: Opportunities and Constraints for Rural Households*“ bei Oxford University Press, Karachi, die im Wesentlichen auf empirischen Arbeiten vor Beginn des Crossroads Asia Projekts beruht und durch im Rahmen von Crossroads Asia gewonnene Erkenntnisse und konzeptionelle Einsichten bereichert wurde.

Ergebnisse aus dem Teilprojekt wurden von Andreas Benz in öffentlichen Vorträgen präsentiert. Aus einem Vortrag bei der internationalen Abschlusskonferenz des Crossroads Asia Projekts „4th Crossroads Asia Conference: Crossroads Studies - Mobilities, Immobilities

and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies“ am 28.11.2014 ging einer der oben genannten Sammelbandbeiträge hervor.

Die Forschungsergebnisse der beiden Projekte E1 und M3 wurden in unterschiedlichen Kontexten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Rahmen der von den Berliner Universitäten und Forschungseinrichtungen jährlich durchgeführten „Langen Nacht der Wissenschaften“ wurden am 10.05.2014 die beiden Teilprojekte E1 und M3, sowie das Kompetenznetzwerk Crossroads Asia mit Poster-Präsentationen der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Bereich der universitären Lehre fanden Ergebnisse aus den Teilprojekten Eingang in Seminare des Schwerpunktbereichs „Geographische Entwicklungsforschung“ im Rahmen des Masterstudiengangs Geographie. Herr Alff und Herr Benz gaben im Rahmen der Vorlesung „Angewandte und regionale Geographie“ des Bachelorstudiengangs Geographie (5. Fachsemester) den Studierenden einen Einblick in ihre Arbeit. Zudem stellten Henryk Alff am 24.06.2014 und Andreas Benz am 11.07.2012 und am 22.01.2013 in Crossroads Lectures aktuelle Ergebnisse ihrer Tätigkeit vor.

Neben diesen projektspezifischen Ergebnissen hat es im Rahmen der Projektlaufzeit eine enge Zusammenarbeit zwischen den Crossroads Asia-Projektmitarbeiter/innen und der Teilprojektleitung am ZELF einerseits und dem erweiterten Netzwerk (Mitarbeiter/innen an anderen Institutionen, Fellows) andererseits gegeben, die zu sehr konkreten Ergebnissen geführt hat (s. dazu auch die Jahresberichte und der Zwischenbericht 2014).

Die Ergebnisse des im Jahr 2013 am ZELF organisierten Workshops mit dem Titel „Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities“, wurden Anfang 2014 in Form eines von Henryk Alff und Andreas Benz herausgegebenen Sammelbandes im Wissenschaftlichen Verlag Berlin veröffentlicht.

Im November 2014 erschien ein Crossroads-Asia Sonderheft der Zeitschrift Internationales Asienforum (Bd. 46 (1-2)) zum Thema „Mobilities in Asian Contexts“, das von Henryk Alff, Andreas Benz und Matthias Schmidt als Gastherausgeber zusammengestellt und betreut wurde.

Darüber hinaus hielten im Rahmen der Crossroads Asia Lecture Series im Jahr 2014 Mayinu Shantibieke, Yasir Hussain, Prof. Dr. Hasan Karrar, Dr. Beatrice Renzi, Prof. Dr. David Butz und Nusrat Nasab Vorträge am ZELF. Im Dezember 2014 stellte Prof. Dr. Rana Behal in einer öffentlichen Buchpräsentation am ZELF seine neue erschienene Monographie „One hundred years of servitude“ vor, die in wesentlichen Teilen ein Ergebnis seines Crossroads Asia Fellowships am ZELF im Jahr 2013 ist.

Am ZELF fand am 3.02.2014 ein arbeitsgruppenübergreifendes Treffen des Gesamtnetzwerks statt. Das ZELF war mitveranstaltende Institution der Vortragsreihe „Understanding Pakistan“, die in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin und dem Wissenschaftszentrum Berlin zwischen April 2013 und Januar 2014 durchgeführt wurde.

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Die Gesamtausgaben im Projektzeitraum belaufen sich, wie aus dem bereits vorliegenden zahlenmäßigen Verwendungsnachweis vom 19.02.2015 ersichtlich, auf 573.279,94 Euro (ohne Projektpauschale).

Die angefallen Kosten verteilen sich auf folgende Positionen:

1. Pos. 0812: 459.629,78€
Personalkosten für die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Henryk Alff und Dr. Andreas Benz für die Jahre 2011-2014
2. Pos. 0822: 47.121,56€
Beschäftigungsentgelte für die studentischen Mitarbeiter Yalcin Atam und Grit Wagner für die Jahre 2011-2014
3. Pos. 0831: 1265,48€
Anschaffung von 2 digitalen Diktiergeräten, 2 GPS-Geräten sowie Lernsoftware, gemäß Antrag. Die Geräte und Software wurden für das Vorhaben in der zweiten Projektphase übernommen.
4. Pos. 0843: 43.594,61€
Diese Summe setzt sich zusammen aus den Ausgaben für Pos. 0383-0842
 - a. Pos. 0838: Verbrauchsmaterial
Beschaffung von Büromaterialien wie Papier, Drucker-Toner
 - b. Pos. 0840: Literatur
Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur für die Bearbeitung des Vorhabens. Sämtliche angeschafften Bücher werden in der 2. Projektphase weiter für das Vorhaben verwendet. Nach Abschluss des Projekts gehen die Bücher in den Bestand der Geowissenschaften Fachbibliothek der Freien Universität über.
 - c. Pos. 0841: Veranstaltungen
Unter diese Position fallen die Kosten für die Durchführung folgender Veranstaltungen:
 - i. Auftaktveranstaltung des Kompetenznetzwerks am 7. April 2011 in Berlin und erstes Arbeitstreffen des Netzwerkes am 8. April 2011 in Berlin
 - ii. Zweitägiger Workshop „Tracing Connections. Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities“ am 20./21. Juni 2013 am Centre for Development Studies, Freie Universität Berlin
 - iii. Die Durchführung regulärer Arbeitsgruppentreffen des Kompetenznetzwerks am Centre for Development Studies, Freie Universität Berlin am 25.11.2011, am 29.04.2013 und am 12.12.2013.
 - d. Pos. 0842: Forschungskosten
Unter dies Position fallen alle im Zusammenhang mit den Forschungstätigkeiten während der Reise anfallenden Kosten wie Fahrkosten (außer Flug ins Zielland), Unterkunfts- und Tagegelder/Verpflegungskosten, Verbrauchsmaterial, Kopierkosten, Beschaffungskosten von nur vor Ort

erhältlichen Dokumenten und Daten (z.B. Berichte, Kartenmaterial, Statistiken), Telekommunikationskosten (Telefon, Internet), Bezahlung von Forschungsassistenten und Übersetzern, Tragedienste und andere im Rahmen der Forschungstätigkeit entstandenen Unkosten. Folgende Feldforschungsaufenthalte wurden im Rahmen des Projekts durchgeführt:

- i. 06.08.- 30.09. 2011, Kasachstan und Kirgistan, Dr. Henryk Alff
- ii. 01.09. – 24.10. 2011, Pakistan, Dr. Andreas Benz
- iii. 17.03.- 05.05. 2012, Kirgistan und Kasachstan, Dr. Henryk Alff
- iv. 05.03.-16.05. 2012, Indien, Dr. Andreas Benz
- v. 14.09.- 12.10. 2012, Kasachstan und Kirgistan, Dr. Henryk Alff
- vi. 17.10.-15.11. 2012, Pakistan, Dr. Andreas Benz
- vii. 19.12. 2012- 07.01. 2013, Myanmar, Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
- viii. 23.08. – 21.09. 2013, Pakistan, Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
- ix. 03.-14.03. 2014, Großbritannien, Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
- x. 03.03. – 02.04. 2014, Indien, Dr. Andreas Benz
- xi. 09.05.- 06.06. 2014, Kasachstan, Dr. Henryk Alff
- xii. 13.07.- 17.08. 2014, Pakistan, Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
- xiii. 06.-15.12. 2014, VR China, Dr. Henryk Alff (einschließlich Kongressteilnahme vom 08.-10.12. 2014)

Die Dienstreisen des Teilprojektleiters Prof. Dr. Hermann Kreutzmann nach Myanmar und Pakistan standen im Zusammenhang mit Forschungen zu und in den Grenzgebieten zu China, in denen es um die Frage der Konflikte in Grenzregionen, der grenzüberschreitenden Austauschprozesse und die Frage der historischen und gegenwärtigen Migrationen ging. Die Dienstreise nach Großbritannien diente den Teilprojekt M3 vorgesehen Archivstudien in der British Library (frühere Indian Office Collections Library and Records Collections) in London, in denen es um die Aufarbeitung historischer Prozesse und ihrer Verknüpfung mit pfadabhängigen Gegenwartsentwicklungen ging.

Unter Pos. 0842 wurde auch ein Teil der Kosten für die Teilnahme von Dr. Henryk Alff an der internationalen wissenschaftlichen Tagung „Activated Borders: Re-openings, Ruptures and Relationships“ (Asian Borderlands Research Network) in Hong Kong, China, 08.-10.12.2014, abgerechnet.

Darüber hinaus wurden unter Forschungskosten die Konferenzgebühren für folgende Tagungen abgerechnet:

- a) Tagung des Geographischen Arbeitskreises Entwicklungstheorie (GAE), Berlin, 29.06.-01.07.2012, Teilnehmer: Andreas Benz;
- b) East Bord Net Konferenz, Berlin, 11.-13.01.2013, Teilnehmer: Henryk Alff;

5. Pos. 0846: Dienstreisen: 19.276,13€

Die Ausgaben für projektbezogene Dienstreisen gliedern sich auf in Dienstreisen im Inland und Dienstreisen ins Ausland, wie im Folgenden detailliert dargestellt.

- a. Pos. 0844: Dienstreisen Inland
Die abgerechneten Kosten für Inlandsreisen entstanden im Zusammenhang von
- i. der Teilnahme von Dr. Henryk Alff (A) und Dr. Andreas Benz (B) und Prof. Dr. Hermann Kreuzmann (K) an Tagungen des Kompetenznetzwerks:
 1. ZEF Bonn, 17.-20. Juli 2013 (A,B)
 2. LMU München, 10.-12. Oktober 2014 (A,B)
 - ii. weiteren wissenschaftlichen Tagungen innerhalb Deutschlands:
 1. Internationaler Geographentag in Köln, 27.8.-1.9.2012 (A,B,K)
 2. Geographentag in Passau, 4.-5.10.2013 (B)
 - iii. sowie zwei Arbeitstreffen der Teilprojektleitung (K) mit Mitgliedern des Crossroads Asia Beirats in Bonn (14.12.2012 und 13.12.2013).
- b. Pos. 0845: Dienstreisen Ausland
Unter dieser Position wurden die Flugkosten zum Zielland, sowie die Visa-Gebühren für die unter Pos. 0842 aufgelisteten Feldforschungsreisen abgerechnet.³
Zusätzlich zu den Reisekosten der unter Pos. 0842 erwähnten Feldforschungsreisen wurde unter Pos. 0845 ein Teil der Kosten für die Teilnahme von Dr. Henryk Alff an der internationalen wissenschaftlichen Tagung „Activated Borders: Re-openings, Ruptures and Relationships“ (Asian Borderlands Research Network) in Hong Kong, China, vom 08.-10.12. 2014 und seines anschließenden Forschungsaufenthaltes in Guangzhou, China, abgerechnet (Details siehe Tabelle im Anhang A-9).

6. Pos. 0850: Geräteliste: 2.392,38€
Anschaffung von 2 Projekt-Laptops, gemäß Antrag. Die Geräte wurden für das Vorhaben in der zweiten Projektphase übernommen.

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Regionalbezogene wissenschaftliche Studien zu gesellschaftlichen Phänomenen, Prozessen und Dynamiken erfordern detaillierte theorie- und konzeptgeleitete empirische Forschungsarbeiten. Einem akteurs-zentrierten und qualitativen Ansatz folgend beinhaltet dies längere empirische Forschungsaufenthalte zur Durchführung von Mikro-Studien, um den komplexen Mikro-Kosmos lokaler alltagsweltlicher Lebenskontexte zu erschließen und dort wirksame soziale Zusammenhänge zu durchdringen. Dabei spielen emische Perspektiven, d.h. die Wahrnehmung der sozialen Wirklichkeit und die damit verbundenen Begriffe, Konzepte, Vorstellungen und Konstruktionen sozialer Wirklichkeit durch die Akteure selbst, eine zentrale Rolle bei dem Versuch, soziale Wirklichkeiten und subjektive Handlungslogiken zu erschließen und zu verstehen. Ein dezidiert relationaler und prozessorientierter Zugang zu Regionalstudien, wie wir ihn gemeinsam im

³ Hinweis: Die Prüfung des Finanzberichts durch die DLR ergab, dass die tatsächliche Buchungspraxis bei einigen Reisen von der hier benannten Aufteilung der Kosten von Auslandsreisen zwischen Pos. 0842 und Pos. 0845 abweicht. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war noch nicht geklärt, wie mit diesen Abweichungen verfahren wird.

Kompetenznetzwerk Crossroads Asia verfolgen, legt ein multilokal ausgerichtetes Forschungsdesign nahe, das in der Lage ist, translokal verflochtene soziale Phänomene und Prozesse durch empirische Forschungsarbeiten an mehreren der verflochtenen Lokalitäten/Orten zu erschließen.

Die in den beiden am Centre for Development Studies durchgeführten Teilprojekten geleistete Arbeit war in hohem Maße an den dargestellten Notwendigkeiten regionalbezogener Forschung orientiert. Die Kombination aus mehreren empirischen Feldforschungsphasen an unterschiedlichen ‚Schauplätzen‘ des im jeweils im Fokus stehenden gesellschaftlichen Phänomens und seiner Dynamiken entspricht den Erfordernissen eines relationalen, multi-lokalen, qualitativen und akteurs-zentrierten Forschungsansatzes. Die den empirischen Forschungsabschnitten vorausgehenden bzw. mit ihnen alternierenden Phasen stärker konzeptionell-theoretisch ausgerichteter Arbeiten und damit verbundene Auswertungsphasen der empirischen Daten entsprechen der dargestellten Notwendigkeit theoriegeleiteter Forschung. Das Vorgehen der Teilprojekte und die geleisteten Arbeiten waren daher angemessen und notwendig angesichts der dargestellten Erfordernisse.

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Das Projekt E1 hat im Rahmen der betriebenen empirischen Forschung wichtige Einblicke in die Organisation und die Entwicklung von Handelsprozessen im Grenzgebiet zwischen Kasachstan, Kirgistan und Xinjiang erbracht, die auch außerhalb der wissenschaftlichen Forschung Beachtung finden, wie in Gesprächen und Diskussionen mit politischen und wirtschaftlichen Handlungsträgern während der Forschung deutlich wurde und wie jüngste Publikationen, etwa zum Einfluss von Handelspolitiken auf lokale Akteure am Beispiel der Gründung der Eurasischen Wirtschaftsunion, zeigen.

Der Aspekt der Aushandlung räumlicher und sozialer Grenzen ist zu einem wichtigen Schwerpunkt der stärker konzeptionell ausgerichteten zweiten Phase von Crossroads Asia geworden, zu dem das Projekt E1 in wesentlichem Maße beigetragen hat.

Das weiterhin im Projekt E1 für das Crossroads Asia-Netzwerk empirisch und theoretisch ausgearbeitete Konzept der Positionalität ist ein möglicher Zugang zur empirischen Deutung von multidimensionalen Raumdynamiken durch lokale Akteure. Es erfordert, um aussagekräftig zu sein, jedoch auch die Reflektionsfähigkeit des/der Forschers/Forscherin hinsichtlich seiner eigenen Positionalität. Diese beiden miteinander verwobenen Aspekte von Positionalität sind wichtige Schwerpunkte der konzeptionellen und epistemologischen Synthese während der zweiten Phase von Crossroads Asia.

In den Arbeiten des Arbeitspakets M3 wurde deutlich gemacht, dass ein gewandeltes räumliches Verständnis von Entwicklungsprozessen erforderlich ist, in dem die translokalen sozialen Realitäten und ihre Bedeutung für die Lebenssicherung der Akteur/innen stärkere Anerkennung und Berücksichtigung finden sollte. Das vorherrschende territorial ausgerichtete Entwicklungsverständnis in Teilen der Entwicklungstheorie und insbesondere der Entwicklungspraxis findet seinen Ausdruck beispielsweise in den gängigen Entwicklungs-Indikatoren, die nur berücksichtigen, was sich innerhalb definierter Raumeinheiten befindet,

wie etwa die Alphabetisierung, die Lebenserwartung oder das Einkommen der Bevölkerung in einem bestimmten Gebiet. Die für die gelebte Alltagspraxis der Menschen entscheidenden sozialen Einheiten, die sich aufgrund ihrer translokalen Ausrichtung einer territorialen Logik entziehen, finden bisher kaum Berücksichtigung.

Im Rahmen von wissenschaftlichen Vorträgen und Publikationen wurden die Beschränkungen und Unzulänglichkeiten des territorialen Entwicklungsverständnisses anhand der empirischen Ergebnisse herausgearbeitet. Mit diesen Erkenntnissen konnte ein Beitrag zur sich formierenden Diskussion um ein translokales Verständnis von Entwicklung geleistet und fachdisziplinär neue Impulse in der Geographischen Entwicklungsforschung und Migrationsforschung, z.B. in den Debatten um ländliche Entwicklung, den Migrations-Entwicklungs-Nexus und für das Verständnis von Rimessen in translokalen sozialen Unterstützungsnetzwerken, gesetzt werden. Auch hinsichtlich der während der zweiten Phase ausarbeitenden konzeptionellen Säule der Crossroads Studies hat der Fokus auf Translokalität eine zentrale Bedeutung.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

In aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungen zu Mobilität, Migration und Grensräumen wird verstärkt die Frage nach der relationalen Konstituierung von Orten und Räumen sowie deren sozialer Konstruktion durch Interaktion und Kommunikation aufgeworfen (s. Crossroads Asia Working Paper No. 15 u. Antragsdokument für die 2. Phase von Crossroads Asia). Den Konzepten der Translokalität sowie der Positionalität kommt in diesem Zusammenhang zentrale Bedeutung zu, was sich auch in einer zuletzt deutlich gestiegenen Zahl entsprechender Publikationen ausdrückt. Diese Impulse wurden u.a. im Rahmen des im Juni 2013 am ZELF ausgerichteten Crossroads Asia Workshops „Tracing Connections“ und des daraus hervorgegangenen Sammelbands aufgegriffen und ihr Mehrwert für regionalwissenschaftliche Forschungen ausgelotet. Damit wurde ein Beitrag zur Erarbeitung einer gemeinsamen regionalwissenschaftlichen Perspektive des Netzwerks sowie assoziierter Wissenschaftler/innen geleistet. Die Aspekte Translokalität und Positionalität fanden auch Eingang in das Crossroads Asia Working Paper No. 15 zu „Crossroads Asia Studies“, das zudem auf die Bedeutung von Wissenssystemen, die Bedingungen der Wissensproduktion (gerade auch im Kontext regionalwissenschaftlicher empirischer Forschung) sowie von unterschiedlichen raumbezogenen Skalen hinweist.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Folgende Publikationen (mit unmittelbarem und mittelbarem Projektbezug) der Projektmitarbeiter sind im Projektzeitraum erschienen bzw. befinden sich im Erscheinen:

Monographien

Alff, H. (2012): Zwischen Geburtsort und Land der Vorväter. Die Rolle sozialer Netzwerke von Kasachen aus der Mongolei im postsowjetischen Migrations- und Inkorporationsprozess. Berlin: LIT.

Benz, A. (2014): Education for Development in Northern Pakistan: Opportunities and Constraints for Rural Households. Karachi: Oxford University Press.

Gutschow, N. & Kreuzmann, H. (2013): Mapping the Kathmandu Valley with Aerial Photographs by E. Schneider. Kathmandu: Himal Books.

Kreuzmann, H. (2015): Pamirian Crossroads. The Kirghiz and Wakhi of High Asia. Wiesbaden: Harrassowitz (in Druckvorbereitung).

Schmidt, M. (2013): Mensch und Umwelt in Kirgistan – Politische Ökologie im postkolonialen und postsozialistischen Kontext. Reihe Erdkundliches Wissen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Sammelbände

Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.) (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB.

Kreuzmann, H. and Watanabe, T. (Hrsg.) (in print): Mapping transition in the Pamirs. With case studies on the changing human-environmental landscapes. Dordrecht: Springer.

Kreuzmann, H. (Hrsg.) (2012): Pastoral practices in High Asia. Agency of 'development' effected by modernisation, resettlement and transformation. Dordrecht: Springer.

Kreuzmann, H. & Mahmood T. (Hrsg.) (2012): Understanding Pakistan. Berlin: WVB.

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

Alff, H. & A. Eli (Submitted): Beyond Silkroadism – editorial. In: Alff, H. and A. Eli (Hrsg.): Beyond Silkroadism: Contextualising Social Interaction across/along Xinjiang's Borders. Special issue of *Central Asian Survey*.

Alff, H. (Submitted): Becoming Stuck within Flows: Limited Interaction and the 'Centralisation of the Periphery' at the Kazakhstan-Xinjiang Border. In: Alff, H. & A. Eli (Hrsg.): Beyond Silkroadism: Contextualising Social Interaction across/along Xinjiang's Borders. Special issue of *Central Asian Survey*.

Alff, H. (Forthcoming 2015): Profiteers or moral entrepreneurs?: Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: *International Development Planning Review*.

Alff, H. (2013): Basarökonomie im Wandel: Postsowjetische Perspektiven des Handels in Zentralasien. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 20-25.

Alff, H. (2013): Renegotiating Integration: Dual Citizenship and the Mobilisation of Social Networks of Mongolia's Kazakhs. In: *Inner Asia* 15:1, 101-119.

Alff, H., Benz, A. & Schmidt, M. (2014): Mobilities in Asian Contexts. In: Special Issue of *Internationales Asienforum* 44:1-2, 7-23.

Alff, H. & Schmidt, M. (2011): Seidenstraße 2.0? Handel und Mobilität im Grenzraum Kasachstan-Kirgistan- Xinjiang. In: *Osteuropa* 61:11, 63-76.

- Benz, A. (2014): Mobility, multi-locality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: *Geographica Helvetica* 69:4, 259-270.
- Benz, A. (2013): Education and Development in the Karakorum: Educational Expansion and its Impacts in Gilgit-Baltistan, Pakistan. In: *Erdkunde* 67:2, 123-136.
- Benz, A. (2012): The Crisis of School Education in Pakistan: Of Government's Failure and New Hopes in the Growing Private Education Sector. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 223-244.
- Benz, A. & Schmidt, M. (2012): Lokales Wissen und formale Bildung im Karakorum-Himalaya. In: *Geographische Rundschau* 64:4, 50-57.
- Gutschow, N. & Kreutzmann, H. (2012): Handlung schlägt Plan - Stadtentwicklung im Kathmandu-Tal. In: *Geographische Rundschau* 64:4, 42-49.
- Khan Banerjee, B. & Schmidt, M. (2015): Einheit in Vielfalt? Politische Separationsbestrebungen in Indien am Beispiel von Khalistan und Gorkhaland. In: *Geographische Rundschau* 67:1, 32-39.
- Kreutzmann, H. (2015): Language variegation across the Pamir-Hindukush-Karakoram – perceptions and mobilities. In: *International Journal of the Sociology of Language* (Special issue: Language and globalization in South and Central Asian Spaces)
- Kreutzmann, H. (2015): Boundaries and space in Gilgit-Baltistan. In: *Contemporary South Asia*. DOI: 10.1080/09584935.2015.1040733
- Kreutzmann, H. (2013): Recent results from pastoralism research and development practice. In: *Études mongoles et sibériennes, centrasiatiques et tibétaines* 43-44:7.
- Kreutzmann, H. (2013): Transformation of high altitude livestock-keeping in China's mountainous western periphery. In: *Études mongoles et sibériennes, centrasiatiques et tibétaines* 43-44:17.
- Kreutzmann, H. (2013): The tragedy of responsibility in High Asia: modernizing traditional pastoral practices and preserving modernist worldviews. In: *Pastoralism: Research, Policy and Practice* 3:7.
- Kreutzmann, H. (2012): Modernisierung um jeden Preis? Modernisierungsansätze und Folgewirkungen in Chinas fernem Westen. In: *Geographische Revue* 14:2, 53-70.
- Kreutzmann, H. (2012): After the flood - Mobility as a survival strategy in high mountain oases. The case of Pasu in Gojal, Hunza Valley, Karakoram. In: *Die Erde* 193:1-2, 49-73.
- Kreutzmann, H. & Schütte, S. (2012): Social vulnerability in Sindh - recent floods as amplifiers of social crisis in Pakistan. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 13-32.

- Kreutzmann, H. & Schütte, S. (2012): Human Security, Vulnerability and Development in Afghanistan. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients* 53:2, 69-76.
- Kreutzmann, H. (2011): Scarcity within Opulence: Water Management in the Karakoram Mountains Revisited. In: *Journal of Mountain Science* 8:4, 525-534.
- Kreutzmann, H. & Schetter C. (2011): Crossroads Asia. Eröffnungsveranstaltung eines neuen Kompetenznetzwerks. In: *Internationales Asienforum* 42:1-2, 201-204.
- Kreutzmann, H. & Schütte S. (2011): Contested Commons - Multiple insecurities of pastoralists in Northeastern Afghanistan. In: *Erdkunde* 65:2, 99-119.
- Schmidt, M. (2013): (K)ein Ende der Transformation: Zentralasien zwischen Postsozialismus und Globalisierung. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 4-10.
- Schmidt, M. (2013): Baltistan im Spiegel kolonialer und postkolonialer Diskurse. In: *Geographien Südasiens* 1:1-4.
- Schmidt, M. (2012): Review: Schofield, V.: Kashmir in conflict: India, Pakistan and the unending war; Gul, I.: The most dangerous place: Pakistan's lawless frontier. In: *Mountain Research and Development* 32:1, 101-102.
- Schmidt, M. (2012): (Un)mögliche Entwicklungen im Karakorum Nordpakistans. In: *Geographische Rundschau* 64:9, 20-27.
- Schmidt, M. (2012): Changing human-environment interrelations in Kyrgyzstan's walnut-fruit forests. In: *Forests, Trees and Livelihoods* 21:4, 253-266.
- Schmidt, M. (2012): Micro-level analysis of well-being in Central Asia. In: *Asien - The German Journal on Contemporary Asia* 125, 107-109.
- Schmidt, M. & Osmonova, K. (2013): Astana: Arbeitsmigranten in der neuen Hauptstadt Kasachstans. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 26-31.
- Schmidt, M. & Dörre, A. (2011): Changing meanings of Kyrgyzstan's nut forests from colonial to post-Soviet times. In: *Area* 43, 288-296.
- Schütte, S. & Kreutzmann, H. (2012): Social vulnerability in Sindh - recent floods as amplifiers of social crisis in Pakistan. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 13-32.
- Schütte, S. & Kreutzmann, H. (2011): Linking Relief and Development in Pakistan-administered Kashmir. Restoring Local Livelihoods and Economic Security in Earthquake-affected Areas. In: *Mountain Research and Development* 31:1, 5-15.
- Watanabe, T., Ochiai, Y., Kazuo Mizushima, K., Iwata, S. & Kreutzmann, H. (2012): Current status of tourism and roles of proposed local guide association in Pasu, Northern Areas of Pakistan. In: *Hokkaido Geographical Society, Geographical Studies No. 86*, 41-54.

Buchbeiträge

- Afff, H. (2015): Trading on Change: Bazaars and Social Transformation in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang. In: Saxer, M. & Zhang J. (Hrsg.): The Art of Neighboring: Mediating Borders along China's Frontiers. Chicago: Chicago University Press.
- Afff, H. (2014): Post-Soviet Positionalities - Relations, Flows and the Transformation of Bishkek's Dordoy Bazaar. In: Afff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 71-90.
- Afff, H. & Benz, A. (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places. In: Dies. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 7-20.
- Benz, A. (2015): The 'Karachi Factor' – The mobilizing power of religious networks in promoting migration and development in Ismaili communities of the Karakoram. In: Conermann, S. and Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility. Berlin: EB-Verlag, 61-79.
- Benz, A. (2014): Multilocality as an Asset - Translocal Development and Change among the Wakhi of Gojal, Pakistan. In: Afff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 111-138.
- Benz, A. (2012): Educational Challenges for Pakistan. In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (Hrsg.): Understanding Pakistan. Berlin: WVB, 37-89.
- Bismuth, C., Hansjürgens, B., Moss, T., Hoehstetter, S., Yorke, V. & H. Kreutzmann et al. (2015, in print): Lessons learnt, open research questions and recommendations. In: Huettl, R., Bens, O., Bismuth, C. & S. Hoehstetter (Hrsg.): Society water technology: a critical appraisal of major water engineering projects.
- Hauser, M. & Kreutzmann, H. (2011): Karten für Tadschikistan. In: Kostka, R. (Hrsg.): Wakhan - Talschaft zwischen Pamir und Hindukusch. Graz: Verlag der Technischen Universität Graz, 66-71.
- Kreutzmann, H. (2015): Kashmir In: John Stone, Rutledge M. Dennis, Polly S. Rizova and Anthony D. Smith (Hrsg.): The Blackwell Encyclopedia of Race, Ethnicity and Nationalism. Chichester: Wiley-Blackwell (DOI: 10.1111/b.9781444336597.2010.x)
- Kreutzmann, H. (2015): Pastoralists in China. In: John Stone, Rutledge M. Dennis, Polly S. Rizova and Anthony D. Smith (Hrsg.): The Blackwell Encyclopedia of Race, Ethnicity and Nationalism. Chichester: Wiley-Blackwell (DOI: 10.1111/b.9781444336597.2010.x)
- Kreutzmann, H. (2015): Pamir or Pamirs – Perceptions and interpretations. In: Hermann Kreutzmann and Teiji Watanabe (Hrsg.): Mapping transition in the Pamirs. With case studies on the changing human-environmental landscapes. Dordrecht: Springer.

- Kreutzmann, H. (2015): Pamirian spaces – Mapping process geographies in the mountainous periphery. In: Hermann Kreutzmann and Teiji Watanabe (Hrsg.): Mapping transition in the Pamirs. With case studies on the changing human-environmental landscapes. Dordrecht: Springer (in print).
- Kreutzmann, H. (2015): Entwicklung im Schatten militärischer Sicherung. Der Norden Afghanistans fünf Jahre nach dem Fall der Taliban. In: Thomas Loy und Olaf Günther (Hrsg.): Begegnungen am Hindukush.
- Kreutzmann, H. (2015) From up-scaling to re-scaling – The Fergana basin's transformation from Tsarist irrigation plans to independent Uzbekistan's water management. In: Huettl, R., Bens, O., Bismuth, C. & S. Hoehstetter (Hrsg.): Society water technology: a critical appraisal of major water engineering projects.
- Kreutzmann, H. (2015): Das Great Game – Asien als Bühne eines imperialen Machtkampfes. In: Moritz von Brescius, Friederike Kaiser, Stephanie Kleidt (Hrsg.): Über den Himalaya - Die Expedition der Brüder Schlagintweit nach Indien und Zentralasien 1854 bis 1858. Köln, Weimar, Wien: Böhlau-Verlag, 89-95.
- Kreutzmann, H. (2015): Die Brüder Schlagintweit im Great Game. Prolog und Epilog zum tragischen Ende von Adolph Schlagintweit in Kashgar. In: Moritz von Brescius, Friederike Kaiser, Stephanie Kleidt (Hrsg.): Über den Himalaya - Die Expedition der Brüder Schlagintweit nach Indien und Zentralasien 1854 bis 1858. Köln, Weimar, Wien: Böhlau-Verlag, 97-112.
- Kreutzmann, H. (2014): Wakhi in transition - From Wakhan to multilocal distribution. In: Выйбыл, Nazir Ahmad: Biyoze Выйбыл. Islamabad: Pamir Media Group, 5-10.
- Kreutzmann, H. (2014): Connected Places and Spatial Traces. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 3-5.
- Kreutzmann, H. (2014): Süße Intervention - Die Zuckerfabrik in Baghlan gestern und heute. In: Daxner, M. (Hrsg.): Deutschland in Afghanistan. Oldenburg: BIS-Verlag, 25-38.
- Kreutzmann, H. (2013): Boundary-Making and Border Practices in Northern Pakistan. In: Smadja, J. (Hrsg.): Territorial Changes and Territorial Restructurings in the Himalaya. New Delhi: Adroit Publishers, 35-68.
- Kreutzmann, H. (2013): Planning and living in Islamabad. Master Plan changes and people's actions are transforming Pakistan's capital. In: Khalid, B. (Hrsg.): Urban Pakistan. 1: Mapping the city. Karachi, Oxford: University Press, 127-142.
- Kreutzmann, H. (2012): Boundary-making as a Strategy for Risk Reduction in Conflict-prone Spaces. In: Müller-Mahn, D. (Hrsg.): The Spatial Dimension of Risk: How Geography Shapes the Emergence of Risksapes. London & New York: Routledge, 154-171.

- Kreutzmann, H. (2012): Democracy for Gilgit Baltistan? Kashmir's legacy and administrative challenges on route to equal rights within Pakistan. In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (Hrsg.): Understanding Pakistan. Berlin: WVB, 211-245.
- Kreutzmann, H. (2012): Pastoral Practices in Transition - Animal Husbandry in High Asian Contexts. In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral practices in High Asia. Agency of 'development' effected by modernisation, resettlement and transformation. Dordrecht: Springer, 1-29.
- Kreutzmann, H. (2012): Pastoralism - a Way Forward or Back? In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral Practices in High Asia. Agency of 'Development' Effected by Modernisation, Resettlement and Transformation. Dordrecht: Springer, 323-336.
- Kreutzmann, H. (2012): Kirghiz in Little Kara Köl – the Forces of Modernisation in Southern Xinjiang. In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral Practices in High Asia. Agency of 'Development' Effected by Modernisation, Resettlement and Transformation. Dordrecht: Springer, 109-125.
- Kreutzmann, H. (2011): Landeskunde Afghanistan. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg, 8-17.
- Kreutzmann, H. (2011): Paschtunische Pastoralisten im Norden Afghanistans. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg: 64-77.
- Kreutzmann, H. (2011): Pastoralism in the Pamirs. In: Gertel, J. & Le Heron, R. (Hrsg.): Economic Spaces of Pastoral Production and Commodity Systems: Markets and Livelihoods. Aldershot: Ashgate, 175-193.
- Kreutzmann, H. (2011): Politische Konflikte um Erdölressourcen. In: Gebhardt, H.; Glaser, R.; Radtke, U. & Reuber, P. (Hrsg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1278-1287.
- Kreutzmann, H. (2011): Vergessene Nomaden auf dem Dach der Welt: Die Kirgisen Afghanistans im weltpolitischen Spannungsfeld. In: Gertel, J. & Calkins, R. (Hrsg.): Nomaden in unserer Welt. Bielefeld: Transcript, 158-166.
- Kreutzmann, H. and S. Schütte (2015, in preparation): Baghlan oasis in transition - from autocratic modernisation to contested spaces. In: Lavie Emilie & Anaïs Marshall (Hrsg.): Oases in the Globalization: ruptures and continuities. Dordrecht: Springer.
- Samini, C., Vanselow K. A., Kraudzun, T., Aknazarov, K. & **Kreutzmann**, H. (2011): Der Ostpamir nach der Unabhängigkeit Tadschikistans. Landnutzungsverhältnisse und Ökologie. In: Anhuf, D., Fickert, T. & Grüninger, F. (Hrsg.): Ökozonen im Wandel. Passau, 175-184.

Schmidt, M. (2011): Central Asia's Blue Pearl: the Issyk Kul Biosphere Reserve in Kyrgyzstan. In: Austrian MAB Committee (Hrsg.): Biosphere Reserves in the Mountains of the World: Excellence in the Clouds? Vienna: Austrian Academy of Sciences Press, 73-76.

Stöber, G. & Kreutzmann H. (2013): Kulturerdteile. In: Rolfes, M. & Uhlenwinkel, A. (Hrsg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann, 381-390.

Crossroads Asia Working Papers

Afff, H. (2014): Embracing Chinese Modernity?: Articulation and Positioning in China-Kazakhstan Trade and Exchange Processes. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 21.

Benz, A. (2014): Strategic Positioning and the Reproduction of Inequality. The case of the Johari Shauka of the Kumaon Himalaya, India. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 24.

Benz, A. (2013): How migrants made their way: The role of pioneering migrants and solidarity networks of the Wakhi of Gojal (Northern Pakistan) in shaping the dynamics of rural-urban migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 11.

Kreutzmann, H. (2013): The Significance of Geopolitical Issues for Internal Development and Intervention in Mountainous Areas of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 7.

Rezensionen

Afff, H. (2014): Rezension zu: Brox, T. & I. Bellér-Hann (Hrsg.)(2014): On the Fringes of the Harmonious Society: Tibetans and Uyghurs in Socialist China. Copenhagen: NIAS Press. In: Central Asian Survey, Vol. 33, No. 4, 575-577.

Afff, H. (2014). Rezension zu: Cummings, S.N. (2012): Understanding Central Asia: Politics and Contested Transformations. London & New York: Routledge. In: Osteuropa Jahrgang 64, Heft 11-12, S. 219-220.

Afff, H. (2014): Rezension zu: Chang, F.B. & S.T. Rucker-Chang (Hrsg.)(2012): Chinese Migrants in Russia, Central Asia and Eastern Europe. London & New York: Routledge. In: Central Asian Survey, Vol. 33, No. 1, 120-123.

Afff, H. (2013): Rezension zu: Mackerras, C. & M. Clarke (Hrsg.)(2009): China, Xinjiang and Central Asia: History, transition and crossborder interaction into the 21st century. London & New York: Routledge. In: Osteuropa, Jahrgang 63, Heft 7, S. 216-217

Afff, H. (2012): Review: Wagner, M. (2011): Die Schmugglergesellschaft: Informelle Ökonomie an der Ostgrenze der Europäischen Union. Eine Ethnographie. In: Osteuropa 62:1, 168-170.

- Alff, H. (2011): Rezension zu: Clarke, M.E. (2011): Xinjiang and China's Rise in Central Asia – A History. London & New York: Routledge. In: Osteuropa, Jahrgang 61, Heft 10, S. 141-142.
- Benz, A. (2014): Review: Wagner, Ch. (2012): Brennpunkt Pakistan. Islamische Atommacht im 21. Jahrhundert. In: *Internationales Asienforum* 13:3-4, 362-364.
- Benz, A. (2012): Rezension zu: Gaesing, K. (Hrsg.): Reconciling Rural Livelihood and Biodiversity Conservation: Lessons from Research and Practice. International Spatial Planning Centre, Faculty of Spatial Planning, Technische Universität Dortmund 2009 (= SPRING Research Series 52). In: *Die Erde* 142 (4), p. 376.
- Kreutzmann, H. (2014): Rezension zu Schiffman, Harold, F. (ed.): Language policy and language conflict in Afghanistan and its neighbors. The changing politics of language choice. Brill's Studies in South and Southwest Asian Languages 2. Brill, Leiden, Boston 2012. In: *Erdkunde*.
- Kreutzmann, H. (2013): Rezension zu Gruschke, Andreas: Nomadische Ressourcennutzung und Existenzsicherung im Umbruch. Die osttibetische Region Yushu (Qinghai, VR China). Nomaden und Sesshafte 15. Reichert Verlag, Wiesbaden 2012. In: *Erdkunde*.
- Kreutzmann, H. (2013): Rezension zu Pascale Dollfus: Les bergers du Fort Noir. Nomades du Ladakh (Himalaya Occidental). Nanterre: Societe de Ethnologie 2012. In: *Erdkunde*.
- Kreutzmann, H. (2012): Rezension zu Schuh, Dieter: Reise in die Geschichte Baltistans. Expedition in ein immer noch unbekanntes Land. Sonderausgabe der Tibet-Encyclopaedia. Band 1-3. International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, Andiast 2011. In: *Erdkunde*.
- Kreutzmann, H. (2011): Rezension zu Smadja, Joëlle (ed.): Reading Himalayan Landscapes Over Time. Environmental perception, knowledge and practice in Nepal and Ladakh. Institut Français de Pondichéry, Pondicherry 2009. In: *Erdkunde*.
- Kreutzmann, H. (2011): Rezension zu Brandt, Andreas: House and Landscape in Asia. Villages, Houses and Temples in Nepal, Orissa, Vietnam and Mongolia 2000–2009. Haus und Landschaft in Asien. Dörfer, Häuser und Tempel in Nepal, Orissa, Vietnam und der Mongolei 2000-2009 (deutsch/engl). 200 S., inkl.4 Klapptafeln. Alpheus Verlag, Berlin 2011. In: *Erdkunde*.

Sonstige Publikationen

- Alff, H. (2012): Between Place of Birth and Ancestral Land: Transnational Migration and Social Networks in Kazakstan (dissertation in Kazak translation). Almaty: Friedrich-Ebert-Stiftung

- Alff, H. (2011): Soziale Netzwerke statt staatlicher Hilfe. Mobilität und Integration von kasachischen Migranten im ‚Land der Vorväter‘. In: Zentralasien-Analysen, 11, 2-5.
- Alff, H. & Benz A. (2011): Kompetenznetzwerk Crossroads Asia. In: Fachinformationsdienst 1/2011, Center for Area Studies (CAS), FU Berlin, 9-16.
- Benz, A. (2014): The challenges of education in Pakistan. In: DAWN, 12 October 2014, Books & Authors Supplement, p. 7.
- Kreutzmann, H. (2014): The Central Asian oases - from trading towns to centres of modernisation. In: Marshall A., Lavie E., Chaléard J-L., Fort M., Lombard J. (Hrsg.): Actes du colloque international Les oasis dans la mondialisation : ruptures et continuités, Paris, 16 et 17 Décembre 2013 (= Actes du colloque "Oasis dans la mondialisation: ruptures et continuités"), 125-130.
- Kreutzmann, H. (2014): Islamabad - Living with the plan. In: Südasien-Chronik, Band 3 – FOKUS: Stadtentwicklung und Urbanisierung/FOCUS: Urban Development and Urbanisation, 135-160.
- Kreutzmann, H. (2013): Adaptation to changing environments in the Himalayas. In: International Year of Mountains plus 10 Executive Committee Seminar 2012. Research Report Series (Hrsg.): Let us discuss mountain matters together (in Japanese).Tokyo: 13-21.
- Kreutzmann, H. (Hrsg.) (2013): Preservation of built environment and its impact on community development in Gilgit-Baltistan. Berlin (= Berlin Geographical Papers 42).
- Kreutzmann, H. (2013): Preservation of Gilgit-Baltistan's cultural heritage as a key to development. In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Preservation of built environment and its impact on community development in Gilgit-Baltistan. Berlin (= Berlin Geographical Papers 42), 1-40.
- Kreutzmann, H. (2013): Epilogue: An inevitable disaster or another paradise lost? In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Preservation of built environment and its impact on community development in Gilgit-Baltistan. Berlin (= Berlin Geographical Papers 42), 51-55.
- Kreutzmann, H. (Hrsg.) (2012): Meeting of minds - sharing of experiences in the design and implementation of adaptation strategies and programmes in Asian Mountain Regions. Executive Summary of the Conference in Durban (November 29 – December 8, 2011). Bonn: GIZ.
- Kreutzmann, H. (2012): Pakistan in den Zeitläufen, kleine und große Katastrophen. In: Ali, O.M. (Hrsg.): 50 Jahre Deutsch-Pakistanisches Forum. Lahore: 17-26.
- Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.) (2012): Regional Workshop in Lhasa 2010 - Pastoralism and Rangeland Management on the Tibetan Plateau in the context of Climate and Global Change (in Chinese). Lhasa: TAAAS.

- Kreutzmann, H. (2011): Pastoral Practices on the Move - Recent Transformations in Mountain Pastoralism on the Tibetan Plateau. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 200-224.
- Kreutzmann, H. (2011): Summary of Workshop and Closing Remarks. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 289-295.
- Kreutzmann, H. (2011): Preface. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 5-6.
- Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhahohui, L. & Richter, J. (2011): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ.
- Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Assessment of workshop and closing remarks. In: Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 195-197.
- Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Pastoralism in Central Asian Mountain Regions. In: Kreutzmann, H.; Abdulalishoev, K.; Zhaohui, L. & Richter, J. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 38-63.
- Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Preface. In: Kreutzmann, H.; Abdulalishoev, K.; Zhaohui, L. & Richter, J. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 4-5.
- Kreutzmann, H. & Schütte, S. (2011): After the flood in Pakistan. Assessing vulnerability in Rural Sindh. Berlin Geographical Papers 38.
- Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (2011): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ.
- Kruk, E., Kreutzmann, H. & Richter, J. (2011): Integrated Tourism Concepts to Contribute to Sustainable Mountain Development in Nepal. Proceedings of the Regional Workshop. Bonn: GIZ.

Koordination der Arbeitsgruppe Migration (Dietrich Reetz)

Arbeitspaket K1 Die belutschischen Grenzgebiete: Der Konflikt von Stamm und Staat in der globalisierten Welt (Just Boedeker)

Arbeitspaket K2 Wandlungsprozesse in umstrittenen Grenzregionen: Souveränität, Staatsbürgerschaft und Zugehörigkeitsgefühl in Kaschmir und Gilgit-Baltistan

(Antía Mato Bouzas)

Arbeitspaket M4 In and Out of South Asia: Transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen Netzwerken (Dietrich Reetz, Aksana Ismailbekova)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Die am ZMO angesiedelten 4 Arbeitspakete K1, K2, M4.1 und M4.2 haben im Berichtszeitraum im Rahmen der gemeinsamen Aufgabenstellung aus dem Projektantrag Themen in Indien, Pakistan, Afghanistan, Iran, Tadschikistan und Kirgistan bearbeitet. Damit haben sie zugleich zu den Arbeitsgruppen Konflikt (K1, K2) und Migration/Mobilität (M4.1, M4.2) beigetragen. Hier thematisierten sie wichtige Elemente des regionalen Zusammenspiels über nationale und ethnische Grenzen hinweg im südlichen Raum des Forschungsgebietes. Sie zeigten, wie sich „Figurationen“ im Sinne von Elias (2006) herausbildeten, die von lokalen Befindlichkeiten in transnationale Zusammenhänge und regionale Konstellationen reichen.

Just Boedeker übernahm im Mai 2011 das anfangs für Ulrike Zier beantragte Arbeitspaket als halbe Promotionsstelle (K1). Er arbeitete seitdem zum Thema „Die belutschischen Grenzgebiete: Der Konflikt von Stamm und Staat in der globalisierten Welt“ an seiner Dissertation. Damit weitete er sein Forschungsfeld von den Grenzregionen in Iran und Afghanistan auf Grenzgebiete in Pakistan aus. Mit der Wahl dieses Forschungsgebietes trug Just Boedeker zur Erweiterung der regionalwissenschaftlichen Perspektive der Area Studies bei, da sie an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Regionen wie Iran, Südasien und Zentralasien verortet ist. Zudem führte er Feldforschungen in einem Gebiet durch, das seit Jahrzehnten kaum ethnologisch erforscht worden ist.

Dr. Antía Mato Bouzas hat für das Crossroads Asia-Programm ihre Forschung zur Grenzregion zwischen Pakistan und Indien im Gebiet von Kaschmir, Gilgit und Baltistan weiter entwickelt. Dazu untersuchte sie im Arbeitspaket K2 das „Plurale Erbe in umstrittenen Grenzregionen“. Durch die Entwicklung der „Grenzland-Perspektive“ wollte sie zeigen, wie sich das Grenzgebiet angesichts umstrittener Grenzen als politischer Raum neu konstituiert, welche Auswirkungen das auf die Bevölkerung und ihre Lebenswirklichkeit hat. Hier ging es ihr im Sinne von Elias um die vorhandenen und sich neu entwickelnden Figurationen durch die teilweise Öffnung der Grenzkontrolllinie (Line of Control – LoC), die neue Fragen und Möglichkeiten aufwarf, wie die Wiederbelebung der Identitätsbezüge zwischen lange geteilten Familien auf pakistanischer und indischer Seite in Baltistan und Kargil und die Rolle des Staates beiderseits der Grenzkontrolllinie.

Das Arbeitspaket M4 „In and out of South Asia. Transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen Netzwerken“ untersuchte in 2 Teilstudien die Auswirkungen translokaler Aktivitäten auf Formen der Gemeinschaftsbildung in Süd- und Zentralasien. Dabei ging es konkret um den Einfluss von externen Identitätsbezügen, Arbeitsmigration und religiösen Netzwerken. In dem Arbeitspaket M4.1 knüpfte PD Dr. Dietrich Reetz an seine frühere Forschung zu globalen Aktivitäten muslimischer Akteure aus Südasien (2007, 2008, 2010) an. Für dieses Arbeitspaket untersuchte er den Einfluss von zentralasiatischen Absolventen religiöser Schulen und Anhängern religiöser Organisation aus Pakistan in Kirgistan und Tadschikistan. Dabei ging es ihm besonders auch um die politische und soziale Differenzierung und Lokalisierung dieser Auswirkungen. Dr. Aksana Ismailbekova übernahm ab Februar 2011 auf einer halben Stelle das Arbeitspaket M4.2 „Konfliktdynamiken, lokale Strategien und translokale Beziehungen im Ferghana Tal“. Hier ging es um die Überlebensstrategien der usbekischen Minderheit und der kirgisischen Mehrheit nach dem ethnischen Konflikt in der Stadt Osch im Jahr 2010. Bei der Bewältigung dieser Folgen spielten für die usbekische Minderheit auch die externen Referenzen und

Ausweichmöglichkeiten eine Rolle, etwa durch zeitweilige Arbeitsmigration nach Russland. Auch transnationale religiöse Akteure wie die aus Südasien stammende Missionsgruppe „Tablighi Jama'at“ spielten bei der sozialen Aussöhnung und Überwindung der Konfliktfolgen eine Rolle (Ismailbekova 2013a, 2014a, b).

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Alle Projektbearbeiter hatten langjährige Erfahrungen mit solchen Untersuchungen. Durch ihre lokalen Sprach- und Ortskenntnisse besaßen sie zudem gute Voraussetzungen, die konflikthafter Umstände vor Ort zu berücksichtigen.

K1: J. Boedeker war durch seine Vorarbeiten in den belutschischen Grenzregionen in Iran und Afghanistan wie auch durch seine Sprachkenntnisse in Persisch (sowie Dari), Balutschi und Paschto für dieses Projekt qualifiziert. Auch der Erstbetreuer seiner Dissertation, Lutz Rzehak, war im Crossroads-Netzwerk engagiert.

K2: Antía Mato Bouzas war durch ihren Masterabschluß MPhil in South Asian Studies und Ihre Doktorarbeit in Peace and Security Studies als Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Südasien ausgewiesen. Zudem hatte sie zu Beginn des Projektes bereits Forschungserfahrungen in der Untersuchungsregion Kaschmir, da sie seit zwei Jahren am ZMO zu Konflikten in der Region gearbeitet hatte.

M4.1: Dietrich Reetz arbeitete seit längerem zu den Muslimen Südasiens in der Untersuchungsregion. Durch seine zusätzlichen Erfahrungen im russischsprachigen Raum besaß er auch gute Voraussetzungen, seine Forschungen auf das postsowjetische Zentralasien auszudehnen.

M4.2: Aksana Ismailbekova kam aus Kirgistan, wo sie an der American University of Central Asia Ethnologie studiert hatte. Der anschließende Abschluss in Politik- und Sozialwissenschaften von der Universität Edinburgh in Schottland und ihre Promotion am Max-Planck-Institut für Sozialanthropologie Halle qualifizierten sie zusätzlich für die Aufgabe. In diesem Zusammenhang hatte sie auch bereits Feldforschung zu Patronage-Netzwerken und Verwandtschaftsbeziehungen in Kirgistan durchgeführt.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Die Arbeitspakete wurden als Teil der Arbeitsgruppen geplant und durch deren regelmäßige Treffen im Netzwerk Crossroads Asia begleitet. Solche fanden auch im November 2012 und Januar 2013 am Zentrum Moderner Orient statt. Auch im ZMO wurde die Forschungstätigkeit an den Arbeitspaketen durch gemeinsame Treffen der ZMO-Teilnehmer/innen begleitet, die einmal monatlich stattfanden. Dabei war Antía Mato Bouzas für die interne Koordination der Crossroads-Arbeiten am ZMO verantwortlich und Dietrich Reetz für die externe Vertretung im Vorstand sowie die inhaltliche Gesamtkoordination am ZMO. Reetz war von November 2012 bis November 2013 Sprecher des Gesamtnetzwerkes. In den Grundzügen entsprach der Ablauf der Forschungstätigkeit dem Antrag und dem dort festgelegten Ablaufplan: Der Vertiefung der Forschungsfrage u.a. mit Bezug auf theoretische Diskurse zu Beginn folgten wo erforderlich Feldforschung und die Niederschrift der Ergebnisse sowie deren schrittweise Veröffentlichung und Kommunikation nach außen.

Für alle Arbeitspakete mussten die Feldforschungen entsprechend den konkreten Arbeitsbedingungen vor Ort in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Partner und unter Berücksichtigung der anhaltenden Konflikthaftigkeit der Situation in einigen Regionen

angepasst werden. Für das Projekt K1 fanden Feldforschungen 2011 und 2012 unter erschwerten Bedingungen in Pakistan statt, wobei die 2. Reise aufgrund der Lage vor Ort abgebrochen und auf den Iran umgelenkt wurde. Die ursprünglich angedachte Erweiterung der Forschung auf die belutschische Diaspora in den Golfstaaten und Turkmenistan musste aufgegeben werden, um die Fertigstellung der Dissertation zu sichern. Die zuletzt für 2013 geplanten ergänzenden Forschungsreisen nach Turkmenistan und Dubai konnten so nicht stattfinden. Für K2 wurden die 5 Feldforschungsreisen nach Pakistan und Indien in etwas anderer Abfolge statt 2011-13 nun bis 2014 durchgeführt. In M4.1 wurde die Forschung in Pakistan auf mehrere Reisen verteilt, davon einmal in Kombination mit Indien. Von den zentralasiatischen Zielgebieten erwies es sich als aussichtsreicher, nach Kirgistan statt nach Usbekistan zu fahren, auch wegen der Verbindungen über Frau Ismailbekova, während die Forschung in Russland realisiert werden konnte. In M4.2 wurden die Reiseziele nach der Besetzung der N.N.-Stelle auf das Thema der Bearbeiterin angepasst und auf Kirgistan konzentriert, sowie später um Russland erweitert; die zunächst geplante Pakistan-Reise konnte hier durch die Neuakzentuierung entsprechend den Forschungsergebnissen nicht mehr realisiert werden.

Frau Ismailbekova nahm von Januar bis Dezember 2014 Entbindungsurlaub und Elternzeit in Anspruch. Herr Boedeker nahm von Juni bis September 2014 Elternzeit. Entsprechend veränderten sich die Laufzeiten, wobei die eingesparten Mittel bei Herrn Boedeker, und zum geringen Teil auch bei Frau Ismailbekova, über das Ende der Gesamtlaufzeit der 1. Phase des Crossroads-Programms 31.12.2014 nicht mehr eingesetzt werden konnten.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Die Forschung in den Arbeitspaketen knüpfte an vorhandene Diskurse und in dem regionalen Kontext erprobte Methoden an. Diese wurden in dem interdisziplinären Zusammenhang des Crossroads-Programms weiterentwickelt und in neue Richtungen gelenkt. Neben Feldforschung mit offener und strukturierter Befragung und Beobachtung spielte auch die Auswertung von Sekundärquellen wie lokale Medien, politische Stellungnahmen, religiöse Schriften etc. eine wichtige Rolle.

Für K1 setzte Boedeker sich mit früheren ethnologischen Arbeiten über die Belutschen auseinander, die sich hauptsächlich auf deren Situation innerhalb der territorialen Grenzen eines der jeweils bewohnten Staaten konzentrierten (Orywal 1982; Orywal 2002; Pehrson 1966; Scholz 1974; Spooner 1969; Salzman 1971a; Salzman 1971b; Salzman 1983; Salzman 2000; Pastner 1971; Pastner 1988; Titus 1996; Pozdena 1978). Er ging über diese Konzepte mit einem innovativen grenzüberschreitenden Ansatz hinaus und trug mit neuem ethnologischem Material zum Verständnis einer in neuerer Zeit wenig erforschten Region bei. Da die Region in der Grenzregion verschiedener etablierter regionalwissenschaftlicher Disziplinen, wie Südasien-, Zentralasienstudien und Iranistik behandelt wird, folgt die Untersuchung van Schendels Ansatz „to jump scale“ (Schendel 2002) und wendet sich einer sonst als peripher angesehenen Grenzregion zu. Dabei wurden die Methoden der teilnehmenden Beobachtung, qualitative Interviews und ‚multi-sited ethnography‘ (Marcus 1995) angewendet.

Für K2 knüpfte Antía Mato Bouzas an frühere Forschung zu Kaschmir an, die bis dahin hauptsächlich die indische Seite behandelte (Bose 2003, Wirsing 2003, Behera 2006), vereinzelt auch die pakistanische (Robinson 2005). Dabei greift sie den Ansatz auf, Kaschmir als Grenzland zu diskutieren (Robinson 2005) und erweitert ihn über das

Kaschmirtal hinaus auf die bisher so nicht behandelten beteiligten Territorien von Ladakh und Baltistan. Einige Untersuchungen privilegierten die Staatsperspektive (Paul 2005), andere die lokale individuelle Erfahrung (Aggarwal 2004), zwischen denen sie mit ihrer Grenzlandperspektive vermittelte, umso mehr, als in dieser Region beiderseits der Grenze recht umstritten ist, "what is the state" (Kazi 2009).

Für M4.1. versteht Reetz die untersuchten transregionalen religiösen Netzwerke als alternative globale Akteure („alternate globalities“), und geht damit über die westlich zentrierten Globalisierungskonzepte sowie die Verortung des transnationalen sozialen Raumes als geographisch-lokales Phänomen (Pries 2008; Faist 2000; Portes & DeWind 2007) hinaus. In M4.2 befasste sich Ismailbekova erstmals mit der usbekischen Minderheit im kirgisischen Osch nach dem ethnischen Konflikt. Damit setzte sie frühere Forschung zu den Usbeken in Osch vor dem Konflikt fort (Morgan 2012). Während sie Methoden der klassischen Anthropologie nutzte (Gluckmann 2006 [1961]), wertete sie die Daten mit Hilfe von Konzepten zur Mobilität (Urry 2007), zu ethnischen (Barth 1969) und Verwandtschaftsnetzwerken sowie zur Diaspora (Schweitzer und White 1998) aus.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Die Arbeitspakete am ZMO fügten sich nahtlos und zugleich ergänzend in das Forschungsprofil am Zentrum Moderner Orient ein, da Themen und regionale Dimensionen behandelt wurden, die so im ZMO-Programm nur ansatzweise abgebildet waren. Das betrifft sowohl Zentralasien, und die Konfliktregionen Kaschmir-Baltistan und Belutschistan also auch thematisch das Verhältnis von Konflikten, Religion, bzw. Islam, und Gesellschaft.

Für den wissenschaftlichen Austausch als Kompetenznetzwerk spielten die Gastwissenschaftler/innen (siehe Anhang A-3 Crossroads Fellows, Anhang A-8 Crossroads Lectures) und ihre Crossroads Working Paper eine wichtige Rolle. Sie machten das Netzwerk am ZMO deutlich sichtbar, v.a. auch für die interessierte Öffentlichkeit. Das betraf Besuche der pakistanischen Wissenschaftler Moonis Ahmar, Mumtaz Ahmad, Hafeez Jamali, Nida Kirmani sowie der kirgisischen Wissenschaftlerin Mukaram Toktogulova. Umgekehrt nahmen die Bearbeiter der ZMO-Projekte die Gelegenheit wahr, ihre Kollaboration mit anderen Partner/innen im Crossroads-Netzwerk in Bonn, Berlin und München durch Workshops und Konferenzen zu intensivieren, v.a. zu den hier bearbeiteten Themen wie Grenzregionen und Grenzstudien, Staatlichkeit, Konflikte sowie Migration/Mobilität.

Die in 2.2. erwähnten Konferenzteilnahmen halfen, z.T. enge und dauerhafte Arbeitskontakte zu deutschen und internationalen Universitäten und Forschungszentren, darunter auch gezielt in den beforschten Ländern, herzustellen: für K1 zu den Universitäten in Kanada (Brock University, St. Catherines), Indiana (Indiana University, Bloomington), Brian Spooner (University of Pennsylvania), University of Balochistan (Quetta); für K2 in Delhi, Pavia (Italien), Hongkong (mit K1); für M4.1 in Islamabad, Lahore und Oxford; für M4.2 in Bischkek, Ulaanbaatar, Zürich, Heidelberg und Hamburg. Dazu kamen auch Organisationen der Politik- und Wirtschaftsberatung (M4.1) wie das Weltwirtschaftsforum von Davos mit dem Global Agenda Council Pakistan und Vertretungen der deutschen politischen Stiftungen in Pakistan und Indien (Seidel, Böll).

Es entwickelten sich informelle internationale Forschungsnetzwerke zu Critical Border Studies (K1, K2), zum postsowjetischen Raum (M4.2) oder zu religiösen Netzwerken des Islam und des Islamismus (M4.1).

Als effektive Form der Außenwirkung erwiesen sich öffentliche Vorträge, die von den erwähnten Gastwissenschaftler/innen am ZMO gehalten wurden. Darüber hinaus unterstützte Crossroads Asia mehrere ZMO-Vortragsreihen und Einzelvorträge wie das ZMO-Kolloquium "Not all about Islam: Current Political Conflicts in Asia, Africa and the Middle East", die Reihe "Beyond Oil and Radical Islam: From Classifications to Links of Economy and Religion in Central Asia" teils durch Mitarbeit, teils durch Ko-Finanzierung. Zur Außenwirkung des Kompetenznetzwerkes über das ZMO gehörte die Beteiligung von ZMO-Crossroads-Kolleg/innen an der Lehre (Freie Universität) wie auch an einzelnen Veranstaltungen der Politikberatung, v.a. zu Pakistan. Dem gleichen Ziel diene auch der Besuch des ZMO durch Delegationen aus Tadschikistan, von der usbekischen Akademie der Wissenschaften, der Eurasian Foundation in Schweden, Wissenschaftler/innen und Fellows deutscher Austauschprogramme aus Indien und Pakistan (siehe Anhang A-8, A-9 und A-14).

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEgebenEN ZIELE

Die am ZMO angesiedelten Arbeitspakete K1, K2, M4.1 und M4.2 haben im Antragszeitraum 2011-14 ihre gestellten Ziele erfüllt. Einerseits befassten sich die Arbeitspakete mit spannungsreichen Regionen, konfliktbeladenen Themen und volatilen Akteur/innen. Das betraf die Grenzregionen Pakistans zu Indien für Kaschmir (K2), zu Afghanistan und Iran für Belutschistan (K1), wie auch die Umbruchsituation im postsowjetischen Zentralasien in Bezug auf das Wechselspiel mit transnationalen religiösen Gruppen aus Pakistan (M4.1) oder die Folgen des jüngsten ethnischen Konfliktes in Kirgistan für Minderheiten und Arbeitsmigrant/innen (M4.2). Die Beschaffenheit und Transformation dieser Konfigurationen zu erfassen, zu dokumentieren und zu analysieren stand im Mittelpunkt der Forschung an diesen Projekten. Dabei stellte die prekäre Lage in den Untersuchungsgebieten eine eigene Herausforderung dar, die jedoch alle Bearbeiter/innen aufgrund ihrer genauen Kenntnis der lokalen Verhältnisse bewältigten und unter Kontrolle behielten, auch wenn dadurch zeitweise Umorientierungen im Ablauf erforderlich waren.

Andererseits trugen die Arbeitspakete am ZMO auch wesentlich zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen Konflikt (K1, K2) und Migration/Mobilität (M4.1, M4.2) bei, die u.a. in den Post-Skripten der Arbeitsgruppen dokumentiert sind. Dabei ermöglichten sie Erkenntnisse zur Wirkung von Konzepten mittlerer Reichweite (mid-range concepts) in den untersuchten Gebieten. Hier ging es um Formen und Methoden der Mobilität zwischen Akteur/innen, Regionen und Institutionen und den zwischen ihnen bestehenden Verbindungen (connectivity). Diese zeigten auf, wie Bewegung, Beweglichkeit und auch Unbeweglichkeit jenseits bisheriger Regionalgrenzen neue Beziehungszusammenhänge aufbauen oder alte wiedereröffnen und damit die ‚areas‘ aus den ‚Area Studies‘ neu konstituieren.

So wurde in den Studien zu Kaschmir, Baltistan und Belutschistan deutlich, wie sich Konflikt und Konflikthaftigkeit ändern und wie die lokalen Bevölkerungen, auch über lokale und nationale Grenzen hinweg lernen, damit umzugehen, indem sie vor allem ihre Rechte als Bürger/innen und ihre Lebenswelten verteidigen bzw. anpassen und ggfs. auch erweitern. Belutschische Gruppen nutzten räumliche Mobilität, um Konflikten in den Grenzregionen auszuweichen und sich neue Perspektiven für ihre Sicherheit oder wirtschaftliche Zwecke durch den Wechsel zwischen den verschiedenen Territorien zu erschließen. Mobilität über die politischen Grenzen hinweg stellte somit eine politische, soziale und wirtschaftliche

Ressource dar. Andererseits trug sie auch im Falle von Migrationen von großen Bevölkerungsgruppen in einen bestimmten lokalen Kontext zu ethnischen und religiösen Konflikten bei, wie in der pakistanischen Stadt Quetta durch das Auftauchen paschtunischer Umsiedler/innen deutlich wird, oder führt zur Veränderung des Grenzregimes eines Staates, wie die Errichtung von Gräben und Mauern an den iranischen Grenzen zu Afghanistan und Pakistan zeigt. Das Zusammenspiel von Mobilität, Gruppenzugehörigkeit und Grenzpolitik wurde so anhand von exemplarischen Beispielen verdeutlicht. (K1, Boedeker 2012a, 2013)

Den sich verändernden Charakter von Grenzziehung und Grenzgebieten untersuchte das Teilprojekt K2 beiderseits der Grenzkontrolllinie (Line of Control - LoC) in dem zwischen Pakistan und Indien umstrittenen Kaschmir-Gebiet. Exemplarisch steht dafür der Fall der Familien in Baltistan, die von ihren auf indischer Seite lebenden Verwandten getrennt sind. Sie fordern die Öffnung der Grenze, um ihre Verwandten treffen zu können. Ihr Anliegen wird durch die zunehmende Polarisierung zwischen den islamischen Sekten (v.a. Sunniten/Schiiten) in Pakistan beeinflusst, die sich auch in Baltistan bemerkbar macht. Der Staat zeigt sich machtlos, die Sicherheit der lokalen Bevölkerung in dieser Situation zu garantieren. Daher bringt die öffentliche Forderung nach Öffnung der Grenze auch die öffentliche Unzufriedenheit mit der Lage zum Ausdruck. (K2, Mato Bouzas 2014)

Der Zusammenhang zwischen räumlicher, politischer, sozialer und kulturell-religiöser Mobilität zwischen Süd- und Zentralasien wurde im Projekt M4 deutlich. Die aus Kirgistan und Tadschikistan stammenden Absolvent/innen religiöser Schulen und Anhänger/innen religiöser Netzwerke in Pakistan setzten ihre Erfahrungen und das erworbene Wissen ein, um aktiv und bestimmend an der Rekonstruktion der religiösen Institutionen, Praktiken und Identitäten in beiden Ländern teilzunehmen. Ihre Verbindungen zu Pakistan erwiesen sich trotz der teilweisen Einschränkungen durch die Folgen von Militanz und Radikalisierung weniger als Belastung, denn als Karriereoption in den neu entstehenden religiösen Verwaltungen und Institutionen dieser Länder (M4.1, Reetz 2014 – Workshop-Beitrag).

Die Lebensverhältnisse der usbekischen Minderheit in Kirgistan zeigten, wie Mobilität in Zentralasien zu einer geplanten Strategie wird. Obwohl die Usbek/innen wie viele andere ethnische Gruppen in Zentralasien seit Generationen Migration genutzt haben, um Einkommen zu generieren und zur Unterstützung ihrer Familien zu Hause zurück zu transferieren, sind ihnen in Kirgistan im Ergebnis des Konflikts in Osch 2010 neue Formen von Mobilität und Migration aufgezwungen worden. Die Bearbeiterin nannte dieses Verhalten „Bewältigungsstrategien“ (coping strategies). Die Usbek/innen aus Osch begannen nach dem Konflikt, u.a. nach Russland auszuweichen, ihre Einkommen zu diversifizieren und ihre Risiken zu minimieren. Dazu nutzten sie bestehende soziale Netzwerke, die sie über ethnische Grenzen hinaus erweiterten. Anträge auf die russische Staatsbürgerschaft wurden so auch zu Sicherheitsstrategien. Auch die o.e. religiösen Netzwerke aus Südasien wie die Tablighi Jama'at spielten dabei eine Rolle. (M4.2, Ismailbekova 2012b, 2014a)

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Die Feldforschungen wurden den konkreten Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort angepasst. Eine ausführliche Gegenüberstellung von Planungsvorhaben und Umsetzbarkeit ist in Teil 1.3. zu finden. Für das Projekt K1 fanden 2011 und 2012 Feldforschungen in Pakistan und Iran statt. Die Feldforschung von K2 wurde durch 5 Feldforschungsreisen nach Pakistan und Indien in der Zeit von 2011 bis 2014 umgesetzt. Es fanden 3 Reisen nach Indien (2011, 2012, 2014) und 2 Reisen nach Pakistan (2012, 2013) statt. In M4.1 erfolgte

die Forschung in Pakistan in den Jahren 2011 – 2013 und 2014 in Kombination mit Indien (2014). Mit den Reisen nach Kirgistan (2012) und Tadschikistan (2014) wurde ebenso zentralasiatisches Gebiet bereist. Für M4.2. konzentrierten sich die Forschungsreisen auf Kirgistan (2011, 2012, 2014) und Russland (2012).

Bei den Konferenzreisen konzentrierten sich die Bearbeiter/innen auf die für die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse aussichtsreichsten Foren und das Knüpfen relevanter Kontakte. K1 und K2 nahmen 2014 an der Borderlands-Konferenz 2014 in Hongkong teil, K1 2012 an der Konferenz der American Anthropological Association in den USA und K2 an der Konferenz der italienischen Nahost-Studien SESAMO in Pavia 2013. Der Bearbeiter zum Projekt M4.1 war 2011 Teil der Pakistan-Arbeitsgruppe des Global Agenda Council des Weltwirtschaftsforums in Dubai (in Verbindung mit ergänzender Feldforschung in Abu Dhabi) und präsentierte Beiträge auf der europäischen Südasienkonferenzen 2012 in Lissabon und 2014 in Zürich. Im Interesse der Außendarstellung des Netzwerkes erfolgte für M4.1 auch eine Beteiligung an Konferenzreisen 2011 nach Paris zu Pakistan und nach Oxford zur Tablighi Jama'at, sowie im Januar 2014 zum Weltwirtschaftsforum nach Davos zu Pakistan. M4.2 nahm bei der Central Eurasian Studies Conference in Tbilisi 2012 teil, ebenso an der Konferenz des Centre for the Anthropological Studies of Central Asia in Zürich 2013 und der Central and Inner Asia Conference in Ulaanbaatar in der Mongolei 2014. Das Gesamtbudget der Dienstreisen wurde insgesamt nicht überschritten.

Am Zentrum Moderner Orient wurden zwei Workshops durch die Mitglieder/innen des Kompetenznetzwerks ausgerichtet. Vom 31.01.-01.02.2013 fand der interne Crossroads Asia-Netzwerk Workshop statt und am 21.03.2014 führte das Crossroads Netzwerk den viel beachteten internationalen Workshop „Transregional Crossroads of Social Interaction“ am ZMO durch, dessen Ergebnisse gegenwärtig für die Veröffentlichung vorbereitet werden.

Die Beteiligung an Netzwerkaktivitäten durch Reisen zu Veranstaltungen des Netzwerkes in Deutschland sowie der Einsatz von studentischen Hilfskräften zu ihrer Vorbereitung und Durchführung waren ursprünglich unter dem Haushaltstitel 0842 budgetiert. Da dies zu Verständigungsproblemen bei der Abrechnung führte, weil diese Ausgaben unter den Titeln 0846 Reisen und 0822 Hilfskräfte verbucht wurden, ist diese Unterscheidung im Fortsetzungsantrag aufgegeben worden. Im Herbst 2014 wurde eine Aufstockung der Projektmittel erforderlich, die sich ausschließlich aus den unplanmäßigen Tarifsteigerungen für die Mitarbeitergehälter in der Projektlaufzeit ergab.

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Alle 4 Arbeitspakete am ZMO haben sich Forschungen gewidmet, die bestehende akademische Wissens- und Verständnislücken füllten sowie Konzepte der systematischen Disziplinen in der Politikwissenschaft, der Soziologie und der Anthropologie (s.o.) weiterentwickelten. Angesichts der volatilen und konflikthafter Lage in der Untersuchungsregion bestand und besteht gleichzeitig auch ein nachdrückliches Interesse in der akademischen Welt und der breiteren Öffentlichkeit, darunter bei Entscheidungsträger/innen, an den Ergebnissen. Gerade aufgrund der komplizierten Umstände und der hohen Anforderungen, wie Sprach- und Kulturkenntnisse und -erfahrungen, gibt es nur wenige Forscher/innen, die sich in Deutschland, aber auch international, gezielt mit den untersuchten Themen auseinandersetzen. Insofern muss die Forschung in den besagten Arbeitspaketen aus vielen Perspektiven – akademische Wissensproduktion, politische Lage, Sicherheitsfragen – als ausgesprochen notwendig und

zeitgemäß angesehen werden. In diesem Sinne war der Aufwand angemessen, wobei aufgrund der geschilderten Umstände eine weitere Vertiefung einzelner Aspekte der Forschung durch zusätzliche Förderung sinnvoll und unvermeidlich erscheint.

Neben den akademischen Publikationen und Veranstaltungen wurden zahlreiche Aktivitäten unternommen, um die Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. In diesem Sinne haben Reetz, Mato Bouzas und Boedeker im Rahmen von Expertentreffen zu Afghanistan und Pakistan im Auswärtigen Amt und den politischen Stiftungen Wissen zu den Untersuchungsregionen weitergegeben. Boedeker vermittelte im Rahmen von landeskundlichen Seminaren zu Afghanistan Offiziersanwärtern der Bundeswehr seine Kenntnisse der ethnischen, sprachlichen, kulturellen und politischen Besonderheiten des Landes. Der öffentlichen Kommunikation dienten Masterkurse an der FU durch Reetz und Mato Bouzas zu Politik und Islam in Südasien sowie Interviews und Gespräche mit deutschen und lokalen Medien der Untersuchungsländer. Analoge Ziele verfolgte die angewandte Beratung von Ismailbekova zur Konfliktprävention beim Aigine Research Center, Bischkek, Kirgistan (siehe u.a. Anhang A-10 und A-14).

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Die am ZMO angesiedelten Arbeitspakete konnten ihre Ziele erreichen und haben wertvolle Beiträge zu einem differenzierten und neu definierten Verständnis von Regionalstudien in Süd- und Zentralasien geliefert. Die Ergebnisse basieren auf lokaler Feldforschung in den Untersuchungsregionen und wurden umfangreich in akademischen Formaten und für die breitere Öffentlichkeit dokumentiert. So wird K1 im ersten Halbjahr 2015 die Dissertationsschrift einreichen und könnte diese im Rahmen einer zukünftigen Anstellung veröffentlichen. Zudem sollen im Laufe des Jahres 2015 fünf weitere akademische Aufsätze zur Publikation eingereicht werden bzw. erscheinen. Die Ergebnisse des Teilprojekts M4.1 fließen in die Publikation der Beiträge des Workshops „Transregional Crossroads of Social Interaction“ ein, wo neben dem Beitrag zur Fallstudie in Bezug auf die Interaktion zwischen Pakistan einerseits und Kirgistan und Tadschikistan andererseits, zusätzlich ein Konzeptbeitrag geplant ist: „Transregional Crossroads of Social Interaction: Differentiation, Configuration and Mobility across South and Central Asia.“ Im Projekt M4.2 sind über die geplanten Veröffentlichungen hinaus 4 zusätzliche Artikel und Kapitelmanuskripte fertiggestellt worden, die sich auf das Arbeitspaket beziehen und gegenwärtig im Druck sind. Besonders hervorzuheben ist die Annahme der Dissertation als Monografie durch die Indiana University Press (Blood Ties and Native Son: Poetics of Patronage in Rural Kyrgyzstan).

Die Bearbeiterin des Projekts K2, Mato Bouzas, wird weiterhin am ZMO mit einem Arbeitspaket in der Weiterführung des Crossroads-Netzwerkes vertreten sein. Dieses trägt den Titel „Re-bordering‘ in Kaschmir: Aushandlung von Räumen und Staatlichkeit in umstrittenen Grenzregionen“ und soll die Bedeutung und das Ausmaß des ‚re-bordering‘ in den Grenzregionen Kaschmirs vertiefend erforschen. Gleichzeitig soll ein Beitrag zur Theoriebildung in der Politikwissenschaft und den internationalen Beziehungen in der Debatte um die Neudefinition von Staatlichkeit in konflikthaften und dynamischen Grenzregimen angestrebt werden. Diese Differenzierung von Staatlichkeit, die unterschiedliche Parameter und Größenordnungen in Betracht zieht, stellt einen direkten Beitrag zu den konzeptionellen Weiterentwicklungen der ‚Crossroads-Perspektive‘ dar. Der

Arbeitstitel der geplanten Monografie ist „Kashmir as a borderland: an alternative political space?“

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Zu den Themen aller 4 Arbeitspakete K1, K2, M4.1 und M4.2 wurden keine Forschungsaktivitäten bekannt, die die formulierten Forschungsfragen beantworten könnten. Es konnte jedoch an Forschungen zu Teilaspekten angeknüpft werden, wo z.T. mit deren Verfassern bereits Arbeitskontakte bestanden oder während der Projektlaufzeit hergestellt wurden.

K1: J. Boedeker stand mit verschiedenen Forschern in engem Kontakt, die sich im Rahmen diverser Disziplinen mit Belutsch/innen beschäftigen. Daraus ging eine Sonderausgabe des *Journal of the Middle East and Africa* mit dem Titel „The Baluchi and Baluchistan“ hervor, in dem auch ein Artikel von J. Boedeker veröffentlicht ist. Zu den dort vertretenen Forschern gehört auch der international anerkannte Anthropologe Brian Spooner, der im weiteren einen Crossroads-Vortrag am ZMO hielt und ein Crossroads Working Paper beisteuerte (Spooner 2013). Durch seine Rezensionstätigkeit für die *Orientalische Literaturzeitung* wurde J. Boedeker auf eine projektrelevante Publikation von dem italienischen Ethnologen Ugo Fabietti (2011) aufmerksam, die auf eine Feldforschung aus den 1980er Jahren in den südlichen belutschischen Grenzgebieten Pakistans basiert. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden in die Dissertation von J. Boedeker eingearbeitet.

K2: A. Mato Bouzas schließt insbesondere an die jüngsten Publikationen zu Azad Kaschmir von Christopher Snedden (2012) und Cabeiri de Berg Robinson (2005) sowie über die Region Ladakh von Mona Bhan (2014) an. Während der Arbeit am Projekt kooperierte sie mit mehreren Forscher/innen, die die Kaschmir-Problematik aus anderer Perspektive betrachteten, so mit Seema Kazi vom Centre for Women's Development Studies Neu Delhi, die 2012 auch als Gastwissenschaftlerin am ZMO weilte und da den Vortrag hielt „Kashmir: Beyond Borders, Ethnicity and Sovereignty“.

M4.1: Reetz konnte über die Zusammenarbeit im Arbeitspaket mit Aksana Ismailbekova (M4.2) Arbeitskontakte zu Forscher/innen herstellen, die zu den Aktivitäten der südasiatischen Missionsgesellschaft Tablighi Jama'at vor Ort in Kirgistan arbeiten wie Emil Nasritdinov und Mukaram Toktogulova. Beide besuchten auch das ZMO und hielten Vorträge, wobei Toktogulova auch ein Working Paper zur Crossroads-Serie beisteuerte (Ismailbekova und Nasritdinov 2012; Toktogulova 2014). Während sie auf den lokalen Kontext fokussieren, steht für Reetz die Interaktion mit Südasien im Mittelpunkt.

M4.2: Die Arbeiten und Veröffentlichungen von Ismailbekova inspirierten andere Forscher/innen, einzelne Aspekte ihres Themas weiter zu verfolgen, so der Doktorand beim Crossroads-Partner ZEF in Bonn, Khushbakht Hojiev, der zu Konflikten im Fergana Tal an der Grenze von Kirgistan und Tadschikistan arbeitet. Wie oben erwähnt, kooperierte Ismailbekova mit Nasritdinov, mit dem sie einen gemeinsamen Artikel (2012) über kirgisische Prediger in transnationalen Netzwerken verfasste.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der Forschung konnten schon während der Projektlaufzeit in mehreren Veröffentlichungen dokumentiert werden, zu denen auch Artikel in internationalen Fachzeitschriften mit Gutachterverfahren (peer-reviewed) gehören (Boedeker 2012, 2013; Ismailbekova 2012, 2013a; 2015; Mato Bouzas 2012). Zu den geplanten Veröffentlichungen gehören die Ergebnisse des Crossroads Workshops am ZMO vom 21. März 2014

„Transregional Crossroads of Social Interaction“, dessen Beiträge im Entwurf vorliegen und gegenwärtig im Netzwerk von Reetz und Mato Bouzas redaktionell bearbeitet werden. Folgende Veröffentlichungen sind als Manuskripte bereits erstellt und in redaktioneller Bearbeitung oder eingereicht:

K1:

Rezension: „Fabietti, Ugo E.M.: Ethnography at the Frontier. Space, Memory and Society in Southern Balochistan.“ (eingereicht bei der Orientalischen Literaturzeitung)

Beitrag zum Sammelband Sharani/ Canfield: „Rebellions and Revolutions in Afghanistan 2“, Titel: „Adapting to three Decades of Uncertainty: The Flexibility of Social Institutions among Baloch groups in Afghanistan“. (eingereicht)

Gemeinschaftsartikel mit H. Alff und A.-K. Hornidge. Titel: „The Key to the Border: Negotiating political borders and socio-cultural boundaries along Asian crossroads“ (in Überarbeitung)

Beitrag zum Sammelband „Borders as Resource“ (herausgegeben vom SFB 1070 Tübingen) Titel: „Figurations of Social Space: Examples of Baloch Social Practices at the Pakistani-Afghan Border“. (eingereicht)

K2:

Im Rahmen der Publikation der Beiträge des Workshops „Transregional Crossroads of Social Interaction“: Spaces ‘In Between’: Territorialisation and Representation of Space in Gilgit–Baltistan. (in Bearbeitung)

M4.1:

Transregional Crossroads of Social Interaction: Differentiation, Configuration and Mobility across South and Central Asia. Concept note. (In Bearbeitung)

Im Rahmen der gleichen Workshop - Publikation: Mediating Mobile Traditions: The Tablighi Jama'at and the International Islamic University between Pakistan and Central Asia (Kyrgyzstan, Tajikistan). (In Bearbeitung)

M4.2:

Blood Ties and Native Son: Poetics of Patronage in Kyrgyzstan. Indiana University Press. (Monographie, im Druck)

Marriage as a strategy of survival and security in Osh. Working Paper. Heidelberg University. (im Druck)

Invisible Borders: Conflict, Space and Ethnicity. In: Sökefeld, M. (Hrsg.) (2015, erscheint im September): Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.

Construction of women's' authority through custom: mobility, reflexivity, and temporality., Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity. (im Druck)

(with Wladimir Sgibnev). 'As long as the Capital is far away: multi-scalar regionalisation in Central Asia'. In: Ehrlich, Kornelia; Henn, Sebastian; Lang, Thilo; (Hrsg.): "New Geographies of Central and Eastern Europe. Socio-Spatial Polarization and Peripheralization in a Rapidly Changing Region". Palgrave Macmillan. (im Druck)

Review. Roche, S. (2014): Domesticating Youth: Youth Bulges and Socio-Political Implications in Tajikistan (Integration and Conflict Studies). Oxford and London: Berghahn Books.; xv + 271pp., ISBN:978-1782382621. In: Social Anthropology/Anthropologie Sociale. (im Druck)

Referenzen

- Aggarwal, R. (2004): *Beyond Lines of Control: Performance and Politics on the Disputed Borders of Ladakh, India*. Durham and London: Duke University Press.
- Barth, F. (Hrsg.) (1969): *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Culture Difference*. London: Allen & Unwin.
- Behera, N. Ch. (2006): *Demystifying Kashmir*. Washington: Brookings institution.
- Bhan, M. (2014): *Counterinsurgency, Democracy, and the Politics of Identity in India: From warfare to welfare?* Abingdon, New York: Routledge.
- Bose, S. (2003): *Roots of Conflict, Paths to Peace*. Cambridge MA and London: Harvard University Press.
- Elias, N. (2006): *Gesammelte Schriften. 5. Was ist Soziologie? 1. Aufl.* Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Gluckman, M. (2006) [1961]: *Ethnographic data in British Social Anthropology*. In: Evans, T.M.S. and Handelman, D. (Hrsg.): *The Manchester School: Practice and Ethnographic Praxis in Anthropology*. New York: Berghan Books, 13-23.
- Ismailbekova, A. und Nasritdinov, E. (2012): *Transnational Social Networks and Trajectories of Religious Practices and Discourses of Kyrgyz Dawatchis*. *Transnational Social Review* 3, 177-195.
- Ismailbekova, A. (2012): *Coping Strategies: Public Avoidance, Migration and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley*. *Crossroads Asia Working Paper No. 4*.
- Ismailbekova, A. (2013): *Coping strategies: public avoidance, migration, and marriage in the aftermath of the Osh conflict Fergana Valley*. *Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity* 41(1), 109-127.
- Ismailbekova, A. (2014): *Mobility as coping strategy of Osh Uzbeks in the aftermath of conflict*. In: Alff, H.; Benz, A. and M. Schmidt (Hrsg.): *Mobilities in Asian Contexts. Special issue of Internationales Asienforum / International Quarterly for Asian Studies* 45 (1-2), 49-68.
- Ismailbekova, A. (2014): *Migration and patrilineal descent: the role of women in rural Kyrgyzstan*. *Central Asian Survey* 33(3), 375-389.
- Ismailbekova, A. (2015): *Single Mothers in Osh: Well-being and coping strategies of women in the aftermath of the 2010 conflict in Kyrgyzstan*. *Focaal – Journal of Global and Historical Anthropology* 71, 114–127.
- Kazi, S. (2009): *Between Democracy and Nation: Gender and Militarization in Kashmir*. New Delhi: Women Unlimited.
- Marcus, G.E. (1995): *Ethnography in/of the World System: The Emergence of Multi-Sited Ethnography*. *Annual Review of Anthropology* 24, 95-117.
- Morgan, Y. L. (2012): *Under Solomon's throne : Uzbek visions of renewal in Osh*. Pittsburgh : University of Pittsburgh Press.
- Orywal, E. (1982): *Die Balūč in Afghanisch-Sīstān: Wirtschaft und sozio-politische Organisation in Nīmrūz, SW-Afghanistan*. Berlin: Reimer.
- Orywal, E. (2002): *Krieg oder Frieden: eine vergleichende Untersuchung kulturspezifischer Ideale: der Bürgerkrieg in Belutschistan-Pakistan*. *Kölner Ethnologische Mitteilungen* 13. Berlin: Reimer.
- Pastner, C. (1988): *A Case of Honor among the Oasis Baluch of Makran: Controversy and Accomodation*. In: Ewing, K.P. and Joint Committee on South Asia (Hrsg.): *Sharī'at*

- and Ambiguity in South Asian Islam. Oakland: University of California Press, 248–258.
- Pastner, St. (1971): Ideological Aspects of Nomad-Sedentary Contact: A Case from Southern Baluchistan. *Anthropological Quarterly* 44(3), 173–184.
- Paul T.V. (Hrsg.) (2005): *The India-Pakistan Conflict: An Enduring Rivalry*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pehrson, R. N. and Barth, F. (1966): *The Social Organization of the Marri Baluch*. Chicago: Aldine Pub. Co.
- Pozdena, H. (1978): Das Dashtiari-Gebiet in Persisch-Belutschistan: Eine regionalgeographische Studie mit besonderer Berücksichtigung der jüngsten Wandlungen in Gesellschaft und Wirtschaft. *Abhandlungen zur Mumangeographie*, 2. Wien: Schendel.
- Reetz, D. (2007): The Deoband Universe: What Makes a Transcultural and Transnational Educational Movement of Islam? *Comparative Studies of South Asia, Africa and the Middle East* 27(1), Durham: Duke University Press 139-159.
- Reetz, D. (2008): The 'Faith Bureaucracy' of the Tablīghī Jamā'at: An Insight into their System of Self-Organisation (intizām). In: Beckerlegge, G. (Hrsg.): *Colonialism, Modernity, and Religious Identities: Religious Reform Movements in South Asia*. New Delhi: Oxford University Press, 98-124.
- Reetz, D. (2010): 'Alternate' Globalities? On the Cultures and Formats of Transnational Muslim Networks from South Asia. In: Freitag, U. and Oppen, A. von (Hrsg.): *Translocality: the study of globalising processes from a southern perspective*. Leiden; Boston: Brill, 293-334.
- Robinson, C. & deBerg, R. (2005): *Refugees, Political Subjectivity, and the Morality of Violence: From hijarat to jihād in Azad Kashmir*. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- Salzman, P.C. (1971): Adaptation and Political Organization in Iranian Baluchistan. *Ethnology* 10(4), 433–444.
- Salzman, P.C. (1971): Movement and Resource Extraction among Pastoral Nomads: The Case of the Shah Nawazi Baluch. *Anthropological Quarterly* 44(3), 185–197.
- Salzman, P.C. (1983): Why Tribes Have Chiefs: A Case from Baluchistan. In: Tapper, R. (Hrsg.): *The Conflict of Tribe and State in Iran and Afghanistan*. Croom Helm: St. Martin's Press, 262–283.
- Salzman, P.C. (2000): *Black Tents of Baluchistan*. Washington, DC: Smithsonian Institution Press.
- Schendel, W. van (2002): Geographies of Knowledge, Geographies of Ignorance: Jumping Scale in Southeast Asia. *Environment and Planning D: Society and Space* 20(6), 647-668.
- Scholz, F. (1974): *Belutschistan (Pakistan): Eine sozialgeographische Studie des Wandels in einem Nomadenland seit Beginn der Kolonialzeit*. Göttingen: E. Goltze.
- Schweitzer, T. und White, D. (Hrsg.) (1998): *Kinship, Networks and Exchange*. Cambridge: University Press.
- Snedden, Ch. (2012): *The Untold Story of People of Azad Jammu and Kashmir*. London: Hurst.
- Spooner, B. (1969): Politics, Kinship, and Ecology in Southeast Persia. *Ethnology* 8(2), 139–152.

- Spooner, B. (2013): Investment and Translocality. Recontextualizing the Baloch in Islamic and Global History. Crossroads Asia Working Paper 14.
- Titus, P. B. (1996): Marginality and Modernity: Ethnicity and Change in Post-Colonial Balochistan. Karachi; New York: Oxford University Press.
- Toktogulova, M. (2014): The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at in Kyrgyzstan: Structures, Concepts, Practices and Metaphors. Crossroads Asia Working Paper Series 17.
- Urry, J. (2007): Mobilities. Cambridge, UK: Polity.
- Wirsing, R. (2003): Kashmir in the Shadow of Nuclear War: Regional Rivalries in a Nuclear Age. Armonk, London: M. E. Sharpe.

SCHLUSSBERICHT DER EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN

ASIEN ORIENT INSTITUT / ABTEILUNG ETHNOLOGIE

SACH- UND SCHLUSSBERICHT

Arbeitspaket E2 Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan (Shahnaz Nadjmabadi)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Ziel des Arbeitspakets E2 „Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd-Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan“ war es, in den ostiranischen Provinzen Khorassan und Sistan/Balutschestan, entlang der Transitstrasse "North-South Corridor" (auch "New Silkroad" genannt), durch die die östlichen Nachbarn Irans mit dem Persischen Golf verbunden werden, die Formen transregionaler grenzübergreifender Interaktionen, Vernetzungen und Verflechtungen aus der Perspektive der Mobilität zu erforschen. Mittels ethnologischer Forschung: Datensammlung auf der Mikroebene, teilnehmender Beobachtung, Aufnahme von biographischen Narrativen, Führung offener Interviews und der Analyse oraler und schriftlicher Quellen, sollte ermittelt werden, in wie weit durch Mobilität von Gütern, Menschen, Ideen, Technologien etc. Entwicklungsprozesse, im Sinne sozialen Wandels, in Gang gesetzt werden. Wie äußere Interventionen und die Veränderung von Netzwerken neuartige Interdependenzen/ Abhängigkeiten entstehen lassen, die wiederum zur Bildung neuer Vernetzungen/Figurationen führen.

Über die Forschungstätigkeit hinaus war das Ziel, fächer-übergreifende Kooperationen mit Bezug auf die Iran-Forschung an der Universität Tübingen zu initiieren und diese in die bereits bestehende Zentral- und Südasienforschung zu integrieren. In diesem Sinne sollte die Kooperation zwischen iranischen und deutschen Wissenschaftler/innen sowie Institutionen etabliert und verstetigt, sowie die Ergebnisse der Forschungsarbeit einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt werden.

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Durch die langjährigen ethnologischen Forschungsarbeiten der Projektbearbeiterin Dr. Shahnaz R. Nadjmabadi in den Randgebieten und Grenzregionen Irans, der sprachlichen und regionalen Kenntnisse, sowie der bestehenden Kontakte zu iranischen Forschungseinrichtungen und Universitäten war es möglich, einen Kooperationsvertrag zwischen der Universität Tübingen (Asien-Orient Institut, Abteilung Ethnologie unter der Leitung von Prof. Dr. Roland Hardenberg) und der Ferdowsi Universität in Mashhad, der Provinzhauptstadt der iranischen Ostprovinz Khorassan zu schließen. Erst durch die Unterzeichnung dieses ‚Memorandum of Understanding‘ konnte eine Forschungserlaubnis für die sicherheitspolitisch und für inländische und ausländische Forscher/innen unzulängliche Region im Grenzgebiet zwischen Iran, Afghanistan und Pakistan, ausgestellt werden. Über die aktuelle eigene Forschung hinaus ermöglicht dieser Vertrag den Student/innen aus Tübingen an der Ferdowsi Universität Mashhad die persische Sprache zu erlernen, die infrastrukturellen Einrichtungen des Campus zu nutzen, sowie zwecks Erstellung ihrer BA- und MA-Abschlussarbeiten auf den Raum Mashhad und Umgebung begrenzte empirische Forschungen vorzunehmen.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Zu Beginn der Forschungsarbeit im Jahr 2011 erfolgte im Rahmen des Teilprojektes "Entwicklung", im Arbeitspaket E2, eine detaillierte Literaturrecherche und Archivarbeit in Deutschland und Iran, die sich auf zwei Teilbereiche konzentrierte: Welche Konzepte der

"Entwicklung" werden in der anthropologischen Forschung diskutiert und bieten sich als theoretische Konzepte für die Forschung im Rahmen von "Crossroads Asia" an, und welche relevanten Forschungsarbeiten wurden sowohl durch auswärtige, westliche als auch iranische Forscher/innen zu transregionalen und transnationalen Beziehungen in den beiden östlichen Provinzen Irans: Khorassan und Balutschestan durchgeführt?

Die Ergebnisse der Literaturrecherche zum Thema "Entwicklung" wurden im Rahmen der drei Arbeitstreffen des Teilprojektes "Entwicklung" (8.04., Berlin, 30.06, London und 25.11, Berlin) diskutiert. Gleichfalls wurden innerhalb der Arbeitsgruppe Definition, Inhalt und Begrifflichkeit von "Entwicklung" und "Modernisierung" aus der Perspektive der jeweiligen Disziplinen erörtert, um gemeinsam Aspekte herauszuarbeiten, die in allen Teilprojekten des Arbeitspaketes "Entwicklung" berücksichtigt werden sollten. Ganz besonders wurden die unterschiedlichen regionalen und lokalen Bedingungen, die in jedem Teilprojekt ausschlaggebend sind für das Verständnis von "Entwicklung", in Betracht gezogen.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den während der Laufzeit durchgeführten Diskussionen sind in dem von der Arbeitsgruppe Entwicklung gemeinsam konzipierten Concept Paper dokumentiert (No. 2, siehe Anhang A-4).

Die Literaturrecherche zu den Forschungsarbeiten zu Khorassan und Balutschestan ergab, dass außer historischen, geographischen und geopolitische Studien, meist in persischer Sprache, keine relevanten empirischen Forschungsergebnisse vorliegen, die die eigene Forschungsarbeit ergänzen oder befruchten könnten.

Zum Ende des Jahres erfolgte der erste Feldaufenthalt im Iran (28. September 2011- 6. November 2011) und hatte das Ziel, die Möglichkeiten der empirischen Forschung in den Provinzen Khorassan und Balutschestan in Erfahrung zu bringen und erste Kontakte zur Bevölkerung und Institutionen zu etablieren. Zwei Distrikte wurden als zukünftige Lokalitäten für die Durchführung der Feldforschung aufgesucht: Der Bezirk Khaaf in Khorassan mit den Orten Nashtifan und Sangan, sowie dem benachbarten Bezirk Taybad, der den offizielle Grenzübergang nach Afghanistan bildet. Alle Orte befinden sich in 300- 350 km Entfernung südlich der Provinzhauptstadt Mashhad und 20-30 km entfernt von der afghanischen Grenze. In der Provinz Balutschestan wurde der Ort Chabahar im Grenzgebiet nach Pakistan aufgesucht, auch Primärdaten wurden hier erhoben, allerdings blieb diese Provinz in der weiteren Forschung unberücksichtigt, da sich herausstellte, dass die zu untersuchende Transitstrasse zwischen dem Persischen Golf und den zentralasiatischen Ländern nicht durch Balutschestan und nach Chabahar führte. Die Zusammenführung der Ergebnisse aus der Literaturrecherche, den Diskussionen aus den Arbeitsgruppen zum Thema Entwicklung und den vorläufigen Daten aus der ersten Feldforschungsphase ergab den Entwurf der ersten Version der "Research Outlines".

Die Erkenntnisse aus der oben genannten Forschungstätigkeit wurden im Rahmen von wissenschaftlichen Vorträgen zur Diskussion gestellt sowie gemeinsam mit den Student/innen der Abteilung Ethnologie, Universität Tübingen, diskutiert und in Lehrveranstaltungen analysiert (siehe Anhang A-12).

Im Frühjahr 2012, (2.04 bis 6.05) erfolgte der zweite Feldaufenthalt in Khorassan/Mashhad. Im Zentrum dieses Aufenthaltes stand neben der eigentlichen Forschungsarbeit die

Fertigstellung des Kooperationsvertrages (MoU) zwischen den beiden Universitäten Tübingen und Ferdowsi Universität/ Mashhad und dem Forschungsinstitut "Amir Kabir& Amayesh" (Center for Social and Cultural Research, Environmental Studies and Water Managment)/Mashhad. Der Abschluss dieser Kooperationsverträge war notwendig, da nur auf deren Basis eine Forschungserlaubnis von den iranischen Behörden für die Grenzregion erstellt werden konnte.

Im selben Jahr, vom 24.09 bis 4.11.2012 wurden die dritten Phasen der Feldforschung durchgeführt. Ziel beider Feldaufenthalte im Jahr 2012 war es, sich zunächst einen Einblick zu verschaffen in die bestehende Mobilitätsstruktur im nördlichen Teil des Nord- Süd Korridors, entlang der iranisch-afghanischen Grenze und zu erfahren, welche Interaktionen zwischen welche Individuen/Gruppen aufgenommen werden und wie sich die Dynamik der Handlungen räumlich niederschlägt. Dieses Ziel wurde dahingehend realisiert, dass in den Orten Khaaf, Nashtifan, Sangan und Tayebad der Kontakt zu und die Befragung jener Bevölkerungsgruppen aufgenommen wurde, die vornehmlich in transregional-transnationalen Handelsbeziehungen, im Transitverkehr, und Transportunternehmen involviert sind. Im Sinne der Erforschung von Entwicklungsprozessen sollte der soziale und kulturelle Wandel, besonders die soziale Mobilität, die in Folge der neu errichteten Verkehrsnetze und der Etablierung der notwendig gewordenen infrastrukturellen Maßnahmen eingetreten war, untersucht werden.

Die Analyse des Feldforschungsmaterials nach diesen drei Feldaufenthalten hat zu der Einsicht geführt, dass die transregionalen, grenzüberschreitenden Interaktion in der Grenzregion zwischen Iran und Afghanistan sowie die Formen der Austauschbeziehungen sehr heterogener Natur sind und jeweils von der historischen Entwicklung der Lokalitäten, besonders deren Besiedlungs- und Bevölkerungsstruktur abhängen. Dabei spielt die örtliche Nähe oder Entfernung von der Grenze keine entscheidende Rolle. Beispielsweise konnte festgestellt werden, dass die Kontakte aus Kleinstädten im Inneren des Landes, in ca. 100 bis 150 km Entfernung von der Grenze nach Afghanistan (Herat) sich intensiver gestalteten als die Interaktionen zwischen den Bevölkerungen, die direkt diesseits und jenseits der iranisch/afghanischen Grenze angesiedelt waren. Begründet wurde dies mit der Präsenz der ehemaligen afghanischen Flüchtlinge, die auf der Suche nach Arbeit sich in den Kleinstädten inner-Irans angesiedelt hatten und auch nach ihrer Rückkehr nach Afghanistan weiterhin ihre Beziehungen zum Iran pflegten. Auch iranische Händler und Unternehmer, die nach Herat übergesiedelt waren, stammten aus inner-iranischen Städten. Folglich ist die Interaktion und der zwischenmenschliche Austausch zwischen ‚grenzfern‘ liegenden Städten stärker als in der Grenzregion selbst. Dieser Sachverhalt untermauert die These von Appadurai, dass physische Nähe nicht selbstverständlich auch Nähe oder Intensität der Interaktion mit sich bringt. (Appadurai "Modernity at Large")

Weiterhin hat die Materialanalyse gezeigt, dass die Erschließung der Verkehrswege und der Ausbau des Straßennetzes im östlichen Iran weniger der beabsichtigten Aufnahme von Handelsbeziehungen mit den Nachbarländern Afghanistan, Turkmenistan und Pakistan genutzt haben als vielmehr der Förderung der Ressourcen (Bodenschätze wie Eisenerz) in Ost- Iran selbst. Durch die zunächst staatlich initiierte, später auch für private Investoren zugängliche Eisenerzförderung ist ein eigenständiger Industriezweig im Bereich der Beförderung, Verfrachtung und Überführung entstanden, was neue Aktivitätsfelder für die lokale Bevölkerung eröffnet hat.

Die vorläufigen Ergebnisse der Forschungen wurden im Rahmen von diversen Vorträgen einem breiteren und wissenschaftlichen Publikum vorgestellt und diskutiert, sowie in Lehrveranstaltungen angewendet. Beachten Sie dazu den Anhang A-9 und A-12.

Das Forschungsjahr 2013 war der Evaluation des in den beiden Vorjahren gesammelten Materials gewidmet. In diesem Sinne wurde die im Concept Paper ausgearbeitete Definition von ‚Entwicklung‘ als ‚Diskurs‘, ‚Wandel‘ und ‚Intervention‘ auf das erhobene Datenmaterial angewendet, mit folgenden Ergebnissen:

Der Ausbau des Transitverkehrs, zwecks Beförderung von Handelsgütern aus dem Persischen Golf in die zentralasiatischen Länder (Mobilität von Gütern, Menschen, Transportmittel, Technologie etc.) hat einen enormen ökonomischen Aufschwung entlang der Grenzen in den Ostprovinzen Khorassan und Sistan/Balutschestan gebracht und die Region aus ihrer jahrzehntelangen Isolation geführt (Perspektive "Wandel"). Der staatlich initiierte Ausbau der Infrastruktur hat privaten Investoren aus ganz Iran beste Möglichkeiten geboten, in der Grenzregion den Abbau von Ressourcen (Eisenerz) zu fördern und diese weltweit zu vermarkten. Den Aussagen der lokalen Bevölkerung zu Folge profitiert die Mehrheit von den Modernisierungsbestrebungen des Staates, der Einführung neuer Technologien, dem damit verbundenen Wissenstransfer und allgemein den sich neu eröffnenden Handlungsmöglichkeiten (Aspekt der "Intervention" von außen). Gleichzeitig wird jedoch der Werteverlust beklagt, der dem Konsumerismus zum Opfer fällt und gesellschaftliche Ungleichheit verursacht (Diskurs zum Wandel)

Soziale Mobilität, im Sinne von Ansehen und Status erlangen, zeigt sich im Engagement von Individuen und Gruppen, in religiöse Stiftungen und Wohltätigkeitseinrichtungen zu investieren, diese ins Leben zu rufen und sie zu nutzen als geeignetes Mittel, in der gesellschaftlichen Hierarchie aufzusteigen. Die inzwischen zahlreich entstandenen Stiftungen übernehmen Aufgaben im Bildungs- und Gesundheitswesen, Bereiche, die im Rahmen staatlicher Entwicklungs- und Modernisierungsprogrammen von deren Institutionen übernommen werden müssten. Da diese Institutionen nicht im Stande sind die Aufgaben zu erfüllen und diese schlichtweg vernachlässigen, kommt den nicht staatlichen Wohltätigkeitsorganisationen und Stiftungen eine entscheidende Rolle im Prozess der Entwicklung zu.

Die oben genannten Ergebnisse aus dem Datenmaterial wurden in zwei Artikeln veröffentlicht (siehe Anhang A-6.) sowie dem Fachpublikum in mehreren Vorträgen präsentiert (siehe Anhang A-9) und kamen außerdem bereits in der Lehre zur Anwendung (siehe Anhang A-12).

Im Jahr 2014 beteiligte sich die Bearbeiterin an dem Entwurf zur Fortführung des Crossroads Asia Projektes in die II. Phase, in dem sie die Ergebnisse ihrer bis dahin durchgeführten Forschungen auf Fragen der "Mobilität, Mobilisierung, sowie Grenzen der Mobilität, also Immobilisierung und Grenzziehungen" analysierte. Diese Auseinandersetzung verschaffte die Möglichkeit, sich intensiver mit den theoretischen Konzepten von Mobilität aus anthropologischer Perspektive zu beschäftigen, die den Rahmen für die Analyse des empirischen Materials zum Thema Mobilität und Entwicklung bieten sollten.

In der Beschäftigung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen zu Mobilität ist die Bearbeiterin zu dem Schluss gekommen, dass die Suche nach einer umfassenden anthropologischen Mobilitätstheorie die Gefahr birgt, "Mobilität" selbst als Gegenstand der Forschung zu vernachlässigen und aus den Augen zu verlieren. Die allgemein formulierten Globalisierungstheorien von Appadurai, Kearney und Hannerz lassen sich nach Ansicht der Bearbeiterin auf Mobilitätsstrukturen übertragen und ergeben den Schluss, dass je nach ethnographischen Erkenntnissen ganz unterschiedliche Vorstellungen von Mobilität entwickelt werden können. Das bedeutet, dass die entwickelten Theorien im Verhältnis zu ihrem jeweiligen Wissen über Menschen und Ereignisse zu sehen sind. Für das hier vorliegende Forschungsprojekt und der Fallstudie um die Transitstrasse zwischen Persischer Golf und den östlichen Nachbarländern Irans, die den Anstoß zu translokalen Interaktionen geben, bedeutet das, herauszuarbeiten, welche Bedeutung den Verkehrs- und kommunikations-technischen Innovationen beigemessen wird und wie sie zu einer Geschichte der Mobilität verdichtet werden.

Von 19.06–28.07.2014 erfolgte schließlich die letzte Phase der Feldforschung. Die Ergebnisse aus dieser letzten Phase der Feldforschung zusammen mit theoretischen Konzepten ergibt folgende Zusammenfassung:

Während bis Ende der 90er Jahre die Grenzen zwischen Iran und den Nachbarländern Afghanistan und Pakistan für die lokale Grenzbevölkerung weitgehend durchlässig waren und Handelsbeziehungen nach Herat und Karatschi gepflegt wurden, unterliegt heute der Grenzverkehr strengster staatlicher Kontrolle und Bewachung. Grenzübergreifende Interaktionen sind nur eingeschränkt möglich, Handels- und Austauschbeziehungen können nur mit staatlichem Einverständnis durchgeführt werden. Auch wenn die an der Grenze lebende Bevölkerung den grenzübergreifenden Handelsverkehr als eine wichtige, existenzielle Komponente für die ökonomische Entwicklung der Region betrachtet, so sind die unsicheren politischen/militärischen Bedingungen in den beiden Nachbarländern Afghanistan und Pakistan ausschlaggebend für die weitere Immobilisierung der Grenzbeziehungen.

Die eingeschränkten Beziehungen in die Nachbarländer und der Ausbau des inner-iranischen Verkehrsnetzes hatten zur Folge, dass sich für die Bevölkerung der Ostprovinzen die Handlungsräume zum Inland Irans eröffnet haben. Interaktionen sind verstärkt auf die iranischen Metropolen Mashhad im Norden, Shiraz und Isfahan im Westen und Bandar Abbas im Süden ausgerichtet. Transformationsprozesse, die Veränderung von Wertorientierungen herbeiführen, werden folglich nicht durch Kontakte und Austausch mit "flows" von Ideen aus den näher liegenden benachbarten Ländern Zentralasiens eingeleitet, sondern die Wahrnehmung und Orientierung richtet sich nach den inneriranisch geprägten Muster und den Handlungsräumen innerhalb Irans mit denen die Bevölkerung interagiert.

Eine wichtige Erkenntnis aus der Studie ergibt sich hinsichtlich der theoretischen Konzeptualisierung. Das empirische Material liefert ausreichend Daten, um an dem Beispiel der translokalen, transnationalen Interaktionen in der Grenzregion zwischen Iran, Afghanistan und Pakistan die Ausgangsthese des "Crossroads Asia" dass bei veränderten Bedingungen (Ampelschaltung auf grün oder Rotschaltung) auch alle anderen abhängigen Variablen sich verändern, zu untermauern. So kann beispielsweise auf die Thematik der Figurationen bezogen, aufgezeigt werden, dass veränderte historische Bedingungen

(Revolution von 1979 in Iran, bzw. der Zerfall der ehemaligen Sowjetrepubliken), unterschiedliche Formen der Mobilität in den östlichen Provinzen Irans hervorgebracht haben, durch die neue Handlungsräume eröffnet wurden. Die Verflechtungen und Vernetzungen der Akteur/innen innerhalb dieser Handlungsräume unter den sich verändernden zeitlichen und räumlichen Bedingungen, lassen Figurationen erkennen, deren Analyse uns Aufschluss gibt über größere gesellschaftliche Zusammenhänge.

Vorträge, die in 2014 gehalten wurden, um das Forschungsmaterial mit Bezug auf Crossroads Asia zur Diskussion zu stellen, sind in Anhang A-9 aufgelistet.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Zum Thema Mobilität wurde die relevante Literatur durchgearbeitet und ist in dem veröffentlichten Artikel zum Thema ""Lost in Transit" zusammengefasst:

Nadjmabadi, S.R. (2014): "Lost in Transit". Ressourcenförderung und Mobilität in der ostiranischen Provinz Khorāssān. *Internationales Asienforum*, Vol. 45:1–2, 193 -221.

Die Literatur zum Arbeitspaket "Entwicklung" wurde zusammengestellt in dem Konzeptpapier No 2.

Darüberhinaus erfolgte eine spezifische Zusammenstellung für das Teilprojekt E2 in dem Artikel:

Nadjmabadi, S.R. (2015): "Mobilizing Religion. Encounters between Faith and Development: The Keyrat Institution in Iran". In: Conermann/ Smolarz. (Hrsg.) Mobilizing Religion: Networks and Mobility". EB-Verlag (in Druck).

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Auf der Basis der erfolgten Forschung im Grenzraum Iran/Pakistan und der etablierten Kontakte zu iranischen Forschungsinstitutionen war es möglich, im Rahmen der Antragstellung des SFBs (1070), "RessourcenKulturen", mit der Fächerkombination Archäologie, Geographie, Geschichte, Althilologie und Wirtschaftsgeschichte, eine Fächerübergreifende interdisziplinäre Kooperation an der Universität Tübingen zu realisieren (2013/2014). Die Antragstellung war erfolgreich und zwei Teilprojekte zu "Religiöse Ressourcen: Wertschöpfung und Wertkonvertierung von Ressourcen in Zentral- und Südasien" und "Austausch von Ressourcen zwischen Mesopotamien und dem Persischen Golf", mit je einer Doktorandin aus der Ethnologie wurden bewilligt. Siehe auch Lehrveranstaltungen in Anhang A-12.

Um die Kooperation mit iranischen Wissenschaftler/innen zu intensivieren und die Möglichkeiten weiterer Forschungen im Iran zu etablieren war es möglich, Dr. Nasser Modoodi, von der Payam Noor University, Taybad/Iran über ein DAAD Stipendium für einen Kurzaufenthalt an die Universität Tübingen einzuladen. In dieser Zeit wurde ein gemeinsames Projekt entworfen zum Thema: "Knowledge flow and environmental sustainability. A case study of Persian Populated Crescent", das über Iran hinaus, die Nachbarländer Afghanistan und Tajikistan in die Forschung einbezieht. Der Entwurf wurde

zur Finanzierung bei der Volkswagenstiftung im Rahmen ihrer Forschungen zu "Zwischen Europa und Orient - Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft" eingereicht.

Eine weitere Kooperation mit iranischen Wissenschaftler/innen wurde im Rahmen eines Antrags beim DAAD für die Einladung eines iranischen Wissenschaftlers über das Programm "teach@tuebingen" initiiert. Dr. Jabar Rahmani vom Institute for Social and Cultural Studies, Teheran folgte der Einladung der Abteilung für Ethnologie nach Tübingen (14.10- 20.12. 2014), beteiligte sich mit eigenen Beiträgen an dem Aufbau des Iran Schwerpunktes am Asien-Orient Institut und an der Organisation des Mobilitätssemesters für die BA-Kandidaten und deren Aufenthalt in Iran. Die Kontaktaufnahme zwischen Dr. Rahmani und anderen Fachdisziplinen wurden über das ethnologische Institut vorbereitet und unterstützt. Am Ende des Aufenthaltes wurde der Entwurf eines gemeinsamen Forschungsprojektes (Rahmani/Nadjmabadi) vorgelegt: "Anthropological Approach to the Water Crisis in Iran. Transformation of the Role of Ritual Cycle in Regulating the relation between Human and Water resources in Isfahan Culture Since 1979." Der Antrag soll zur jährlichen Ausschreibung (Oktober 2015) beim DAAD zur Finanzierung eingereicht werden.

Eine weitere Initiative, die Kooperation zwischen iranischen und deutschen Wissenschaftler/innen zu stärken und auch die Öffentlichkeit einzubeziehen, war die gemeinsame Aktion (mit der Doktorandin Katharina Müller) ein Netzwerk zu gründen, das Iranerinnen und Iranerinnen in Tübingen ein Forum bietet, sich mit jenen, die Interesse für die iranische Kultur, Sprache und das Alltagsleben haben, auszutauschen und Vorträge und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen zu organisieren. Unter dem Titel "Approaching Iran" gelang es, dieses Netzwerk ins Leben zu rufen. Das Programm der wöchentlichen Treffen mit jeweils unterschiedlichen Referent/innen ist einzusehen auf der Homepage Ethnologie, Tübingen. Zu nennen ist schließlich die Kooperation mit dem "Amir Kabir & Amayesh" Institut in Mashhad, das auf der Erforschung von Umweltthemen und Wasserversorgungssysteme spezialisiert ist und welches den Studenten der Universität Tübingen die notwendige Unterstützung gibt, Forschungen zwecks Erstellung ihrer BA- und MA-Arbeiten in Mashhad und Umgebung vorzunehmen, bzw. Praktika durchzuführen.

In der Zeit seit Beginn der Kooperation mit der Ferdowsi Universität Mashhad bis zum Projektende (Juli 2012 bis Dezember 2014), innerhalb der vergangenen drei Jahren erhielten ca. 11 Student/innen aus den deutschen Universitäten Tübingen, Berlin, Heidelberg, Konstanz und der Schweiz (Genf) über die Vermittlung der Abteilung Ethnologie, an der Universität Tübingen, die Möglichkeit an der Ferdowsi Universität Mashhad die persische Sprache zu erlernen und auch Forschungsarbeiten vorzunehmen. Um weiterhin die Forschungsmöglichkeiten für Wissenschaftler/innen und Studierende aus Deutschland in Iran zu erhalten, bzw. diese über Iran hinaus auf die Nachbarländer Afghanistan, Tajikistan zu erweitern, besteht die Notwendigkeit, auch den iranischen Student/innen und Wissenschaftler/innen der Universität Mashhad die Möglichkeit zu geben, über einen Kurzaufenthalt an der Universität Tübingen das deutsche Lehr- und Forschungssystem kennen zu lernen. In diesem Sinne wurde gemeinsam mit der Doktorandin Katharina Müller im Rahmen des DAAD Programmes: "Dialog mit der islamischen Welt" ein Antrag ausgearbeitet, über den eine Gruppe iranischer Student/innen und Wissenschaftler/innen aus Mashhad an die Universität Tübingen eingeladen werden sollte. Inhalt des Antrages ist der Entwurf eines einwöchigen Workshops zum Thema Schnittstelle zwischen Religion und Wirtschaft am Beispiel des Pilgertourismus: „Ziyarat & Siyahat“.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEGEBENEN ZIELE

Bitte beachten Sie unter Punkt II 2.) eine detaillierte Auflistung der Zuwendungsverwendung.

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Pos. 0812: 277.820,00 €

- Personalkosten für die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Shahnaz Nadjmabadi

Pos. 0831 300,00 €

- Anschaffung eines Laptops

Pos. 0843 9.200 €

- Über diese Summe wurde verrechnet die Literaturanschaffung im Iran: Manuskripte und nicht veröffentlichte Chronologien zur lokalen Historiographie und Kartenmaterial, sowie Aufenthaltskosten während den

Feldforschungen: 28.09. - 06.11.2011
02.04. - 06.05.2012
24.09. - 04.11.2012
19.06. - 28.07.2014

- Nach Abschluss des Projektes wird die Literatur sowie das Kartenmaterial dem Asien-Orient Institut der Universität Tübingen (TAVO-DIGITAL Projekt) übergeben.

Pos. 0846 4000 €

- Dienstreisen zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, 14.-18.09.2011, Wien; Tagung der International Society for Iranian Studies, Istanbul, 1.-5. August 2012

Pos. 0850 700,00 €

- Kauf einer Digitalkamera. Nach Abschluss des Projektes wird die Kamera der Abteilung Ethnologie des Asien.Orient Institutes, Universität Tübingen übergeben.

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Um die Forschungsarbeiten in der Grenzregion Iran-Afghanistan durchführen zu können, bestand die Notwendigkeit, einen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Universitäten Tübingen und Ferdowsi Universität Mashhad abzuschließen. Ohne diesen Vertrag hätte keine Forschungserlaubnis für die Region ausgestellt werden können. Diesen Kooperationsvertrag inhaltlich vorzubereiten, so dass er für beide Seiten annehmbar ist und Verpflichtungen enthält, die auch erfüllt werden können, hat mehr Zeit beansprucht als eingeplant. (Feldaufenthalt 2.04 bis 6.05, Detaillierte Beschreibung siehe I.3)

Die Erarbeitung der theoretischen Ansätze zum Zusammenhang zwischen Mobilität und Entwicklung, die dazu geführt haben, Entwicklung als Prozess des Wandels, der Intervention und einem Diskurs zu erforschen (festgehalten im Crossroads Asia Concept Paper Series, No 2.), haben sich in der empirische Forschung als stabile Grundlage erwiesen, um Leitfragen zum Erfassen eines lokalen Verständnisses von Entwicklung zu formulieren,

sowie der Bedeutung der von außen einwirkenden (staatlichen und unternehmerischen) Interventionen für die gesamtgesellschaftliche Veränderungen näher zu kommen.

Die Entscheidung, in der letzten Phase der Feldforschung (19.06 - 28.07.2014) den beschwerlichen Transitweg von 1400 km von Taybad bis zum Persischen Golf, Bandar Abbas, gemeinsam mit den Fahrern eines Sattelschleppers in 36 Stunden auf dem provisorischen Rücksitz eines Sattelschleppers, bei Temperaturen von 38 °C auf sich zu nehmen, um die in den Interviews vorgebrachten Aussagen der Fahrer in Bezug auf ihre Interaktionen, Begegnungen, infrastrukturelle Einrichtungen etc. durch eigene Beobachtungen zu überprüfen, bedeutete eine große physische Herausforderung, hat sich aber als äußerst effektiv erwiesen. Es hat sich nämlich gezeigt, dass in Bezug auf Interaktion, Kommunikation und Beschreibung der Infrastruktur die Aussagen der Fahrer keineswegs deckungsgleich waren mit der Realität, die durch eigene Beobachtung festgestellt werden konnte. In diesem Sinne werden die im Artikel „Lost in Transit“ dargestellten Fakten in einem weiteren Artikel zu relativieren und durch die eigene Teilnahme erfolgten Beobachtungen zu ergänzen sein.

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Der vorrangige Nutzen der Forschungsarbeit und der Beteiligung am Kompetenznetzwerk Crossroads Asia besteht in Bezug auf ‚Area Studies‘ in der Integration und Einbeziehung der Iran - Forschungen in den größeren Bereich der bereits bestehenden Süd- und Zentralasienstudien (Area Studies) an der Universität Tübingen. Es ist gelungen, den Sprachunterricht des Neupersischen, der bisher nur auf den Studiengang der Islamwissenschaften beschränkt war, mit wöchentlich zwei Stunden auch auf die Studierenden des Faches Ethnologie zu erweitern. Inzwischen ist die ethnologische Forschung im Iran fester Bestandteil des Lehr- und Studienprogrammes des bestehenden Schwerpunktes Süd-und Zentralasien der Abteilung Ethnologie an der Universität Tübingen geworden. Den Studierenden, die ihre Forschung auf Iran, Tajikistan, Grenzregionen Afghanistan/Tajikistan fokussieren wollen, ist die Möglichkeit gegeben, ihr Mobilitätssemester im Iran und an der Ferdowsi Universität Mashhad zu absolvieren und in Kooperation mit dem Amayesh Institut ihre Forschungsarbeiten zu unternehmen.

Weiterhin kann als ein Gewinn, sowohl für die Ethnologie als auch für die Archäologie an der Universität Tübingen genannt werden, dass auf Grund der im Rahmen des "Crossroads Asia" Projektes erfolgten Forschung im Grenzraum Iran/Pakistan und der etablierten Kontakte zu iranischen Forschungsinstitutionen es möglich war, sich an der Antragstellung des SFBs (1070), "RessourcenKulturen", mit der Fächerkombination Archäologie, Geographie, Geschichte, Altphilologie und Wirtschaftsgeschichte zu beteiligen und auf diese Weise eine Fächer übergreifende interdisziplinäre Kooperation an der Universität Tübingen zu realisieren (2013/2014). Im Rahmen der erfolgreichen Antragstellung wurden zwei Teilprojekte zu "Religiöse Ressourcen: Wertschöpfung und Wertkonvertierung von Ressourcen in Zentral-und Südasien" und "Austausch von Ressourcen zwischen Mesopotamien und dem Persischen Golf", mit je einer Doktorandin aus der Ethnologie bewilligt. Diese Kooperation führte im Wintersemester 2014/15 erstmalig zur Gestaltung eines gemeinsamen Seminars Archäologie/Ethnologie zum Thema "Mobilität und Raum - Nomadismus und Transhumanz: ethnologische und archäologische Forschungsansätze".

Auch iranische Wissenschaftler/innen und Institutionen konnten von der im Rahmen des "Crossroads Asia" Projektes etablierten Kooperation zwischen der Universität Tübingen und Ferdowsi Universität Mashhad profitieren. Auf Grund der Mitarbeit der Projektbearbeiterin im Kompetenznetzwerk "Crossroads Asia" konnte die finanzielle Unterstützung des DAAD eingeworben werden, um im Projektzeitraum zwei iranische Wissenschaftler die Möglichkeit, in die Abteilung Ethnologie der Universität Tübingen einzuladen. (siehe I.5) Ziel des Aufenthaltes war es, einerseits das deutsche Lehr- und Forschungssystem kennen zu lernen und gleichfalls einen Beitrag zu "Crossroads Asia" Studien, bezogen auf Iran-Forschung vorzulegen. Dr. Nasser Modoodi von der Universität Payam Noor in Taybad (19.11.-29.11.2013 in Tübingen), hat an einen Projektentwurf gearbeitet zum Thema: "Knowledge flow and environmental sustainability. A case study of Persian Populated Crescent." Der Entwurf wurde zur Finanzierung bei der Volkswagenstiftung im Rahmen ihrer Forschungen "Zwischen Europa und Orient - Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft" eingereicht. Der zweite iranische Wissenschaftler Dr. Jabar Rahmani vom Institute for Social and Cultural Studies, Teheran hielt sich im Rahmen des Programmes "teach@tuebingen" in Tübingen auf. (14.10- 20.12.2014) Er beteiligte sich mit eigenen Beiträgen an dem Aufbau des Iran Schwerpunktes am Asien-Orient Institut und an der Organisation des Mobilitätssemesters für die BA-Kandidaten und deren Aufenthalt in Iran. Am Ende des Aufenthaltes wurde auch hier der Entwurf eines gemeinsamen Forschungsprojektes (Rahmani/Nadjmabadi) vorgelegt: "Anthropological Approach to the Water Crisis in Iran. Transformation of the Role of Ritual Cycle in Regulating the relation between Human and Water resources in Isfahan Culture Since 1979." Der Antrag soll zur jährlichen Ausschreibung (Oktober 2015) beim DAAD zur Finanzierung eingereicht werden.

Die Ferdowsi Universität Mashhad profitierte von der Kooperation mit der Universität Tübingen dahingehend, daß sie durch das im Rahmen des Projektes Crossroads Asia zu Stande gekommene und wachsende Interesse der deutschen Student/innen, die persische Sprache in Mashhad zu erlernen, im Jahre 2013 vom iranischen Wissenschaftsministerium eine zusätzliche Finanzierungshilfe erhielt. Dank dieser finanziellen Unterstützung verfügt die Ferdowsi Universität heute über ein gut funktionierendes, internationales Zentrum für die Vermittlung der persischen Sprache an ausländische Studierende – ein Angebot, das inzwischen international, besonders aber von Angehörigen westlicher Länder genutzt wird.

Nicht nur die Kontaktaufnahme zwischen Akademiker/innen wurde im Projektzeitraum initiiert, sondern auch auf der Ebene der städtischen Partnerschaften, Kooperationen von Unternehmen und evtl. Investitionen im Tourismusbereich wurden Begegnungen herbeigeführt: Die Aufnahme der Forschungsarbeiten im Rahmen des "Crossroads Asia" Projektes in den Städten Khaaf und Nashtifan in der iranisch-afghanisch Grenzregion hat in der iranischen Bevölkerung das Interesse entfacht, mehr über Deutschland zu erfahren und evtl. Städtepartnerschaften anzustreben. Das Ziel ist in erster Linie der Kulturaustausch. Dieser soll dazu beitragen, den Tourismus zu entwickeln, in einer Region, durch die einst die Seidenstraße verlief, und wo heute noch Reste der Kulturgüter und Baudenkmäler, die bereits auf der UNESCO Liste des Weltkulturerbes verzeichnet sind, von der hohen Kunst architektonischen Schaffens Zeugnis tragen. In diesem Rahmen hielt sich der Bürgermeister (und der bereits designierte Kandidat für die nächsten Parlamentswahlen) aus der Stadt Khaaf auf persönlicher und privater Einladung in Tübingen und Heidelberg auf, wo Treffen mit den Bürgermeistern der jeweiligen Städte und weiteren administrativen Verantwortlichen für Tourismusangelegenheiten organisiert wurden.

Gleichfalls wurden im Forschungszeitraum auch andere Gäste aus dem Bereich Unternehmen (Nashtifan) und Handelstätigkeiten (Sistan/Balutschestan) nach Tübingen und Heidelberg eingeladen, wo für sie Möglichkeiten der Begegnung mit deutschen Partnern aus gleichen Tätigkeitsfeldern durch die Projektbearbeiterin organisiert wurden.

Schließlich ist es gelungen, im Projektzeitraum über die universitäre Zusammenarbeit hinaus, auch das Interesse der deutschen Öffentlichkeit für den Iran und iranische Themen zu fördern und ein „Forum of Iranian Student“ in Tübingen zu gründen, für all jene, die sich über den Iran und iranische Themen austauschen möchten.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Nicht zutreffend.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Beachten Sie hierzu den Anhang A-6 und A-7.

SCHLUSSBERICHT DER LUDWIG-MAXIMILIAN-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

SACH- UND SCHLUSSBERICHT

Koordination der Arbeitsgruppe Konflikt (Martin Sökefeld)
Arbeitspaket K3 Wasser und politische Kontrolle (Martin Sökefeld, Anna Grieser)

I. KURZE DARSTELLUNG ZU

1. AUFGABENSTELLUNG

Das Arbeitspaket K3 „Wasser und politische Kontrolle“ unter der Leitung von Prof. Martin Sökefeld umfasste die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin (50%, Anna Grieser, MA). Im Rahmen des Arbeitspakets sollten Veröffentlichungen und eine Dissertation auf der Basis ethnologischer Feldforschungen entstehen. Das Arbeitspaket war Teil der Arbeitsgruppe „Konflikt“. Der konzeptionelle Rahmen war mit der „Figuration“ von Norbert Elias vorgegeben, über die Interdependenzen und Verbindungen zwischen Individuen, Gruppen und Institutionen in den Fokus gerückt werden sollten.

Die Forschung war im Bereich der Politikethnologie und der politischen Ökologie angesiedelt. Der thematische Schwerpunkt lag auf sozialen und politischen Handlungen, Auswirkungen und Konflikten in Bezug auf Wasserinfrastrukturprojekte. Geographischer Schwerpunkt war Gilgit-Baltistan, die Hochgebirgsregion Pakistans.

Als Grundlage der methodologischen Herangehensweise wurde die ‚extended case method‘ bzw. die ‚multi-sited ethnography‘ anvisiert, um im konkreten Fall lokale Konflikte zu Wasser in regionale und nationale politische, sowie historische Zusammenhänge eingebettet zu analysieren.

Die disziplinäre Einbettung des Projekts in die Ethnologie legte ethnographische Erhebungsmethoden nahe, d.h. vorrangig teilnehmende Beobachtung, offene Interviews und natürliche Gespräche, aber auch halb-strukturierte Interviews, wobei ein klassischer Ansatz mit Spracherwerb und längeren bzw. wiederholten Feldaufenthalten gewählt wurde; dies wird in der Ethnologie als Grundlage erachtet, soziale Beziehungen und Vertrauen aufbauen zu können, um Menschen, ihren Alltag und ihre Perspektiven vertieft kennenzulernen und in der Forschung reflektieren zu können.

2. VORAUSSETZUNGEN, UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE

Für die Durchführung des Arbeitspakets war im Besonderen die zunehmend angespannte Sicherheitslage in Pakistan bedeutsam, speziell in Gilgit-Baltistan kamen mehrere Episoden des gewalttätigen Konflikts zwischen Sunniten und Schiiten hinzu. Wie im Folgenden weiter ausgeführt wird, wurde ein beträchtlicher Teil der Forschung, aber auch des Forschungsergebnisses durch Interventionen pakistanischer Sicherheitsbeamter geprägt. Die Idee einer ‚multi-sited ethnography‘, bei der mit dem Forschungsansatz ‚follow the conflict‘ eine multi-lokale Annäherung an Wasser (bzw. Staudämme) angedacht war, hat sich im Folgenden ins Gegenteil gekehrt. Der Versuch, ein politisch umstrittenes Staudammprojekt zum Aufhänger der Forschung zu machen, hatte massives Misstrauen von Verwaltung und Geheimdiensten zur Folge. Anstatt den Konflikt in unterschiedlichen Orten und über unterschiedliche Akteure und Betroffene verfolgen zu können, führte dieses anfängliche Interesse dazu, dass die Forschung nur unter starken Einschränkungen durch die Sicherheitsbeamten durchgeführt werden konnte. Eine Veränderung des Forschungsfokus auf die Wasserversorgung der regionalen Hauptstadt Gilgit trug nicht dazu bei, dass die Beschränkungen gelockert wurden.

3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS

Das Arbeitspaket sah für die wissenschaftliche Mitarbeiterin insgesamt 15 Monate Feldforschungsaufenthalte in Pakistan vor, sowie für den Projektleiter vier Forschungsmonate. Zwischen den Feldaufenthalten sollte die Möglichkeit gegeben sein, Material zu sichten und zu bearbeiten (z.B. Transkribieren, Übersetzen), vorläufig zu analysieren, auf Konferenzen oder Workshops zu präsentieren und zu Veröffentlichen. Der Ablauf wurde durch die Interventionen der Sicherheitsbehörden und die Verzögerung von Forschungsgenehmigungen stark beeinträchtigt, d.h. es gab zeitliche Verzögerungen sowie konzeptionelle Änderungen (Forschungslokalität, Ausrichtung des Forschungsthemas, Fokus auf methodologische Überlegungen). Schließlich fanden vier Forschungsaufenthalte der wissenschaftlichen Mitarbeiterin statt (Okt. 11 – Jan. 12, April 12 – Nov. 12, April 13 – Juni 13 und Febr. 14 – April 14). Der Projektleiter hielt sich im Februar/März 2013 und im März 2014 im Rahmen des Projektes in Pakistan auf. Er hat an der Datenerhebung teilgenommen sowie Kooperationen weiter entwickelt (Karakorum International University, Gilgit; Quaid-I-Azam University, Islamabad). Der Feldforschungsaufenthalt des Projektleiters ist kürzer ausgefallen als beantragt, weil zwischenzeitlich weitere Projekte bewilligt wurden, in deren Rahmen er sich ebenfalls in Pakistan aufhielt. Tatsächlich kann die Tätigkeit für verschiedene Projekte in derselben Forschungsregion nicht immer klar voneinander abgegrenzt werden. Die Forschungsaufenthalte bilden die Grundlage für die erfolgten und geplanten Veröffentlichungen, auf die unter II.3 und II.6 näher eingegangen wird.

4. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Die relevante Literatur stammt aus der Literatur zur Politischen Ökologie (Bakker 2010; Heynen, Kaika and Swyngedouw 2006; Nuijten 2003, 2004; Swyngedouw 2004), Arbeiten zur Gebirgsregion Pakistans (Ali 2009; Kreuzmann 2012; Sökefeld 1997, 2005) sowie methodologischen Ansätzen aus der Ethnologie, in welchen Interaktion im Feld ins Zentrum gerückt werden (Behar 2003; Faubion and Marcus 2009; Okely 2012).

Zur Bearbeitung der Daten wurde mit dem Datenverarbeitungsprogramm MAXQDA zur Codierung gearbeitet, sowie mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN

Prof. Dr. Azam Chaudhary am National Institute of Pakistan Studies der Quaid-e-Azam University Islamabad unterstützte die Durchführung der Forschung maßgeblich bei der Beantragung von Forschungsvisa und Forschungsgenehmigungen.

II. EINGEHENDE DARSTELLUNG

1. DER VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND DER ERZIELTEN ERGEBNISSE IM EINZELNEN, MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORGEgebenEN ZIELE

Der weitaus größte Teil der Zuwendungen wurden für eine wissenschaftliche Mitarbeiterinstelle (50%, Anna Grieser, vier Jahre) verwandt. Der zweitgrößte Posten sind die internationalen Reisekosten. Hierunter fallen sowohl die Feldforschungsaufenthalte der wissenschaftlichen Mitarbeiterin (15 Monate) und des Projektleiters (2 Monate), sowie Reisen von Mitarbeiterin und Projektleiter zu Workshops und Tagungen, bei denen die

Forschungsergebnisse präsentiert wurden: der Pakistan Workshop in Rook How, Lake District, UK, (2011, 2012, 2013, 2014), eine Konferenz der Lahore University of Management Sciences (2013, nur die wiss. Mitarbeiterin) in Lahore. Aufgrund der Bedeutung der Reflexion der Feldforschung unter Überwachungsbedingungen, hat der Projektleiter zu diesem Thema gemeinsam mit Prof. Sabine Strasser (Universität Bern) einen Workshop organisiert, der bei der Tagung der European Association of Social Anthropologists (2014) in Tallinn stattfand. Die Vorträge der wissenschaftlichen Mitarbeiterin wurden als Zeitschriftenartikel und Sammelbandbeiträge zur Veröffentlichung eingereicht. Die Forschung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin ist Ausgangspunkt für ihre Promotion, deren Abschluss für das Wintersemester 2015-16 vorgesehen ist. Im Oktober 2014 fand an der LMU die Crossroads Asia-Tagung *Spaces of Conflict in Everyday Life* statt, deren Beiträge 2015 in Buchform veröffentlicht werden.

2. DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Die folgenden Zahlen sind noch vorläufig; der finanzielle Bericht befindet sich noch in Bearbeitung und wird als rechnerischer Bericht an den Projektträger übermittelt.

0822 Stud. Hilfskräfte: 11.446,43 Euro (vor allem Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Tagung)

0843 sonst. allgem. Verwaltungskosten, Inlandsreisen, Workshops: 7.914,82 Euro (Teilnahme des Projektleiters und der wiss. Mitarbeiterin an Crossroads-Tagungen und Workshops)

0846 Auslandsreisekosten u. -veranstaltungen: 30.630,85 Euro (Feldforschungsaufenthalte in Pakistan, Tagungen im Ausland: Pakistan Workshop 2011, 20012, 2013, 2014, EASA Tagung Tallinn 2014)

0812 Gehälter: 120.555,08 Euro (Gehalt der wiss. Mitarbeiterin)

0850 Gegenstände ab 410,- Euro: 749,00 Euro (Laptop für die wiss. Mitarbeiterin)

0831 Gegenstände bis 410,- Euro: 393,80 Euro (Aufnahmeggerät, Literatur)

3. DER NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN ARBEIT

Wie unter II.6 näher erläutert wird, trägt das Arbeitspaket insbesondere zur Reflektion von Feldforschung unter dem Druck umfassender sozialer und staatlicher Kontrolle (v.a. durch Geheimdienste) bei. Die Anpassung von Forschungsmethoden, Forschungsfragen und wissenschaftlichem Ergebnis an die Umstände im Feld ist in der Ethnologie als Erkenntnispraxis anerkannt; die Umstände und Prozesse der Beeinflussungen werden allerdings in den resultierenden Ethnographien oft nicht offengelegt, umso weniger in anderen Disziplinen.

Beobachtung von Forschung durch Sicherheitsbehörden ist sicher kein Einzelfall, dennoch sind Veröffentlichungen hierzu rar. Das Arbeitspaket leistet damit einerseits einen wertvollen Beitrag zu der Problematik unter staatlicher Überwachung und Kontrolle zu forschen; andererseits aber natürlich auch zum eigentlichen Thema des Arbeitspakets „Wasser und

soziale Mobilität“, indem die Verflechtung der Forschungsergebnisse mit Forschungsmethoden und Umständen im Feld anhand der Wasserversorgung Gilgits unter dem Vorzeichen zunehmender Urbanisierung herausgearbeitet wird.

4. DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS, INSBESONDERE DER VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE IM SINNE DES FORTGESCHRIEBENEN VERWERTUNGSPLANS

Nicht zutreffend.

5. DES WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS DEM ZE BEKANNT GEWORDENEN FORTSCHRITTS AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Nicht zutreffend.

6. DER ERFOLGTEN ODER GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER ERGEBNISSE

Ausgewählte Veröffentlichungen und geplante Veröffentlichungen:

- Grieser, Anna 2013: *Being or becoming modern. Clean drinking water projects in Gilgit city*. In: *Scrutiny - Journal of International and Pakistan Studies*; National Institute of Pakistan Studies, Quaid-i-Azam University, Islamabad, Pakistan, Bd. 7. (im Druck)
- Grieser, Anna 2014: *Fieldwork encounters: Being foreign and female in Gilgit*. In: *Ethnoscripts* 16(1): 155-185.
- Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2014: *Anthropology of Gilgit-Baltistan*. *Ethnoscripts* 16(1).
- Grieser, Anna / Sökefeld, Martin 2014: *Intersections of sectarian dynamics and spatial mobility in Gilgit-Baltistan*. In: Conermann, Stephan / Smolarz, Elena (Hg.): *Mobilizing Religion: Networks and Mobility (=Bonner Asienstudien)*. EB-Verlag: Berlin. (Im Druck).
- Grieser, Anna (in Vorbereitung a): *Gatekeepers and unsolicited collaborations*. Vorgesehen für *Zeitschrift für Ethnologie*.
- Grieser, Anna (in Vorbereitung b): *Den Verlauf Kontrollieren*. Dissertation (Dr. phil.), Institut für Ethnologie, LMU München.
- Sökefeld, Martin 2015 (Hrsg.), i. Dr. *Spaces of Conflict in Everyday Life*. Bielefeld, transcript..
- Sökefeld, Martin / Strasser, Sabine (Hrsg.) (in Vorbereitung): *Under suspicious eyes: surveillance states, security zones and ethnographic fieldwork*. Special Issue, *Zeitschrift für Ethnologie*. (erscheint vermutlich 2017)

Der Artikel *Being or becoming modern* (Grieser, 2013) entstand auf der Grundlage der Feldforschungsaufenthalte in den Jahren 2011 und 2012 in Gilgit. In dem Artikel wird die grundlegende Problematik der Wasserversorgung in Gilgit skizziert. Die Wasserversorgung ist in den verschiedenen Stadtteilen sehr verschiedenartig und uneinheitlich und wird vor Ort oft als unzureichend empfunden. Der Artikel argumentiert, dass diese Unzulänglichkeit nicht allein auf „natürlichen“ Gegebenheiten, sondern auf sozialen Praktiken und Ideen beruht. Diese führen dazu, dass die Wasserversorgung nicht zu einem „Netzwerk“ ausgebaut wird, sondern weiterhin fragmentiert bleibt.

Ausgehend von Konfliktereignissen während der Feldforschungen 2012 und dem theoretischen Rahmen „Mobilität“ von Crossroads Asia entstand der Beitrag *Intersections of sectarian dynamics and spatial mobility in Gilgit-Baltistan* (Grieser/Sökefeld, 2014). In diesem

Artikel wird nachgezeichnet, wie in Gilgit-Baltistan im Rahmen zunehmender Bedeutung von Religion, bzw. „sectarianism“ oder auch „sectarianization“ sowohl räumliche Trennung ausdifferenziert, als auch räumliche Mobilität beeinflusst bzw. eingeschränkt wird.

Die Umstände der Datenerhebung in Gilgit-Baltistan und die methodologischen Überlegungen hieraus wurden ebenfalls in Veröffentlichungen aufgearbeitet. Der Artikel *Fieldwork encounters* (Grieser, 2014) argumentiert, dass Feldforscher/innen nur eingeschränkt Kontrolle darüber haben, Datenerhebungen durchzuführen. Grundlage hierfür war im vorliegenden Fall die Einbringung von Beamten und Geheimdienstoffizieren während der Feldforschungen. Ein weiterer Artikel (Grieser, Manuskript in Vorbereitung a) geht auf die Problematiken ein, die durch den Einfluss von Geheimdiensten während der Datenerhebung entstanden sind. Deren Einfluss beschränkt sich nicht auf die Feldforschung und Datenerhebung, sondern ist auch beim Schreiben und Veröffentlichen z.B. in Form von Selbstzensur wirkmächtig. Beide Artikel argumentieren im Sinn interpretativer und autoethnographischer Ansätze, dass die Umstände der Datenerhebung Teil der Daten sind, in der Aufarbeitung (Analyse, Schreiben, Veröffentlichen) Einfluss nehmen, aber auch zum Verstehen und Erkenntnisgewinn beitragen können. Beobachtung und Kontrolle der Forschung z.B. durch Geheimdienste oder Sicherheitsbehörden ist kein Einzelfall, aber dennoch gibt es dazu kaum Veröffentlichungen. Der Artikel, sowie Special Issue der Zeitschrift für Ethnologie *Under suspicious eyes: surveillance states, security zones and ethnographic fieldwork*, herausgegeben von Martin Sökefeld und Sabine Strasser (in Vorbereitung), zu dem die Forschung des Arbeitspakets Anlass gab, leisten somit einen wichtigen Beitrag zu Fragen zu Methodologie, Politik der Forschung und Publikationsstrategien in den Sozialwissenschaften.

Martin Sökefeld hat 2014 ein Themenheft *Anthropology of Gilgit-Baltistan* der Zeitschrift *Ethnoscripts* herausgegeben, das nicht ausschließlich auf dem Arbeitspaket basiert, sondern auf verschiedenen Projekten und dem langfristigen Forschungsinteresse des Projektleiters. Anna Grieser hat hierzu aber einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Dissertation *Den Verlauf kontrollieren*, die aus der Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin entsteht (Grieser, Manuskript in Vorbereitung b), wird sich ebenfalls der Verwobenheit der politischen Bedingungen der Datenerhebung und der inhaltlichen Thematik der Forschung widmen. Feldforschung, Analyse und Struktur der Arbeit wurden durch die schon erwähnten besonderen Umstände zeitlich, methodisch und inhaltlich stark beeinflusst, gleichzeitig werden die Beeinträchtigungen im Sinne der ethnologischen Vorgehensweise als Bestandteil der lokalen Figuration und als Grundlage für den Erkenntnisprozess verstanden. Beispielsweise wurden Praktiken von Misstrauen, Verschweigen oder „Schönreden“ als lokale Praktiken deutlich. Die Daten zur Wasserversorgung in Gilgit sollen unter dem Vorzeichen dieses Verständnisses analysiert und präsentiert werden. Neben methodologischen Erkenntnissen trägt die Dissertation außerdem zu Fragen von Verstärkungsprozessen Gilgits bei, beispielsweise wie die Zunahme der Stadtbevölkerung mit Transformationen von Infrastrukturen der Wasserversorgung einhergeht. Gleichzeitig können hierüber auch Fragen sozialer In- und Exklusion angesprochen werden, und am Beispiel von Wasserversorgungsprojekten aufgezeigt werden, wie sich solche Prozesse in Gilgit auswirken.

Referenzen

- Ali, N. (2009): *States of Struggle: Politics, Religion, and Ecology in the Making of the Northern Areas, Pakistan. Unpublished Doctoral Dissertation.*
- Bakker, K. (2010): *Privatizing Water: Governance failure and the world's urban water crisis.* Delhi: Orient Blackswan.
- Behar, R. (2003): *Ethnography and the book that was lost.* In: *Ethnography* 4(1), 15–39.
- Faubion, J. D., & Marcus, G.E. (Hrsg.) (2009): *Fieldwork is not what it used to be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition.* Ithaca and London: Cornell Univ. Press.
- Heynen, N., Kaika, M. & Swyngedouw, E. (Hrsg.) (2006): *In the Nature of Cities: Urban political ecology and the politics of urban metabolism.* London, New York: Routledge.
- Kreutzmann, H. (2012): *Democracy for Gilgit Baltistan? Kashmir's legacy and administrative challenges on route to equal rights within Pakistan.* In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (Hrsg): *Understanding Pakistan.* Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 211–245.
- Nuijten, M. (2003): *Power, Community and the State: The Political Anthropology of Organisation in Mexico.* London, Sterling: Pluto Press.
- Nuijten, M. (2004): *Between Fear and Fantasy: Governmentality and the Working of Power in Mexico.* In: *Critique of Anthropology* 24(2), 209–230.
- Okely, J. (2012): *Anthropological practice: Fieldwork and the ethnographic method.* London, New York: Berg.
- Sökefeld, M. (1997): *Ein Labyrinth von Identitäten in Nordpakistan.* In: *Culture Area Karakorum Scientific Studies* 8. Köln: Rüdiger Köppe Verlag.
- Sökefeld, M. (2005): *From Colonialism to Postcolonial Colonialism: Changing Modes of Domination in the Northern Areas of Pakistan.* In: *The Journal of Asian Studies*, 64 (4), 939–973.
- Swyngedouw, E. (2004): *Social Power and the Urbanization of Water: Flows of power.* Oxford, New York: Oxford University Press.

ANHANG-A

A-1 Liste der Arbeitspakete und Feldforschungsphasen.....	114
A-2 Liste organisierter Konferenzen, Workshops und Panelveranstaltungen.....	119
A-3 Crossroads Asia Visiting Fellows (2011-2014).....	120
A-4 Crossroads Asia Working Paper Series.....	122
A-5 Neun Publikationen exemplarisch für die Forschungsleistung Crossroads Asias.....	125
A-6 Publikationsverzeichnis (2011-12/2014).....	126
A-7 Ausgewählte Projektpublikationen in Fertigstellung.....	126
A-8 Liste der Crossroads Asia Lectures.....	148
A-9 Liste wissenschaftlicher Vorträge von Crossroads Asia auf Veranstaltungen Dritter	156
A-10 Crossroads Asia in öffentlichwirksamen Medien.....	177
A-11 Liste der Dissertationen und Habilitationsschriften.....	183
A-12 Liste Crossroads Asia bezogener Lehrveranstaltungen.....	184
A-13 Liste zusätzlich eingeworbener Drittmittelprojekte.....	194
A-14 Durchgeführte Politikberatung.....	198
A-15 Liste durch Crossroads Asia angeregter strukturbildender Massnahmen.....	201

A-1 LISTE DER ARBEITSPAKETE UND FELDFORSCHUNGSPHASEN

A-1 LISTE DER ARBEITSPAKETE

Bearbeiter/i n	Titel des Arbeitspakets		Feldforschungsphasen (Monat, Jahr, Ort, Land)
ARBEITSGRUPPE ‚KONFLIKT‘			
K1	JUST BOEDEKER	Die belutschischen Grenzgebiete: Der Konflikt von Stamm und Staat in der globalisierten Welt	November 2011, Islamabad, Quetta, Karachi, Pakistan April-Mai 2012, Islamabad, Quetta; Pakistan; Sistan und Balutschistan; Iran
K2	ANTÍA MATO BOUZAS	Plurales Erbe in umstrittenen Grenzregionen	April-11 Mai 2012, Islamabad; Pakistan Juli 2013, Skardu, Khaplu; Pakistan April-Mai 2011, Srinagar, Kargil, Ladakh; Indien Juni-Juli 2012, Srinagar, Baramulla, Kargil, Turtuk, Ladakh;Indien
K3	ANNA GRIESER MARTIN SÖKEFELD	Wasser und soziale Mobilität	Oktober 2011 - January 2012, Gilgit, Pakistan (Grieser) März - September 2012, Gilgit, Pakistan (Grieser) April - Juni 2013, Gilgit, Pakistan (Grieser) Januar - April 2014, Gilgit, Pakistan (Grieser) März 2014, Gojal, Pakistan (Sökefeld)
K4	KATJA MIELKE	Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit	März-Mai 2012, Lahore, Pakistan Oktober 2012, Karatschi, Pakistan Oktober-November 2012, Kabul, Afghanistan

				<p>März-Mai 2013, Lahore, Pakistan</p> <p>November-Dezember 2013, Lahore, Pakistan</p> <p>Oktober-November 2013, Kabul, Afghanistan</p> <p>August-September 2014, Indien (Sprachkurs) und Lahore, Pakistan</p>
K5	LUTZ RZEHAKE	Sprache und Konflikt		<p>April & September-Oktober 2011, Kabul, Mazar-e Sharif, Keshm, Faizabad, Herat; Afghanistan</p> <p>September-Oktober 2012; Kabul, Bamian, Yakaulang, Panjau, Jalalabad; Afghanistan,</p> <p>Mai-Juni 2014, Kabul, Jalalabad; Afghanistan</p>
ARBEITSGRUPPE ‚MIGRATION‘				
M1	CHRISTOPH WENZEL INGEBORG BALDAUF	Fluchtnarrative, Migrationsnetzwerke und Zufluchtsräume – (Erzwungene) Migration im heutigen Afghanistan		<p>August-September 2011, Mazār-i Šarīf; Afghanistan</p> <p>September-Oktober 2011, Samarkand, Usbekistan</p> <p>Juli-August 2012, Mazār-i Šarīf, Afghanistan</p>
M2	AYFER DURDU INGEBORG BALDAUF	Die stille Mobilität der Frauen		<p>September 2011-März 2012, Taschkent, Samarkand, Termez; Usbekistan,</p> <p>Badachschan, Tadschikistan; Mazar-e Scharif, Andxoy, Taschqurgan; Afghanistan</p> <p>September-November 2012, Istanbul, Türkei; Taschkent, Samarkand, Termez; Usbekistan; Mazar-e Scharif, Andxoy, Taschqurgan; Afghanistan</p> <p>August-November 2013, Mazar-e Scharif, Andxoy, Taschqurgan; Afghanistan; Istanbul, Ankara, Türkei</p> <p>August-November 2014,</p>

				Uzbekistan, Afghanistan
M3	ANDREAS BENZ	Wege zum Wissen: Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der Bildungsmigration in Crossroads Asia		September-Oktober 2011, Islamabad/Gilgit/Hunza, Pakistan März-Mai 2012, Delhi u. Uttarakhand, Indien Oktober-November 2012, Gilgit-Baltistan, Pakistan März 2014, Kumaon-Himalaya, Indien
M4.1	DIETRICH REETZ	In and out of South and Central Asia. Transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen Netzwerken		11/11 Abu Dhabi/VAE; 07/12 Pakistan-Konferenz Paris/Frankreich, 22. Europ. Südasienkonferenz Lissabon/Portugal; 10/12 Konferenz Oxford/GB; 10-11/12 Bishkek/Kirgistan, Islamabad, Lahore/Pakistan; 10/13 Islamabad, Lahore/Pakistan; 01/14 Konferenz Davos/Schweiz; 04/14 Dushanbe/Tadschikistan; 09-10/14 Pakistan/Kirgistan (geplant)
M4.2	AKSANA ISMAILBEKOVA	Konfliktdynamiken, lokale Strategien und translokale Beziehungen im Ferghana Tal		Juli-September 2012, Osch, Kirgistan und Jekaterinburg, Russland. Juli-September 2011, Osch, Kirgistan Juli-September 2014, Osch, Kirgistan (geplant)
M5	PETRA TILLER HILTRUD HERBERS	Re-Islamisierung zwischen staatlichem Diktat und global Muslim network		Juni-Juli 2011, Duschanbe, Tadschikistan April-August 2012, Margheb/Duschanbe, Tadschikistan Juni-September 2013, Qala-i Nav/Duschanbe, Tadschikistan Herbers: Juli 2011, Duschanbe, Tadschikistan
M6.1	ELENA SMOLARZ	Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des		April 2013, Orenburg, Russian Federation Juli-August 2013, Almaty,

		Sklavenhandels in Zentralasien im 18. und 19. Jahrhundert		Kazakhstan
M6.2	ANDREAS WILDE	Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels in Zentralasien im 18. und 19. Jahrhundert		Februar-März 2012, Nationalarchiv Delhi, Indien August-September 2012, Nationalarchiv Delhi, Indien September 2014: India Office Library, London (geplant)
ARBEITSGRUPPE ‚ENTWICKLUNG‘				
E1	HENRYK ALFF MATTHIAS SCHMIDT	Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im Grenzgebiet Kasachstan-Kirgistan-Xinjiang		August-September 2011, Almaty, Kasachstan März-Mai 2012, Bischkek, Kirgistan September-Oktober 2012, Zharkent/Shortobe/Almaty, Kasachstan u. Bischkek, Kirgistan Mai-Juni 2014, Almaty/Shortobe, Kasachstan Dezember 2014, Volksrepublik China
E2	SHAHNAZ R. NADJMABADI	Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd-Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan		September-November 2011, Mashhad (Provinz Khorassan), Chabahar (Provinz Baluchestan), Iran; April-Mai 2012, Mashhad, Khaf, Nashtifan (Provinz Khorassan), Iran; September-November 2012, Khaf, Nashtifan, Taybad, Sangan (Provinz Khorassan); Iran Juni-Juli 2014, Iran
E3	JOE HILL	Bewässerte Berglandwirtschaft entlang des Alai-Pamir-Karakoram-trans Himalaya: Ungleichheit,		Oktober-November 2011, Gorno-Badakhshan, Tadschikistan; Alai Provinz, Kirgistan April-Juni 2012 Alai Provinz, Kirgistan; Gorno-Badakhshan,

		Auswirkungen von nicht-landwirtschaftlicher Arbeit und soziale Mobilisierung		<p>Tadschikistan,</p> <p>Oktober 2012 Ladakh, Indien</p> <p>April-Juli 2013 Baltistan, Pakistan; Ladakh, Indien</p> <p>April 2014 Ladakh, Indien (3 Wochen)</p> <p>Oktober 2014, Kirgistan (1 Woche)</p>
E4	LUTZ RZEHAKE	Handwörterbuch sozialer Begrifflichkeiten		<p>April & September-Oktober 2011, Kabul, Mazar-e Sharif, Keshm, Faizabad, Herat; Afghanistan</p> <p>September-Oktober 2012, Kabul, Bamian, Yakaulang, Panjau, Jalalabad; Afghanistan,</p> <p>Mai 2014, Afghanistan, Kabul, Jalalabad (geplant)</p>

A. Crossroads Asia Konferenzen & Workshops

- 27.-28. Nov. 2014** Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies – ZEF Bonn
- 11. Okt. 2014** Spaces of Conflict in Everyday Life: Figurations and Methodology – LMU München
- 21. März 2014** Transregional Crossroads of Social Interaction: the Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia – ZMO Berlin
- 18.-19. Juli 2013** Mobilizing Religion: Networks and Mobility – IOA Bonn
- 20.-21. Juni 2013** Tracing Connections. Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities – ZELF Berlin
- 22.-24. Nov. 2012** Figurations of Mobility – HU Berlin
- 24. Mai 2012** The Nexus of Conflict and Migration in Afghanistan – ZEF Bonn
- 7.-8. April 2011** Crossroads Asia Eröffnungskonferenz – ZELF Berlin

B. Gemeinsame Workshops mit anderen Area Studies Netzwerken/Zentren

- 5. Dez. 2014** “Interdisziplinärer Zentralasientag” in Hamburg mit Dr. Jeanne Féaux de la Croix (Uni Tübingen), Dr. Anja Franke Schwenk (Uni Kiel), Dr. Aksana Ismailbekova (ZMO Berlin) und Dr. Sebastian Schiek (IFSH Hamburg),
- 17. Feb. 2014** ‘Concepts of Space and Ordering in the Area Studies’– Gemeinsamer Workshop mit DFG Area Studies Gruppe von Prof. Müller-Mahn, Geographisches Institut, Universität Bonn
- 13. Dez. 2013** ‘Crossroads Studies’ – Gemeinsamer Workshop mit Kompetenznetzwerk Latein-Amerika, ZEF Bonn
- 17. Juli 2013** ‘Social Mobilization, Migration and Citizenship’ – Gemeinsamer Workshop mit Kompetenznetzwerk Lateinamerika, ZEF Bonn

(siehe Anhang B-5 für Konferenz- und Workshopberichte)

A-3 CROSSROADS ASIA VISITING FELLOWS (2011-2014)

2014

Abdullaev, Kamol (03-05/2014, HU Berlin): "Conflict and Migration in 20th Century Central Asia."

Ahmadi, Assadullah (03-06/2014, HU Berlin): "Land and Conflict: Land-grabbing and Land-ownership in Kabul today."

Chiovenda, Andrea (05-08/2014, HU Berlin): "Pashtun informal justice system and the challenge of 35 years of violent conflict."

Harms, Arne (02-05/2014, LMU): 1) "Nodal fringes: unstable places and unsettled biographies in Bengal and beyond"; 2) "Off the grid: environmental displacement and fragile citizenship"

Hussain, Yasir (05-09/2014, ZELF Berlin): "Using electronic media to enhance the quality of E-governance in Gilgit-Baltistan, Pakistan."

Kirmani, Nida (08-11/2014, ZMO Berlin): "Narrating and Negotiating Urban Conflict: A Study of Lyari, Karachi."

Rippa, Alessandro (04-07/2014, LMU München): "Mobility, Diaspora, and Trade: The Uyghur Community of Pakistan."

2013

Behal, Rana (01-04/2013, ZELF Berlin): "Migration flows in colonial plantation economies: moving labour in British Imperial Asia."

Kuzibaeva, Gulnara (11/2013-01/2014 & 05-07/2014, HU Berlin): "Migration for Sex Work: The Case of Uzbekistan."

Steenberg, Rune (10/2013-01/2014, ZELF Berlin): "Trading networks across the Chinese-Kyrgyz border from a kinship/relatedness perspective."

Toktogulova, Mukaram (06-08/2013, ZMO Berlin): "The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at Network in Kyrgyzstan: Reconsidering Traditional and Islamic Practices."

Van Assche, Kristof (09-12/2013, ZEF Bonn): "Law & development: towards a reconfiguration of institutional and anthropological perspectives. Learning from Uzbek and Tajik encounters."

2012

Ibrahimi, Niamatullah (01-06/2012, ZELF FU Berlin): "The Role of Quetta Hazara in Rise of Hazara Ethnic Consciousness."

Jamali, Hafeez (04-08/2012, ZMO Berlin): "Ports, Pipelines, and Pipedreams of Modernity: Ethnic Identity and the Politics of Place in Gwadar, Pakistan."

Khaliyarov, Alisher (03-08/2012, IOA Bonn): "Migration Flow in Central Asia after 1990: Social Problems and Burdens of Uzbek Migrants in Russia."

Rashidova, Umaira (03-05/2012, HU Berlin): "Nature and characteristics of population migration in Central Asia during the 1990s: case of Tajikistan."

Siddiqui, Kamal U. (03-08/2012, IOA Bonn): "A Comparison of National Control Systems for Management of Water Resources in Selected Countries of Crossroads Asia."

A. Crossroads Asia Working Paper Series

2014

Alff, H. (2014) Embracing Chinese modernity? Articulation and positioning in China-Kazakhstan trade and exchange processes. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 21

Benz , A. (2014): Strategic Positioning and the Reproduction of Inequality. The case of the Johari Shauka of the Kumaon Himalaya, India. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 24.

Durdu, A. (2014): Gendered realms. Species of spaces in the city of Mazār-e Šarīf, Northern Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 19.

Hill, J. (2014): Irrigation practices, irrigation development interventions, and local politics: Re-thinking the role of place over time in a village in Baltistan, in the central Karakorum. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 16.

Hussain, Y. (2014): Social Media as a Tool for Transparency and Good Governance in the Government of Gilgit-Baltistan, Pakistan. Crossroads Asia Working Paper Series, No. 22.

Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2014): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. 'Area Studies'-Discussion paper of the Research Network Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.

Rippa, A. (2014): From Uyghurs to Kashgari (and back?): Migration and Cross-Border Interactions Between Xinjiang and Pakistan. : Crossroads Asia Working Paper Series, No. 23.

Steenberg, R. (2014): Network or Community? Two tropes for analysing social relations among Uyghur traders in Kyrgyzstan. In: Crossroads Asia Working Paper Series No. 18.

Toktogulova, M. (2014): The localisation of the transnational Tablighi Jama'at in Kyrgyzstan: structures, concepts, practices and metaphors. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 17.

Van Assche, K. & Hornidge, A.-K. (2014): Hidden mobilities in post- Soviet Spaces. Boundaries, scales, identities and informal routes to livelihood. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 20.

2013

Behal, R. (2013): Coolies, Recruiters and Planters: Migration of Indian Labour to the Southeast Asian and Assam Plantations during Colonial Rule. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 9.

Benz, A. (2013): How migrants made their way: The role of pioneering migrants and solidarity networks of the Wakhi of Gojal (Northern Pakistan) in shaping the dynamics of rural-urban migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 11.

Boboyorov, H. (2013): The Ontological Sources of Political Stability and Economy: Mahalla Mediation in the Rural Communities of Southern Tajikistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 13.

Ismailbekova, A. (2013): Migration and patrilineal descent: the effects of spatial male mobility on social female mobility in rural Kyrgyzstan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 12.

Jamali, H. (2013): The Anxiety of Development: Megaprojects and the Politics of Place in Gwadar, Pakistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 6.

Kreutzmann, H. (2013): The Significance of Geopolitical Issues for Internal Development and Intervention in Mountainous Areas of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 7.

Spooner, B. (2013): Investment and Translocality. Recontextualizing the Baloch in Islamic and Global History. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 14.

Tiller, P. & Herbers, H. (2013): „Der Entwicklungsprozess des Islams in Tadschikistan nach dem Zerfall der Sowjetunion“ als Figuration nach Norbert Elias? Eine erste Annäherung. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 8.

Wenzel, C. (2013): Being a *muhajir* in present-day Afghanistan – Views on flight and migration from inside. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 10.

2012

Hill, J. (2012): A Post-Area Studies Approach to the Study of Hill Irrigation across the Alai – Pamir – Karakoram – Himalaya. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 3.

Ibrahimi, N. (2012): Shift and Drift in Hazara Ethnic Consciousness. The Impact of Conflict and Migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 5.

Ismailbekova, A. (2012): Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 4.

Schetter, C. (2012): Translocal Lives. Patterns of Migration in Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 2.

2011

Marsden, M. (2011): Mobile Life on the Frontiers of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 1.

B. Crossroads Asia Concept Paper Series

Working Group Conflict (2012): Conflict Research on Crossroads Asia – A Conceptual Approach [with Postscript (2014)]. In: Crossroads Asia Concept Paper Series, No. 1.

Working Group Development (2012): Development at the Crossroads. Development Research on Crossroads Asia – A Conceptual Approach [with Postscript (2014)]. In: Crossroads Asia Concept Paper Series, No. 2.

Working Group Migration (2012): Crossroads Asia through the Lens of Mobility and Migration: A Conceptual Approach [with Postscript (2014)]. In: Crossroads Asia Concept Paper Series, No. 3.

Sammelband hervorgegangen aus dem Crossroads Asia Workshop “Tracing Connections” (Juni 2013) mit Beiträgen von Netzwerkmitgliedern, Crossroads Asia Fellows sowie international renommierten WissenschaftlernInnen

1) Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.) (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB.

Artikel von Crossroads Asia Mitgliedern in internationalen, *double-blind peer reviewed* Fachzeitschriften

2) Alff, H. (2015): Profiteers or moral entrepreneurs?: Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: *International Development Planning Review* 37:3, 249–267.

3) Benz, A. (2014): Mobility, multi-locality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: *Geographica Helvetica* 69:4, 249-270.

4) Boedeker, J. (2013): Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: *The Journal of the Middle East and Africa* 4:2, 225–243.

5) Hill, J. (2013): The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: *Mountain Research and Development* 33:3, 294-304.

6) Mato Bouzas, A. (2012): Mixed legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: *Critical Border Studies: Deepening and Broadening the ‘Lines of Sand’*. In: Special Issue of *Geopolitics* 17:4, 867-886.

Monographie, gerichtet an die interessierte Öffentlichkeit in Deutschland

7) Mielke, K. & Schetter, C. (2013): Pakistan: Land der Extreme. Geschichte, Politik und Kultur. München: C.H. Beck.

Beitrag zur Debatte des Forschungsparadigma zum Überdenken der Area Studies

8) Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2014): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.

9) Hornidge, A.-K. & Mielke, K. (2015): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile. In: *Middle East - Topics & Arguments (META)* 4, 27-33.

A. Monographien

Alff, H. (2012): Zwischen Geburtsort und Land der Vorväter. Die Rolle sozialer Netzwerke von Kasachen aus der Mongolei im postsowjetischen Migrations- und Inkorporationsprozess. Berlin: LIT.

Benz, A. (2014): Education for Development in Northern Pakistan: Opportunities and Constraints for Rural Households. Karachi: Oxford University Press.

Gutschow, N. & Kreuzmann, H. (2013): Mapping the Kathmandu Valley with Aerial Photographs by E. Schneider. Kathmandu: Himal Books.

Mato Bouzas, A. (2011): India y Pakistán: Conflicto y Negociación en el Sur de Asia. Madrid: Biblioteca Nueva.

Mielke, K. & Schetter, C. (2013): Pakistan: Land der Extreme. Geschichte, Politik, Kultur. München: C.H. Beck.

Schmidt, M. (2013): Mensch und Umwelt in Kirgistan – Politische Ökologie im postkolonialen und postsozialistischen Kontext. Reihe Erdkundliches Wissen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

B. Sammelbände

Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.) (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB.

Alff, H., Benz, A. & Schmidt, M. (Hrsg.) (2014): Mobilities in Asian Contexts, Special Issue of *Internationales Asienforum*, 45:1-2.

Conermann, S. (Hrsg.) (2012): Was ist Kulturwissenschaft? Zehn Antworten aus den „Kleinen Fächern“. Bielefeld: Transcript.

Féaux de la Croix, J. & Ismailbekova, A. (Hrsg.) (2014): Special Issue: Negotiating Multiple Senses of the Future and Belonging in Kyrgyzstan, *The Anthropology of East Europe Review* (AEER) 32:2.

Hornidge, A.-K. & Antweiler, C. (Hrsg.) (2012): Environmental Uncertainty and Local Knowledge. Southeast Asia as a Laboratory of Global Ecological Change. Bielefeld: Transcript.

Korf, B. & Schetter, C. (Hrsg.) (2015): Geographien der Gewalt. Kriege, Konflikte und die Ordnung des Raumes im 21. Jahrhundert. (Studienbücher der Geographie). Stuttgart: Borntraeger.

Kreutzmann, H. (Hrsg.) (2012): Pastoral practices in High Asia. Agency of 'development' effected by modernisation, resettlement and transformation. Dodrecht: Springer.

Kreutzmann, H. & Mahmood T. (Hrsg.) (2012): Understanding Pakistan. Berlin: WVB.

Nadjmabadi, S. (Hrsg.) (2012): Conceptualising Iranian Anthropology. Past and Present Perspectives. London: Berghahn Books.

Schetter, C. (Hrsg.) (2013): Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order. London: Hurst & Company.

Schetter, C. & Klusmann, J. (Hrsg.) (2011): Der Taliban-Komplex: Zwischen Aufstandsbewegung und Militäreinsatz. Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Schmidt, M. (Hrsg.) (2014): Aktuelle Forschungen zu den Mensch-Umwelt-Verhältnissen in Kirgistan. Hannoversche Geographische Arbeiten 62. Münster: Lit.

C. Beiträge in referierten Fachzeitschriften

Alff, H. (2015): Profiteers or moral entrepreneurs? Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: *International Development Planning Review* 37:3, 249–267.

Alff, H. (2013): Renegotiating Integration: Dual Citizenship and the Mobilisation of Social Networks of Mongolia's Kazakhs. In: *Inner Asia* 15:1, 101-119.

Baldauf, I. (2013): The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan, *ASIEN* 129 (Oktober 2013), 115-136.

Benz, A. (2014): Mobility, multi-locality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: *Geographica Helvetica* 69 (4), 269-270.

Benz, A. (2013): Education and Development in the Karakorum: Educational Expansion and its Impacts in Gilgit-Baltistan, Pakistan. In: *Erdkunde* 67:2, 123-136.

Benz, A. (2012): The Crisis of School Education in Pakistan: Of Government's Failure and New Hopes in the Growing Private Education Sector. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 223-244.

Boedeker, J. (2013): Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: *The Journal of the Middle East and Africa* 4:2, 225–243.

Djanibekov, N., Hornidge, A.-K. & UI Hassan, M. (2012): From Joint Experimentation to Laissezfaire: Transdisciplinary Innovation Research for the Institutional Strengthening of a Water User Association in Khorezm, Uzbekistan. In: *Journal of Agricultural Education and Extension* 18:4, 409-423.

- Eichholz, M., van Assche, K., Oberkircher, L. & Hornidge, A.-K.** (2012): Trading capitals? – Analyzing change in land governance in an Uzbek irrigation village. In: *Journal of Environmental Planning and Management* 56:6, 1-25.
- Grieser, Anna** (2014): Fieldwork encounters: Being foreign and female in Gilgit. In: *Ethnoscripts* 16(1): 155-185.
- Hill, J.** (2014): Farmer-managed irrigation systems in Baltistan and Kargil. In: *Ladakh Studies*, 31, 4-23.
- Hill, J.** (2013): The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: *Mountain Research and Development* 33:3, 294-304.
- Hornidge, A.-K.** (2014): Wissensdiskurse: Normativ, Faktisch, Hegemonial. In: *Soziale Welt*, 65: 7-24.
- Hornidge, A.-K.** (2011): 'Creative Industries' – Economic Program and Boundary Concept. In: *Journal of Southeast Asian Studies* 42:2, 253-279.
- Hornidge, A.-K. & Mielke, K.** (2015): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile. In: *Middle East - Topics & Arguments (META)* 4, 27-33.
- Hornidge, A.-K. & Kurfürst, S.** (2011): Conceptualizing Public Space in Hanoi and Singapore: The Power of State Visions. In: *Internationales Asienforum* 42:3-4, 345-369.
- Hornidge, A.-K., Oberkircher, L. & Kudryavtseva, A.** (2013): Boundary management and the discursive sphere – Negotiating 'realities' in Khorezm, Uzbekistan. In: *Geoforum* 45, 266–274.
- Hornidge, A.-K., Oberkircher, L., Tischbein, B., Schorcht G., Bhaduri A., Awan U. K. & Manschadi, A. M.** (2011): Reconceptualising Water Management in Khorezm, Uzbekistan. In: *Natural Resources Forum* 35:4, 251-268.
- Hornidge, A.-K., Ul-Hassan, M. & Mollinga, P. P.** (2011): Transdisciplinary Innovation Research in Uzbekistan – 1 year of 'Following The Innovation'. In: *Development in Practice* 21:6, 825-838.
- Ismailbekova, A.** (2014): Mobility as coping strategy of Osh Uzbeks in the aftermath of conflict, Mobilities in Asian Contexts, Special Issue of *Internationales Asienforum*, 45:1-2 49-68.
- Ismailbekova, A. & Féaux de la Croix, J.** (2014): Securing future lives of children through ritualised parenthood in the village of Bulak, Kyrgyzstan. In: Dies. (Hrsg.): Special Issue: Negotiating Multiple Senses of the Future and Belonging in Kyrgyzstan, *Anthropology of East Europe Review (AEER)* 32:2, 17-32.
- Ismailbekova, A.** (2014): Migration and patrilineal descent: the role of women in Kyrgyzstan. In: *Central Asian Survey* 33:3, 375-389.

- Ismailbekova, A.** (2013): Coping strategies: public avoidance, migration, and marriage in the aftermath of the Osh conflict, Fergana Valley. In: *Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity* 41:1, 9-127.
- Ismailbekova, A.** (2012): Dynamika otnosheniy vetnicheski-smeshanih semjah posle konflikta v gorode Osh, Ferganskaya Dolina [The Dynamics of Relationships within Ethnically Mixed Families after the Conflict in Osh, Fergana Valley]. In: *Etnograficheskoe Obozrenie* 6, 84-98.
- Ismailbekova, A. & Nasritdinov, E.** (2012): Transnational Religious Networks in Central Asia: Structure, Travel, and Culture of Kyrgyz Tablighi Jama'at. In: *Transnational Social Review – A Social Work Journal* 3, 177-195.
- Korf, B. & Schetter C.** (2012): Räume des Ausnahmezustands. Carl Schmitts Raumphilosophie, Frontiers und Ungoverned Territories. In: *Peripherie* 32 (126/127), 147-170.
- Kreutzmann, H.** (2013): Recent results from pastoralism research and development practice. In: *Études mongoles et sibériennes, centrasiatiques et tibétaines* 43-44,16.
- Kreutzmann, H.** (2013): The tragedy of responsibility in High Asia: modernizing traditional pastoral practices and preserving modernist worldviews. In: *Pastoralism: Research, Policy and Practice* 3:7.
- Kreutzmann, H.** (2013): Transformation of high altitude livestock-keeping in China's mountainous western periphery. In: *Études mongoles et sibériennes, centrasiatiques et tibétaines* 43-44:6.
- Kreutzmann, H.** (2012): After the flood - Mobility as a survival strategy in high mountain oases. The case of Pasu in Gojal, Hunza Valley, Karakoram. In: *Die Erde* 193:1-2, 49-73.
- Kreutzmann, H.** (2011): Scarcity within Opulence: Water Management in the Karakoram Mountains Revisited. In: *Journal of Mountain Science* 8:4, 525-534.
- Kreutzmann, H. & Schetter C.** (2011): Crossroads Asia. Eröffnungsveranstaltung eines neuen Kompetenznetzwerks. In: *Internationales Asienforum* 42:1-2, 201-204.
- Kreutzmann, H. & Schütte, S.** (2012): Social vulnerability in Sindh - recent floods as amplifiers of social crisis in Pakistan. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 13-32.
- Kreutzmann, H. & Schütte S.** (2011): Contested Commons - Multiple insecurities of pastoralists in Northeastern Afghanistan. In: *Erdkunde* 65:2, 99-119.
- Loy, T.** (2013): 'Unmasking Enemies' - Again and Again? The Memoirs of Mordekhay Bachayev and the Revenge of the Soviet Past. In: *Asien* 129, 73-92.
- Mielke, K.** (2014): Social Order as a Boundary Concept: Unveiling Dichotomies and Conceptualizing Politics. In: *Asien – The German Journal on Contemporary Asia*, 132: 35-52.

- Nadjmabadi, S.** (2014): "Lost in Transit". Ressourcenförderung und Mobilität in der ostiranischen Provinz Khorāssān. In: *Internationales Asienforum* 45:1–2, 193–221.
- Oberkircher, L. & Hornidge, A.-K.** (2011): Water is Life - Farmer Rationales and Water-Saving in Khorezm, Uzbekistan: A Lifeworld Analysis. In: *Rural Sociology* 76:3, 394-421.
- Rauch, T., Schmidt, M. & D. Segebart** (2014): New rural dynamics and challenges in the Global South. In: *Geographica Helvetica* 69, 225-226.
- Rzehak, L.** (2013): Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan. In: *ASIEN* 129, 22-37.
- Schetter, C.** (2014): Die Kontinuität der Treuhandschaft. Über den Habitus von Entwicklung und Intervention. In: *Wissenschaft und Frieden*, 32:2, 28-30.
- Schetter, C.** (2013): The Durand Line - The Afghani-Pakistan Border Region between Pashthunistan, Tribalistan and Talibanistan. In: *Internationales Asienforum* 44:1-2, 47-70.
- Schmidt, M.** (2013): Baltistan im Spiegel kolonialer und postkolonialer Diskurse. In: *Geographien Südasiens* 1, 1-4.
- Schmidt, M.** (2012): Changing human-environment interrelations in Kyrgyzstan's walnut-fruit forests. In: *Forests, Trees and Livelihoods* 21:4, 253-266.
- Schmidt, M.** (2012): Micro-level analysis of well-being in Central Asia. In: *Asien-The German Journal on Contemporary Asia* 125, 107-109.
- Schmidt, M. & Dörre, A.** (2011): Changing meanings of Kyrgyzstan's nut forests from colonial to post-Soviet times. In: *Area* 43, 288-296.
- Schütte, S. & Kreutzmann, H.** (2012): Social vulnerability in Sindh - recent floods as amplifiers of social crisis in Pakistan. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 13-32.
- Schütte, S. & Kreutzmann, H.** (2011): Linking Relief and Development in Pakistan-administered Kashmir. Restoring Local Livelihoods and Economic Security in Earthquake-affected Areas. In: *Mountain Research and Development* 31:1, 5-15.
- Shtaltovna, A., van Assche, K. & Hornidge, A.-K.** (2012). Where Did This Debt Come from? Organizational Change, Role Ambiguity and Development in Rural Khorezm, Uzbekistan. In: *Internationales Asienforum* 43:3-4, 179-197.
- Smolarz, E.** (2014): Unterwegs wider Willen. Mobilität in den Schilderungen russischer Sklaven im Buchara des 18. und 19. Jahrhunderts, Mobilities in Asian Contexts, Special Issue of *Internationales Asienforum*, 45:1-2, 85-111.
- Sökefeld, M.** (2014): Anthropology of Gilgit-Baltistan: Introduction. In: *Ethnoscripts* 16:1, 9-29.
- Sökefeld, M.** (2014): Disaster and (im)mobility: Restoring mobility in Gojal after the Attabad landslide – A visual essay. In: *Ethnoscripts* 16(1): 187-209.

- Sökefeld, M.** (2012): Visualising Disaster: Gojal after the Attabad landslide in Northern Pakistan. In: *Tsantsa - Revue de la Société Suisse d'Ethnologie* 17, 212-224.
- Tahmasebi, A., Ehlers, E. & Schetter, C.** (2014): "Climate Change and Mountain Pastoralism - The Shahsevan of Northwest Iran." In: *Erdkunde* 67:4, 309-323.
- Tischbein, B., Manschadi, A.M., Schetter, C., Hornidge, A.-K., Bhaduri, A., Ul Hassan, M., Lamers, J., Awan, U. & Vlek, P.** (2012): Adapting to water scarcity: constraints and opportunities for improving irrigation management in Khorezm, Uzbekistan. In: *Water Science & Technology: Water Supply* 13:2, 337-348.
- Tischbein, B., Manschadi, A. M., Hornidge, A.-K., Schetter, C., Lamers, J.P.A., Oberkircher, L., Schorcht, G. & Vlek, P.** (2011): Ansätze für eine effizientere Wassernutzung in der Provinz Khorezm, Usbekistan. In: *Hydrologie und Wasserbewirtschaftung* 55:2, 116-125.
- Turaeva-Höhne, R. & Hornidge, A.-K.** (2013): From Knowledge Ecology to Innovation Systems: Innovations in the Sphere of Agriculture in Uzbekistan. In: *Innovation: Management, Policy & Practice* 14:4, 1819-1843.
- Van Assche, K., Djanibekov, N., Hornidge, A.-K., Shtaltovna, A. and G. Verschraegen** (2014): Rural development and the entwining of dependencies: Transition as evolving governance in Khorezm, Uzbekistan. In: *Futures*, 10.1016/j.futures.2014.08.006
- Veldwisch, G. J. A. & Mollinga, P. P.** (2013): Lost in transition? The introduction of water users associations in Uzbekistan. In: *Water International* 38:6, 758 - 773.
- Wenzel, C.** (2014): "Aus Flucht Kapital schlagen? Beobachtungen zum Mobilitätskapital afghanischer Binnenmigranten in Mazār-i Šarīf." In: *Internationales Asienforum* 45 (1-2), 25-48.
- Wenzel, C.** (2013): Getting by after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan. In: *ASIEN* 129, 38-50.
- Wilde, A. & Mielke, K.** (2013): Order, Stability, and Change in Afghanistan. From Top-Down to Bottom-Up State-Making. In: *Central Asian Survey* 32:3, 353-370.

D. Buchbeiträge

- Alff, H.** (2014): Post-Soviet Positionalities - Relations, Flows and the Transformation of Bishkek's Dordoy Bazaar. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): *Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts*. Berlin: WVB, 71-90.
- Antweiler, C. & Hornidge, A.-K.** (2012): Introduction. The Nexus of Agency, Knowledge, and Environmental Change in Southeast Asia. In: Hornidge, A.-K. and Antweiler, C. (Hrsg.): *Environmental Uncertainty and Local Knowledge Southeast Asia as a Laboratory of Global Ecological Change*, Bielefeld: Transcript, 7-20.

- Baldauf, I.** (2013): Perspectives, Aspirations and Constraints: How to do Politics in Off-Centre Afghanistan. In: Schetter, C. (Hrsg.): Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order. London/New York: Hurst and Columbia University Press, 163-176.
- Benz, A.** (2014): Multilocality as an Asset - Translocal Development and Change among the Wakhi of Gojal, Pakistan. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 111-138.
- Benz, A.** (2012): Educational Challenges for Pakistan. In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (Hrsg.): Understanding Pakistan. Berlin: WVB, 37-89.
- Boedeker, J.** (2012): Cross-border trade and identity in the Afghan-Iranian border region. In: Bruns, B. & Miggelbrink, J. (Hrsg.): Subverting Borders: Doing Research on Smuggling and Small-Scale Trade. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 39-58.
- Boedeker, J.** (2011): Begegnung mit den Luri im iranisch-afghanischen Grenzgebiet – der Zwischenraum als Projektionsfläche. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg, 102-110.
- Boedeker, J. & Günther O.** (2011): Zugvögel über Kabul. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg, 78-84.
- Conermann, S.** (2012): „Kleine Fächer“ nach der Postmoderne. Zur Neubestimmung disziplinärer Grenzen im Zuge der cultural turns. In: Conermann, S. (Hrsg.): Was ist Kulturwissenschaft? Zehn Antworten aus den „Kleinen Fächern“. Bielefeld: Transcript, 7-46.
- Hauser, M. & Kreutzmann, H.** (2011): Karten für Tadschikistan. In: Kostka, R. (Hrsg.): Wakhan - Talschaft zwischen Pamir und Hindukusch. Graz: Verlag der Technischen Universität Graz, 66-71.
- Hornidge, A.-K.** (2013): 'Knowledge', 'Knowledge Society' & 'Knowledge for Development'. Studying Discourses of Knowledge in an International Context. In: Keller, R. & Truschkat, I. (Hrsg.): Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse, Band 1: Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag, 397-424.
- Hornidge, A.-K.** (2013): Wissen-fokussierende Wirklichkeiten und ihre kommunikative Konstruktion. In: Keller, R., Knoblauch, H. & Reichertz, J. (Hrsg.): Kommunikativer Konstruktivismus - Theoretische und empirische Konturen eines neuen wissenssoziologischen Ansatzes. Wiesbaden: VS-Verlag, 205-232.
- Hornidge, A.-K.** (2012): 'Knowledge' in Development Discourse: A Critical Review. In: Hornidge, A.-K. & Antweiler, C. (Hrsg.): Environmental Uncertainty and Local Knowledge Southeast Asia as a Laboratory of Global Ecological Change. Bielefeld: Transcript, 21-54.
- Hornidge, A.-K.; M. Ul Hassan & L. van Veldhuizen** (2014): Follow the Innovation: Transdisciplinary Innovation Research in Khorezm, Uzbekistan. In: Lamers, J. P.A., A.

Khamzina, I. Rudenko, P. Vlek (Hrsg.): 'Restructuring land allocation, water use and agricultural value chains, Technologies, policies and practices for the lower Amudarya region', Bonn: Bonn University Press/Vandenhoeck & Ruprecht Unipress, 341-362.

Hornidge, A.-K.; K. van Assche & A. Shtaltovna (2014): Agricultural Resources Governance in Uzbekistan: A System Theory-Inspired Perspective on Evolutionary Governance. In: Beunen, Raol & K. van Assche (Hrsg.): 'Evolutionary Governance Theory: Theory and Applications', Springer, 87-106.

Ismailbekova, A. (2014): Performing democracy: State-making through patronage in Kyrgyzstan'. In: Reeves, M., Beyer, B. & Rasanayagam J. (Hrsg.): Performing politics: Ethnographies of the state in Central Asia. Bloomington: Indiana University Press, 78-98.

Ismailbekova, A. (2013): Circle of Trust: functions and mechanism of Patron-Client Relations in the Private Farm. In: Akçali, P. & Engin-Demir, C. (Hrsg.): Politics, Identity and Education in Central Asia. Post-Soviet Kyrgyzstan. London & New York: Routledge, 71-98.

Kaiser, M. & Schönhuth, M. (2014): Umkehr von der Rückkehr. Spätaussiedler, auf dem Weg zurück, in: Menzel, B. & C. Engel (Hrsg.): Rückkehr in die Fremde? Ethnische Remigration russlanddeutscher Spätaussiedler, Berlin: Frank & Timme, 247-266.

Korf, B. & Schetter, C. (2012): Krisenregion. In: Marquardt, N. & Schreiber, V. (Hrsg.): Ortsregister. Ein Glossar zu Räumen der Gegenwart. Bielefeld: Transcript, 148-153.

Kreutzmann, H. (2014): Connected Places and Spatial Traces. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 3-5.

Kreutzmann, H. (2014): Süße Intervention – Die Zuckerfabrik in Baghlan gestern und heute. In: Daxner, M. (Hrsg.): Deutschland in Afghanistan. Oldenburg: BIS-Verlag, 25-38.

Kreutzmann, H. (2014): Wakhi in transition - From Wakhan to multilocal distribution. In: Bülbül, N. A.: Bყოze Bülbül. Islamabad: Pamir Media Group, 5-10.

Kreutzmann, H. (2013): Boundary-Making and Border Practices in Northern Pakistan. In: Smadja, J. (Hrsg.): Territorial Changes and Territorial Restructurings in the Himalaya. New Delhi: Adroit Publishers, 35-68.

Kreutzmann, H. (2013): Planning and living in Islamabad. Master Plan changes and people's actions are transforming Pakistan's capital. In: Khalid, B. (Hrsg.): Urban Pakistan. 1: Mapping the city. Karachi, Oxford: University Press, 127-142.

Kreutzmann, H. (2012): Boundary-making as a Strategy for Risk Reduction in Conflict-prone Spaces. In: Müller-Mahn, D. (Hrsg.): The Spatial Dimension of Risk: How Geography Shapes the Emergence of Risksapes. London & New York: Routledge, 154-171.

Kreutzmann, H. (2012): Democracy for Gilgit Baltistan? Kashmir's legacy and administrative challenges on route to equal rights within Pakistan. In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (Hrsg.): Understanding Pakistan. Berlin: WVB, 211-245.

- Kreutzmann, H.** (2012): Pastoral Practices in Transition - Animal Husbandry in High Asian Contexts. In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral practices in High Asia. Agency of 'development' effected by modernisation, resettlement and transformation. Dordrecht: Springer, 1-29.
- Kreutzmann, H.** (2012): Pastoralism - a Way Forward or Back? In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral Practices in High Asia. Agency of 'Development' Effected by Modernisation, Resettlement and Transformation. Dordrecht: Springer, 323-336.
- Kreutzmann, H.** (2012): Kirghiz in Little Kara Köl – the Forces of Modernisation in Southern Xinjiang. In: Kreutzmann, H. (Hrsg.): Pastoral Practices in High Asia. Agency of 'Development' Effected by Modernisation, Resettlement and Transformation. Dordrecht: Springer, 109-125.
- Kreutzmann, H.** (2011): Landeskunde Afghanistan. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg, 8-17.
- Kreutzmann, H.** (2011): Paschtunische Pastoralisten im Norden Afghanistans. In: Jessat, M. & Günther, O. (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritium). Altenburg: 64-77.
- Kreutzmann, H.** (2011): Pastoralism in the Pamirs. In: Gertel, J. & Le Heron, R. (Hrsg.): Economic Spaces of Pastoral Production and Commodity Systems: Markets and Livelihoods. Aldershot: Ashgate, 175-193.
- Kreutzmann, H.** (2011): Politische Konflikte um Erdölressourcen. In: Gebhardt, H.; Glaser, R.; Radtke, U. & Reuber, P. (Hrsg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1278-1287.
- Kreutzmann, H.** (2011): Vergessene Nomaden auf dem Dach der Welt: Die Kirgisen Afghanistans im weltpolitischen Spannungsfeld. In: Gertel, J. & Calkins, R. (Hrsg.): Nomaden in unserer Welt. Bielefeld: Transcript, 158-166.
- Mato Bouzas, A.** (2014): Space(s) and Place(s) in the Baltistan and Ladakh Disputed Borders. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 91-108.
- Mato Bouzas, A.** (2013): Securitization and Development as Modes of Peripheralization in North-Eastern Pakistan. In: Fisher Tahir, A. & Naumann, M. (Hrsg.): Peripheralization: The Making of Spatial Dependencies and Social Injustice. Berlin: Springer Verlag, 77-98.
- Mato Bouzas, A.** (2012): Mixed legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: Critical Border Studies: Deepening and Broadening the 'Lines of Sand'. In: Special Issue of *Geopolitics* 17:4, 867-886.
- Mielke, K.** (2013): Constructing the Image of a State: Local Realities and International Intervention in North- East Afghanistan. In: Schetter, C. (Hrsg.): Local Politics in Afghanistan.

A Century of Intervention in the Social Order. London/New York: Hurst and Columbia University Press, 245-263.

Nadjmabadi, S. (2013): Ethnologische Forschung über und in Iran. In: Paul, L. (Hrsg.): Handbuch Iranistik. Wiesbaden: Reichert Verlag, 117-121.

Prinz, J. & Schetter, C. (2015): Unregierte Räume, „kill boxes“ und Drohnenkriege: die Konstruktion neuer Gewalträume. In: Korf, B. & Schetter, C. (Hrsg.) (2015): Geographien der Gewalt. Kriege, Konflikte und die Ordnung des Raumes im 21. Jahrhundert. (Studienbücher der Geographie). Stuttgart: Borntraeger, 55-71.

Reetz, D. (2014): 1) Tablīghī Jamā'at, 30-36; 2) Laïcité and Piety - The Tablīghī Jamā'at in France, 195-200; in: F. Peter & R. Ortega (Hrsg.): Islamic Movements of Europe: Perspectives on Public Religion and Islamophobia. London: I.B. Tauris.

Reetz, D. (2012): (1) Barelwi movement. (2) Deobandi movement. In: Bowering, G., Crone, P., Kadi, W., Stewart, D. J. & Qasim Zaman, M. (Hrsg.): The Princeton Encyclopedia of Islamic Political Thought. Princeton: Princeton University Press, 64-65; 131-132.

Reetz, D. (2012): La Yamaat al-Tabigh. In: Peter, F. & Ortega, R. (Hrsg.): Los movimientos islámicos transnacionales: y la emergencia de un 'islam europeo' [In: Peter, F. & Ortega, R. (Hrsg.): The transnational Islamic movements: the emergence of a 'European Islam']. Barcelona: Bellaterra, 57-66.

Reetz, D. (2012): Laicidad y devoción: la Yamaat al-Tabligh en Francia. In: Peter, F. & Ortega, R. (Hrsg.): Los movimientos islámicos transnacionales: y la emergencia de un 'islam europeo' [In: Peter, F. & Ortega, R. (Hrsg.): The transnational Islamic movements: the emergence of a 'European Islam']. Barcelona: Bellaterra, 263-66.

Reetz, D. (2011): The Tablighi Madrasas in Lenasia and Azaadville: Local Players in the Global 'Islamic Field'. In: Tayob, A., Niehaus, I. & Weisse, W. (Hrsg.): Muslim Schools and Education in Europe and South Africa. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, 85-104.

Rzehak, L. (2012): Der Gast in islamischen Kulturen: Das Beispiel Afghanistan. In: Pfluger-Schindlbeck, I. (Hrsg.): Welten der Muslime. Berlin: Reimer, 189-219.

Rzehak, L. (2012): Ethnic Minorities in Search of Political Consolidation. In: Bashir, S. & Crews, R. D. (Hrsg.): Under the Drones: Modern Lives in the Afghanistan-Pakistan Borderlands. Cambridge, MA & London: Harvard University Press, 136-152.

Samini, C., Vanselow K. A., Kraudzun, T., Aknazarov, K. & Kreutzmann, H. (2011): Der Ostpamir nach der Unabhängigkeit Tadschikistans. Landnutzungsverhältnisse und Ökologie. In: Anhuf, D., Fickert, T. & Grüninger, F. (Hrsg.): Ökozonen im Wandel. Passau, 175-184.

Schetter, C. (2014): The Unknown Unknows. The Use of Knowledge in Western Intervention Politics. In: Chiari, B. (Hrsg.): From Venus to Mars? Provincial Reconstruction Teams and the European Military Experience, 2001-2014. Freiburg/Berlin: Rombach, 87-101.

- Schetter, C.** (2014): Afghanistan: von der Bürgerkriegs- zur Interventionsruine. In: Werkner et. al. (Hrsg.), Friedensgutachten 2014. LIT: Münster, 310-322.
- Schetter, C.** (2012): Krise, Katastrophe und soziale Ordnung. Der Bürgerkrieg in Afghanistan. In: Mergel, T. (Hrsg.): Krisen verstehen. Historische und kulturwissenschaftliche Annäherungen. Frankfurt a.M.: Campus, 99-116.
- Schetter, C.** (2012): Ungoverned Territories – The Construction of Spaces of Risk in the 'War on Terrorism'. In: Müller-Mahn, D. (Hrsg.): The Spatial Dimension of Risk. How Geography Shapes the Emergence of Risksapes. London: Earthscan, 97-108.
- Schetter, C.** (2012): Wer sind die Taliban? Lifestyle zwischen Stammeskultur, Islamismus und Globalisierung. In: Chiari, B. (Hrsg.): Auftrag Auslandseinsatz. Neueste Militärgeschichte an der Schnittstelle von Geschichtswissenschaft, Politik, Öffentlichkeit und Streitkräften. Freiburg: Rombach, 307-320.
- Schetter, C.** (2011): Die Anfänge Afghanistans. In: M. Jessat & O. Günther (Hrsg.): Oase, Zelt und Zwischenraum - 3 mal Afghanistan (Begleitbuch zur Ausstellung, Naturkundliches Museum Mauritianum). Altenburg, 34-38.
- Schetter, C.** (2011): Geographie des Widerstands: Überlagernde Konfliktdynamiken in der afghanisch-pakistanischen Grenzregion. In: Schetter, C. & Klusmann, J. (Hrsg.): Der Taliban-Komplex. Zwischen Aufstandsbewegung und Militäreinsatz. Frankfurt a.M.: Campus, 135-160.
- Schetter, C. & Nokkala, N.** (2014): Die Auswirkungen der militärischen Intervention auf Afghanistan und Pakistan. In: Hoppe, T. (Hrsg.): Verantwortung zu schützen. Interventionspolitik seit 1990 - eine friedensethische Bilanz. Köster: Berlin, 203-227.
- Schetter, C. & Wimmer, A.** (2014): Ethnic Violence. In: Bruinsma, G. & Weisburd, D. (Hrsg.): Encyclopedia of Criminology and Criminal Justice. Springer: New York, 1394-403.
- Schetter, C. & Klusmann, J.** (2011): Einleitung. In: Dies. (Hrsg.): Der Taliban-Komplex. Zwischen Aufstandsbewegung und Militäreinsatz. Frankfurt a.M.: Campus, 9-28.
- Schetter, C. & Mielke, K.** (2013): Erzwungene Staatlichkeit. Die internationale Intervention in Afghanistan. In: Meyer, G., Muno, W. & Brand, A. (Hrsg.): Staatlichkeit in der Dritten Welt. Fragile und gescheiterte Staaten als Entwicklungsproblem. Mainz: Johannes Gutenberg Universität, 127-142.
- Schetter, C. & Prinz, J.** (2011): The Stability of Instability – State, Security, and Violent Conflicts in South Asia. In: Schuck, C. (Hrsg.): Security in a Changing Global Environment. Challenging the Human Security Approach. Baden-Baden: Nomos, 327-354.
- Schetter, C. & Prinz, J.** (2011): Vom „Krieg gegen den Terrorismus“ zur „Aufstandsbekämpfung“. Zum Paradigmatischen der Interventionspolitik in Afghanistan. In: Jäger, T. & Beckmann, R. (Hrsg.): Handbuch Kriegstheorien. Wiesbaden: VS Verlag Sozialwissenschaften, 522-534.

Schmidt, M. (2014): Die Walnuss-Wildobst-Wälder Kirgistans im Fokus divergierender Interessen und Akteure, In: Schmidt, M. (Hrsg.): Aktuelle Forschungen zu den Mensch-Umwelt-Verhältnissen in Kirgistan. Hannoversche Geographische Arbeiten 62, 20-33.

Schmidt, M. (2014): Lebensunterhaltssicherung, Armut und Verwundbarkeit im zentralen Tien Schan, In: Schmidt, M. (Hrsg.): Aktuelle Forschungen zu den Mensch-Umwelt-Verhältnissen in Kirgistan. Hannoversche Geographische Arbeiten 62, 87-104.

Schmidt, M. (2014): Wandlungenvon Natur und Gesellschaft in Kirgistan, In: Schmidt, M. (Hrsg.): Aktuelle Forschungen zu den Mensch-Umwelt-Verhältnissen in Kirgistan. Hannoversche Geographische Arbeiten 62,1-10.

Schmidt, M. (2011): Central Asia's Blue Pearl: the Issyk Kul Biosphere Reserve in Kyrgyzstan. In: Austrian MAB Committee (Hrsg.): Biosphere Reserves in the Mountains of the World: Excellence in the Clouds? Vienna: Austrian Academy of Sciences Press, 73-76.

Shtaltovna, A., Hornidge, A.-K. & Mollinga, P. P. (2014): Caught in a Web – Travails of a Machine-Tractor-Park in Khorezm, Uzbekistan. In: Lamers, John P.A., Khamzina, A., Rudenko, I. & Vlek, P. (Hrsg.): Restructuring Land- and Water Use in Khorezm Region, Uzbekistan. Bonn: Bonn University Press / Vandenhoeck & Ruprecht Unipress, 317-340.

Shtaltovna, A.; K. van Assche & A.-K. Hornidge (2014): Accounting in Evolving Organisations. In: Beunen, R. & K. van Assche (Hrsg.): Evolutionary Governance Theory: Theory and Applications. Springer, 267-290.

Sökefeld, M. (2014): Diaspora und soziale Mobilisierung: Kaschmiris in England und Aleviten in Deutschland im Vergleich. In: Nieswand, B. & H. Drotbohm (Hrsg.): Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung. Wiesbaden: Springer, 225-253.

Sökefeld, M. (2013): Jammu and Kashmir: Dispute and Diversity. In: Berger, P. & Heidemann, F. (Hrsg.): The Modern Anthropology of India: Ethnography, Themes and Theory. London: Routledge, 89-105.

Sökefeld, M. (2013): Stereotypes and Boundaries: Pathan in Gilgit, Northern Pakistan. In: Bajwa, W. (Hrsg.): Urban Pakistan: Frames for Imagining and Reading Urbanism. Oxford: University Press, 241-261.

Sökefeld, M. (2012): The Attabad-Landslide and the Politics of Disaster in Gojal, Gilgit-Baltistan. In: Luig, U. (Hrsg.): Negotiating Disasters: Politics, Representation, Meanings. Frankfurt: Peter Lang, 175-204.

Sökefeld, M. (2011): Secularism and the Kashmir dispute. In: Bubandt, N. & van Beek, M. (Hrsg.): Varieties of Secularism in Asia: Anthropological explorations of religion, politics and the spiritual. London, Routledge: 101-120.

Sökefeld, M. & Bolognani M. (2011): Kashmiris in Britain: A Political Project or a Social Reality? In: Bolognani, M. & Lyon, S. M. (Hrsg.): Pakistan and its Diaspora: Multidisciplinary Approaches. New York: Palgrave Macmillan, 111-131.

Stöber, G. & Kreuzmann H. (2013): Kulturerdteile. In: Rolfes, M. & Uhlenwinkel, A. (Hrsg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann, 381-390.

Van Assche, K., Shtaltovna, A. & Hornidge, A.-K. (2013): Visible and invisible informalities and institutional transformation. Lessons from transition countries: Georgia, Romania, Uzbekistan. In: Nicolas, H. & Giordano, C. (Hrsg.): Informality in Eastern Europe. Frankfurt: Peter Lang, 89-118.

Wenzel, C. (2014): Migrants' Social Networks, Cooperation and Mutual Support in Rural-Urban Migration - Observations of Mazar-e Sharif, Afghanistan. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB: 137-156.

Wilde, A. (2013): The Consistency of Patronage. Networks and Powerbrokers of the 'Arzbegi Clan' in Kunduz. In: Schetter, C. (Hrsg.): Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order. London: Hurst & Company, 59-75.

Wilde, A. (2013): Underestimated and Ignored: Iran's Current Afghanistan Policy between Soft Power and Hard Measures. In: Snetkov, A. & Aris, S. (Hrsg.): The Regional Dimensions to Security: Other Sides of Afghanistan. Basingstoke/ Hampshire: Palgrave MacMillan, 100-119.

Wilde, A. (2013): Creating the Façade of a Despotic State: On *Āqsaqāls* in Late 19th-Century Bukhara. In: Sartori, P. (Hrsg.): Explorations in the Social History of Modern Central Asia (19th-Early 20th Century). Leiden/ Boston: Brill, 267-298.

E. Beiträge in nicht-referierten Fachzeitschriften

Alff, H. (2013): Basarökonomie im Wandel: Postsowjetische Perspektiven des Handels in Zentralasien. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 20-25.

Alff, H. & Schmidt, M. (2011): Seidenstraße 2.0? Handel und Mobilität im Grenzraum Kasachstan-Kirgistan- Xinjiang. In: *Osteuropa* 61:11, 63-76.

Benz, A. & Schmidt, M. (2012): Lokales Wissen und formale Bildung im Karakorum-Himalaya. In: *Geographische Rundschau* 64:4, 50-57.

Boedeker, J. (2012): Nation or Tribe? Some Observances about Baloch Group Affiliations in 2008 and 2010. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients* 53:2, 77-83.

Gutschow, N. & Kreuzmann, H. (2012): Handlung schlägt Plan - Stadtentwicklung im Kathmandu-Tal. In: *Geographische Rundschau* 64:4, 42-49.

Herbers, H. & Beamont, S. (2013): Das Vermächtnis des Bürgerkriegs in Tadschikistan – Frieden ohne Versöhnung. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 32-29.

Hill, J. (2014): Наќши авторитет (маќомоти расмӣ ва ғайрирасмӣ) дар идоракунии коллективии системаҳои обёрии доманкӯн дар Олой (Қирғизистон) ва Помир (Тоҷикистон). [translated into Tajik] In: *Journal of the Agricultural University Dushanbe*.

Hill, J. (2014): Government and NGO irrigation projects in northern Pakistan: where they are targeted and why, and who benefits? In: *Südasien*. [German translation]

Hill, J. (2014): Wasserpolitik in der Hochwüste – Wie beeinflusst lokale Politik die Bewässerungssysteme in nordpakistanischen Dörfern? In: *Südasien* 1/2014, 65-68.

Hill, J. & Chhotray, V. (2013): Disaster für die Dalits. Die Folgen der Wirbelstürme und Überschwemmungen in Odisha. In: *Südasien* 1/2013, 44-47.

Khan Banerjee, B. & M. Schmidt (2015): Einheit in Vielfalt? Politische Separationsbestrebungen in Indien am Beispiel von Khalistan und Gorkhaland, in: *Geographische Rundschau* 67:1, 32-39.

Kreutzmann, H. (2014): "Islamabad – Living with the plan". In: *Südasien-Chronik*, 3 – Focus: Urban Development and Urbanisation, 135-160.

Kreutzmann, H. (2012): Modernisierung um jeden Preis? Modernisierungsansätze und Folgewirkungen in Chinas fernem Westen. In: *Geographische Revue* 14:2, 53-70.

Kreutzmann, H. & Schütte, S. (2012): Human Security, Vulnerability and Development in Afghanistan. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients* 53:2, 69-76.

Mielke, K. (2014): Das neue Kabul – Besitzkämpfe und Interessen im Urbanisierungsprozess. In: *inamo (Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten)*, 20(78): 21-23.

Mielke, K. (2014): What inhibits and enables Afghans' social mobility? On the limits of community organization and mobilization in Afghanistan. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients*, 55:3, 12-17.

Mielke, K. (2014): Protests in search of a movement. In: *Tanqeed*, Issue 7 (Fall 2014), 52-58.

Mielke, K. (2013): Badachschan: Peripherie, Durchgangsraum und Zentrum polit-ökonomischer Interessen vor den Wahlen. In: *Afghanistan Info* 73, 9-11.

Mielke, K. (2012): Understanding the Challenges of Local Governance in Afghanistan. In: Special Issue on 'Local Politics and Governance', *Panorama - Insights into Asian and European Affairs* 2/2012, 137-147.

Nadjmabadi, S. (2010): Howeyat-e ghomi dar barabar-e melliyat (Khalij-e Fars) [Ethnic Identity versus Nationality, Persian Gulf]. In: *Farhang wa ensan.sal-e* [Culture and Human Being] 6:1, 72-87.

- Rzehak, L.** (2012): How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan? In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients* 53:2, 84-90.
- Schetter, C.** (2012): Die translokale Gesellschaft der Afghanen. In: *Afghanistan Info* 70, 14-16.
- Schetter, C.** (2011): Flüchtling, Arbeitsmigrant, Dschihadist. Zur Rolle von Translokalität in Afghanistan. In: *Geographische Rundschau* 63:11, 18-24.
- Schetter, C. & Glassner, R.** (2011): Local Configurations of Violence: Warlords, Tribal Leaders and Insurgents in Afghanistan. In: *Sicherheit und Frieden* 29:4, 232-236.
- Schetter, C. & Prinz, J.** (2012): Intervention light. Konstruktion von Gewaltträumen im Zeitalter bedingter Souveränität. In: *Geographische Rundschau* 64:2, 26-33.
- Schetter, C. & Prinz, J.** (2012): Counterinsurgency, Anthropology, Retreat – the US Military's COIN 'Strategy' in Afghanistan. In: *ORIENT - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients* 53:2, 24-34.
- Schmidt, M. & Osmonova, K.** (2013): Astana: Arbeitsmigranten in der neuen Hauptstadt Kasachstans. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 26-31.
- Schmidt, M.** (2013): (K)ein Ende der Transformation: Zentralasien zwischen Postsozialismus und Globalisierung. In: *Geographische Rundschau* 65:11, 4-10.
- Schmidt, M.** (2012): (Un)mögliche Entwicklungen im Karakorum Nordpakistans. In: *Geographische Rundschau* 64:9, 20-27.
- Watanabe, T., Ochiai, Y., Kazuo Mizushima, K., Iwata, S. & Kreuzmann, H.** (2012): Current status of tourism and roles of proposed local guide association in Pasu, Northern Areas of Pakistan. In: Hokkaido Geographical Society, *Geographical Studies* No. 86, 41-54.

F. Crossroads Asia Working Paper Series (ISSN 2192-6034) (siehe Anhang A-4)

G. Buchrezensionen

Alff, H. (2014): Rezension: Chang, F. & Rucker-Chang, S. (Hrsg.) (2012): Chinese Migrants in Russia, Central Asia and Eastern Europe. In: *Central Asian Survey* 33:1, 120-23.

Alff, H. (2014). Rezension: Cummings, S.N. (2012): Understanding Central Asia: Politics and Contested Transformations. London & New York: Routledge. In: *Osteuropa* 64:11-12, 219-220.

Alff, H. (2014): Rezension: Brox, T. & Bellér-Hann, I. (Hrsg.) (2014): On the Fringes of the Harmonious Society: Tibetans and Uyghurs in Socialist China. Copenhagen: NIAS Press. In: *Central Asian Survey*, 33:4, 575-577.

Alff, H. (2013): Rezension zu: Mackerras, C. & M. Clarke (Hrsg.)(2009): China, Xinjiang and Central Asia: History, transition and crossborder interaction into the 21st century. London & New York: Routledge. In: *Osteuropa*, Jahrgang 63, Heft 7, S. 216-217

Alff, H. (2012): Rezension: Wagner, M. (2011): Die Schmugglergesellschaft: Informelle Ökonomie an der Ostgrenze der Europäischen Union. Eine Ethnographie. In: *Osteuropa* 62:1, 168-170.

Benz, A. (2014): Review: Wagner, Ch. (2012): Brennpunkt Pakistan. Islamische Atommacht im 21. Jahrhundert. In: *Internationales Asienforum* 13:3-4, 362-364.

Benz, A. (2012): Rezension zu: Gaesing, K. (Hrsg.): Reconciling Rural Livelihood and Biodiversity Conservation: Lessons from Research and Practice. International Spatial Planning Centre, Faculty of Spatial Planning, Technische Universität Dortmund 2009 (= SPRING Research Series 52). In: *Die Erde* 142 (4), p. 376.

Boedeker, J. (2011): Rezension: Jahani, C., Korn, A. & Titus, P. (Hrsg.): The Baloch and Others. Linguistic, Historical and Socio-Political Perspectives on Pluralism in Balochistan. In: *Orientalische Literaturzeitung* 106, 417-419.

Hill, J. (2014): Rezension: Rabinow, P. & Stavrianakis, A.: Demands of the Day. On the Logic of Anthropological Inquiry. In: *Social Anthropology/Anthropologie Sociale*.

Hill, J. (2012): Rezension: Pellegrino, Giuseppina (Hrsg.): The Politics of Proximity: mobility and immobility in practice. In: *Social Anthropology/Anthropologie Sociale* 20:3, 352-353.

Ismailbekova, A. (2014): Rezension: Liu, M.: Under Solomon's Throne. Uzbek Visions of Renewal in Osh. In: *The Asia-Europe Studies Journal*, 66:2, 333-334.

Kreutzmann, H. (2014): Rezension zu Schiffman, Harold, F. (ed:) Language policy and language conflict in Afghanistan and its neighbors. The changing politics of language choice. Brill's Studies in South and Southwest Asian Languages 2. Brill, Leiden, Boston 2012. In: *Erdkunde*.

Kreutzmann, H. (2013): Rezension zu Gruschke, Andreas: Nomadische Ressourcennutzung und Existenzsicherung im Umbruch. Die osttibetische Region Yushu (Qinghai, VR China). Nomaden und Sesshafte 15. Reichert Verlag, Wiesbaden 2012. In: Erdkunde.

Kreutzmann, H. (2013): Rezension zu Pascale Dollfus: Les bergers du Fort Noir. Nomades du Ladakh (Himalaya Occidental). Nanterre: Societe de Ethnologie 2012. In: Erdkunde.

Kreutzmann, H. (2012): Rezension zu Schuh, Dieter: Reise in die Geschichte Baltistans. Expedition in ein immer noch unbekanntes Land. Sonderausgabe der Tibet-Encyclopaedia. Band 1-3. International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, Andiast 2011. In: Erdkunde.

Kreutzmann, H. (2011): Rezension zu Smadja, Joëlle (Hrsg.): Reading Himalayan Landscapes Over Time. Environmental perception, knowledge and practice in Nepal and Ladakh. Institut Français de Pondichéry, Pondicherry 2009. In: Erdkunde.

Kreutzmann, H. (2011): Rezension zu Brandt, Andreas: House and Landscape in Asia. Villages, Houses and Temples in Nepal, Orissa, Vietnam and Mongolia 2000–2009. Haus und Landschaft in Asien. Dörfer, Häuser und Tempel in Nepal, Orissa, Vietnam und der Mongolei 2000-2009 (deutsch/engl). 200 S., inkl.4 Klapptafeln. Alpheus Verlag, Berlin 2011. In: Erdkunde.

Mielke, K. (2014): Rezension: Kuzmits, B.: Borders and Orders in Central Asia. Transactions and Attitudes between Afghanistan, Tajikistan and Uzbekistan. In: *Internationales Asienforum* (April 2014), 225-227.

Mielke, K. (2014): Rezension: Wilson, M. B.: Impacts of Participatory Development in Afghanistan. A Call to Reframe Expectations. In: *Anthropos. International Review of Anthropology and Linguistics*, 109, 751-52.

Reetz, D. (2013): Rezension: Taylor, D. (Hrsg.): Islam in South Asia. In: *H-Soz-u-Kult*. 2013-2-162.

Schetter, C. (2013) Rezension: Giustozzi, A.: Policing Afghanistan. In: *International Affairs*, 89:4, 1074–75.

Schmidt, M. (2012): Rezension: Schofield, V.: Kashmir in conflict: India, Pakistan and the unending war; Gul, I.: The most dangerous place: Pakistan's lawless frontier. In: *Mountain Research and Development* 32:1, 101-102.

Wilde, A. (2012): Rezension: Golzio, K.-H.: Geschichte Afghanistans. Von der Antike bis zur Gegenwart. In: *Geschichte Transnational. Fachforum zur Geschichte des kulturellen Transfers und der transnationalen Verflechtungen in Europa und der Welt.* (Abrufbar unter: geschichte-transnational.clio-online.net/rezensionen/type=rezbuecher&sort=datum&order=down&pubyear=2010&segment=16) [Zugriff: 15.03.2014]

H. Sonstige Publikationen

Alff, H. (2012): *Between Place of Birth and Ancestral Land: Transnational Migration and Social Networks in Kazakstan* (dissertation in Kazak translation). Almaty: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Alff, H. (2011): Soziale Netzwerke statt staatlicher Hilfe. Mobilität und Integration von kasachischen Migranten im ‚Land der Vorväter‘. In: *Zentralasien-Analysen*, 11, 2-5.

Alff, H. & Benz, A. (2011): Kompetenznetzwerk Crossroads Asia. In: Fachinformationsdienst 1/2011, Center for Area Studies (CAS), FU Berlin, 9-16.

Benz, A. (2014): The challenges of education in Pakistan. In: *DAWN*, 12 October 2014, Books & Authors Supplement, 7.

Feuer, H., Hornidge, A.-K. & Schetter, C. (2013): Rebuilding Knowledge – Opportunities and Risks for Higher Education in Post-Conflict Regions. In: *ZEF Working Paper Series*, No. 121. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Hill, J. (2014): Farmer-managed irrigation in the Alai, Pamir, Karakorum and trans-Himalaya. In: *ZEF News*, April 2014, 4-5.

Hill, J. (2013): Summary Report on fieldwork in upper Shigar valley, Baltistan (April-May 2013). Submitted to Home Secretary, Gilgit-Baltistan.

Hill, J. (2013): Farmer managed irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan) mountains. *GWF Discussion Paper 1343*. Canberra: Global Water Forum (GWF).

Hill, J., Chhotray, V., Biswal, R. & Behera, S. (2013): Socio-Political and Environmental Dimensions of Vulnerability and Recovery in Coastal Odisha: Critical Lessons since the 1999 Super-Cyclone. Research report, United Nations Development Programme (UNDP) India & the School of International Development, Norwich: University of East Anglia.

Hornidge, A.-K. (2014): Knowledge – Development Elixir or Hegemonic Discourse? E-Symposium of the International Sociological Association (ISA), hosted by National University of Singapore.

Hornidge, A.-K., Tischbein, B. & Lamers, J. (2013): Ökonomische und ökologische Umstrukturierung in der Region Khorezm (Usbekistan) – Ein Pilotprojekt in der Entwicklungsforschung. In: *Ibisch, R., Krischke, S., Stärz, C. & Borchardt, D. (Hrsg.): IWRM – Integriertes Wasserressourcen-Management: Von der Forschung zur Umsetzung*. Leipzig: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, 39-41.

Kreutzmann, H. (2014): The Central Asian oases - from trading towns to centres of modernisation. In: *Marshall A., Lavie E., Chaléard J-L., Fort M., Lombard J. (Hrsg.): Actes du colloque international Les oasis dans la mondialisation : ruptures et continuités*, Paris, 16 et 17 Décembre 2013 (= Actes du colloque "Oasis dans la mondialisation: ruptures et continuités"), 125-130.

Kreutzmann, H. (2014): Islamabad - Living with the plan. In: Südasien-Chronik, Band 3 – FOKUS: Stadtentwicklung und Urbanisierung/FOCUS: Urban Development and Urbanisation, 135-160.

Kreutzmann, H. (2013): Adaptation to changing environments in the Himalayas. In: International Year of Mountains plus 10 Executive Committee Seminar 2012. Research Report Series (Hrsg.): Let us discuss mountain matters together (in Japanese).Tokyo: 13-21.

Kreutzmann, H. (Hrsg.) (2013): Preservation of built environment and its impact on community development in Gilgit-Baltistan. Berlin (= Berlin Geographical Papers 42).

Kreutzmann, H. (Hrsg.) (2012): Meeting of minds - sharing of experiences in the design and implementation of adaptation strategies and programmes in Asian Mountain Regions. Executive Summary of the Conference in Durban (November 29 – December 8, 2011). Bonn: GIZ.

Kreutzmann, H. (2012): Pakistan in den Zeitläufen, kleine und große Katastrophen. In: Ali, O.M. (Hrsg.): 50 Jahre Deutsch-Pakistanisches Forum. Lahore: 17-26.

Kreutzmann, H. (2011): Pastoral Practices on the Move - Recent Transformations in Mountain Pastoralism on the Tibetan Plateau. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 200-224.

Kreutzmann, H. (2011): Summary of Workshop and Closing Remarks. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 289-295.

Kreutzmann, H. (2011): Preface. In: Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ, 5-6.

Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Assessment of workshop and closing remarks. In: Dies. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 195-197.

Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Pastoralism in Central Asian Mountain Regions. In: Dies. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 38-63.

Kreutzmann, H., Abdulalishoev, K., Zhaohui, L. & Richter, J. (2011): Preface. In: Dies. (Hrsg.): Regional Workshop in Khorog and Kashgar - Pastoralism and Rangeland Management in Mountain Areas in the context of Climate and Global Change. Bonn: GIZ, 4-5.

Kreutzmann, H. & Schütte, S. (2011): After the flood in Pakistan. Assessing vulnerability in Rural Sindh. Berlin Geographical Papers 38.

Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (Hrsg.) (2012): Regional Workshop in Lhasa 2010 - Pastoralism and Rangeland Management on the Tibetan Plateau in the context of Climate and Global Change (in Chinese). Lhasa: TAAAS.

Kreutzmann, H., Yong, Y. & Richter, J. (2011): Pastoralism and rangeland management on the Tibetan Plateau in the context of climate and global change. Bonn: GIZ.

Kruk, E., Kreutzmann, H. & Richter, J. (2011): Integrated Tourism Concepts to Contribute to Sustainable Mountain Development in Nepal. Proceedings of the Regional Workshop. Bonn: GIZ.

Lamers, J., Khamzina, A., Bhaduri, A., Manschadi, A. M., Hornidge, A.-K., Tischbein, B., Schetter, C., Martius, C., Ibragimov, N., Eshchanov, R., Moustafaev, V. & Vlek, P. (2013): Recognition, visibility and the beacons set for a handover: Highlights of a decade of interdisciplinary research and education in the Aral Sea Basin, Central Asia. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Mandler, A., Hornidge, A.-K., Shtaltovna, A. & Boboyorov, H. (2014): Coping with transition in rural Central Asia and Caucasus: ZEF researchers gain insights from farmers' diaries. In: ZEF News, April 2014, 8.

Mato Bouzas, A. (2011): Kashmir: Perceptions of Conflict from the Border. Bericht über das Forschungsjahr 2010. Berlin: Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V., 87-95.

Mielke, K., C. Schetter & Wilde, A. (2011): Dimensions of Social Order: Empirical Fact, Analytical Framework and Boundary Concept. In: ZEF Working Paper Series, No. 78. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Mielke, K. & Schetter, C. (2011): Kontextanalysen. ZEF an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Entwicklungspraxis. In: ZEF News 2/2011.

Nadjmabadi, S. (2013): Ethnologische Forschung über und in Iran. In: Paul, L. (Hrsg.): Hand-buch Iranistik. Wiesbaden: Reichert Verlag, 117-121.

Nadjmabadi, S. (2010): Trade relations in the Persian Gulf. Some Anthropological Perspectives. Melanges Offerts à Mohammad Hossein Papoli Yazdi, , Papoli Publication, 377-386.

Reetz, D. (2014): Indien: Das zweitgrößte islamische Land der Erde. Online-Dossier Indien. Bundeszentrale für politische Bildung.

Reetz, D. (2013): Travelling Islam – Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago. In: Working Paper Series, No. 8/2013, Berlin: Zentrum Moderner Orient (ZMO)

Rzehak, L. (2011): Doing Pashto: The ideal of honourable behavior and tribal life among the Pashtuns. Afghanistan Analysts Network Thematic Report 01/2011.

Schetter, C. (2014): Commentary: The new German foreign policy: Responsibility and interests. Bonn International Center for Conversion (BICC) Press Release, February 6, 2014.

Schetter, C. (2014): Afghanistan: Von der Kriegs- zur Interventionsruine. In: Friedensgutachten 2014, Münster: Lit.

Schetter, C. & Prinz, J. (2011): Kriegs- oder Friedensperspektiven? Die Intervention in Afghanistan. In: Friedensgutachten 2011, 208-222.

Schwachula, A., Vila Seoane, M. & A.-K. Hornidge (2014): Science, technology and innovation in the context of development, ZEF Working Paper Series, Vol. 132. Bonn: ZEF.

Shtaltovna, A. & Hornidge, A.-K. (2014): A comparative Study on Cotton Agriculture in Kazakhstan and Uzbekistan. Bonn: Center for Development Research, in Collaboration with Open Society Foundation

Shtaltovna, A., Hornidge, A.-K. & Mollinga, P. P. (2011): The Reinvention of Agricultural Service Organisations in Uzbekistan – a Machine-Tractor Park in the Khorezm Region, ZEF Working Paper Series, No. 75. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Ul-Hassan, M., Hornidge, A.-K., van Veldhuizen, L., Akramkhanov, A., Rudenko, I. & Djanibekov, N. (2011): Follow the Innovation: Participatory Testing and Adaptation of Agricultural Innovations in Uzbekistan – Guidelines for Researchers and Practitioners. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), in Zusammenarbeit mit ETC Agriculture, Niederlande.

Van Assche, K. & Hornidge, A.-K. (2012): Knowledge in rural land governance in Uzbekistan: Evolutions, institutions and couplings. In: ZEF Working Paper Series, No. 98. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Van Assche, K., Hornidge, A.-K., Shtaltovna, A. & Boboyorov, H. (2013): Epistemic cultures, knowledge cultures and the transition of agricultural expertise. Rural development in Tajikistan, Uzbekistan and Georgia. In: ZEF Working Paper Series, No. 118. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

Watanabe, T., Ochiai, Y., Kazuo Mizushima, K., Iwata, S. & Kreuzmann, H. (2012): Current status of tourism and roles of proposed local guide association in Pasu, Northern Areas of Pakistan. In: Hokkaido Geographical Society, Geographical Studies No. 86, 41-54.

Yarash, N. & Mielke, K. (2011): The Social Order of the Bazaar: Socio-economic embedding of Retail and Trade in Kunduz and Imam Sahib. In: ZEF Working Paper Series, No. 79. Bonn: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

A-7 AUSGEWÄHLTE PROJEKTPUBLIKATIONEN IN FERTIGSTELLUNG

A. Monographien

Mato Bouzas, A. (2015): Territory, Borders and Belonging in Kashmir. [Arbeitstitel, konzeptuale Monographie]

Rzehak, L. (2015): How they speak – Conflict, Migration, Development, and Linguistic Behavior in Afghanistan. [Arbeitstitel, konzeptuale Monographie]

B. Sammelbände

Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.) (2015, forthcoming): Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia: Routledge.

Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.) (2015, im Druck): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.) (2016): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Sökefeld, M. (Hrsg.) (2015, erscheint im September): Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.

C. Buchbeiträge

Alff, H. (2016): Red lines for uncivilised trade?: Fixity, mobility and position on Almaty's changing bazaars. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Amoo-Adare, E. (2016): Teaching to transgress: Crossroads Studies and adventures in (?)-disciplinarity. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Benz, A. (2016): Positionality at the Crossroads. Gendered Lifeworlds, Social Situatedness and the Relational Production of Place in the Context of Student Migration to Gilgit, Pakistan. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Benz, A. (2015, im Druck): The 'Karachi Factor' – The mobilizing power of religious networks in promoting migration and development in Ismaili communities of the Karakoram. In: Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

Mato Bouzas, A. (2015): Spaces in 'between': Territorialisation and Representation of Space in Gilgit-Baltistan. In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia. Routledge.

Grieser, A. & Sökefeld, M. (2015, im Druck): Intersections of sectarian dynamics and spatial mobility in Gilgit-Baltistan. In: Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

Hill, J. (2015): Farmer-managed Irrigation Systems in the High Mountain Valleys of Tajikistan, Pakistan and India. In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia. Routledge.

Hornidge, A.-K. (2016): Variants of differentiation in resources governance Khorezm, Uzbekistan: Is this a 'mid-range concept'?. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Ismailbekova, A. (2015, erscheint im September): Invisible Borders: Conflict, Space and Ethnicity. In: Sökefeld, M. (Hrsg.) Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.

Kaiser, M. & Schönhuth, M. (2016): There and Back Again. Late German Repatriates at Eurasia's Crossroads. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

Mielke, K. (2015): Not in the Master Plan. Dimensions of Exclusion in Kabul. In: Sökefeld, M. (Hrsg.) (2015, erscheint im September): Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.

Nadjmabadi, S. (2015, im Druck): Mobilizing Religion. Encounters between Faith and Development: The Xeyrat Institution in Iran. In: Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

Reetz, D. (2015): Mediating Mobile Traditions: The Tablighi Jama'at and the International Islamic University between Pakistan and Central Asia (Kyrgyzstan, Tajikistan). In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia. Routledge.

Smolarz, E. (2015): Interactions at the Russian-Kazakh Frontier and Strategies for Ransom Russian Slaves in Central Asia in the Early 19th Century". In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia. Routledge.

Wilde, A. & Mielke, K. (2016): The social order concept: An invitation to non-normative ordering in research approaches to past and contemporary local politics. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies. NN: NN.

A-8 LISTE DER CROSSROADS ASIA LECTURES

2014

- Renzi, B.:** "Re-thinking secular-nationalism and untouchability in contemporary Central India", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, Berlin, 9. Dezember, 2014.
- Behal, R.:** "One hundred Years of servitude: colonialism, labour history and Assam", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, Berlin, 9. Dezember 2014.
- Butz, D.:** "Road Construction, Mobility and Everyday Life in Shimshal, Pakistan: Lessons from Autophotography", ZELF, Berlin, 4. November 2014.
- Kirmani, N.:** "Narrating and Negotiating Urban Conflict. A Study of Lyari, Karachi", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO, Berlin, 4. November 2014.
- Hayoz, N.:** "Informality in Central Asia and the Caucasus", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 9. Oktober 2014.
- Medina, C.:** "Food Security: Can Transgenic Crops Feed the World?", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 8. Oktober 2014.
- Chiovenda, M. K.:** "100 Years of Suffering: How Words and Images are Shaping a New Hazara Consciousness", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 16. Juli 2014.
- Chiovenda, A.:** "Masculinity, Cultural Idioms, and Shifting Subjectivities among Afghan Pashtuns. A Psychodynamic View on Conflicting Social Figurations", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 9. Juli 2014.
- Kuzibaeva, G.:** "How labor migration turns into trafficking for sexual exploitation: The case of Uzbekistan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 2. Juli 2014.
- Alff, H.:** "Civilising trade?: Recent dynamics at Almaty's Barakholka bazaar administration." Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 24. Juni 2014.
- Hofman, I.:** "Geographies of Transition: The political and ecological factors of agrarian change in Tajikistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 12. Juni 2014.
- Ahmadi, A.:** "Land grabbing in Kabul - Urban landgrabbing as an ethnopolitical activity", Crossroads Asia Lecture Series, Central Asian Seminar, HU Berlin, 11. Juni 2014.
- Abdullaev, K.:** "International Migration from 20th Century Central Asia. A Historical Perspective", Crossroads Asia Lecture Series, Central Asia Seminar, HU Berlin, 21. Mai 2014.
- Nasab, N.:** "Landslide and Lake Formation in Attabad Hunza: The Role of FOCUS Pakistan in Disaster Risk Management", Crossroads Asia Lecture Series, FU Berlin, 20. Mai 2014.
- Karrar, H.:** "Kyrgyzstan's Dordoy and Kara-Suu Bazaars: Eurasian Mobilities, Exchange, and Survival in a Post-Soviet Age", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 30. April 2014.

Karrar, H.: "Dordoy and Kara-Suu: Exchange, Survival, and Eurasian Mobilities as seen through Two Central Asian Bazaars", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, Berlin, 29. April 2014.

Smolarz, E.: "Historical Investigation of Mobility and Translocality in Crossroads Asia on the Example of Slave Trade in Central Asia in the 18th and 19th Centuries", Crossroads Asia Lecture Series, Universität Bonn, Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA), 25. April 2014.

Buchholz, B.: "Mythos, Ratsversammlung und Verfassungsorgan: Die Loya Jirga als Teil der politischen Geschichte und Kultur Afghanistans", ZEF Bonn, Buchpräsentation in Zusammenarbeit mit Crossroads Asia, 19. Februar 2014.

Steenberg, R.: "Network or community. The utility of two models of social relations on the case of urban Uyghur Kashgar, Xinjiang, China", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 19. Februar 2014.

Hill, J.: "Research ethics in development research", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 15. Januar, 2014.

Shanatibieke, M.: "Resettlement policies in Xinjiang", ZELF, Crossroads Asia Lecture Series, 14. Januar 2014.

Hill, J.: "Small places, large issues: Farmer-managed irrigation in the Karakorum (Baltistan) and trans-Himalaya (Ladakh)", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF, Bonn, 9. Januar 2014.

2013

Marung, S.: "Self-Reflexive Area Studies: Perspectives on their history (not only) in the Socialist world", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 11. Dezember 2013.

Najam, A.: "Effects of Climate Change in Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 13. November 2013.

Peterson, M. K.: "Water into Gold: Russian and Soviet Visions for Transforming the Central Asian Borderlands", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 22. Oktober 2013.

Zaidi, S. A.: "Pakistan's New Political Economy – What has changed and what hasn't?", Crossroads Asia Lecture Series, FU Berlin, 15. Oktober 2013.

Mielke, K. & Schetter, C.: Buchpräsentation "Pakistan: Land der Extreme. Geschichte, Politik, Kultur", ZEF Bonn, 18. September 2013.

Fausser, M.: "Migration and the multiple spaces of citizenship", Crossroads Asia Lecture Series at joint Workshop of Crossroads Asia and Competence Network Latin America, ZEF Bonn, 17. Juli 2013.

Toktogulova, M.: "The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at Network in Kyrgyzstan: Reconsidering Traditional and Islamic Practices", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO Berlin, 4. Juli 2013.

Ilkhamov, A.: "The contemporary Uzbek nation-state and national identity: Soviet legacy and post-socialist developments", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 3. Juli 2013.

Behal, R.: "Coolies, Recruiters and Planters: Migration of Indian Labour to the Southeast Asian and Assam plantations during colonial rule", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, FU Berlin, 18. Juni 2013.

Houben, V.: "Space, Area Studies and Southeast Asia", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 12. Juni 2013.

Behal, R.: "Migration flows in colonial plantation economies: moving labour in British Imperial Asia", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, Berlin, 11. Juni 2013.

Zafar, F.: "Education in Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 4. Juni 2013.

Hauser, M. & Samar, S.: "Women's rights in Afghanistan: status quo and post-2014", Crossroads Asia Lecture und Podiumsdiskussion mit Alternativer Nobelpreisträgerin S. Samar, organisiert in Kooperation mit BICC & Medica Mondiale, ZEF Bonn, 27. Mai 2013.

Loy, T.: "The Long Journey. Geographic and Social Mobility along the Example of Bukharan Jews in the 20th Century", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 22. Mai 2013.

Schoeberlein, J.: "Islam and Secular Sensibilities in Post-Soviet Eurasia", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO Berlin, 2. Mai 2013.

Schoeberlein, J.: "The Changing Landscape of Central Asian Studies", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 29. April 2013.

Rauch, T.: "Geographische Entwicklungsforschung: Multi-dimensionale Perspektive versus Anpassung an sozialwissenschaftliche Modewellen - das Beispiel der Dialektik zwischen Weltagrarmärkten und Rural Livelihoods", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 16. April 2013.

Spooner, B.: "Baloch Translocality and Modern Concepts of Globalization", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO Berlin, 28. Februar 2013.

Keller, R.: "Analysing Discourses. Relevance, Possibilities and Limitations of Researching Discourses", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 27. Februar 2013.

Engel, U.: "Critical Junctures of Globalization and the Area Studies", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 6. Februar 2013.

Wenzel, C.: „Verwundbarkeit und Überlebenssicherung in Kirgistan“, Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 29. Januar 2013.

Benz, A.: "Migration and Translocal Development among the Wakhi of Gojal, Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 22. Januar 2013.

Steenberg, R.: "Romantik an der Seidenstraße. Heirat unter den Uighuren in Kashgar", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 15. Januar 2013.

Alff, H.: "Trade and Modernization in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 8. Januar 2013.

2012

Ephenhans, T.: "Commanding Right and Forbidding Wrong? Islamic Elites, Business and the State in Tajikistan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 31. Dezember 2012.

Bux Mallah, H.: "Urban Informality, Ethnicity and Territory: Content of Politics in Karachi", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 13. Dezember 2012.

Mielke, K.: "Urbanization as Organized Crime? On Social Mobilization Processes in Lahore and Karachi", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 5. Dezember 2012.

Ibrahim, M.: "Tracing the Making of Kachi Abadis: An Economic Analysis and Political Implications of Slums in Urban Lahore", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 28. November 2012.

Siddiqi, U.: "Challenges of Youth Bulge: Vulnerabilities and Prospects for Youth in Urban Areas of Lahore", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 28. November 2012.

Monsutti, A.: "The Politics of Transnationalism in Afghanistan: Rural Reconstruction and Democracy Promotion", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 7. November 2012.

Hornidge, A.-K.: "Boundary Management and the Discursive Sphere - Negotiating 'Realities' in Khorezm", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 31. Oktober 2012.

Singh, P. B. R.: "Geography of Indian Pilgrimage", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 23. Oktober 2012.

Arbabzadah, N.: Buchpräsentation "Afghan Rumour Bazaar: Secret Sub-Cultures, Hidden Worlds and the Everyday Life of the Absurd", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 10. Oktober 2012.

Jamali, H.: "Ports, Pipelines, and Pipedreams of Modernity: Ethnic Identity and the Politics of Place in Gwadar, Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 26. Juli 2012.

Benz, A.: "Turning Translocal? Social Networks and Migration of the Wakhi of Gojal, Northern Pakistan", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 11. Juli 2012.

Reetz, D.: Buchpräsentation "Muslims in Indian Cities", mit Christophe Jaffrelot (Hg.) am ZMO, 28. Juni 2012.

- Khaliyarov, A.:** "Labour Migration from Uzbekistan to Russia", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 27. Juni 2012.
- Sökefeld, M.:** "Figurations of Natural Disasters in Pakistan", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 26. Juni 2012.
- Monsutti, A.:** "The Good, the Bad and the Ugly, or the Politics of Reconstruction in Afghanistan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 20. Juni 2012.
- Khaliyarov, A.:** "Migration Flow in Central Asia after 1990: Mobility of Uzbek Migrants", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, 19. Juni 2012.
- Balci, B.:** "Economy and Islamic Proselytism in Central Asia: A Comparison of the Fethullah Gülen Movement and Jam'at al Tabligh", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 12. Juni 2012.
- Trevisani, T.:** "Land and Power in Khorezm (Uzbekistan)", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 12. Juni 2012.
- Mielke, K.:** "Social mobilization and local politics in Lahore's *katchi abadis*", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 5. Juni 2012.
- Siddiqui, K. U.:** "Whither Megacity Governance in South Asia? Orderly Change or Disaster?", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 23. Mai 2012.
- Shah, U.:** "The Social Function of Local Narratives in the Jandool region of Northwest Pakistan's Lower Dir District", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 22. Mai 2012.
- Wilson, M. B.:** "A Local Perspective on Participatory Development in Afghanistan: Is there a Need to Reframe Expectations?", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 22. Mai 2012.
- Holzwarth, W.:** "Markets, Money and Credit in Colonial Central Asia", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 15. Mai 2012.
- Ibrahimi, N.:** "Political Consciousness of the Hazara Quetta", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 15. Mai 2012.
- Kermani, N.:** "Das Land der Franken", Lesung im Rahmen der Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 26. April 2012.
- Rasanayagam, J.:** "The Politics of Culture and the Space for Islam: Soviet and Post-Soviet Imaginaries in Uzbekistan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 24. April 2012.
- Ismailbekova, A.:** "Coping Strategies: Public Avoidance, Migration and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 28. März 2012.
- Tasar, E.:** "Rethinking Islam and the Soviet Economy", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 27. März 2012.

Boedeker, J.: "In the name of the Baloch': Some Observances about a 'national Tribe' in Afghanistan 2008/2010", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO, 24. Februar 2012.

Hill, J.: "Can a post-areas studies approach hold for irrigated agriculture?", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 15. Februar 2012.

Ismailbekova, A.: "Native Son and Blood Ties: Patron and Kinsmen", Crossroads Asia Lecture Series, ZMO Berlin, 2. Februar 2012.

Mato Bouzas, A.: "Border Zones, Nationalism & Conflict: Comparative Views on Kashmir and Kurdistan", Workshop organisiert mit Fischer-Tahir, A., ZMO Berlin, 2. Februar 2012.

Benz, A.: "Networks of educational migration in Northern Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 24. Januar 2012.

Ibrahimi, N.: "Quetta as the Hub of Transnational Networks of the Afghan Hazaras", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 24. Januar 2012.

Hill, J.: "Community managed irrigation across Crossroads Asia: Between autonomy and state control", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 18. Januar 2012.

Sagynbekova, L.: "The impact of migration on wellbeing and rural livelihoods in Kyrgyzstan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 17. Januar 2012.

Stephan, M.: „Bleiben, Gehen, Zurückkommen: Islamische Bildung und translokale Mobilität in Tadschikistan“, Crossroads Asia Lecture Series, LMU München, 16. Januar 2012.

Alff, H.: "Shuttle trade and modernisation in Kazakhstan" Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, 10. Januar 2012.

Nölle-Karimi, C.: "Der ‚wilde Osten‘: Entwürfe der Provinz Khurasan im Wandel der Geschichte", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 10. Januar 2012.

Yessenova, S.: "Tengiz Crude and the Making of a Nation-state in Kazakhstan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 10. Januar 2012.

2011

Schetter, C.: "Refugee, Labour Migrant, Jihadist - Translocality in Afghanistan.", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 14. Dezember 2011.

Butt, K. M.: "Child Labour in Human Rights Perspective: Case Study of Child Scavengers of Lahore, Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 13. Dezember 2011.

Nasritdinov, E.: "The Worst of Places, the Best of Places: Bazaar and Risk Economy in the Lives of Kyrgyz Muslims", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 13. Dezember 2011.

Mustafa, D.: "Pakistan Floods of 2010/2011: Souring of a Faustian?", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 8. Dezember 2011.

Boboyorov, H.: "Kinship and Islam: The Role of Collective Identities in Shaping Institutional Order of Patronage in Southern Tajikistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZEF Bonn, 1. Dezember 2011.

Bissenova, A.: "The Boom, the Bust and the Mediating State: Housing Bail-outs and the Discourse of Fairness in the Wake of the Financial Crisis in Kazakhstan", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 30. November 2011.

Haag, R.: "Die Paschtunen und ihre Bedeutung für regionale und internationale Konflikte", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 23. November 2011.

Shanatibieke, M.: "Giving comfort, dispelling fear: Social Welfare, risk and resilience at the Sufi shrine of Data Ganj Buksh in Lahore, Pakistan", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF, 22. November 2011.

Banerjee, B. K.: "Conflicts on Spaces: Spotlights on India", Crossroads Asia Lecture, ZELF Berlin, 8. November 2011.

Light, N.: "What Counts as Religion in Kyrgyz Social Life?" Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 1. November 2011.

Mullojanov, P.: "Political Islam and Economy in Central Asia: Islamic Movements, their Socio-Economic Background and Ideological Aspects", Crossroads Asia Lecture Series, HU Berlin, 18. Oktober 2011.

Sgibnev, W.: "The Transformation of Urban Spaces in Central Asia", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 12. Oktober 2011.

Wilde, A.: "Marriage Networks and Local Relationships of Authority in Northeast Afghanistan", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 12. Oktober 2011.

Grewlich, K. W.: "Geopolitics and Governance: Energy, Water, Rule of Law in Central Asia and Afghanistan", Crossroads Asia Lectures Series, ZEF Bonn, 14. September 2011.

Hewitt, K.: "Gifts and perils of the landslides: a human ecology of catastrophic rockslides in the Karakoram Himalaya", Crossroads Asia Lecture Series, ZELF Berlin, 26. April 2011.

DRITTER

2014

Amoo-Adare, E.: “Renegade Architecture: The Practice of Freedom”, paper presented on negotiating the politics of urban space at the XXV International Union of Architects World Congress in Durban, South Africa, 3.-7. August 2014.

Alff, H.: “Civilising Trade? Recent dynamics at Almaty’s Barakholka bazaar agglomeration”, ZELF, Berlin, 24. Juni 2014.

Alff, H., Mato Bouzas, A.: “Connectivities, disruptions and emerging spatialities in border dynamics at Asian Crossroads”. Panel bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Benz, A.: “Education, Migration and Inequality in the Kumaon Himalaya, India”, Centre for Development Studies, FU Berlin, 10. Juni 2014.

Boedeker, J.: “Spatial and Social Fictions: Effects of Border Dynamics on Cross- Border Relations of Baloch Groups in Iran” Vortrag bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Boedeker, J.: “Adapting to three Decades of Revolution: The Flexibility of Social Institutions among Baloch groups in Afghanistan“ beim Workshop „Afghanistan: Assessing the Impact of 35 Years of Wars and Violence on Social Institutions“, University of Indiana, 18.-20. April.

Boedeker, J.: “Figurations of Social Space: Examples of Baloch Social Practices at the Political Boundaries of States“ beim Workshop “Living in Asian Borderlands: An Appreciation of Resources”, Universität Tübingen, 6.-8. Februar 2014.

Hornidge, A.-K.: „Multiple Ontologies: Area Studies, 'Systematic Disciplines' and the Rediscovery of 'Space'“ Vortrag bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Hornidge, A.-K.: The ZEFa-Director gave her inaugural talk as Privatdozent (PD) at the Dies Academicus entitled “Entwicklungsforschung” - Von der Konstitution einer Disziplin. University Bonn, 3. December 2014.

Hornidge, A.-K.: “Agricultural Knowledge Systems and Innovation Research: From Interdisciplinary Research into Agricultural Epistemic Cultures to a Transdisciplinary Approach to Innovation Development”, Präsentation im Rahmen der Serie “Transformative Science”, University of Bozen, Bozen, Italy, 13. Oktober 2014.

Hornidge, A.-K.: „Grenzziehende Praktiken, Wasser und das Aushandeln von Wirklichkeiten“, lecture as part of the Habilitation in front of the Philosophical Faculty, University of Bonn, 16. Juli 2014.

Hornidge, A.-K.: “Higher Education Cooperation in ASEAN – Building towards Integration or Manufacturing Consent?”, presentation at the International Conference of Qualitative Inquiry, Urbana Champaign, Illinois, USA, Panel organised by Reiner Keller on the Sociology of Knowledge Approach to Discourse (SKAD), 20.-24. Mai 2014.

Hornidge, A.-K.: “Everyday Forms of Change Adaptation in Central and Southeast Asia – Implications for Development Research”, presentation at ZEF, University of Bonn, 12. Mai 2014.

Hornidge, A.-K.: „Wassermanagement, grenzziehende Praktiken und das Aushandeln von Wirklichkeiten in Usbekistan“, Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT), Bremen, 23. April 2014.

Hornidge, A.-K.: “Crossroads Studies“, Podiumspräsentation auf Konferenz “CrossArea – Vielfalt und gemeinsame Interessen der Area Studies in Deutschland“, Centre for Area Studies, Universität Leipzig, 27.-28. März 2014.

Hornidge, A.-K.: “Introduction to Inter- and Transdisciplinarity“, Workshop, BiomassWeb Projectteam, ZEF, Bonn, 19. März 2014

Hornidge, A.-K.: Podiumdiskussion und abschließende Zusammenfassung auf Workshop „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung und Entwicklungszusammenarbeit“, gemeinsam organisiert vom ZEF, ForschungsWende, Deutsche UNESCO Kommission & Brot für die Welt, ZEF, Bonn, 25. Februar 2014.

Hornidge, A.-K.: „Wassermanagement als Grenzmanagement in Usbekistan“, Ringvorlesung Entwicklungspolitik XXIII, Schwerpunktthema Wasserkonflikte und Wasserkooperationen, TU Berlin, 16. Januar 2014.

Hornidge, A.-K., Mielke, K.: “Transgressing Borderlands in Academia: (Im-)Mobilities, Boundary-Practices & Positionality for Rethinking Area Studies I + II”. Panel bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Hornidge, A.-K., Mielke, K., “Crossroads Studies“, Präsentation auf Workshop “Space and Ordering in the Area Studies“, gemeinsam organisiert mit dem Geographischen Institut der Uni Bonn (Working Group unter Leitung von Detlef Müller-Mahn) und Crossroads Asia, Geographisches Institut, Universität Bonn, 17. Februar, 2014.

Ismailbekova, A.: „Aktuelle Forschungsfragen in den Zentralasienstudien. The Crossroads Asia Perspective“, at the Interdisziplinärer Zentralasientag in Hamburg, 5. December 2014.

Ismailbekova, A.: “Construction of women’s’ authority through custom: mobility, reflexivity, and temporality”, invited speaker at the Cluster of Excellence ‘Asia and Europe in a Global Context: The Dynamics of Transculturality” at the Heidelberg University, 4. December 2014.

Ismailbekova, A.: "Marriage as a coping strategy in the aftermath of conflict", Präsentation bei der Konferenz "Family in the History of Central Asia" am Cluster of Excellence "Asia and Europe in a Global Context: The Dynamics of Transculturality", Universität Heidelberg, 26.-28. November 2014.

Ismailbekova, A.: "Single Mothers in Osh: Well-Being and Coping Strategies of Women in the Aftermath of the 2010 Conflict in Kyrgyzstan", presented at the Aga Khan University, Bishkek, 26. Juli 2014.

Ismailbekova, A.: "Single Mothers in Osh: Well-Being and Coping Strategies of Women in the Aftermath of the 2010 Conflict in Kyrgyzstan", presented at Workshop on Peacebuilding in Ferghana Valley, Manas University, Bishkek, Kyrgyzstan, 26.-27. Juni 2014.

Ismailbekova, A.: "Women in Osh after the June Conflict: Male violence and women sexuality", workshop "Men of Disorder – Masculinity, violence and urban networks in the modern Middle East and Central Asia", Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 25.-26. April 2014.

Kreczi, F.: "Geographies of Multi-locality in the Tajik Eastern Pamirs", ZELF Berlin, 7. Januar 2014.

Kreutzmann, H.: "The system nobody knows – Water management in Hunza", Topoi Excellence Research Cluster Conference, FU Berlin, 13. February 2014.

Kreutzmann, H.: "Tibet in China – Mythos und Alltag auf dem Dach der Welt", Geographische Gesellschaft Passau, 13. Januar 2014.

Kreutzmann, H.: "Boundaries, representation and sectarian tensions in Pakistan's northern periphery", Germany-UK Seminar on Pakistan, London, 12. Juni 2014.

Kreutzmann, H.: „Pastorale Praxis im pakistanischen Pamir“, Annual Meeting of the Arbeitsgemeinschaft für vergleichende Hochgebirgsforschung, Bern, 20. Juni 2014.

Kreutzmann, H.: "Structure of mountain agriculture and social change in Tajikistan – a research perspective", Seminar für Ländliche Entwicklung, HU Berlin, 4.-5. Juli 2014.

Kreutzmann, H.: "Green Economy – Perspektiven für Pastoralismus in Tibet und Xinjiang", Konfuzius-Institut Berlin, 12. Juli 2014.

Kreutzmann, H.: "Language variegation across the Pamir-Hindukush-Karakoram – perceptions and mobilities", 3rd Conference of the International Society for the Linguistics of English, "Building bridges – inter- and intra-disciplinary research", Universität Zürich, 25. August 2014.

Kreutzmann, H.: Discussant for the presentation of "Adapting Fee-Based Agricultural Advisory Services to Mountainous Regions in Tajikistan", Seminar für ländliche Entwicklung, HU Berlin, 18. November 2014.

Kreutzmann, H.: „Das Ferganatal in Zentralasien - Konflikte um die Georessource Wasser“ Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, 11. Dezember 2014.

Mato Bouzas, A.: “Conflicting ‘Lines of Control’ and ‘Soft Borders’ in Kashmir” Vortrag bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Mielke, K.: “Afghanistans Flüchtlinge, Rückkehrer und Staatenlose - aktuelle Einblicke oder: Der Versuch, Mobilität in, um, nach und aus Afghanistan zu fassen”, Presentation at the DIES Academicus, Bonn University, 3 December 2014.

Mielke, K.: “Crossroads Studies: Towards a Research Programme Crossing Conventional Area Studies’ Boundaries” Vortrag bei der 4. Konferenz des Asian Borderlands Research Network (ABRN), Hong Kong City University, Hong Kong, China, 8. Dezember 2014.

Mielke, K.: “Local Governance, Politics, and the State – a Theoretical View”, Paper presentation and Moderation of Policy Dialogue at the Conference “Local Representations of Power in South Asia” at Government College University, Lahore, Pakistan, 12/13 November 2014.

Mielke, K.: Presentation of paper “Urbanization as struggle and bargaining: On social mobilization processes in Lahore and Karachi” at the conference “Pakistan Beyond Tremors and Terror: Critical Engagements with Political, Economic and Cultural Change”, Toronto University, 29.-30. Mai 2014.

Mielke, K.: “Natural resource governance, power and intervention in rural northeast Afghanistan: A post-institutional analysis of access to everyday livelihood resources”, Workshop „Afghanistan: Assessing the Impact of 35 Years of Wars and Violence on Social Institutions“, University of Indiana, 18.-20. April.

Mielke, K.: “Pakistan – Land der Konflikte: Die internationale Dimension“ auf Einladung des Bonner Politikforums, Bonn, 25. Februar 2014.

Nadjmabadi, S.: Moderner Mythos Seidenstrasse. Field notes. Abteilung Ethnologie des Asien-Orient Instituts, Universität Tübingen. 3. Dezember 2014.

Nadjmabadi, S.: Raum und Mobilität. Abteilung für Vorderasiatische Archäologie, Universität Tübingen, Tübingen 22. Oktober 2014.

Nadjmabadi, S.: Politics of Culture in Iran: Anthropology, Society and the question of ethnic/religious minorities. Abteilung Ethnologie des Asien- Orient Instituts, Universität Tübingen, Tübingen 16. April 2014.

Nadjmabadi, S.: Paneldiscussant: Living in Asian Borderlands. An appreciation of resources. Eberhard Karls Universität Tübingen, Institute of Asian and Oriental Studies (AOI), Ethnology Department, SFB 1070 ‚RessourcenKulturen‘, 6th - 8th February 2014.

Nadjmabadi, S.: “Approaching Iran”. A series of anthropological debates about and with a country and its people, Institute of Asian and Oriental Studies (AOI), Department of Social and Cultural Anthropology, Eberhard Karls Universität Tübingen, 27. Oktober 2014, 26. November 2014, 3. Dezember 2014.

Nadjmabadi, S.: Pannelleitung " Entwicklung - Interkulturalität - Öffentlichkeit". Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, Wien: 14. - 18. September 2011.

Nadjmabadi, S.: Panel chair: Iranian Foreign Policy in the Persian Gulf. The Third Biennial International Conference of the Persian Gulf (History, Civilisation and Culture) 29. 4. - 1. 5. 2012. Tehran University.

Nadjmabadi, S.: Panel chair: Rural Iran and Rural Turkey: Anthropological Perspectives: International Society for Iranian Studies: Conference, Istanbul, Turkey, August 1-5, 2012.

Reetz, D.: "Islam and Globalization: South Asian Muslim Activists And Their Global Networking", lecture at National Institute of Pakistan Studies (NIPS), Quaid- Azam University (QAU) Islamabad (Pakistan), in cooperation with Hans Seidel Foundation, 20 November 2014.

Reetz, D.: "A regional and national solution after 2014? On the options of the Pakistan Government on the war in Afghanistan and the insurgency in Pakistan", 23rd European Conference on South Asian Studies, University of Zurich (Switzerland) 23.-26. Juli 2014.

Reetz, D.: "Muslim Students and Islamic Schools: In and Out of Europe: the Muslim 'Other' and Muslim 'Self'?", Lecture at the International Interdisciplinary Symposium "Religious 'Others,' Schooling, and the Negotiation of Civic Identities", VW Foundation, Hannover, 28. Juni 2014.

Reetz, D.: "Oriental Research in Germany: the Zentrum Moderner Orient and the Crossroads Asia programme," Oriental Institute of the Academy of Sciences of Tajikistan, 8 April 2014

Reetz, D.: "NachwuchswissenschaftlerInnen zwischen Regionalwissenschaften und Transregionale Studien", presentation and member of panel discussion at conference "CrossArea - Vielfalt und gemeinsame Interessen der Area Studies in Deutschland", Centre for Area Studies, Universität Leipzig, 27.-28. März 2014.

Schetter, C.: reported on the current situation in Afghanistan at the Parliamentary Evening of the German Foundation for Peace Research (DSF) titled "New responsibility – more commitment on the promotion of peace? Potentials and options for German politics in times of escalating violent conflicts", Berlin, 12 November 2014.

Schetter, C.: Introduction and moderation of panel "The future of Conversion Studies: Reflections on current challenges of peace and conflict" at conference "Facing Organised Violence: Research Agendas and Conversion Potentials", BICC, Bonn, 28. Oktober 2014

Schetter, C.: Participation in panel discussion "The changing face of war and peace: 1914 to 2014" organized by BICC and the German Federal Agency for Civic Education (bpb) in cooperation with the Representation of the State of North Rhine-Westphalia, Representation House of the State of North-Rhine Westphalia Berlin, 29. September 2014.

Schetter, C.: "Ungoverned spaces: The case of AFPAK", lecture held during the "Fourth Open Section Meeting" of the German Political Science Association (DVPW), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 25.-27. September 2014.

Schetter, C.: Participation in panel discussion “Democracy Promotion & Democratisation”, 2nd annual Willy Brandt Summer School “Afghanistan after 2014: From Resolute Support to Sustainable Development“, Erfurt, 10. September 2014.

Schetter, C.: Participation in panel discussion “Bad times for arms control and disarmament?”, BICC, 4. September 2014

Schetter, C.: “Asymmetric Wars, international Terrorism, Failed States, Ungoverned Spaces: on the Legitimization of Violation of Sovereignty by Modern Warfare” lecture held during the symposium “Deconstruction of Sovereignty. Discourses on the Legitimization of Military Interventions”, at the Helmut-Schmidt-University of Hamburg, 2.-3. Juni 2014. [Read more.](#)

Schetter, C.: “Ungoverned Spaces – The case of AFGPAK”. Political Geography Research Seminar, University of Zurich, 13. Mai 2014.

Schetter, C.: „Elections in Afghanistan“, paneldiscussion at Afghanistan Week 2014, Peace Research Institute Oslo (PRIO), 19. März 2014.

Schmidt, M.: “Aktuelle Forschungsfragen in den Zentralasienstudien“ (Panel). Hamburg, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, 2. Interdisziplinärer Zentralasientag, 5 December 2014.

Schmidt, M.: “Zentralasien zwischen Klimawandel, Transformation und Globalisierung.“ Berlin, Fachtag Geographie, 22 November 2014.

Schmidt, M.: “Threats and challenges for pastoral livelihoods in Afar (Ethiopia).” Grenoble, Université Joseph Fourier, 6 November 2014.

Schmidt, M.: “Central Asia’s Environment under Stress: Reflections from Political Ecology”, Université Joseph Fourier Grenoble, 21. Februar 2014.

Schmidt, M.: “Political Ecology and Community-Based Water Management. Lessons for Lake Urmia?”, University of Urmia, Iran, 18. Februar 2014.

Smolarz, E.: “On the move against their will: mobility of Russian slaves in 19th century-Khorezm” at International Workshop “On Khorezmian Connectivity: Space, Mobility, Imagination”, Austrian Academy of Sciences, Vienna, 9.-10. Oktober 2014.

Smolarz, E.: “Historical Investigation of Mobility and Translocality in Crossroads Asia on the Example of the Ransom of Russian Slaves in Central Asia in the 19th Century”, International Research Colloquium, Institute of Oriental and Asian Studies, University of Bonn, 25. April 2014.

Sökefeld, M.: “The Attabad-Landslide: Translocal connections of a local disaster”, Global South Studies Center Public Lecture, University of Cologne, 8. Juli 2014.

Sökefeld, M.: „Politik einer Naturkatastrophe: Der Attabad-Bergsturz in Gojal, Nordpakistan“, presentation at the Departement of Social Anthropology, University of Bern, 6. Mai 2014.

Wilde, A.: “Der Persische Golf als transozeantisches Crossroads: Der Sklavenhandel zwischen Sansibar, der Piratenküste und Südiran in historischer Perspektive“, Nachwuchstagung Iranistik an der Universität Bonn, 30. Oktober 2014.

Wilde, A.: “Iranian-Uzbek Encounters in the Nadirid Age (1737-1747)” at the Tenth Biennial Iranian Studies (ISIS) Conference, Montreal, 8. August 2014.

Wilde, A.: “Geschichte Irans von der Islamisierung bis zu den Qajaren“ and „Geschichte Irans von Reza Shah bis zur Islamischen Revolution“ at seminar “Iran: Politik, Gesellschaft und Religion im Gottesstaat, Fridtjof-Nansen-Akademie Ingelheim, 28. März 2014.

2013

Alff, H.: “Remoteness reloaded: Limited interaction and the ‘centralisation of periphery’ at the Kazakhstan-Xinjiang border”, 2nd EastBordNet Conference 2013, HU Berlin, 11. Januar 2013.

Benz, A.: “Migrationsnetzwerke und translokale Entwicklung. Der Beitrag von Pioniermigranten zum Prozess des sozio-ökonomischen Wandels in Gojal, Nord- Pakistan“, 58. Deutscher Geographentag, Passau, 5. Oktober 2013.

Benz, A.: “Strukturen und Herausforderungen des pakistanischen Bildungssystems“, Tagung „Pakistan im Fokus“, Hochschule für Philosophie München, 27. Oktober 2013.

Boedeker, J.: “Raiding and Trading: Analysing Transnational Flows in Balochistan“, Deutscher Orientalisten Tag, Universität Münster, 23. September 2013.

Grieser, A.: “Mobilizing Water - Water appropriation in Gilgit, Gilgit-Baltistan“, Lahore University of Management Sciences (LUMS), Lahore, 5.-7. April 2013.

Hill, J.: “Hybrid Rice in India: The Geographical Rescaling of Seed Production and Control“, Lahore School of Economics, Lahore, 28. Mai 2013.

Hill, J.: “The Role of Authority in the Collective Management of Irrigation Systems in the Mountain Valleys of Kyrgyzstan and Tajikistan“, Bahria University, Islamabad & GC University Lahore, 24.-28. Mai 2013.

Hill, J.: Präsentationen “Hybrid rice as silver bullet? Rice cultivation in India and the geographical rescaling of seed production and control” und “Encountering modernity: Mountain communities, irrigated agriculture and development trajectories in the valleys of the Pamir, Karakoram and trans-Himalaya“, Lahore University of Management Sciences (LUMS), Lahore, 5.-7. April 2013.

Hornidge, A.-K.: “Epistemic Cultures and Innovation Diffusion in post-Soviet Georgia and Tajikistan: A Pilot Study on Agricultural Knowledge Systems“, Präsentation im Rahmen des ZEF-Aufsichtsrats Treffens, ZEF Bonn, 19. September 2013.

Hornidge, A.-K.: “Epistemic Cultures in Post-Soviet Agriculture” im Rahmen der internationalen Konferenz “Agricultural Knowledge and Knowledge Systems in Post-Soviet-Societies”, ZEF Bonn, 12.-13. September 2013.

Hornidge, A.-K.: “Crossroads Asia Welcome Address”, Crossroads Asia Konferenz “Mobilising Religion: Networks and Mobility”, Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA), Universität Bonn, 18.-19. Juli 2013.

Hornidge, A.-K.: “The Competence Network Crossroads Asia”, Workshop “Social Mobilization, Migration and Citizenship” gemeinsam organisiert von den beiden Kompetenznetzwerken ‘Crossroads Asia’ and ‘Latin America – Ethnicity, Citizenship and Belonging’, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, 17. Juli 2013.

Hornidge, A.-K.: “Water Management in Khorezm Region, Uzbekistan”, Workshop “IWRM-Research in post-Soviet Environments”, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn, 10.-11. Januar 2013.

Hornidge, A.-K.: “‘Wissen‘ – Entwicklungselixir oder Hegemonialdiskurs (?)”, Augsburg University, 7. Januar 2013.

Ismailbekova, A: “Kinship and Marriage as Coping Strategies in the Aftermath of Osh Conflict, Kyrgyzstan” bei dem Workshop “The Visible and the Invisible. Institutions and identities in contemporary Central Asia”, Department of Social and Cultural Anthropology, Universität Zürich, 20.-22. Dezember 2013.

Ismailbekova, A.: “Social mobilities of women: invisible role and authority of women in rural Kyrgyzstan”, Third Annual Conference des Central Asian Studies Institute zum Thema “Constructing Authority through Custom and Tradition”, American University of Central Asia, Bishkek, 27.-28. September 2013.

Kreutzmann, H.: “Central Asian oases - from trading towns to centres of modernisation”, conference „Les oasis dans la mondialisation : ruptures et continuités”, Centre National de la Recherche Scientifique, Paris, 17. Dezember 2013.

Kreutzmann, H.: “Inclusive Economic Development: Potential Macro-economic Approaches for Mountain Development”, Konferenz “Addressing Poverty and Vulnerability in the Hindu Kush Himalayas: Forging Regional Partnerships to Enable Transformative Change”, Kathmandu, 2. Dezember 2013.

Kreutzmann, H.: “Kashmir: boundaries and contested spaces”, Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 27. November 2013.

Kreutzmann, H.: “Modernisierung um jeden Preis? Modernisierungsansätze und Folgewirkungen in Chinas fernem Westen“, Konfuzius-Institut Berlin, 28. Oktober 2013.

Kreutzmann, H.: “Pastoral practices in High Asia. Social and environmental transformations in mountain pastoralism”, Hokkaido University, Sapporo, 30. Juli 2013.

Kreutzmann, H.: Regional Workshop of the joint Tajik-German research initiative “The presence and future of energy resources in the framework of sustainable development”, Murghab Introduction to the Workshop, 19. Juli 2013.

Kreutzmann, H.: ”Pakistan in der Zerreißprobe. Herausforderungen für ein krisengeschütteltes Land“, Marburger Geographische Gesellschaft, Marburg, 25. Juni 2013.

Kreutzmann, H.: “Tibet in China. Mythos und Alltag auf dem Dach der Welt“, Geographische Gesellschaft Würzburg, 24. Juni 2013.

Kreutzmann, H.: “Adaptation to changing environments in the Himalayas: Hindukush – Pamir – Karakoram” and “Water towers of humankind in High Asia.”, Royal University of Bhutan, Taktse/Trongsa, 5.-11. April 2013.

Kreutzmann, H.: “Challenges for interdisciplinary research in Central Asia”, Keynote beim Workshop “Natural Resources, Energy, and the Environment”, Tbilisi, 9. März 2013.

Kreutzmann, H.: “The tragedy of responsibility: High Asian pastoral practices in transition”, Arbeitskreis Hochgebirge, Bonn, 2. März 2013.

Kreutzmann, H.: ”Bewässerung in Zentralasien: Wassermanagement im Fergana-Becken“, Berlin- Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin, 18. Februar 2013.

Kreutzmann, H.: ”Die chinesische Seidenstraße: Kreuzweg der Kulturen und jahrhundertealtes Handelsnetzwerk“, Museum für Natur und Umwelt Lübeck, 24. Januar 2013.

Kreutzmann, H. & Watanabe, T.: “Changing mountain communities and environments in the Pamirs”, IGU regional conference, Kyoto, 4.-9. August 2013.

Mato Bouzas, A.: “Dubious Citizens in Contested Borderlands”, Präsentation bei der XI SESAMO-Konferenz “Doing Citizenship: Practices of exclusion, demands of inclusion and new subjectivities in the Middle East and Europe”, Pavia (Italien), 17.-19. September 2013.

Mato Bouzas, A. & Fisher-Tahir, A.: Panel on “Minorities, borders, and precarious citizenship in conflict-ridden areas“, bei der XI SESAMO-Konferenz “Doing Citizenship: Practices of exclusion, demands of inclusion and new subjectivities in the Middle East and Europe”, Pavia (Italien), 17.-19. September 2013.

Mielke, K.: Moderation des interdisziplinären Workshops ‚Entwicklungspraxis‘ mit Cord Jakobeit und Till Winkelmann, Konferenz „Interdisciplinary research in development studies“ der Sektionen Entwicklungssoziologie und -anthropologie, Entwicklungsgeografie und Entwicklungspolitik, ZEF, Bonn, 14. Juni 2013.

Mielke, K.: “Urbanization and Politics”, Dies Academicus, Universität Bonn, 29. Mai 2013.

Mielke, K.: “Dimensions of Social Order”, Internationaler Workshop “Europe and Asia – Democracy in Entangled Modernities”, Marburg, 18.-19. Januar 2013.

Nadjmabadi, S.: "The Development Discourse in Post-Revolutionary Iran", Vortrag im Rahmen der Konferenz "Interdisciplinary Research in Development Studies" der Sektionen Entwicklungssoziologie und -anthropologie, Entwicklungsgeografie und Entwicklungspolitik, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, 14. Juni 2013.

Nadjmabadi, S.: "Environment-management in Eastern Iran. Knowledge transfer between Tajikistan, Georgia and Iran." Organizing a series of panels and talks given by visiting Senior Researcher, Dr. Nasser Modoodi (University Payam Nour, Khorassan), Department of Anthropology, Asien-Orient-Institut, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 19. November 2013-29. November 2013.

Najam, A.: "Effects of Climate Change in Pakistan", Lecture Series Understanding Pakistan, in Zusammenarbeit mit WZB und Heinrich-Böll-Stiftung, 12. November 2012 & ZELF, 13. November 2013.

Reetz, D.: "Islam and Globalisation: South Asian activism and its global impact" an der International Islamic University, Islamic Research Institute, Islamabad am 23. Oktober 2013.

Reetz, D.: "A regional and national solution after 2014? On the options of the new Pakistan Government on the war in Afghanistan and the insurgency in Pakistan", International Islamic University, Islamabad, am 8. Oktober 2013; an der Lahore University of Management Sciences am 21. Oktober 2013; und bei der Böll Foundation Islamabad am 22. Oktober 2013.

Reetz, D.: "Madrasa and Public Education and the Challenges of Ideology: An Academic Perspective" bei der Konferenz "Creating an Environment that Counteracts Militant Ideologies and Radicalism in Pakistan", Pakistan Institute of Peace Studies, Islamabad, 11. Oktober 2013.

Reetz, D.: "Academic Day" an der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGS MCS), Chair des Panels "Travelling Traditions", Berlin, 5. Juli 2013.

Reetz, D.: "Travelling Islam: Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago", Paper presented at the International Convention of Asia Scholars 8, Macao, 24. Juni 2013.

Rzehak, L.: "From Afghanistan to Iran and back: Linguistic behavior of Afghan migrants", Mobility & Language / Mobilität & Sprache, Universität Salzburg, 22.-24. November 2013.

Rzehak, L.: "Afghan higher education and current developments in Afghanistan", Balkh University, Afghanistan, 5. November 2013.

Rzehak, L.: "Ethnic and linguistic dynamics in modern Afghanistan", International Conference on Afghanistan, Universität Krakau, 29. Oktober 2013.

Rzehak, L.: "Contact-induced Language Change In Pashto: The Expression of Ability, Capability and Permission", Fifth International Conference on Iranian Linguistics (ICIL5), Universität Bamberg, 24.-26. August 2013.

- Rzehak, L.:** "Ethnologische Forschungen in Afghanistan", Ethnologisches Museum Berlin-Dahlem, 16. Juni 2013.
- Rzehak, L.:** "Forschen in Afghanistan: Ein Erfahrungsbericht", Ethnologisches Museum Berlin-Dahlem, 13. Juni 2013.
- Rzehak, L.:** "Auf der Suche nach den Wurzeln des tadschikischen Nationalismus", Österreichische Orientgesellschaft Hammer-Purgstall, Vienna, 12. Juni 2013.
- Rzehak, L.:** "Dari folklore in Afghanistan", HU Berlin, 12.-13. März 2013.
- Rzehak, L.:** "Theory and Practice of Translation with the Language Pair Tajik and German", Workshop, Dushanbe (Tajikistan). 25 Februar - 2. März 2013.
- Schetter, C.:** "Militärische Interventionen und Neuer Humanitarismus. Zur Auflösung zivil-militärischer Grenzen". Presentation, Universitätsclub Bonn, 10. Juni 2013
- Schetter, C.:** "Zur Bedeutung von Grenzen für die Sicherung des Friedens", Kolloquium: Frieden und Grenzen: Herausforderungen für die Friedens- und Konfliktforschung, Akademie für politische Bildung, Tutzing, 2. März 2013.
- Schetter, C.:** "War 2.0. und Ungoverned Territories. Das Afghanisch-Pakistanische Grenzgebiet und die Neue Geographie des Krieges", Geographische Gesellschaft Hamburg, 10. Januar 2013.
- Schetter, C.:** "Die Nation der Gegensätze: Ethnizität, Islam und Nationalstaat in Afghanistan." Staatliches Museum für Völkerkunde München, 17. Januar 2013.
- Schmidt, M.:** "Zentralasiens Umwelt im Spannungsfeld von Klimawandel, Globalisierung und Neoliberalisierung", 58. Deutscher Geographentag, Passau, 5. Oktober 2013.
- Smolarz, E.:** "Unterwegs wider Willen: Mobilität von versklavten Gefangenen aus dem Russischen Reich in Zentralasien im 18. und 19. Jahrhundert", Deutscher Orientalisten Tag, Universität Münster, 23. September 2013.
- Smolarz, E.:** "Interactions in the Russian-Kazakh Frontier at the End of 18th century: Activities of the Orenburg Mufti Muhammadshan b. Khusain in Negotiations with Sarym Batyr", XIII. Conference of the European Society for Central Asian Studies (ESCAS) "The Steppe and the Sown" in Astana, 4. August 2013.
- Sökefeld, M.:** "A Province, Finally? Gilgit-Baltistan after the 2009 Reforms", Pakistan Workshop, Rook How, 10.-12. Mai 2013.
- Sökefeld, M.:** "Politics of a 'Natural' Disaster: The Attabad Landslide in Northern Pakistan", Max Planck Institute of Social Anthropology, Halle, 15. Januar 2013.
- Tiller, P.:** "Der Islam war doch immer da! – Über die Herausforderung, subjektive Islamentwürfe im postsozialistischen Tadschikistan zu untersuchen", 58. Deutscher Geographentag, Passau, 5. Oktober 2013.

Wenzel, C.: "The City as a Space of Refuge. Afghans' Mobility between Urbanization and Forced Migration", Stockholm University, 20.-21. September 2013.

Wenzel, C.: "Peoples' Mobility between Urbanization and Forced Migration. Observations from Afghan Urban Space", HU Berlin, 30.-31. Mai 2013.

Wilde, A.: "Von Pferden, Falken und Ḥal'ats: Zur Rolle des Gabentauschs im Buchara des 18. und 19. Jahrhunderts", Deutscher Orientalisten Tag, Universität Münster, 23. September 2013.

Wilde, A.: "Afghanistan und der Aufstieg der Taliban", Fridtjof-Nansen-Akademie Ingelheim, 26. Juni 2013.

Wilde, A.: "Afghanistan abseits der großen Weltbühne: Die Herrschaft der Koranschüler in den 1990er Jahren", Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Ingelheim, 25.-26. Juni 2013.

Wilde, A.: "Macht, Herrschaft und Soziale Ordnung: Neue Konzepte der Geschichtsforschung?", „Vorbereitungswshops zur Konferenz Talking about Power and Authority“, Institut für Orient- und Asienwissenschaften/Abt. Islamwissenschaft der Universität Bonn, 3. Mai 2013.

2012

Ahmar, M. & Reetz, D.: "Challenging the Secular State in Pakistan: the new Mobility of Radical Networks and the Transformation of the Terrorist Threat", ZMO Berlin, 30. Juni 2012.

Alff, H.: "Contested spaces of trade: Modernising individual trade in the borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang", bei der Konferenz "World Wide Asia: Asian Flows, Global Impacts", Universität Leiden, 31. August 2012.

Alff, H.: "Multifaceted modernity: Negotiating wholesale and retail infrastructure in Central Asia's commercial centre", International Geographical Congress, Köln, 29. August 2012.

Alff, H.: "Trading on Change: Connecting Small-Scale Trade & Modernisation Outcomes in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan & Xinjiang". Research Seminar, Mongolia & Inner Asia Studies Unit (MIASU), University of Cambridge, 29. Mai 2012.

Alff, H.: "Trading on Change: Modernisation and Recent Dynamics of Shuttle Trade in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang", "The Art of Neighbouring" Workshop, ARI Singapore, 2. März 2012.

Benz, A.: "New mobilities, translocal communities and livelihood networks in the Asian mountain periphery. The case of the Wakhi of Gojal, Northern Pakistan", International Geographical Congress, Köln, 30. August 2012.

Benz, A.: "Rethinking the migration & development nexus from a translocal perspective. The case of the Wakhi of Gojal, Northern Pakistan", International Geographical Congress, Köln, 29. August 2012.

Benz, A.: "Reviving the old and spreading the new: Knowledge for development in Gilgit-Baltistan, Pakistan". National Seminar "From survival to development - Understanding traditional knowledge systems in socio-historical perspective", School of Social Sciences, Uttarakhand Open University, Haldwani, 22. März 2012

Boedeker, J.: "Adapting to three Decades of Revolution: The Flexibility of Social Cohesion among Baloch Groups in Afghanistan", (panel: "Assessing the Impact of three Decades of Military Occupation, War and Violence on Society and Culture"), American Anthropological Association (AAA) meeting, San Francisco, 17. November 2012.

Boedeker, J.: "Baloch Identities - A Matter of Descent or Mentality?", bei einem Workshop zu "Baluchi Culture and Identity", Brock University, St. Catharines, 8.-9. September, 2012.

Boedeker, J.: "Limited Mobility: Conducting Research in Pakistani Balochistan," beim Neujahrsempfang am ZMO, Berlin, 20. Januar 2012.

Ghani, A.: "Grasping Asian Economic Integration – the 20th century Silk Road", Haus der Geschichte, Bonn, 13. März 2012.

Hornidge, A.-K.: "Discourses of Knowledge – Normative, Factual, Discursive", Präsentation im Rahmen des Senior Researcher Colloquiums, ZEF, Bonn 16. Oktober 2012.

Hornidge, A.-K.: "Climate Change and Everyday Life in Toineke Village, West Timor – Uncertainties, Knowledge and Adaptation", Seminar "Chamäleon Mensch? Friends- und Konfliktpotentiale bei der Anpassung an den Klimawandel", Evangelische Akademie Bad Boll, 1.-3. Oktober 2012.

Hornidge, A.-K.: "Boundary Management and the Discursive Sphere – Negotiating 'Realities' Khorezm, Uzbekistan", American University of Central Asia, Bishkek, 28.-29. September 2012.

Hornidge, A.-K.: "The 'Lifeworld' and Transdisciplinary Development Research between different Knowledge Paradigms" im Rahmen des Panels "Crossing boundaries in human-environment-system research: Exploring transdisciplinary approaches" von Ulli Vilsmaier and Daniel Lang, 32nd International Geographic Congress in Köln, 30. August 2012.

Hornidge, A.-K.: "Capacity Development in IWRM – Experiences and Lessons Learnt", Präsentation der Working Group 'Capacity Development in IWRM, von Ruth Goedert, Stockholm Water Week, 26. August 2012.

Hornidge, A.-K.: "Interdisciplinary Research into Agricultural Knowledge Systems: A Joint Research Program", Eröffnungsrede des Workshops "Agricultural Knowledge Governance and Advisory Services in Post-Soviet Tajikistan" gemeinsam organisiert vom Institute of Philosophical, Political and Legal Sciences of the Academy of Sciences of Tajikistan, vom

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), der Universität Bonn und der Agrarian University of Tajikistan, Dushanbe, 17.-18. April 2012

Hornidge, A.-K.: "Discourses of 'Knowledge' - Normative, Factual, Hegemonic", öffentliche Vorlesung am Monash Asia Institute, Monash University, Melbourne, 8. März 2012.

Hornidge, A.-K.: "Transdisciplinary Innovation Research at the Center for Development Research – The 'Follow the Innovation' Experience in Uzbekistan", Öffentliche Präsentation am Geographischen Institut, Universität Bonn, 9. Januar 2012.

Ismailbekova, A.: "The Role of Local Institutions in Building Peace", Summer School "Inter-ethnic Tolerance", Batken, organisiert durch das Aigine Center, Bishkek, 2.-13. August 2012.

Ismailbekova, A.: "Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley in Kyrgyzstan", an der University of Central Asia, organisiert durch die University of Central Asia und das Aga Khan Humanities Project, Bishkek, 27. Juli 2012.

Ismailbekova, A.: "Post-Conflict Socio-Economic Situation: A Case of Conflict Affected Female-Headed Households in Osh, Kyrgyzstan", Workshop "Gender in Central Asia: Contemporary Issues in Nation-Building of Post-Soviet States" am Société Européenne pour l'Etude des Civilisations de l'Himalaya et de l'Asie Centrale, Paris, 4. Juni 2012.

Kreczi, F.: "Migration and Development in the Pamirs", ZELF Berlin, 6. November 2012.

Kreutzmann, H.: "Pastoralism in the Pamirs", Österreichische Orient Gesellschaft, Wien, 15. November 2012.

Kreutzmann, H.: „Stadtentwicklung in Südasien“, Podiumsdiskussion, Südasientag, Department of Culture and History of India and Tibet, Universität Hamburg, 10. November 2012.

Kreutzmann, H.: "Afghanistan - beyond the Great Game: Light and darkness in Wakhan", Ex Pescheria - Salone degli incanti, Trieste, Nur - Luce. Appunti afgani, 7. September 2012.

Kreutzmann, H.: "From Himalayan Dilemma to Climate Change Dilemma? Challenges for high mountain development", Co-chairing the session, International Geographical Congress, Köln, 29. August 2012.

Kreutzmann, H.: "Water towers of humankind in High Asia", Nihon University, Tokyo, 28. Juni 2012.

Kreutzmann, H.: "Pastoral practices in High Asia. Recent transformations in mountain pastoralism", Nihon University, Tokyo, 27. Juni 2012.

Kreutzmann, H.: "Adaptation to changing environments in the Himalayas: Hindukush - Pamir - Karakoram", International Symposium "Mountain environments and man: sustainability in changing environments", Tokyo, 23. Juni 2012.

Kreutzmann, H.: "Pastoral practices in Hindukush and Karakoram - structures and transitions" be idem Workshop "Landless mobile pastoralists. Securing their role as custodians of Northern Pakistan's mountains", Islamabad, 24. April 2012.

Kreutzmann, H.: "Wasser als Ressource in Südasien" Ringvorlesung am Südasien-Seminar, HU Berlin, 10. Februar 2012.

Mielke, K.: "Tracing Modalities and the Conversion of Power in Rural Northeast Afghanistan", American Anthropological Association (AAA) meeting in San Francisco, 17. November 2012.

Nadjmabadi, S.: "Feldforschungserfahrungen und Ergebnisse in Khorassan", Präsentation der Feldforschungsergebnisse deutscher Studenten in der iranischen Provinz Khorassan, Ferdowsi Universität, Mashhad, 1. November 2012

Nadjmabadi, S.: "Resource management and development strategies in eastern provinces of Iran", Conference of the International Society for Iranian Studies, Istanbul, 3. August 2012.

Nadjmabadi, S.: "Das Wiederaufleben der Seidenstraße: Der Iran zwischen transkulturellen Dynamiken und regionalen Initiativen", Vortrag im Rahmen von Studium Generale Tübingen: „Facetten des Vorderen Orients. Eine sich wandelnde Region im Fokus“, Tübingen, 10. Mai 2012.

Nadjmabadi, S.: "Iranian foreign policy in the Persian Gulf", Tehran University, 29. April - 1. Mai 2012.

Nadjmabadi, S.: "Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd-Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan", Abteilung Ethnologie, Asien-Orient-Institut ,Tübingen, 10. January 2012.

Reetz, D.: Paper "Alternate Globalities: The Tablighi Jama'at as a Global Religious 'Service-provider'", beim „International Workshop on the Tablighi Jamaat: Studies of a Transnational Islamic Revivalist Movement“, Oxford University, 14.-18. Oktober 2012.

Reetz, D.: Paper "Sectarian Emotions vs. Religious Politics: Pakistan's Islamic Parties and the Defence of Pakistan Council", 22. European Conference on South Asian Studies, Lissabon, 25.-28. Juli 2012.

Reetz, D.: "Sectarian Emotions vs. Religious Politics: Pakistan's Islamic Parties and the Defence of Pakistan Council", CNRS/CERI – Science Po Paris, 9. Juli 2012.

Reeves, M.: "Clean Fake: Authenticating Documents and Persons in Migrant Moscow", Central Asian Lecture Series "Beyond Oil and Radical Islam: From Classifications to Links of Economy and Religion in Central Asia", HU Berlin, 29. Mai 2012.

Schetter, C.: "Crossroads Asia – Towards an Alternative Understanding of Politics", National Center for Pakistan Studies (NCPS), Qaid-i Azam University, Islamabad, 8. März 2012.

Schetter, C.: "Crossroads Asia – Towards an Alternative Understanding of Politics", Universität Erfurt, 18. Januar 2012.

- Schetter, C.:** "Ungoverned Territories", Wissenschaftszentrum Bonn, 13. November 2012.
- Schetter, C.:** "Higher education in post-conflict societies", Global Media Forum Bonn, 27. Juni 2012.
- Schetter, C.:** "Fragile Staatlichkeit und ihr Gefahrenpotenzial: Das Beispiel Pakistan". Vortrag, Köln-Bonn Gesprächskreis zur Außen- und Sicherheitspolitik, organisiert durch das Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Köln, 21. März 2012.
- Schetter, C.:** "Die gesellschaftspolitische Perspektive Afghanistans", Key note, GIZ Landeskonzferenz und Landesplanung Afghanistan 2012, Eschborn, 13. Februar 2012.
- Schetter, C.:** "Citizenship and Crossroads Asia. Some Reflections", Präsentation im Rahmen des Workshops "Forschung trifft EZ : Ethnicity, Citizenship, Belonging als Instrumente für gesellschaftlichen Ein- und Ausschluss", organisiert vom Kompetenznetzwerk Lateinamerika, Internationales Lateinamerika Zentrum Bonn, 2. Februar 2012.
- Schetter, C.:** "Islam as Political Factor", Konferenz „Sustainable Strategies for Afghanistan and the Region after 2014“, organisiert vom Aspen Institute und der Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, 9.-11. Januar 2012.
- Schmidt, M.:** "Decollectivisation and privatisation in slow motion: challenges for land management and livelihoods in Kyrgyzstan's state forest farms (leskhozoes)", IAMO Forum 2012, Halle (Saale), 21. Juni 2012.
- Schmidt, M.:** "Post-socialist political ecology in Central Asia - challenges and particularities", Annual Meeting of the Association of American Geographers, New York, 27. Februar 2012.
- Schmidt, M. & Benz, A.:** „Ländliche Entwicklung im Fokus - Neue Herausforderungen und Dynamiken im globalen Kontext“, Tagung des geographischen Arbeitskreises Entwicklungstheorien (GAE), ZELF Berlin, 29. Juni - 1. Juli 2012.
- Singh, P. B. R.:** "Kāshī and its Cosmos: Sacred Landscapes of Banaras", ZELF Berlin, 23. Oktober 2012.
- Sökefeld, M.:** „Zwischen räumlicher Mobilität und sozialer Mobilisierung - kritische Anmerkungen zum Diasporakonzzept“, Universität Erlangen, 20.-21. Juli 2012.
- Sökefeld, M.:** „Land unter im Hochgebirge: Der Attabad-Bergsturz in Nordpakistan“, Museum für Völkerkunde München, 3. Mai 2012.
- Sökefeld, M.:** "Diaspora as Movement: Kashmiris in Britain and the Limits of Diasporic Mobilisation", Institute of Ethnology and Folklore Research, Zagreb, 16.- 17. April 2012.
- Steenberg, R.:** "Marriage and social relations in Uyghur Kashgar", ZELF Berlin, 5. Juni 2012.
- Wenzel, C.:** "Afghan Refugee Crisis Unending?", American Anthropological Association (AAA) meeting in San Francisco, 17. November 2012.

Wilde, A.: "Who were the *Ahl-i mahram*? Destitute Slaves and Skillful Conspirators at the Late Tuqay-Timurid Court of Bukhara", Summer-School "Towards a New Social History of 19th and early 20th-Century Central Asia", Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, 04. September 2012.

Wilde, A.: "Der afghanische Bürgerkrieg und die Herrschaft der Taliban," Programm „Afghanistan als Spielball der Großmächte“ – Politische Bildung von Jugendlichen, Fridtjof-Nansen-Akademie Ingelheim in Kooperation mit der Landezentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, 19. Juni 2012.

Wilde, A.: "What is beyond the River? Reconstructing Transoxania's Social Order on the Basis of 18th-Century Bukharan Chronicles" – "International Research Colloquium", Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) der Universität Bonn, 25. Mai 2012.

2011

Ahmar, M.: "Challenging the Secular State in Pakistan: the new Mobility of Radical Networks and the Transformation of the Terrorist Threat", ZMO Berlin, 30. Juni 2011.

Baldauf, I.: "Chori Laqay and the Qo'nghurrot of North Afghanistan: Oral Histories and Written Stories", UCLA Los Angeles, 17.-18. November 2011.

Baldauf, I.: "The Emergence and Tides of a Contemporary Saint: Bibi Nushin of Shibirghan, Afghanistan", UCLA Los Angeles, 17.-18. November 2011.

Benz, A. & Schmidt, M.: "Armut und Vielfalt der Lebenssicherung im Karakorum", Jahrestagung des Arbeitskreis Hochgebirge der DGfG, Erlangen, 5. Februar 2011.

Boedeker, J. & Mato Bouzas, A.: Vorstellung des Netzwerks Crossroads Asia vor Studenten aus Erlangen und Leipzig, ZMO Berlin, 12. Oktober 2011.

Boedeker, J.: Seminar „Landeskunde Afghanistan“ für Soldaten der Bundeswehr, organisiert vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt (MGFA), 13. April + 11. Mai 2011 in Frankenberg und Torgelow.

Faist, T.: "Transnationale Migration", ZMO Berlin, 11. November 2011.

Halik, Ü.: "Schicksal des Tarim: Künstliche Wasserumleitung in Unterlauf des Tarim-Flusses – Zwischenbilanz eines politisch-ökologischen Großprojektes in Xinjiang, NW China", ZELF, 21. Juni 2011.

Ismailbekova, A.: Workshop "Beyond the 'patriarchal family': Forms of uxori- /matrilocal and matrilocality in Islamic Societies. Past and Present", 9. -10. Dezember 2011, Universität Bamberg.

Ismailbekova, A.: "Beyond Oil and Radical Islam: From Classifications to Links of Economy and Religion in Central Asia", Vortragsreihe an HU und ZMO (Kooperation zwischen Zentrum Moderner Orient, dem Querschnittsbereich Islam in den Gesellschaften Asiens und Afrikas, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin und dem Kompetenznetzwerk Crossroads Asia), Oktober 2011 - Juni 2012.

Kreutzmann, H.: Chair der Konferenz "Drakensberge and Durban. Meeting of Minds - Sharing of experiences in the design and implementation of adaptation strategies and programmes in Asian mountain regions", 29. November - 5. Dezember 2011.

Kreutzmann, H.: "The tragedy of responsibility. Modernising tradition and conserving modernisation", Völkerkunde-Museum, Hamburg, 17. November 2011.

Kreutzmann, H.: "Weltsichten - Wirkungsmächtige Wahrnehmungen und widersprüchliche Perspektiven", Linden-Museum Stuttgart, Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde, 11. November 2011.

Kreutzmann, H.: Einführung, Workshop "Dimensionen von Sicherheit - Wirkungen ziviler Konfliktbearbeitung" Freie Universität Berlin, 4. November 2011.

Kreutzmann, H.: "Caught between conflicts, disasters and politicisation: Humanitarian assistance in Pakistan" (panel discussion), XIIIth Humanitarian Congress Berlin, 29. Oktober 2011.

Kreutzmann, H.: "Afghanistan - Krisenregion im Brennpunkt. Nomaden auf dem Shewa-Plateau", Mauritium Altenburg, 27. Oktober 2011.

Kreutzmann, H.: "Adaptation to climate change in the Himalayas", North-Eastern Hill University, Shillong, India, 13. Oktober 2011.

Kreutzmann, H.: "Boundaries and space in Gilgit-Baltistan", Frauenwörth/Chiemsee, 16.-19. September 2011.

Kreutzmann, H.: Moderation der Paneldiskussion "Understanding Pakistan. Ways out of the crisis?", Wissenschaftszentrum Berlin, 13. September 2011.

Kreutzmann, H.: "Review of rangeland policies, Regional Rangeland Management Programme Development and Policy", Review Workshop, Kathmandu, 23. August 2011.

Kreutzmann, H.: "Epistemological Effects of Development: The Case of Kinnaur Water and Development - Harnessing the Sutlej Waters", Internationaler Workshop, Heidelberg, 18. Juli 2011.

Kreutzmann, H.: "Wakhan - Talschaft zwischen Pamir und Hindukusch", Karten für Tadschikistan, Internationales Symposium Graz, 11. Juli 2011.

Kreutzmann, H.: "Transformationen im Pamir: Kirgisischer Pastoralismus im Wandel", Deutsch-Kirgisischer Kulturverein, Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 27. Mai 2011.

Kreutzmann, H.: "Gilgit-Baltistan: A Critical but Unknown Pivot of South Asia under Threat", "From Gilgit Agency to Northern Areas to Gilgit-Baltistan", Brüssel, 5. Mai 2011

Kreutzmann, H.: "Afghanistan - Krisenregion im Brennpunkt", Gesellschaft für Geographie und Völkerkunde zu Lübeck, 9. Februar 2011.

Kreutzmann, H.: "Wassertürme der Menschheit in Hochasien - Implikationen und Herausforderungen", Geologisches Kolloquium Freie Universität Berlin, 13. Januar 2011.

Kreutzmann, H.: "Pastorale Praxis unter Druck - Vielfältig differenzierte Anpassungs- und Nutzungsstrategien in Hochasien", Jahrestagung des Arbeitskreises Hochgebirge Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, 5. Januar 2011.

Kreutzmann, H., Schütte, S. & Studierende: "After the Flood", Präsentation der Ergebnisse des Studierendenprojekts im Sindh (in Zusammenarbeit mit dem DRK Pakistan), Berlin, 30. Mai 2011.

Kuzibaeva, G.: "Trafficking in women in Uzbekistan", Zentralasien-Seminar, HU Berlin, 30. November 2011.

Nadjmabadi, S.: "Regional Development: Expectations and Realities", Presentation at district meetings in Khaaf/Nashtifan und Chabahar, 9. u. 31. Oktober 2011.

Nadjmabadi, S.: "Culture and Development: Some Anthropological Perspectives", Präsentation im Amir Kabir Institut, Mashhad/Iran, 4. Oktober 2011.

Reetz, D.: "Zur Sichtbarkeit des Islam in Europa und anderswo: Die öffentliche Repräsentation religiöser Gruppen und Institutionen", Vortrag im Projektstudium Philosophie an der HU Berlin „Marginalisierte Identitäten und deren Repräsentation“, 25. November 2011.

Reetz, D.: "We are European and Muslim: On the experiences and expectations of religious Muslim Groups in Western Europe", Vortrag am Iqbal Institute, International Islamic University Islamabad, 8. September 2011 und an der Area Study Centre for Europe, Karachi University, 21. September 2011.

Reetz, D.: "Alternate Globalities: On the global dimensions of Deobandi and Tablighi activism", Vortrag am Islamic Research Institute, International Islamic University Islamabad, am 9. September 2011.

Reetz, D.: "Pakistan and Central Asia in the post-Afghan war scenario: compulsions and opportunities", Vortrag am Institute of Strategic Studies in Zusammenarbeit mit der Hanns Seidel Stiftung, Islamabad, 7. September 2011.

Reetz, D.: "Islam, Military and the Future of Pakistan's Democracy", Arbeitsgespräch der Naumann-Stiftung (FDP), Berlin, 26. August 2011.

Reetz, D.: "Cultural and religious diversity of India", Vortrag beim Workshop "India between High-tech and Tradition" der Konrad Adenauer Stiftung in Berlin, 9. Juli 2011.

Reetz, D.: "Kashmir: from national self-determination to 'international Jihad'", Artikel für Konferenz der Hanns Seidel Stiftung "In Afghanistan's Shadow: Ethnic and Religious Violence in Pakistan", 6. Juli 2011, Berlin.

Reetz, D.: "1. Konferenz des Berliner Dialogs der Religionen", Senat von Berlin, Staatssekretär für Kultur und Religion, Berliner Rathaus, 24. Mai 2011.

Reetz, D.: "Afghanistan Beyond the Headlines: Telling the story about local communities", Panel Sprecher, mit Gästen der Europäischen Stiftung für Demokratie (Brüssel), Mina Wali und Dr. Wadir Safi aus Afghanistan, am Zentralasien-Seminar der HU Berlin, 5. Mai 2011.

Schetter, C.: "Flüchtling – Arbeitsmigrant – Dschihadist . Zur Rolle von Translokalität in Afghanistan". ZEF Bonn, 14. Dezember 2011.

Schetter, C.: "Kompetenznetzwerk Crossroads Asia". Ein neuer Ansatz der Regionalforschung". Dies Academicus, Universität Bonn, 7. Dezember 2011.

Schetter, C.: "Entwicklungspolitische Kontextanalyse in Afghanistan" Paper-Präsentation, Workshop "Dimensionen von Sicherheit – Wirkungen ziviler Konfliktbearbeitung", FU Berlin, 5. November 2011.

Schetter, C.: "Future Perspectives with Regard on Political Development in Afghanistan", Präsentation auf Workshop "Strategic Alignment of the Welthungerhilfe Afghanistan Programme in the Context of Transition Phase of International Troops and beyond", organisiert von der Welthungerhilfe, Bonn, 1. November 2011.

Schetter, C.: "Wer sind die Taliban?" Keynote, Konferenz "Auftrag Auslandseinsatz", 52. International Military History Conference, Potsdam, 26.-28. September 2011.

Schetter, C.: "Staatsaufbau und Imitation. Die Intervention in Afghanistan". Vortrag im Rahmen der Serie "Was bleibt vom externen State-Building? Anspruch und Wirklichkeit internationaler Interventionen". Universität Marburg, 29. Juni 2011.

Schetter, C.: "Social Science Perspective on Marginality". Input paper für Konferenz "Marginality and Extreme Poverty – Towards Inclusive Development for and with the Poor", ZEF Bonn, 20. Juni 2011.

Schetter, C.: "Afghanistan – Spielball der Großmächte", Keynote, Konferenz "Zehn Jahre Afghanistan – Wann ziehen wir ab?", organisiert vom Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) und der Evangelischen Kirche im Rheinland, Bonn, 27. Mai 2011.

Sökefeld, M.: "Der Bergsturz von Attabad/Nordpakistan und die Politik der Katastrophe". Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Marburg, 15. November 2011.

Sökefeld, M.: "Negotiating the relationship between Azad Kashmir and Gilgit-Baltistan", Frauenwörth/Chiemsee, 16.-19. September 2011.

Sökefeld, M.: Organisation des Internationalen Symposiums "Jammu and Kashmir: Boundaries and Movements", Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Ethnologie, Chiemsee, Germany, 16.-19. Mai 2011.

Wilde, A.: "Every Good Day in Kunduz! Ten Years of German Engagement in Afghanistan", Fachtagung "Treffpunkt Entwicklungspolitik. Ein Land auf der Suche nach Stabilität und Staatlichkeit", Arbeitnehmerzentrum Königswinter (AKZ) in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum, 16. Dezember 2011.

Wilde, A.: "Playing the Afghanistan Card. Iran's Current Strategy of Economic Cooperation versus Engagement Beyond its Eastern Border," Workshop "The Other Sides of Afghanistan: A Regional Perspective on Security Issues in Afghanistan", Center of Security Studies – ETH Zürich, 4. November 2011.

Wilde, A.: "Potential Patron or Regional Power? Iran and its Policy in Afghanistan and Central Asia", Konferenz "Iran at Large (Iran and the World)", University of Urbana/Illinois, 2. April 2011.

A. Crossroads Asia Newsletter (vierteljährlich)

(siehe Anhang B-6)

B. Medienberichte, Presseberichte zu Crossroads Asia

Südasien, 3/2013: "Mobilisierende Religion. Von translokalen Grenzüberschreitungen und kognitiven Umdeutungen". Artikel zur Crossroads Asia Konferenz „Mobilizing Religion: Networks and Mobility“ (Bonn, 18.-19.7.2013). Online: http://crossroads-asia.de/fileadmin/user_upload/news/SUEDASIEN_-_Scheliga_-_Konferenzbericht.pdf. (Zugriff: 12.03.2014)

Deutsche Welle, 19.6.2012: "Afghans use social migration as survival strategy". Berichterstattung von H.-N. Waslat zum Workshop „The Nexus of Conflict and Migration in Afghanistan“, 24. Mai 2012 Online: <http://www.dw.de/afghans-use-social-migration-as-a-survival-strategy/a-16035556-1?maca=en-rss-en-all-1573-rdf>. (Zugriff: 18.2.2014)

Young Germany, 21 July 2011: "Crossroads Asia: Mobility at the center of study"

Forsch, Bonn, Juni 2011: "Grenzüberschreitungen in *Crossroads Asia*" Online: http://crossroads-asia.de/fileadmin/user_upload/news/Forsch_062011.pdf. (Zugriff: 18.2.2014)

General Anzeiger, Bonn, 19. April 2011: "Bonner Forscher untersuchen grenzenlose Wanderungen in Asien" Online: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/lokales/wissenschaft/Bonner-Forscher-untersuchen-grenzenlose-Wanderungen-in-Asien-article39851.html>. (Zugriff: 18.2.2014)

C. Interviews von Crossroads Asia Mitgliedern

2014

Kreutzmann, H.: „Putin in Indien: Globale Auswirkungen einer Partnerschaft“, *Golos-Rossii* (Stimme Russlands), 11.12.2014.

Mielke, K.: Interview on labor conditions in football producing industry of Sialkot, Pakistan, *Radio Eldorado* (Dortmund University), 7.10.2014.

Reetz, D.: „Terrorgruppe Isis rufen Kalifat-Staat aus - Was ist das?“, Interview with Christa Roth from *gmx.net*, 26.06.2014.

Reetz, D.: Live Interviews mit TV *N24* (Alexander Siemon; Stephanie Puls) zur [Abu Sayyaf-Gruppe auf den Philippinen](#) und ihrer Verbindung zu ISIS, am 25.09.2014.

Reetz, D.: Interview mit Radio Sputnik, Dana Zolkina: Reasons for PEGIDA's anti-migrant and anti-Muslim activism in Germany am 23.12.14.

Schetter, C.: „Afghanistan: Mission erfolgreich?“, Aktuelle Stunde, 29.12.2014.

Schetter, C.: „Was vom Einsatz bleibt“, Deutsche Welle, 28.12.2014.

Schetter, C.: „Afghan Chaos spreads to Region“, Sputnik News, 17.12.2014.

Schetter, C.: „Vor Ort – Aktuelles zur Geiselnahme in Pakistan“, Phoenix, 16.12.2014.

Schetter, C.: „Gespräch mit Experte Conrad Schetter zum Anschlag auf Schule in Pakistan“, Bayern 2, 16.12.2014.

Schetter, C.: „IS: Man hat das Problem zu spät erkannt“, Rbb inforadio, 14.12.2014.

Schetter, C.: „Bilanz eines Abschieds? Afghanistan auf sich gestellt“, HR2, 10.12.2014.

Schetter, C.: „Friedensforscher: Kriege sind vermeidbar“, Spiegel online, 7.12.2014.

Schetter, C.: „Why Afghan Drug Lords Are Not Afraid of ISAF“, Sputnik News, 13.11.2014.

Schetter, C.: „Afghanistan: Regierung mit Verfallsdatum“, Deutsche Welle, 21.09.2014.

Schetter, C.: „Lässt sich Frieden lernen?“, WDR-5 „Tagesgespräch“, 1.09.2014

Schetter, C.: „Lasting relevance of violence“ / „Lokale Gewaltstrukturen bleiben wichtig“, Development + Cooperation / Entwicklung + Zusammenarbeit, Juni 2014.

Schetter, C.: „Die Taliban dürfen nicht ausgegrenzt werden“, Südwest Presse, 1306.2014.

Schetter, C.: SWR 2, radio interview: „Reifeprüfung für Afghanistan“, 4.04.2014.

Schetter, C.: HR info, radio interview: „Afghanistan hat die Wahl“, 4.04.2014.

Schetter, C.: WDR 5, radio interview: „Einfluss der Taliban nicht einzuschätzen“, 7.04.2014.

Schetter, C.: Voice of Russia, radio interview: „US facing unexpected willingness of Afghan Government to go their own way“, 15.02.2014.

Schetter, C.: Voice of Russia, radio interview: „Afghanistan – 25 years after Soviet pullout“, 14.02.2014.

Schetter, C.: SWR 2 Aktuell, Interview on the German Bundeswehr in Afghanistan, 5.02.2014.

2013

Mielke, K.: Buchvorstellung "Pakistan. Land der Extreme", in „Fragen an den Autor“, Saarländischer Rundfunk 2, 8.12.2013.

Mielke, K. & Schetter, C.: Buchvorstellung "Pakistan. Land der Extreme", *WDR 5*, 4.11.2013.

Reetz, D.: "Forum am Freitag", *ZDF.Info*, zur Ahmadiyya, 29.3.2013.

Schetter, C.: Buchvorstellung "Pakistan - Land der Extreme", *Deutschlandfunk*, 04.11.2013

Schetter, C.: "Bewerbung für Präsidentschaftswahl beendet", *Deutsche Welle*, 09.10.2013.

Schetter, C.: "Friedensgespräche mit den 'Taliban'?", *Deutsche Welle*, 02.07.2013.

Schetter, C.: „Sicherheit nach 2014 - mit den Taliban?“, *Deutsche Welle*, 19.06.2013.

Schetter, C.: Tagesschau-Interview, *ARD*, 10.5.2013.

Schetter, C.: "Steht die Machtelite in Pakistan vor dem Aus?", *SWR 2*, 10.05.2013.

Schetter, C.: "WDR 5-Redezeit" mit Conrad Schetter“, *WDR 5*, 18.03.2013.

2012

Hill, J.: "A vision from outside: how we look in the eyes of foreigners." *Yuzhnyy Vestnik*, Osh Kyrgyzstan, 24.5.2012.

Hornidge, A.-K.: "The role of participatory processes in BMBF-funded IWRM research projects." Interview mit *Inter 3 - Institut für Ressourcenmanagement*, im Auftrag von *Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)*, 10.9.2012.

Ismailbekova, A.: "Rituals Vs. Reality: What Does Democracy Look Like in Kyrgyzstan?" Interview, *BBC Uzbek*, 13.1.2012.

Mato Bouzas, A.: Interview über die politische Situation in Pakistan. *Radio Nacional de Espana*, 18.2.2012.

Mielke, K.: *City42-TV Lahore*, 5.4.2012.

Reetz, D.: Inhaltliche Beratung und Interview, *ZEIT Geschichte*, Sonderheft zum Thema „Islam in Europa“, 18.5.2012.

Reetz, D.: Interview zur Verteilung von Korankopien durch salafistische Gruppen in deutschen Innenstädten, *Kulturradio RBB*, 13.4.2012.

Rzehak, L.: "The linguistic situation in Afghanistan and neighboring countries." Interview in paschtunischer Sprache mit dem afghanischen Fernsehsender *Zhwandun*, 16.9.2012.

Rzehak, L.: "The role of Pashto studies within the Crossroads Asia research project." *Radio Liberty*, 15.9.2012.

Schetter, C.: "Die Rolle der Bundeswehr in Afghanistan." *DP-Interview*, veröffentlicht im *Trierischen Volksfreund* und in den *Westfälische Nachrichten*, 26.11.2012.

Schetter, C.: "Political Situation in Afghanistan." *Detektor FM*, 23.10.2012.

Schetter, C.: "„Die Drohnen-Politik der USA in Afghanistan.“ *Deutsche Welle*, 05.06.2012

Schetter, C.: "The NATO summit in Chicago and the military withdrawn from Afghanistan." *WDR 5*, 21.5.2012.

Schetter, C.: "Berlin bekräftigt Partnerschaft mit Kabul". *Deutsche Welle*. 15.05.2012

Schetter, C.: "Kämpfe in Afghanistan. Welchen Rückhalt haben die Taliban?" *Der Tagesspiegel*, 17.4.2012.

Schetter, C.: "Somalia. EU will Piraten auch an Land bekämpfen". *Deutsche Welle*. 23.03.2012, <http://www.dw.de/dw/article/0,,15833103,00.html>

Schetter, C.: "Violent Protests and Political Mobilization in Afghanistan." *WDR 5*, 28.2.2012.

Schetter, C.: "Islamists are Mobilizing Masses." *Focus Online*, 24.2.2012.

Schetter, C.: "Koran desecration and violent protests in Afghanistan." *Detektor FM*, 24.2.2012.

Schmidt, M.: Interview, veröffentlicht in Zimprich, B.: "Bonanza und Blausäure", *Zenith-Online*, 26.10.2012.

2011

Boedeker, J.: *PTV Bolan Quetta Pakistan*, 16.11.2011.

Ismailbekova, A.: "Development of Anthropology in Kyrgyzstan." Interview mit Kemel Toktomushev, *AUCA MAGAZINE*, American University of Central Asia, 23.11.2011.

Ismailbekova, A.: "Islam in Kyrgyzstan." Interview mit Oxana Evdokimova, *Deutsche Welle*, 18.10.2011.

Ismailbekova, A.: „Rituals vs. Reality“: What does Democracy look like in Kyrgyztan?" *BBC Uzbek*, 2.1.2011.

Kreutzmann, H.: "Kashmir issue and China's interference in Gilgit-Baltistan." *Asian News International*, Brüssel, 5.5.2011.

Kreutzmann, H.: "Development of Euro-Asian road transport linkages and revitalization of the ancient Silk Road in the framework of the "New Euro-Asian Land Transport Initiative (NELTI) project." Interview für einen Film der *International Road Transport Union (IRU)*, Berlin, 23.3.2011.

Reetz, D.: Interviews im Rahmen von Vorträgen in Pakistan. *APP: Pakistan Today, Pakistan Observer Express Tribune, News*, 7.-10.9.2011.

Reetz, D.: "Pakistan – one year after the flood." *Deutsche Welle*, 27.7.2011.

Reetz, D.: Interviews hinsichtlich des Todes von Osama Bin Laden mit *N24, Sat1* und *Info-Radio Berlin*, 2.5.2011.

Reetz, D.: "Wie werden aus jungen Migranten radikale Islamisten?" Telefoninterview mit Aida Cama, *Deutsche Welle*, 4.3.2011.

Reetz, D.: „Trotz aller Gewalt im Namen des Islam ist Pakistan noch nicht verloren.“ *Deutschlandradio Kultur*, 3.3.2011.

Reetz, D.: "The debate in Germany over Muslims, immigrants, and multiculti." Interview mit Bostjan Anzin, *RTV Slovenia*, 18.1.2011.

Schetter, C.: "German Afghan Relations." *DRadio Wissen*, 5.12.2011.

Schetter, C.: „Das musste schiefgehen“, Interview vor der Afghanistan-Konferenz, *GeneralAnzeiger*, 4.12.2011.

Schetter, C.: "The Afghanistan Conference in Bonn." *WDR*, 1.12.2011.

Schetter, C.: "Results of the Afghanistan Conference in Bonn." *Die Neue 107.7*. 5.12.2011.

Schetter, C.: "Pakistan's Cancellation to participate in the Afghanistan Conference in Bonn." *Detektor FM*, 30.11.2011.

Schetter, C.: "Poltern gehört seit Jahren dazu. Beziehungen USA-Pakistan in der Krise", *Tagesschau.de*, 29.11.2011.

Schetter, C.: "Die Taliban als Machtfaktor." *Deutschlandfunk*, 24.11.2011

Schetter, C.: "Wer sind die Taliban." *WDR 5*, 21.11.2011

Schetter, C.: "The Loya Jirga in Kabul." *Dom Radio*, 16.11.2011.

Schetter, C.: "10-year Intervention in Afghanistan." *DPA*, 6.10.2011.

Schetter, C.: "Die Ermordung von Burhanuddin Rabbani." *Dom Radio*, 21.9.2011.

Schetter, C.: "The Role of the Haqqani Network in Afghan Politics." *Deutsche Welle*, 20.9.2011.

Schetter, C.: "Wer sind die Taliban?", *WDR 5*, 30.6.2011.

Schetter, C.: "Terror attack on the Intercontinental Hotel in Kabul." *Deutsche Welle*, 29.6.2011.

Schetter, C.: "Talking with the Taliban." *ETV Eesti Television*, 28.6.2011.

Schetter, C.: "Taliban and US Politics." *Bayerischer Rundfunk*, 24.6.2011.

Schetter, C.: "Taliban and US Politics." *Radio FM Leipzig*, 21.6.2011

Schetter, C.: "Civil Engagement in Crisis Regions." *Bayerischer Rundfunk 2*, 17.6.2011

Schetter, C.: "Summit of Shanghai Cooperation." *Deutsche Welle*, 15.6.2011.

Schetter, C.: "Transition of Security in Afghanistan." *Deutsche Welle*, „Asia Compact“, 22.3.2011.

A-11 LISTE DER DISSERTATIONEN UND HABILITATIONSSCHRIFTEN

A. Habilitationen

Hornidge, A.-K.: (2014) Discourses of Knowledge: Normative, Factual, Hegemonic. [Habilitation, Universität Bonn]

B. Dissertationen

Alff, H. (2012): Zwischen Geburtsort und Land der Vorväter: Die Rolle von sozialen Netzwerken von Kasachen aus der Mongolei im postsowjetischen Migrations- und Inkorporationsprozess [Dissertation, Universität Potsdam]

Benz, A. (2011): Education for Development in Northern Pakistan. Opportunities and Constraints of Schooling for the Improvement of Rural Households' Living Conditions. [Dissertation, Freie Universität Berlin]

Ismailbekova, A. (2012): Native Son and Blood Ties: Kinship and Poetics of Patronage in Rural Kyrgyzstan. [Dissertation, Martin-Luther-Universität Halle]

Mielke, K. (2014): (Re-)Constructing Afghanistan? Rewriting Rural Afghans' *Lebenswelten* into Recent Development and State-making Processes. An Analysis of Local Governance and Social Order. [Dissertation, Universität Bonn]

Smolarz, E. (2014): Institutionsbildung im Islam unter russischem Einfluss am Beispiel der Orenburger Geistlichen Versammlung des Mohammedanischen Gesetzes, 1788-1865. [Dissertation, Universität Bonn]

Wilde, A. (2012): Power, Authority and Social Order in Transoxania (18th-19th Centuries) [Dissertation, Universität Bonn]

A-12 LISTE CROSSROADS ASIA BEZOGENER LEHRVERANSTALTUNGEN

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Doktorandenbetreuung, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, FU Berlin	Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, FU Berlin	-	Baldauf, I., Kreutzmann, H. & Reetz, D.	-
Doktorandenbetreuung, Bonn international Graduate School, Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn	Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn	-	Schetter, C., Hornidge, A.- K., Conermann, S.	-
Grenzkulturen – Kulturen der Grenzen	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 10/11	Nadjmabadi, S.	2
Ethnologie Irans	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	SoSe 11	Nadjmabadi, S.	2
Aktuelle Debatten zur Ethnologie Irans und Zentralasiens	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 11/12	Nadjmabadi, S.	2
Konzepte der Entwicklung in der ethnologischen Theoriebildung	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	SoSe12	Nadjmabadi, S.	2
Ethnologie Irans – Eine Einführung	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 12/13, WS13/14	Nadjmabadi, S.	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Ethnologie Irans (Vertiefung)	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	SoSe 13		
Approaching Iran. A series of anthropological debates about and with a country and its people	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 13/14	Nadjmabadi, S.	2
Vertiefungsseminar Ethnologie Irans: Entwicklung-Modernisierung und Prozesse des Wandels	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	SoSe 14	Nadjmabadi, S.	2
Einladung Prof. Rahmani (Social Science Research Center, Teheran) im Rahmen des Programms „Teaching @ Tübingen (T@T)“	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	SoSe 14	Nadjmabadi, S.	2
Mobilität und Raum - Nomadismus und Transhumanz: ethnologische und archäologische Forschungsansätze	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 14/15	Nadjmabadi, S.	2
Die Ethnologie Irans – Eine Einführung	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 14/15	Nadjmabadi, S.	2
Methoden der Feldforschung	Asien-Orient-Institut Abteilung Ethnologie Eberhard-Karls- Universität	WS 14/15	Nadjmabadi, S.	2
Geographische Entwicklungsforschung	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H.	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Aktuelle Fragen der Entwicklungsforschung	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H.	2
Research Colloquium Development Studies	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H.	4
Projekt II – Entwicklungszusammenarbeit: Projektauswertung Entwicklungspotentiale und -hemmnisse in Kirgistan	ZELF	WS 10/11	Schmidt, M.	2
Ring-Vorlesung Understanding Pakistan (Koop. FU Berlin und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H., Mahmood	2
Empirische Entwicklungsforschung – Projektvorbereitung: 'After the flood'. Empirische Situationsanalyse zur Unterstützung von Nothilfe, Rehabilitation und Entwicklung im Sindh (Modul Projekt I)	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Empirische Entwicklungsforschung – After the flood - Empirische Situationsanalyse zur Unterstützung von Nothilfe, Rehabilitation und Entwicklung im Sindh (Geländearbeit) (M6: Projekt I; HS+SG=10LP)	ZELF	WS 10/11	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	4
Regionale Geographie: Südasien (M5: Regionale Studien, V+S=5LP)	ZELF	SoSe 2011	Kreutzmann, H.	2
Regionale Geographie: Südasien (M5: Regionale Studien, V+S=5LP)	ZELF	SoSe 2011	Kreutzmann, H.	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Empirische Entwicklungsforschung – Projektnachbereitung: After the flood - Empirische Situationsanalyse zur Unterstützung von Nothilfe, Rehabilitation und Entwicklung im Sindh (M6: Projekt I; HS+SG=10LP)	ZELF	SoSe 2011	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Mensch-Umwelt-Beziehungen (M2, V+S=5LP)	ZELF	WS 11/12	Kreutzmann, Schütte, Bebermeier, Schulte	2
Mensch-Umwelt-Beziehungen: Natürliche Ressourcen und ihre Nutzung (M2, V+S=5LP)	ZELF	WS 11/12	Schmidt, M.	2
Water and forest resources - utilisation, equity and sustainability (M2: Mensch-Umwelt-Beziehungen, V+S=5LP)	ZELF	WS 11/12	Khan Banerjee	2
Geographische Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 11/12	Kreutzmann	2
Geographische Entwicklungsforschung: aktuelle Fragen der Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 11/12	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Regionale Geographie: Südasien (M5: Regionale Studien, V+S=5LP)	ZELF	SoSe 2012	Kreutzmann	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Empirische Entwicklungsforschung – Projektvorbereitung: Multidimensionale Verwundbarkeitsforschung in Südasien (M6: Projekt I; HS+SG=10LP)	ZELF	SoSe 2012	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Empirische Entwicklungsforschung – Multidimensionale Verwundbarkeitsforschung in Südasien (Geländearbeit in Varanasi, Indien) (M6: Projekt I; HS+SG=10LP)	ZELF	SoSe 2012	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	4
Mensch-Umwelt-Beziehungen (M2, V+S=5LP)	ZELF	WS 12/13	Böse, Kreutzmann, Rost, Schulte	2
Mensch-Umwelt-Beziehungen: Natürliche Ressourcen und ihre Nutzung (M2, V+S=5LP)	ZELF	WS 12/13	Schmidt, M.	2
Geographische Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 12/13	Kreutzmann, H.	2
Geographische Entwicklungsforschung: aktuelle Fragen der Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 12/13	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Regionale Geographie: Süd- und Zentralasien (M 5: Regionale Studien, V+S=5LP)	ZELF	SoSe 2013	Dörre, Loy, Schmidt, & Schütte	2
Mensch-Umwelt-Beziehungen: (M2, V+S=5LP)	ZELF	WS 13/14	Böse, Kreutzmann, Rost, Schulte	2
Geographische Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 13/14	Kreutzmann	2
Geographische Entwicklungsforschung: Aktuelle Fragen der Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 13/14	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Regionale Geographie: Zentral- und Hochasien	ZELF	SoSe 2014	Kreutzmann, H.	2
Regionalanalyse	ZELF	SoSe 2014	Kreutzmann, H.	2
Empirische Entwicklungsforschung: Projekt und Exkursion: „Lebenssicherung im West-Pamir, Tadschikistan“	ZELF	SoSe 2014	Kreutzmann, H., Schütte, S., Dörre, A.	6
Mensch-Umwelt-Beziehungen	ZELF	WS 14/15	Böse, Kreutzmann, Rost, Schulte	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Geographische Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 14/15	Kreutzmann, H.	2
Geographische Entwicklungsforschung: Aktuelle Fragen der Entwicklungsforschung (M3-E: Grundlagen der geographischen Entwicklungsforschung, V+S+S=10LP)	ZELF	WS 14/15	Kreutzmann, H. & Schütte, S.	2
Empirische Entwicklungsforschung: Projekt und Exkursion: „Making a living in Varanasi. Social place and socio- economics“	ZELF	WS 14/15	Kreutzmann, H., Schütte, S.	6
Ringvorlesung Regionale Geographie	Institut für Geographische Wissenschaften, Berlin	FU WS 14/15	Kreutzmann, H., Alff, H, Benz, A, u.a.	2
Not all about Islam: Current Political Conflicts in Africa, the Middle East and Asia (Kolloquium)	ZMO	WS 11/12	Mato Bouzas, A. & Chanfi, A.	
Politics of Contemporary South Asia	Otto-Suhr-Institut der FU Berlin	SoSe 13	Mato Bouzas, A. & Reetz, A.	2
Politics of Contemporary South Asia	Otto-Suhr-Institut der FU Berlin	SoSe 14	Mato Bouzas, A.	2
Religious Politics or Politicised Religion? State, Identity and Religion in Muslim South Asia	FU Berlin, Politikwissenschaft	SoSe 13	Reetz, D. & Holz. S.	2

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Development Theory in Practice	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ ZEF	WS 11/12	Hornidge, A.-K., Ziai, A. & Laube, W.	2
Urbanisation and Urban-Rural Interaction	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ ZEF	SoSe 12	Hornidge, A.-K. & Gondhalekar, D.	2
Urbanization and Development	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ ZEF	SoSe 13	Mielke, K. & Saravanan, S.	2
Crossroads Asia & Counter Narratives of Development: The 'Post' in Area Studies & Development Theory	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ ZEF	SoSe 14	Amoo-Adare, E. & Hornidge, A.-K.	2
Das politische Denken in Regionen. Die Konstruktion von „Areas“ in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ BICC	SoSe 14	Schetter, C.	2
Our environment and us: the human-environmental interface and its disciplinary perspectives in the social sciences	Institut für Politikwissenschaften und Soziologie, Universität Bonn/ ZEF	WS 14/15	Hornidge, A.-K. & Amoo-Adare, E.	2
Boundary Work – An Introduction to Interdisciplinarity	Interdisziplinäres Doktorandenprogramm, ZEF, Uni Bonn	WS 12/13 & WS 13/14	Hornidge, A.-K.	3.5 Block
Transdisciplinary Innovation Research	Interdisziplinäres Doktorandenprogramm, ZEF, Uni Bonn	WS 12/13 & WS 13/14	Hornidge, A.-K.,	3.5 hr. Block
Knowledge and/for Development	Disziplinäres Doktorandenprogramm, ZEF, Uni Bonn	WS 12/13 & WS 13/14	Hornidge, A.-K.	3.5 hr. Block

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Introduction to Anthropology of Kinship and Religious Networks	Martin Luther University, Halle (Saale)	SoSe 2011	Ismailbekova, A.	
Geschichte Afghanistan II: Von der Monarchie zu den Taliban (1900-heute)	Iranistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg	WS 12/13	Wilde, A.	
Arbeitsmigranten, Opium-Bauern und Sufi Sheikhs: Landeskunde Afghanistan	Iranistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg	WS 12/13	Wilde, A.	2
Die persophone Welt im Mittelalter	Iranistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg	WS 13/14	Wilde, A.	2
Die Geschichte des muslimischen Indiens (13.-18. Jh.)	Iranistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg	WS 13/14	Wilde, A.	
Mittelseminar „Zentralasien zwischen regionaler und postregionaler Entwicklung“	Geographisches Institut der Universität zu Köln	WS 12/13	Herbers, H. & Tiller, P.	2 Block
Sprachkurs Paschto (Niveau 1-4)	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	SoSe 11 – SoSe 14	Rzehak, L.	
Postsowjetische Transformation in Mittelasien	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	WS 13/14	Baldauf, I.	
Language Planning	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	WS 11/12 – WS 13/14	Rzehak, L.	
Das Great Game in Zentralasien	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	SoSe 13	Baldauf, I.	
Methoden geographischen Arbeitens	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	SoSe 12	Wenzel, C.	
Die afghanische Frau im Blickwinkel der Soziologie	Zentralasien-Seminar, HU Berlin	SoSe 2011	Durdu, A.	

Titel	Ort	Semester	Name	SWS
Ethnographie Pakistans	Institut für Ethnologie, LMU München	SoSe 2011	Sökefeld, M.	3
Jammu und Kaschmir	Institut für Ethnologie, LMU München	WS 11/12	Sökefeld, M.	3
Ethnologie des Islam	Institut für Ethnologie, LMU München	SoSe 2012	Sökefeld, M.	2
Kultur und Gesellschaft in Gilgit- Baltistan	Institut für Ethnologie, LMU München	WS 12/13	Sökefeld, M.	2
Diaspora und Transnationalismus	Institut für Ethnologie, LMU München	SoSe 2013	Sökefeld, M.	2
Vorbereitung Feldforschungspraktikum Gigit- Baltistan	Institut für Ethnologie, LMU München	SoSe 2013	Sökefeld, M.	2
Transnationale Politik	Institut für Ethnologie, LMU München	WS 13/14	Sökefeld, M.	2
Auswertung Feldforschungspraktikum Gilgit- Baltistan	Institut für Ethnologie, LMU München	WS 13/14	Sökefeld, M.	2

DAAD

- **Baldauf, I.:** „Lektorat Kasachisch und Kasachstan“, DAAD-Projekt „STAR – Stärkung und Ausbau der Regionalwissenschaften“, 2013-2014,
- **Baldauf, I.:** Kofinanzierungsprojekt vom DAAD und Republik Kasachstan „Lektorat Kasachisch und Kasachstan“, 2010-2012.
- **Baldauf, I.:** DAAD-Projekt GO EAST: Organisation von Sommerschulen zu den Themenbereichen Sprache und Landeskunde in Tadschikistan, Usbekistan und Kasachstan (jährlich)
- **Hornidge, A.-K. & Mielke, K.:** PhD-Projekt Homa Maddah, DAAD, “Women Household Heads (WHHs) in Iran”, 2013-2015.
- **Kreutzmann, H.:** Studierendenprojekt/Exkursion Tadschikistan. DAAD-Promos, 9.-26. Juli 2014.
- **Kreutzmann, H.:** Studierendenprojekt/Exkursion Kirgistan. DAAD-Promos. 5.-27. Juli 2013.
- **Kreutzmann, H.:** PhD-Projekt, Lira Saygnbekova, DAAD & University of Central Asia, “The Impact of International Migration on Livelihoods in Jalalabat Oblast, Kyrgyz Republic”, 10/2010-08/2013,
- **Kreutzmann, H.:** Studierendenprojekt/Exkursion Indien. DAAD-Promos. 12.Juli-2. August 2012.
- **Schetter, C.:** „Raumwerkstatt Zentralasien. Die Konstruktion von Räumen und Grenzen“; Sommeruniversität. DAAD in Kooperation mit ZEF und Robert-Bosch-Stiftung, 20.-30. Juni 2012.
- **Schetter, C. & Hornidge, A.-K.:** PhD-Projekt, Elena Kim, BMZ/ DAAD, „Managing knowledge in international development: Implications for gender equality within project implementation in Kyrgyzstan and Uzbekistan“, 08/2010-01/2014.
- **Schetter, C. & Mielke, K.:** PhD-Projekt, Helena Cermeno Mediavill, AA via DAAD (Germany) & "La Caixa" Foundation (Spain); " Access to the city: a comparative research of urban assemblages and resulting processes of social inclusion and exclusion in Amritsar and Lahore", 2013-2015.
- **Schetter, C. & Mielke, K.:** PhD-Projekt, Khushbakht Hojiev, BMZ/DAAD, „Conflicts in Fergana Valley: Identity and Social Dynamics along Kyrgyzstan and Tajikistan borders“, 2011-2014.
- **Schetter, C., Mielke, K. & Hill, J.:** “German-Pakistani Research Collaboration and Academic Capacity Building Programme”, Projektkooperation mit GCU Lahore, 2011-2013.

- **Sökefeld, M.:** "Coping with Change in Gilgit-Baltistan." Forschungsk Kooperation mit dem National Institute of Pakistan Studies, Islamabad, und der Karakorum International University, Gilgit, 2011-2013.

Volkswagen Stiftung

- **Kreutzmann, H., Samimi, C. (Universität Wien), Kaule, G., Eltrop, L. (Universität Stuttgart), Mukhabbatov, K. (Academy of Sciences of the Tajik Republic) & Aknazarov, K. (Pamir Biological Institute of the Academy of Sciences of the Tajik Republic):** "Transformation processes in the Eastern Pamirs of Tajikistan – The presence and future of energy resources in the framework of sustainable development." Mountain Societies Development Support Programme, GIZ project "Sustainable Management of Natural Resources in Gorno-Badakhshan", 2012-2015.
- **Kreutzmann, H.:** "The impact of the transformation process on human-environmental interactions in Southern Kyrgyzstan", 02/2007-02/2011.
- **Schetter, C., Hornidge, A.-K., Mandler, A. (ZEF, Universität Bonn) & Boboyorov, H. (Academy of Sciences, Tajikistan):** "Conversion of Knowledge in Post-Soviet Agriculture: The Impact of Local Governance on the Knowledge Management of Agricultural Actors in Tajikistan", 2011-2014.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

- **Kreutzmann, H.:** "Klimawandel im Kontext multipler Risiken im Hochgebirge. Verwundbarkeiten, Anpassungskapazitäten und menschliche Sicherheit in Nager (Karakorum), Pakistan", 04/2014-04/2017.
- **Baldauf, I.:** Teilprojektleiterin DFG-Projekt "Oratorik in vormodernen und gegenwärtigen Zentralversammlungen: Loya Jirga und Duma" im SFB 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel", 2009-2013.
- **Kreutzmann, H.:** „Menschliche Sicherheit und Entwicklung in Afghanistan oder welches Umfeld braucht Entwicklung? Regionale Analysen zu Entwicklungschancen in den Provinzen Badakhshan, Baghlan, Kunduz und Takhar“, 01/2009-01/2012.
- **Nadjmabadi, S. & Hardenberg, R.:** Sonderforschungsbereich 1070 „RessourcenKulturen“ zum Thema „Wertschöpfung und Wertkonvertierung von Ressourcen in Zentral- und Südasien“, 2013-2017.

- **Sökefeld, M.:** "Disaster and Politics: The Attabad Landslide in Gojal/Northern Pakistan", 2012-2014.
- **Sökefeld, M.:** „Die Aneignung des Mobiltelefons durch Frauen im Kontext der Geschlechterbeziehungen von Gilgit-Baltistan“, 2013-2016.
- **Sökefeld, M.:** „Wohlfahrt als 'Kontaktzone' von Christ(inn)en und Staat: Erfahrungen und Aushandlung von Staat und Bürgerschaft in Pakistan im Spannungsfeld von islamischem Staat und globaler Sicherheitspolitik“, 2014-2017.

BMBF

- **Hornidge, A.-K.:** "Follow the Innovation: Collective learning, change adaptation and transition management", part of 'Improving food security in Africa through increased system productivity of biomass-based value webs (BiomassWeb)', 07/ 2013 – 06/2018.
- **Hornidge, A.-K., Schetter, C. & Boboyorov, H. (Academy of Sciences, Tajikistan):** "Epistemic Cultures and Innovation Diffusion in post-Soviet Southern Caucasus and Central Asia", 11/2011 – 07/2014.
- **Kreutzmann, H.:** "Wirkungen von ziviler Konfliktbearbeitung und Krisenprävention auf lokale und globale Aspekte von Sicherheit“, 08/2009-12/2012.

Thyssen Foundation

- **Schetter, C., Hornidge, A.-K. & Ehlert, J.:** "Contested Knowledge: Opportunities and Risks of Educational Development in Post-Conflict Situations", 01/2012 – 12/2013.

Open Society Foundation

- **Hornidge, A.-K. & Shtaltovna, A.:** "Comparative study of cotton agriculture in Kazakhstan and Uzbekistan", 11/2013 – 11/2014.

Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, FU Berlin:

- **Baldauf, I.:** Principle Investigator (PI) zu Area Studies, Sprachen und Kulturen Zentralasiens.
- **Reetz, D.:** Principle Investigator (PI) zu Politikwissenschaft, Islam in Südasien, Europa.

- **Kreutzmann, H.:** Principle Investigator (PI) zu Anthropogeographie, Geographische Entwicklungsforschung, Politische Geographie, Minderheiten- und Migrationsforschung.

Weitere

- **Kreutzmann, H.:** Studierendenprojekt: „ Assessment of the socio-economic situation after the flooding in Sindh, Pakistan“, Deutsches Rotes Kreuz, 02/2010-03/2011.
- **Kreutzmann, H.:** PhD-Projekt Lamis Hussain: “Migration to Damascus and its Contribution to the Spread of Informal Settlements“, Syrisches Regierungsstipendium, 05/2010-04/2013.
- **Kreutzmann, H.:** PhD-Projekt Mayinu Shanatibieke: “Kazakh Nomadic People’s Ecological and Cultural Dual Sustainable Development in Pastoral Areas of Xinjiang China“, China Scholarship Council, 09/2010-08/2014.
- **Kreutzmann, H.:** PhD-Projekt Lavinia Mawlong: “Social Impact of Climate Change on Indigenous Women in Meghalaya, India“, Europäische Union/Erasmus Mundus Programm, 08/2010-04/2013.
- **Kreutzmann, H.:** PhD-Projekt Mohammed Kittaneh: “Livelihood in Refugee Camps in Ramallah, West-Bank“, Paltel Group Foundation for Community Development, 10/2012-09/2016.
- **Kreutzmann, H.:** Unterstützung Forschungsvorhaben Nuriddin Eshmatov, Stiftung Fiat Panis, 02/2013-04/2013,
- **Kreutzmann, H.:** Visiting Professorship Prof. Munir Ahmad, Higher Education Commission Pakistan, 04/2011-01/2012
- **Kreutzmann, H.:** Visiting Professorship Prof. Dr. Basabi Khan Banerjee, Frauenförderprogramm der Freien Universität Berlin, 3/2011- 2/2012.
- **Sökefeld, M.:** Marie Curie Fellowship „Neighbouring China“ (Grant-Nr. PIEF-GA-2011-298595), 2013-2015.

A-14 DURCHGEFÜHRTE POLITIKBERATUNG

Benz, A. & Kreutzmann, H.: Teilnahme am BMZ/ GIZ Workshop: "Implementing Development Projects in the Federally Administered Tribal Areas (FATA) of Pakistan", Berlin, 30. Mai 2011.

Boedeker, J., Kreutzmann, H., Mato Bouzas, A., Mielke, K. & Reetz, D.: Experten-Gespräche zu den Wahlen in Pakistan im Auswärtigen Amt, 24.05.13.

Boedeker, J.: Moderation der außenpolitischen Gruppe beim Pakistan-Expertentreffen im Auswärtigen Amt, 22.01.2014.

Hornidge, A.-K.: Präsentation "ASEANs Wissensgesellschaften und ein asiatischer Bologna Prozess?" beim Fachexpertengespräch "Effects of ASEAN Economic Community (AEC) 2015 Processes on Research Cooperation between Germany and Southeast Asia", Bonn, 30. Oktober 2013.

Hornidge, A.-K. & Mielke, K.: Beratende Teilnahme zum Ausbau von Kooperationen am internationalen Workshop "Immigration policies, immigrant rights and social inclusion. Western experiences and Asian Challenges", organisiert von der National University of Singapore, Nanyang Technological University Singapore und dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), 11.-12. November 2013.

Hornidge, A.-K. & Shtaltovna, A.: "Comparative study of cotton agriculture in Kazakhstan and Uzbekistan", Open Society Foundation (OSF), 11/2013 – 11/2014.

Kreutzmann, H. & Mahmood, T.: Organisation der Podiumsdiskussion "'Understanding Pakistan' - Außen- und Sicherheitspolitik – Form und Funktion". Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 22. März 2011.

Kreutzmann, H.: Experte für wissenschaftliche Beratungen des Auswärtigen Amts zu Afghanistan und Pakistan, Beteiligung an der Gestaltung der Neuauflage des Programms „Zwischen Europa und dem Orient“ bei der Volkswagenstiftung und Berater für die GIZ im Rahmen des Bergentwicklungsprogramms in Asien tätig.

Kreutzmann, H.: Moderation der Podiumsdiskussion "Understanding Pakistan. Ways out of the Crisis", Wissenschaftszentrum Berlin, in Kooperation mit der Heinrich-Böll Stiftung, den Asien-Pazifik-Wochen Berlin und dem pakistanischen Sustainable Development Policy Institute, Berlin, 13. September 2011.

Kreutzmann, H.: Präsentation "Potential macro-economic approaches for mountain development", International Conference on addressing poverty and vulnerability in the Hindu Kush-Himalayas, ICIMOD Kathmandu, 2. Dezember 2013.

Kreutzmann, H.: Impulsreferat zu nachhaltiger Wissenschaftsförderung in Schwellen- und Entwicklungsländern, Volkswagen-Stiftung Hannover, 23. Juni 2011.

Kreutzmann, H.: Teilnahme am Treffen des Wissenschaftlichen Beirats des Forschungsprojekts "Economic Transformation, Household Behavior and Well-Being in

Central Asia: The Case of Kyrgyzstan”, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, 13. Mai 2011

Kreutzmann, H.: Präsentation auf der UNPO Konferenz “Gilgit Baltistan: A Critical but Unknown Pivot of South Asia under Threat“ titled “From Gilgit Agency to Northern Areas to Gilgit-Baltistan”, Brüssel, 5. Mai 2011.

Nadjmabadi, S.: Crossroads Asia Project, DAAD meeting, German Embassy Tehran, 5.-6. November 2012.

Reetz, D.: Moderation der Präsentation von Post-Doc fellow Dr. Husnul Amin zu “Making Enlightened Muslims in the Neo-Liberal Era - A critical analysis of Gulen and Ghamidi’ intellectual-social discourses in Pakistan”, BGSMCS, Berlin, 2. Juli 2013.

Reetz, D.: (Outreach) Experten-Gespräche zu den Wahlen in Pakistan (11.05.13) bei der Konrad-Adenauer-Stiftung am 25.01.2013, bei der Böll-Stiftung am 20.03.13, von der CM-Group am 08.05.13, und bei der Deutschen Welle am 30. Mai 2013.

Reetz, D.: Leitung der Sitzung mit Dr. Bakhrom A. Khojanov, Associate Professor, Academy of State and Social Construction unter dem Präsidenten von Usbekistan, Besprechung zu Forschungen am ZMO mit Bezug zu Zentralasien und innerhalb des Crossroads Asia Programms, am ZMO Berlin, 08. Mai 2012.

Reetz, D.: Experte und Mitglied des Global Agenda Council (GAC) Pakistan des World Economic Forum (WEF). Teilnahme in dieser Funktion an Summit on the Global Agenda Councils of the WEF in Abu Dhabi (10.-11.10.2011), an WEF India Economic Summit in Mumbai (13.-14.11.2011), an der Tagung des Pakistan-Rates im Rahmen des Global Agenda Summit des World Economic Forums (WEF) in Dubai (12.-15.11.2012), an Summit on the Global Agenda Councils of the WEF in Abu Dhabi (18.-20.11.2013) und Beratung zu Pakistan beim WEF-Annual Meeting in Davos (22.-24.1.2014).

Reetz, D.: Experten-Gespräche zu den Wahlen in Pakistan (11.05.13) bei der Konrad-Adenauer-Stiftung am 25.01.2013, bei der Böll-Stiftung am 20.03.13, bei der CM-Group am 08.05.13 und bei der Deutschen Welle am 30. Mai 2013.

Reetz, D.: Gutachtertätigkeiten für *Social and Cultural Geography Journal* und Bewertung von Förderanträgen für die DFG, den Schweizerischen Nationalfonds und für das COFUND Programm/ Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies.

Reetz, D.: Panel-Diskussion zum Crossroads-Programm und zur Forschung zu Zentralasien mit Dr. Henryk Hallgren, Vorsitzender des Eurasia Forum, Stockholm, ZMO, Berlin, 30. November 2011.

Reetz, D.: Veranstaltung mit Mitgliedern einer „gemischt islamisch-säkularen Delegation“ aus Tadschikistan über das Verhältnis von Islam und Politik im Rahmen des Dialogprogramms des Auswärtigen Amtes, ZMO Berlin, 15. April 2013

Schetter, C. (2014): Afghanistan: Von der Kriegs- zur Interventionsruine. In: Münster: Friedensgutachten 2014.

Schetter, C. & Prinz, J. (2011): Kriegs- oder Friedensperspektiven? Die Intervention in Afghanistan. In: Münster: Friedensgutachten 2011, 208-222.

Schetter, C., Kreuzmann, H. & Boboyorov, H. (2013): Beratende Teilnahme am Workshop "The Transformation of Economics, State and Law in Central Asia and the Caucasus: Coping with Change", zur Mitgestaltung zukünftiger Finanzierungsrichtlinien der Volkswagen Stiftung, Bishkek, 17.-20.10.2013.

A-15 LISTE DURCH CROSSROADS ASIA ANGEREGTER STRUKTURBILDENDER MASSNAHMEN

- Institutionsstruktur
 - Aufnahme der Crossroads Studies in die universitäre Institutionsstruktur: Umbenennung und inhaltliche Neuausrichtung Bonner Asienzentrums hin zu ‚Bonner Asienzentrum: Crossroads Studies‘

- Nachwuchsförderung & strukturiertes PhD Programm
 - Promotionsprogramm der HU Berlin zu „Area and Global Studies“ (Ingeborg Baldauf), Anschubfinanzierung für zwei Jahre durch das Rektorat der HU (DFG-Programm) bewilligt; mit Beschluss von Mai 2015 hat die Kultur-, Bildungs- und Sozialwissenschaftliche Fakultät das Promotionsfach „Global and Area Studies“ eingerichtet

- Professorship
 - Stärkung der Entwicklungsforschung und von Area Studies in Bonn durch Professur der Friedens- und Konfliktforschung von Conrad Schetter

- Working Paper Series (siehe Anhang A-4)
 - Crossroads Asia Working Paper Series, ISSN: 2192-6034.

- Ethikkommission „Research Ethics in Development Research“, Ethical Clearance Form rechtlich verpflichtend für alle Mitarbeiter des ZEFs, Universität Bonn ab 15.1.14

- Drittmittelprojekte (siehe Anhang A-13)

- Lehrveranstaltungen (siehe Anhang A-12)

BERICHTSBLÄTTER

des Kompetenznetzwerks

CROSSROADS ASIA

Konflikt – Migration – Entwicklung



gemäß Förderlinie a) des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Deutschland

Förderkennzeichen	01UC1103A
Laufzeit	1. 4. 2011 – 31. 12.2014
Berichtszeitraum	1. 4. 2011 – 31.12.2014

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZUWENDUNGSEMPFÄNGER:

INSTITUT FÜR ORIENT- UND ASIENWISSENSCHAFTEN (IOA) & ZENTRUM FÜR ENTWICK-
ASIEN ZENTRUM (BAZ) DER RHEINISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN (01UC1103A):
Prof. Dr. Stephan Conermann & Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge

ZENTRALASIEN-SEMINAR DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN (01UC1103B):
Prof. Dr. Ingeborg Baldauf & PD Dr. Lutz Rzehak

CENTRE FOR DEVELOPMENT STUDIES (ZELF) DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN (01UC1103E):
Prof. Dr. Hermann Kreutzmann

ZENTRUM MODERNER ORIENT (ZMO) BERLIN (01UC1103G):
PD Dr. Dietrich Reetz

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (01UC1103C):
PD Dr. Hiltrud Herbers & Prof. Dr. Boris Braun (kostenneutrale Verlängerung bis 06/2016)

ASIEN-ORIENT-INSTITUT / ABTEILUNG ETHNOLOGIE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN (01UC1103F):
Dr. Shahnaz Nadjmabadi & Prof. Dr. Roland Hardenberg

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE DER LUDWIGS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT (LMU) MÜNCHEN (01UC1103D):
Prof. Dr. Martin Sökefeld

KOMPETENZNETZWERK CROSSROADS ASIA (01UC1103A)

Überdenken der Area Studies

Hornidge, A.-K. & Mielke, K. (2015): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile. In: Middle East - Topics & Arguments (META) 4, 27-33.

- Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2014): Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.

Konferenz-Sammelbände

Alff, H. & Benz, A. (2014): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places. In: Dies. (eds.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB.

- Alff, H. (2014): Post-Soviet Positionalities - Relations, Flows and the Transformation of Bishkek's Dordoy Bazaar. In: Alff, H. & Benz, A. (eds.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 71-90.
- Benz, A. (2014): Multilocality as an Asset: Translocal Development and Change among the Wakhi of Gojal, Pakistan. In: Alff, H. & Benz, A. (eds.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 111-38.
- Kreuzmann, H. (2014): Connected Places and Spatial Traces. In: Alff, H. & Benz, A. (eds.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 3-5.
- Mato Bouzas, A. (2014): Space(s) and Place(s) in the Baltistan and Ladakh Disputed Borders. In: Alff, H. & Benz, A. (Hrsg.): Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin: WVB, 91-108.
- Wenzel, C. (2014): Migrants' Social Networks, Cooperation and Mutual Support in Rural-Urban Migration – Observations from Mazar-e Sharif, Afghanistan. In: Alff, H. & Benz, A. (eds.): Tracing Connections: Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts. Berlin, 137-156.

Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.) (2015, im Druck): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag.

- Benz, A. (in print): The 'Karachi Factor' – The mobilizing power of religious networks in promoting migration and development in Ismaili communities of the Karakoram. In: Conermann, S. and Smolarz, E. (eds.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility. Berlin: EB-Verlag, 61-79.
- Grieser, Anna & Sökefeld, Martin (2015, im Druck): Intersections of sectarian dynamics and spatial mobility in Gilgit-Baltistan. In: Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag, 83-110.
- Nadjmabadi, S. (2015, im Druck): Mobilizing Religion. Encounters between Faith and Development: The Xeyrat Institution in Iran. In: Conermann, S. & Smolarz, E. (Hrsg.): Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12). Berlin: EB-Verlag, 193-218.

Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.) (2015, forthcoming): *Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia*: Routledge.

- Hill, J. (2015): Farmer-managed Irrigation Systems in the High Mountain Valleys of Tajikistan, Pakistan and India. In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): *Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia*. Routledge.
- Mato Bouzas, A. (2015): Spaces in 'between': Territorialisation and Representation of Space in Gilgit-Baltistan. In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): *Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia*. Routledge.
- Reetz, D. (2015): Mediating Mobile Traditions: The Tablighi Jama'at and the International Islamic University between Pakistan and Central Asia (Kyrgyzstan, Tajikistan). In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): *Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia*. Routledge.
- Smolarz, E. (2015): Interactions at the Russian-Kazakh Frontier and Strategies for Ransom Russian Slaves in Central Asia in the Early 19th Century". In: Mato Bouzas, A. & Reetz, D. (Hrsg.): *Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia*. Routledge.

Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.) (2016): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.

- Alff, H. (2016): Red lines for uncivilised trade?: Fixity, mobility and position on Almaty's changing bazaars. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.
- Amoo-Adare, E. (2016): Teaching to transgress: Crossroads Studies and adventures in (?)-disciplinarity. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (2016.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.
- Benz, A. (2016): Positionality at the Crossroads. Gendered Lifeworlds, Social Situatedness and the Relational Production of Place in the Context of Student Migration to Gilgit, Pakistan. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.
- Hornidge, A.-K. (2016): Variants of differentiation in resources governance Khorezm, Uzbekistan: Is this a 'mid-range concept'?. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.
- Kaiser, M. & Schönhuth, M. (2016): There and Back Again. Late German Repatriates at Eurasia's Crossroads. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.
- Wilde, A. & Mielke, K. (2016): The social order concept: An invitation to non-normative ordering in research approaches to past and contemporary local politics. In: Mielke, K. & Hornidge, A.-K. (Hrsg.): *Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies*. NN: NN.

Sökefeld, Martin (2015, forthcoming): Spaces of Conflict in Everyday Life. Transcript, Bielefeld (erscheint im September 2015).

- Ismailbekova, A. (2015): Invisible Borders: Conflict, Space and Ethnicity. In: Sökefeld, M. (Hrsg.) Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.
- Mielke, K. (2015): Not in the Master Plan. Dimensions of Exclusion in Kabul. In: Sökefeld, M. (Hrsg.) (2015, erscheint im September): Spaces of Conflicts in Everyday Life: Perspectives across Asia. Bielefeld: transcript.

INSTITUT FÜR ORIENT- UND ASIENWISSENSCHAFTEN (IOA) & ZENTRUM FÜR ENTWICKLUNGSFORSCHUNG (ZEF) FÜR DAS BONNER ASIEN ZENTRUM (BAZ) DER RHEINISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN (01UC1103A)

K4: Vorstadtbewegungen: Mobilisierungsdynamiken und soziale Ungleichheit

Mielke, K. (2014): Social Order as a Boundary Concept: Unveiling Dichotomies and Conceptualizing Politics. In: *Asien – The German Journal on Contemporary Asia*, 132: 35-52.

Mielke, K. & Schetter, C. (2013): Pakistan: Land der Extreme. Geschichte, Politik, Kultur. München: C.H. Beck.

M6: Historische Betrachtung von Mobilität in Crossroads Asia am Beispiel des Sklavenhandels im 18. und 19. Jahrhundert

Wilde, A. (2016, forthcoming): What is beyond the River? Power, Authority and Social Order in Transoxania (18th-19th Centuries). [Arbeitstitel, konzeptuale Monographie]

Wilde, A. (2015, forthcoming): Lost in Khvārazm. On the Interdependence of Power and Conflict in the Example of Nādir Shāh's Khīva Campaign(s). *Central Asiatic Journal* (Autumn 2015).

Wilde, A. (2013): The Consistency of Patronage. Networks and Powerbrokers of the 'Arzbegi Clan' in Kunduz. In: Schetter, C. (Hrsg.): *Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order*. London: Hurst & Company, 59-75.

E3: Bewässerte Berglandwirtschaft und ländlicher Wandel entlang des Alai-Pamir-Karakoram-trans Himalaya: Die Konzeptualisierung entwicklungspolitischer Fragen aus der Sicht der Mobilitäts- und Post-regionalwissenschaft

Hill, J. (2013): The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: *Mountain Research and Development* 33:3, 294-304.

K5: Sprache und Konflikt

Rzehak, L. (2013): Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan, ASIEN 129, 22-37.

Rzehak, L. (2012): How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan? ORIENT. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. 53:2, 84-90

Rzehak, L. (2011): Doing Pashto: The ideal of honourable behavior and tribal life among the Pashtuns, Afghanistan Analysts Network Thematic Report 01/2011.

M1.1: Fluchträume

Baldauf, I. (2013): The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan, ASIEN 129, 115-136.

M1.2: Stadt als Zufluchtsort: Mobilität und Migration junger Afghanen im Umfeld von Armut, Konflikt und gesellschaftlichem Wandel

Wenzel, C. (2014): Aus Flucht Kapital schlagen? Beobachtungen zum Mobilitätskapital afghanischer Binnenmigranten in Mazar-i Sharif. In: Internationales Asienforum 45 (1-2), 25-48.

Wenzel, C. (2013): Getting by after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan, ASIEN 129 (Oktober 2013), 38-50.

M2: Die stille Mobilität der Frauen

Durdu, A. (2014): Gendered realms. Species of spaces in the city of Mazār-i Šarīf, Northern Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 19.

E4: Handwörterbuch sozialer Begrifflichkeiten

Rzehak, L. (2012): Der Gast in islamischen Kulturen: Das Beispiel Afghanistan, Ingrid Pfluger-Schindlbeck: Welten der Muslime, Berlin: Reimer, 189-219.

Rzehak, L. (2012): Ethnic Minorities in Search of Political Consolidation" Shahzad Bashir and Robert D. Crews (eds.), Under the Drones: Modern Lives in the Afghanistan-Pakistan Borderlands, Cambridge, MA and London: Harvard University Press, 136-152.

CENTER FOR DEVELOPMENT STUDIES (ZELF) DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN (01UC1103E)

M3: Wege zum Wissen: Strukturen, Ströme und Prozesse in Netzwerken der Bildungsmigration in Crossroads Asia

Alff, H., Benz, A. & Schmidt, M. (2014): Mobilities in Asian Contexts. In: Internationales Asienforum 45 (1-2), 7-23.

Benz, A. (2014): Mobility, multilocality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: *Geographica Helvetica* 69 (4), 259-270.

Benz, A. (2014): Strategic Positioning and the Reproduction of Inequality. The case of the Johari Shauka of the Kumaon Himalaya, India. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 24.

Benz, A. (2013): How migrants made their way: The role of pioneering migrants and solidarity networks of the Wakhi of Gojal (Northern Pakistan) in shaping the dynamics of rural-urban migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 11.

Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (eds.) (2012): Understanding Pakistan. Wissenschaftlicher Verlag Berlin.

- Kreutzmann, H. (2012): Democracy for Gilgit Baltistan? Kashmir's legacy and administrative challenges on route to equal rights within Pakistan. In: Kreutzmann, H. & Mahmood, T. (eds.): Understanding Pakistan. Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 211-245.
- Benz, A. (2012): Educational Challenges for Pakistan. In: Kreutzmann, H. and Mahmood, T. (eds.): Understanding Pakistan. Berlin: WVB - Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 37-89.

E1: Entwicklungspotentiale und Risiken veränderter Austauschprozesse im Grenzgebiet Kasachstan-Kirgistan-Xinjiang

Alff, H. (2015): Profiteers or moral entrepreneurs?: Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: International Development Planning Review 37:3, 249-267.

Alff, H. (forthcoming 2015): Trading on Change: Bazaars and Social Transformation in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang. In: Saxer, M. & Zhang J. (eds.): The Art of Neighboring: Mediating Borders along China's Frontiers. Chicago: Chicago University Press.

Alff, H. (2014): Embracing Chinese modernity? Articulation and positioning in China-Kazakhstan trade and exchange processes. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 21.

Kreutzmann, H. (2013): The Significance of Geopolitical Issues for Internal Development and Intervention in Mountainous Areas of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 7.

ZENTRUM MODERNER ORIENT (ZMO) BERLIN (01UC1103G)

K1: Die belutschischen Grenzgebiete: Der Konflikt von Stamm und Staat in der globalisierten Welt

Boedeker, J. (2013): Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: *The Journal of the Middle East and Africa* 4:2 (225-243).

K2: Plurales Erbe in umstrittenen Grenzregionen

Mato Bouzas, A. (2013): Securitization and Development as Modes of Peripheralization in North-Eastern Pakistan. In: Fisher Tahir, A. & Naumann, M. (Hrsg.): *Peripheralization: The Making of Spatial Dependencies and Social Injustice*. Berlin: Springer Verlag, 77-98.

Mato Bouzas, A. (2012): Mixed legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: *Critical Border Studies: Deepening and Broadening the 'Lines of Sand'*. In: Special Issue of *Geopolitics* 17:4, 867-886.

Mato Bouzas, A. (2011): *India y Pakistán: Conflicto y Negociación en el Sur de Asia*. Madrid: Biblioteca Nueva.

Mato Bouzas, A. (2011): Kashmir: Perceptions of Conflict from the Border. Bericht über das Forschungsjahr 2010. Berlin: Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V., 87-95.

M4.1: In and out of South Asia. Transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen Netzwerken

Reetz, D. (2014): (1) *Tablīghī Jamā'at*. (2) *Laïcité and Piety - The Tablīghī Jamā'at in France*. Frank Peter, and Rafael Ortega (eds.), *Islamic Movements of Europe: Perspectives on Public Religion and Islamophobia*. London: I.B. Tauris, 30-36; 195-200.

Reetz, D. (2013): Travelling Islam – Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago. In: Working Paper Series, No. 8/2013, Berlin: Zentrum Moderner Orient (ZMO).

Reetz, D. (2012): (1) Barelwi movement. (2) Deobandi movement. In: Bowering, G., Crone, P., Kadi, W., Stewart, D. J. & Qasim Zaman, M. (Hrsg.): *The Princeton Encyclopedia of Islamic Political Thought*. Princeton: Princeton University Press, 64-65; 131-132.

Reetz, D. (2011): The Tablighi Madrasas in Lenasia and Azaadville: Local Players in the Global 'Islamic Field'. In: Tayob, A., Niehaus, I. & Weisse, W. (Hrsg.): *Muslim Schools and Education in Europe and South Africa*. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, 85-104.

M4.2: Konfliktodynamiken, lokale Strategien und translokale Beziehungen im Ferghana Tal

Ismailbekova, A. (im Druck): *Blood Ties and Native Son: Poetics of Patronage in Kyrgyzstan*. Indiana University Press.

- Ismailbekova, A. (2012): *Native Son and Blood Ties: Kinship and Poetics of Patronage in Rural Kyrgyzstan*. [Dissertation, Martin-Luther-Universität Halle]

Ismailbekova, A. & Féaux de la Croix, J. (Hrsg.) (2014): *Negotiating Multiple Senses of the Future and Belonging in Kyrgyzstan*, Special Issue of *Anthropology of East Europe Review* (AEER) 32:2.

- Ismailbekova, A. & Féaux de la Croix, J.: Ethnographies of Belonging and the Future in Kyrgyzstan Introduction to themed section of AEER, 1-16.
- Ismailbekova, A.: Securing future lives of children through ritualised parenthood in the village of Bulak, Kyrgyzstan, 17-32.

Ismailbekova, A. (2014): Mobility as coping strategy of Osh Uzbeks in the aftermath of conflict, *Mobilities in Asian Contexts*, Special Issue of *Internationales Asienforum*, 45:1-2, 49-68.

Ismailbekova, A. (2013): Coping strategies: public avoidance, migration, and marriage in the aftermath of the Osh conflict, Fergana Valley. In: *Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity* 41:1, 9-127.

- Ismailbekova, A. (2012): Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley. In: *Crossroads Asia Working Paper Series*, No. 4.

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (01UC1103C) (KOSTENNEUTRALE VERLÄNGERUNG BIS 06/2016)

--

ASIEN-ORIENT-INSTITUT / ABTEILUNG ETHNOLOGIE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN (01UC1103F)

E2: Ressourcenerschließung, Migration und Entwicklungsdynamik entlang des Nord-Süd-Korridors im Grenzgebiet Iran-Afghanistan-Pakistan

Nadjmabadi, S. (2013): Ethnologische Forschung über und in Iran. In: Paul, L. (Hrsg.): *Handbuch Iranistik*. Wiesbaden: Reichert Verlag, 117-121.

Nadjmabadi, S. (Hrsg.) (2012): *Conceptualising Iranian Anthropology. Past and Present Perspectives*. London: Berghahn Books.

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE DER LUDWIGS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT (LMU) MÜNCHEN (01UC1103D)

K3: Wasser und soziale Mobilität

(1) Grieser, Anna (2014): Fieldwork encounters: Being foreign and female in Gilgit; und (2) Sökefeld, Martin (2014): Anthropology of Gilgit-Baltistan. In: *Ethnoscripts* 16(1): 155-185; 9-29.

Online verfügbar: <http://journals.sub.uni-hamburg.de/index.php/ethnoscripts/issue/view/41>

Grieser, Anna (2013): Being or becoming modern. Clean drinking water projects in Gilgit city. In: *Scrutiny - A Journal of International and Pakistan Studies*, Bd. 7 (National Institute of Pakistan Studies, Quaid-i-Azam University, Islamabad, Pakistan)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 2196-629X	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Hornidge, Anna-Katharina Mielke, Katja	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Mai 2015
	7. Form der Publikation Beitrag in Online-Zeitschrift
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) ZEFa – Universität Bonn Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 7 (13-19)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 37
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben Dieser Beitrag basiert auf dem Januar 2014 erschienenen Working Paper von Mielke/Hornidge: Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Das vom BMBF finanzierte Kompetenznetzwerk Crossroads Asia verfolgt seit seiner Gründung März 2011 einen neuartigen regionalwissenschaftlichen Ansatz. Mit diesem Ansatz ist das Netzwerk bestrebt, Schwächen der Area Studies (e.g. der klassischen Süd- und Zentralasienstudien), wie zum Beispiel das Denken in vordefinierten Forschungsräumen und „Containern“, produktiv zu begegnen. Die zunehmende Mobilität von Menschen, Objekten und Ideen verlangt ein entsprechend dynamisches Verständnis von Raum. Um diesen Dynamiken Rechnung zu tragen, setzte das Netzwerk das Konzept „Follow the Figuration“ von Norbert Elias ein, ein Ansatz, der die Analyse komplex verflochtenen Handelns von Akteuren über Grenzen hinaus begünstigt. Nach vier Jahren intensiver empirischer Feldforschung steht das Netzwerk vor der Aufgabe, seine konzeptionelle und methodologische Arbeit auf Basis der empirischen Ergebnissen zuzuspitzen. Dabei möchte Crossroads Asia einen Beitrag zur Stärkung der Area Studies leisten, insbesondere anhand der Leitkonzepte Mobilität/Immobilität und Grenzziehung/Entgrenzung. Dieser Text soll einen Überblick über die Arbeit des Netzwerkes verschaffen und interessierte Wissenschaftler/innen dazu einladen, sich in die Diskussion zum Überdenken der Area Studies einzubringen.	
19. Schlagwörter Überdenken der Area Studies; Crossroads Studies; „Follow the Figuration“; Multi-sited Ethnografie; Mid-range Konzepte; „Decolonising the Academy“	
20. Verlag Middle East – Topics & Arguments, Marburg	21. Preis Open Access

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 2196-629X	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Crossroads Studies: From Spatial Containers to Studying the Mobile	
4. author(s) (family name, first name(s)) Hornidge, Anna-Katharina Mielke, Katja	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date May 2015
	7. form of publication Online journal article
8. performing organization(s) (name, address) ZEFa – Unviersität Bonn Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 7 (13-19)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 37
	14. no. of tables 0
	15. no. of figures 0
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date) This article is based on the previously published Working Paper by Horndige/Mielke: Crossroads Studies: From Spatial Containers to Interactions in Differentiated Spatialities. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 15.	
18. abstract The research network Crossroads Asia, funded by the BMBF, started off in March 2011 with the aim to question the validity of the conventional 'world regions' of Central and South Asia as defining bases for area studies as conceptualized, organized, and taught at German universities. The increasing mobility of people, goods and ideas along Asia's crossroads—so the network's underlying assumption—can no longer justify a division of the world in territorially fixed 'areas', defined by certain character traits to be found on the 'inside', but instead demands concepts of 'area' that take these dynamisms into account. For doing so, the network chose a novel approach with Norbert Elias' figurations at its conceptual centre. After three years of largely empirical, ethnographic research, the network has indulged in a process of bringing the different empirical insights on the role of mobilities and immobilities in the spatialities of everyday life together by discussing the conceptual, methodological, and epistemological research outcomes and lessons they offer for conventional area studies approaches. This text offers a brief summary and overview, hoping to invite other interested scholars into the debate.	
19. keywords Rethinking Area Studies; Crossroads Studies; Follow the Figuration; Multi-sited Ethnographies; Mid-range Concepts; Decolonising the Academy	
20. publisher Middle East – Topics & Arguments, Marburg	21. price Open Access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN 978-3-86573-774-8	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Alff, Henryk (Hrsg.) Benz, Andreas (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 201
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 9
	15. Abbildungen 7
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Im Zuge des ‚spatial turn‘ wurde das bisherige regionalwissenschaftliche Paradigma einer umfassenden Kritik unterzogen, die sich insbesondere gegen den vorherrschenden methodologischen Regionalismus und das Denken in ‚Container‘-Räumen mit klarer Abgrenzung nach außen und einer homogenisierenden Sicht nach innen richtete. Die Autor/innen der Beiträge dieses Sammelbandes unternehmen in den Bereichen Grenzraum- und Migrationsforschung den gemeinsamen Vorstoß, die konzeptionellen Schwachstellen bisheriger Ansätze durch das konsequente Aufspüren und Nachverfolgen von Verbindungen zu überwinden. In den einzelnen Beiträgen werden unterschiedlichste Grenzen überschreitende Verbindungen und Austauschbeziehungen ausgehend von der Peripherie, den Rändern und von der Mikroebene untersucht.	
19. Schlagwörter Grenzräume, Migration, Relationalität, Translokaltät, Positionalität	
20. Verlag WVB – Wissenschaftlicher Verlag Berlin	21. Preis EUR 29,80

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN 978-3-86573-774-8	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Tracing Connections: Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts	
4. author(s) (family name, first name(s)) Alff, Henryk (ed.) Benz, Andreas (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Edited volume
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 12249 Berlin	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 201
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 14. no. of tables 9
	15. no. of figures 7
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract <p>In the wake of the spatial turn, classical area studies are increasingly disapproved for enforcing methodological regionalism in container-like spatial categories, with arbitrarily drawn boundaries to the outside and homogenization to the inside. This edited volume makes a collaborative attempt to trace connections to evade this conceptual shortcoming for the fields of mobility/migration and border(land) studies. The contributions of this volume explore the cross-cutting relations and flows from the periphery, the margins or 'from below' in Asian contexts. Using multidisciplinary perspectives, they empirically and theoretically inquire upon the meaning of space and place in multilocal settings. Thus they make an important and inspiring read for scholars and students interested in the production of spaces and places through social interaction.</p>	
19. keywords borderlands, migration, relationality, translocality, positionality	
20. publisher WVB – Wissenschaftlicher Verlag Berlin	21. price EUR 29,80

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 978-86893-195-2	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12)	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Conermann, S. (Hrsg.) Smolarz, E. (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Vorauss. Juli 2015
	7. Form der Publikation Buch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) Universität Bonn Adenauerallee 4-6 53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 295
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 7 Karten
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser editierte Band beinhaltet ausgewählte Beiträge der Konferenz 'Mobilizing Religion: Networks and Mobility', vom 17.-18.07.2013. Die Konferenz war als Diskussionsplattform für verschiedene empirische Befunde aus unterschiedlichen Regionen (Zentral-, Süd- und Ostasien sowie der MENA-Region) sowie verschiedene Disziplinen angelegt. Ziel der Konferenz war es, mobilisierende Faktoren von religiösen Glaubenssystemen innerhalb von Interaktionen und Prozessen in Bezug auf räumliche und soziale Mobilität, Organisation, die Funktion von Netzwerken sowie Identitätsbildung und Transformation zu betrachten.	
19. Schlagwörter Religion; Identität; Mobilität; Netzwerke	
20. Verlag EB Verlag Berlin	21. Preis EUR 38,00

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 978-86893-195-2	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Mobilizing Religion: Networks and Mobility (= Bonner Asienstudien; 12)	
4. author(s) (family name, first name(s)) Conermann, S. (ed.) Smolarz, E. (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date Estimated July 2015
	7. form of publication book
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) Universität Bonn Adenauerallee 4-6 53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 295
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures 7 maps
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This edited volume contains selected contributions to the conference 'Mobilizing Religion: Networks and Mobility', which took place on 18th–19th July, 2013. The conference was designed as a platform to discuss empirical findings from diverse regions, ranging from Central to South as well as East Asia and to the MENA region, from diverse disciplinary backgrounds. The main objective of the conference was to look into mobilizing factors of religious belief systems within interactions and processes in matters of spatial and social mobility, organization and the functioning of networks as well as of identity building and transformation.	
19. keywords Religion; mobility; identity; networks	
20. publisher EB Verlag Berlin	21. price EUR 38,00

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN --	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung	
3. Titel Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia.		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mato Bouzas, Antia (Hrsg.) Reetz, Dietrich (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014	
	6. Veröffentlichungsdatum	
	7. Form der Publikation Sammelband	
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution	
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G	
	11. Seitenzahl	
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben	
	14. Tabellen	
	15. Abbildungen	
16. Zusätzliche Angaben		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)		
18. Kurzfassung Dieser editierte Band beinhaltet ausgewählte Beiträge der Konferenz 'Transregional Crossroads of Social Interaction: The Shifting Meaning of Social Belonging in South and Central Asia' vom 21.03.2014 am ZMO, Berlin. Auf der Konferenz sollte die sich verändernde Bedeutung von regionaler Zusammengehörigkeit in den Nachbarregionen in Süd- und Zentralasien untersucht werden. Dazu wurde die überregionale Interaktion im Hinblick auf soziale, ökonomische, kulturelle und religiöse Interaktion betrachtet werden. Dabei wurden auch neue Formen der Gruppierung solcher Interaktionsmuster betrachtet.		
19. Schlagwörter Südasiens; Zentralasien; Zugehörigkeit; transregionale Studien		
20. Verlag Routledge	21. Preis --	

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN --	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Crossroads of Interaction: The Shifting Meaning of Regional Belonging in South and Central Asia.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mato Bouzas, Antia (ed.) Reetz, Dietrich (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date
	7. form of publication anthology
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This edited volume contains selected contributions to the conference 'Transregional Crossroads of Social Interaction: The Shifting Meaning of Social Belonging in South and Central Asia' convened on March 21, 2014 at ZMO Berlin. The conference sought to explore the shifting meaning of regional belonging across the neighbouring regions of South and Central Asia. It proposed to read the transregional interaction here in terms of social, economic, cultural and religious interaction. It thereby focused on new forms of clustering of such patterns of interaction which allow for new forms of belonging challenging the political area studies logic of the cold war period based on bounded areas.	
19. keywords South Asia; Central Asia; belonging; transregional studies	
20. publisher Routledge	21. price --

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung in Vorbereitung
3. Titel From Area Studies to Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mielke, Katja (Hrsg.) Hornidge, Anna-Katharina (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2016
	7. Form der Publikation Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) ZEFa – Universität Bonn Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben Inhaltlich umfasst der Band 20 Beiträge international renommierter Wissenschaftler aus den Fach- und Regionalstudien.	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Ereignisse wie die Neuverhandlung der politischen Grenzen zwischen Russland und der Ukraine oder die Aktivitäten des 'Islamischen Staates' im Irak und Syrien zeigen die Relevanz von Forschung über die mobile Dimension täglicher Praxis in Bezug auf räumliche und soziale Organisation. Die Mobilität von Menschen, Ideen, Gütern, Kapital und Viren stellt politische, sozio-kulturelle, ethnische und religiöse Grenzen in Frage. Die geografischen Grenzen unserer Welt sind zunehmend von Dynamiken geprägt. Diese Zusammenstellung von Essays untersucht diese Dynamiken und stellt Alternativen zu einer in territorial festgelegten Einheiten gestalteten Welt vor.	
19. Schlagwörter Überdenken der Area Studies; Mobilität; Grenzen; Globalisation	
20. Verlag momentan im Review-Verfahren	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Publication in preparation
3. title From Area Studies to Crossroads Studies: Mobilities, Immobilities and the Issue of Positionality for Rethinking Area Studies	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mielke, Katja (ed.) Hornidge, Anna-Katharina (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date Expected 2016
	7. form of publication Edited volume
8. performing organization(s) (name, address) ZEFa – Universität Bonn Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes The volume contains 20 articles by internationally renowned scientists from the area studies and systematic disciplines.	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Events such as the renegotiation of the political border between Russia and the Ukraine or the activities of the 'Islamic State' in Iraq and Syria point to the relevance of research on the mobile dimension of people's everyday practices and how these practices scrutinize existing categories of spatial and social organization. The mobility of people, goods, ideas, capital and viruses inherently questions political borders and socio-cultural, ethnicity- and religion-based boundaries. The geographic categories that our world operates in are increasingly characterized by degrees of dynamism. This collection of essays explores these dynamisms and thus provides alternatives to a division of the world into territorially fixed units.	
19. keywords Rethinking Area Studies; mobility; borders; globalization	
20. publisher currently being reviewed	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN 978-3-8376-3024-4	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Spaces of Conflict in Everyday Life.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Sökefeld, Martin (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum September 2015
	7. Form der Publikation Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67 80538 München	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103D
	11. Seitenzahl
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung In diesem Band sind die Beiträge der Crossroads Asia Konferenz "Spaces of Conflict in Everyday Life" veröffentlicht, die im Oktober 2014 an der LMU München stattfand. Auf der Konferenz wurden empirische, theoretische und methodische Fragestellungen von Konflikten diskutiert. Dabei stand nicht so sehr der Inhalt, sondern eher die Art des Konflikts im Vordergrund: Wirkungsweisen, Imaginäres und Narratives sowie die durch den Konflikt geschaffenen Strukturen und Verknüpfungen. Außerdem wurde der methodischen Frage nachgegangen, wie ein Konflikt erforscht werden kann.	
19. Schlagwörter Konflikt; Crossroads Studies; Figurationen	
20. Verlag Transcript (Bielefeld)	21. Preis 29,99 EUR

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN 978-3-8376-3024-4	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Spaces of Conflict in Everyday Life.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Sökefeld, Martin (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date September 2015
	7. form of publication anthology
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67 80538 München	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103D
	11. no. of pages
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This volume publishes the contributions to the Crossroads Asia Conference "Spaces of Conflict in Everyday Life" that took place in October 2014 at LMU Munich. The conference discussed empirical, theoretical and methodological issues of conflicts. Departing from a figurational understanding of conflicts, the conference aimed to focus not so much on the contents of conflicts – what they are about – but rather on the how of conflicts: the ways and modes of action and mobilization, the imaginaries and narratives, the structures and linkages created through conflicts. In addition, the call for the conference included also methodological issues – the question how to study conflicts.	
19. keywords Conflict; Crossroads Studies; Figurations	
20. publisher Transcript (Bielefeld)	21. price 29,99 EUR

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 0721-5231	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Social Order as a Boundary Concept: Unveiling Dichotomies, Conceptualizing Politics. In: Asien – The German Journal on Contemporary Asia, 132.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mielke, Katja	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Juli 2014
	7. Form der Publikation Zeitschriftenaufsatz
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) ZEFa – Universität Bonn Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 18 (35-52)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 52
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel stellt soziale Ordnung als ein analytisches Konzept vor, welches heuristisch dabei hilft, Phänomene im Zusammenhang mit ungeschriebenen Regeln zu begreifen. Er illustriert wie die Dichotomien von geschriebenen vs. ungeschriebenen Regeln, formellen vs. informellen Institutionen sowie Staat vs. Gesellschaft einen begrenzten analytischen Wert für das Verstehen von gesellschaftlichen Verflechtungen haben. Dieser Aussage liegt die Erkenntnis zugrunde, dass das alleinige Fokussieren auf Regeln die Dimension der Durchsetzungspraxis vernachlässigt. Eine vollständige Betrachtung des Letzteren zeigt, dass sogar nicht staatlich festgeschriebene Regeln von sozialen Praktiken untergraben werden können, die nicht mit vorherrschenden lokalen und herkömmlichen Normen einhergehen und als 'abweichend' angesehen werden. Pluralität der Normen und Machtressourcen stellen wichtige Faktoren dar, die Entscheidungen und soziale (Inter-)Aktion in nicht-westlichen Gesellschaften beeinflussen. Es wird dargelegt, dass soziale Ordnung auf der dynamischen Wechselwirkung von sozialen Praktiken und kognitiven Faktoren beruht, die sich fortwährend gestalten und umgestalten und so die soziale Ordnung reproduzieren. Dazu werden empirische Beispiele aus der aktuellen sowie historischen Forschung dargelegt. Ein weiterer Fokus liegt auf Machtbeziehungen, die die Konzeptualisierung von Politik beeinflussen und die Validität des Ansatzes der sozialen Ordnung für Prozesse der lokalen Politikgestaltung (governance) aufzeigen. Da das Konzept der „social order“ aus Forschung zu nicht-westlichen Gesellschaften entstammt, kann es auch als „mid-range Konzept“ in den Sozialwissenschaften verstanden werden. Zum Abschluss beleuchtet die Autorin das Potential der ‚sozialen Ordnung‘ als Grenzbegriff („boundary concept“), der interdisziplinäre Kommunikation und im Idealfall ein transdisziplinäres Verständnis von komplexen politischen Prozessen ermöglicht.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Regionalstudien, „boundary concept“, lokale Governance, Lokalpolitik, politische Theorie, Macht, „social order“, mid-range concept	
20. Verlag Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.	21. Preis 20,00 EUR

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 0721-5231	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Social Order as a Boundary Concept: Unveiling Dichotomies, Conceptualizing Politics. In: Asien – The German Journal on Contemporary Asia, 132.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mielke, Katja	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date Juli 2014
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Universität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 18 (35-52)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 52
	14. no. of tables 0
	15. no. of figures 0
16. supplementary notes http://www.bioone.org/doi/pdf/10.1659/MRD-JOURNAL-D-12-00127.1	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This paper introduces social order as an analytical concept that heuristically helps to grasp phenomena related to unwritten rules. It illustrates how the dichotomies of written vs. unwritten rules, formal vs. informal institutions and state vs. society have limited analytical value for understanding societal complexities. Underlying this proposition is the insight that focusing on rules alone neglects the dimension of enforcement. A thorough consideration of the latter shows that even non-statutory rules can be undermined by social practices that do not conform to dominant local or customary norms and come to be seen as "deviant." Norm pluralism and power resources constitute important factors that inform choices and social (inter-)action in non-Western societies. It is argued that social order relies on the dynamic interplay of social practices and cognitive factors which constantly shape and reshape each other and thus reproduce social order. Empirical examples from contemporary and historical research are explored to illustrate the analytical value of the social-order concept. Refocusing on social practices and their normative underpinnings necessitates paying explicit attention to power relations. It influences the conceptualization of politics and highlights the validity of the social-order approach for understanding local power distribution, decision-making and enforcement — in short, local governance processes. Derived from research in non-Western societies, social order can be considered a "mid-range" concept in the social sciences. The author concludes the paper by highlighting the potential of "social order" as a boundary notion that enables interdisciplinary communication and, ideally, transdisciplinary understanding of complex political processes.	
19. keywords Afghanistan, area studies, boundary concept, local governance, local politics, political theory, power, social order	
20. publisher Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.	21. price 20,00 EUR

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN 978-3-406-65295-0	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Pakistan, Land der Extreme: Geschichte, Politik, Kultur	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mielke, Katja Schetter, Conrad	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum August 2013
	7. Form der Publikation Buch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen
	11. Seitenzahl 256
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 15
	15. Abbildungen 20
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Eine Atommacht außer Kontrolle: In Pakistan könnte der Alptraum des nuklearen Zeitalters Wirklichkeit werden. Im Nordwesten, unweit der Hauptstadt, kontrollieren die Taliban weite Gebiete, amerikanische Drohnenangriffe verletzen regelmäßig die Souveränität des Landes, und in Großstädten wie Karatschi bricht die Infrastruktur zusammen. Das Buch erläutert, warum der islamische Vielvölkerstaat seit seiner Gründung 1947 politisch so instabil ist. Die Autoren blicken dafür zurück in die Geschichte des Landes von den frühen Hochkulturen über die britische Herrschaft bis heute, erläutern die Bedeutung des Islams für Kultur und Gesellschaft und gehen dem Dauerkonflikt mit Indien nach. Ihr farbiges Porträt ist zugleich eine Sympathieerklärung an ein widersprüchliches, faszinierendes Land der Extreme.	
19. Schlagwörter Pakistan, Geschichte, Politik, Kultur	
20. Verlag C.H. Beck	21. Preis 14,95 EUR

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN 978-3-406-65295-0	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Pakistan, Land der Extreme: Geschichte, Politik, Kultur (Translation of title in English: Pakistan, Country of Extremes: History, Politics, Culture)	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mielke, Katja Schetter, Conrad	5. end of project 31.12.2014 6. publication date August 2013 7. form of publication Book
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Universität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103A 11. no. of pages 256
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 14. no. of tables 15 15. no. of figures 20
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract A nuclear power out of control: this Cold War nightmare could become reality in Pakistan. In the northwestern part of the country surrounding the capital, large areas are controlled by the Taliban; American drone attacks undermine the country's sovereignty; and big cities like Karachi are suffering from major infrastructure problems. This book aims to explain why the multi-ethnic, Islamic state of Pakistan has been so unstable since its formation in 1947. The authors review the history of the country, from its high culture to British rule to the contemporary era, looking at everything from the cultural and social relevance of Islam to the country's ongoing conflict with India. Their colorful portrait of Pakistan is a testament to the authors' fascination for this country of extremes.	
19. keywords Pakistan, history, politics, culture	
20. publisher C.H. Beck	21. price 14,95 EUR

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN geplant	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel <i>What is beyond the River? Power, Authority and Social Order in Transoxania (18th-19th Centuries)</i>	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Wilde, Andreas	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum geplant Dezember 2015/Januar 2016
	7. Form der Publikation Monographie, Buch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Apostelgasse 23, 1030 Wien, Österreich	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 1100
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 6
	15. Abbildungen 8
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung <p>1. Der momentane Forschungsstand: Transoxanien im 18. u. 19. Jh. stellt ein Desideratum dar; während die in erster Linie ideologisch geprägte sowjetische historisch-orientalistische Forschung v.a. die Ereignisgeschichte rekonstruierte, hat die westliche Forschung aufgrund unzugänglicher Archive im 20. Jh. nur wenige nennenswerte Arbeiten hervorgebracht. In erster Linie ging man von Despotien und korrupten Herrschaftsverhältnissen aus. Neuere Publikationen (Schwarz 2000; von Kügelgen 2002; Holzwarth 2004, 2005) bieten erste Alternativen. Das 18. Jh. galt dennoch als „dark age“ und wenig attraktiver Forschungsgegenstand.</p> <p>2. Begründung/Zielsetzung: In der Forschungsregion (heutiges Usbekistan, Tadschikistan, Nord-Afghanistan) haben sich Patronage-Strukturen als wirkmächtig und langlebig erwiesen. Sie beeinflussen das Verhalten lokaler Eliten und insbesondere das Management und die Umverteilung von Ressourcen in Kontexten unterschiedlich ausgeprägter Staatlichkeit. Die Arbeit untersucht historisch tradierte Herrschaftsstrukturen und versucht die Frage der institutionellen Persistenz zu beantworten.</p> <p>3. Methode: Die Arbeit verknüpft die klassische historisch-kritische Methode mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Herangehensweisen. Im Mittelpunkt steht die Auswertung einer Reihe von narrativen Quellen (z.T. nicht-publizierte Hofchroniken) und Archivdokumente (Petitionen, Urkunden, Insha-Dokumente) vor dem Hintergrund des Konzepts der sozialen Ordnung. Letzteres ist ein neuartiges nicht-normatives Analyse-Instrument zur Untersuchung von Machtprozessen, lokaler Politik und Governance. Der Ansatz legt ein Zusammenspiel von Institutionen und Worldviews (kognitiven und mentalen Faktoren) zugrunde. Die Methode ermöglicht a) die Etablierung einer neuen Art von historischem Narrativ, das die Aktionen und Verflechtungen einer Reihe von lokalen Akteuren (power brokers) jenseits der Herrscher-Ebene erfasst und b) die Untersuchung des Wortschatzes der Quellen (Sprache der Macht) sowie die detaillierte Herausarbeitung von lokalen Ordnungsvorstellungen in einer Epoche und einem geographischen Kontext, in denen der moderne Nationalstaat keine Rolle spielte.</p> <p>4. Ergebnisse: die Ergebnisse sind in 5 Kapiteln zusammengefasst: 1) Konzept der Sozialen Ordnung; 2) Historischer Abriss zu tradierten Ordnungsmustern und Herrschaftsinstrumenten; 3) Interdependente Machtprozesse und Akteure im frühen 18. Jh.; 4) Die Sprache der Macht und die Ordnung der Dinge in den Chroniken; 5) Mikro-Studien zur sozialen Ordnung am Hof, im Militär, im Umfeld von diplomatischen Gesandtschaften und ausländischen Reisenden, im ruralen Hinterland (Dörfer)</p> <p>5. Schlussfolgerung: bei den Patronage-Strukturen handelt es sich um Ordnungsmuster, die ihre Entsprechung in von Reziprozität bestimmten Weltansichten haben. Darüber hinaus waren auch Abstammung und Verwandtschaft, korporative Entscheidungsfindung, Geschenkaustausch etc. maßgebend. Lokale Weltansichten sind das Produkt und der Strukturgeber von langzeitlichen Institutionalisierungsprozessen, die stets auf Dauer angelegt und irreversibel sind. Der Verfasser konstatiert hier einen „steppe society“ worldview, der einen nur sehr langsamen, schrittweisen Wandel zuließ. Die Langlebigkeit insbesondere der Patronage ist der Natur von Weltansichten (Inertia) geschuldet und aber auch der Tatsache, dass die Institutionalisierung von Machtstrukturen auch unintendierte Begleiterscheinungen hervorbringen (z.B. Ressourcenmangel, physische Unsicherheit, Konflikte und Ängste der Betroffenen), die wiederum das Feld für künftige Patronage-Beziehungen bereiten. D.h. Macht/Weltansicht produziert die Bedingungen für ihre eigene Existenz während des Institutionalisierungsprozesses gleich mit. Somit ist sozialer Wandel lediglich ein relativer Begriff, der v.a. Prozesse an der Oberfläche der lokalen Ordnung abbildet: Wechsel von Akteuren, Etablierung neuer Eliten, Aufkommen neuer Ressourcen (Baumwolle, Karakul, Bargeld etc.), Durchdringung Bucharas mit kolonialer Infrastruktur und Einbindung in die globale Wirtschaft. Das Prinzip der Patronage blieb jedoch bis ins frühe 20. Jh. und sogar in der nachfolgenden Sowjetzeit fester Bestandteil der lokalen Ordnung.</p>	
19. Schlagwörter Macht, Herrschaft, Soziale Ordnung, Netzwerke, Patronage, Transoxanien	
20. Verlag Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Wien)	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN forthcoming	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title <i>What is beyond the River? Power, Authority and Social Order in Transoxania (18th-19th Centuries)</i>	
4. author(s) (family name, first name(s)) Wilde, Andreas	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date Forthcoming Dec. 2015/Jan. 2016
	7. form of publication Book
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Apostelgasse 23, 1030 Wien, Österreich	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 1100
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables 6
	15. no. of figures 8
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract In Transoxania (modern day Uzbekistan, Tajikistan and northern Afghanistan), patronage networks have a long and powerful history. They influence the behavior of local elites and the management and distribution of resources in the context of state power with waxing and waning authority. This work investigates historically evolving power structures and tries to answer the question of how institutions persist through time.	
19. keywords Power, authority, social order, networks, patronage, Transoxania	
20. publisher Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Vienna)	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN geplant	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Publikation
3. Titel Lost in Khvārazm. On the Interdependence of Power and Conflict in the Example of Nādir Shāh's Khīva Campaign(s). <i>Central Asiatic Journal</i> (Autumn 2015).	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Wilde, Andreas Allaeva, Nigora	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum geplant
	7. Form der Publikation Artikel in peer-reviewed Journal
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Apostelgasse 23, 1030 Wien, Österreich	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 16
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung 1. Gegenwärtiger Wissensstand: Abgesehen von einigen russischen (sowjetischen) Publikationen gibt es kaum Veröffentlichungen zu Khanat von Khiva. Insbesondere die Geschichte des 18. Jahrhunderts ist nach wie vor nur sehr lückenhaft bekannt und erforscht. Khiva wird aufgrund seiner geographischen Lage oft als Paradebeispiel eines isolierten Raumcontainers angesehen. 2. Zielsetzung: Der Artikel untersucht die translokalen Verflechtungen zwischen dem Fürstentum Khiva und seinen Nachbarn (besonders Persien) in der Mitte des 18. Jahrhunderts sowie die lokalen politischen Dynamiken, die aus einem Zusammenspiel von tradierten Machtstrukturen (Patronage) und permanenten gewaltsamen Auseinandersetzungen entstehen. Betrachtet werden hier die Feldzüge Nādir Shāhs und die daraus resultierenden Entwicklungen anhand von Herrscher-Chroniken wie dem 'Ālamārā. 3. Methode: historisch-kritisch, dichte Beschreibung 4. Ergebnisse: Im Kontrast zum von der Mainstream-Literatur beschworenen Image einer räumlich-geographisch und politisch isolierten Entität, beschreiben die Originalquellen Khiva/Khvārazm als einen „hotspot“ politischer und militärischer Aktivitäten, ein transregionales Crossroads in einem weiteren regionalen Interaktionsrahmen. Im Untersuchungszeitraum manifestierte sich Macht weder über eine ausgeklügelte Administration noch über einen Staat mit festen räumlich-geographischen Grenzen. Macht sollte hier vielmehr als Konnektivitätsstiftender Prozess begriffen werden, der sich durch Fluidität und die spezifischen lokalen Dynamiken des Allianzen-Schmiedens zw. ungleichen Protagonisten auszeichnete. Dies war begleitet von einem konstanten „strom“ von Menschen (Sklaven, Kriegern), materiellen Gütern und Geschenken, welcher Khiva mit Mashhad und anderen Koordinaten verband. Ein Nebenprodukt dieser Prozesse war der permanente Kriegs- und Konfliktzustand, der wiederum die Muser lokaler Allianzen-Bildung aufrecht erhielt. 5. Anwendungsmöglichkeiten: der Artikel ist ein Puzzle-Stück künftiger Grundlagenforschung; lässt sich aber auch als Einführungsmaterial in der universitären Lehre verwenden (Kommentar Reviewer: Für den Unterricht bestens geeignet).	
19. Schlagwörter Khiva, Geschichte, 18. Jahrhundert, Nādir Shāh, Macht, Konflikt	
20. Verlag Otto Harrassowitz	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN forthcoming	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Lost in Khvārazm. On the Interdependence of Power and Conflict in the Example of Nādir Shāh's Khīva Campaign(s). <i>Central Asiatic Journal</i> (Autumn 2015).	
4. author(s) (family name, first name(s)) Wilde, Andreas Allaeva, Nigora	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date forthcoming
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Apostelgasse 23, 1030 Wien, Österreich	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 16
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article investigates the trans-local connections between the principality of Khīva and its neighbors (especially Persia) in the mid-18 th century, looking at local political dynamics arising from traditional power structures (patronage) and persistent violent conflict. In particular, the article looks at the military campaigns of Nādir Shāhs and the developments arising from them. In contrast to how Khīva is portrayed in mainstream literature, as an isolated geographic entity, an analysis of primary sources reveals that the region was a hotspot of political and military activity, a trans-regional Crossroads.	
19. keywords Khīva, History, 18th century, Nādir Shāh, Power, Conflict	
20. publisher Otto Harrassowitz	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 978-1-84904-263-5	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel The Consistence of Patronage: Networks and Powerbrokers of the 'Arzbegi Clan' in Kunduz. In: Conrad Schetter (Hg.): <i>Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order.</i>	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Wilde, Andreas	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum November 2013
	7. Form der Publikation Artikel in Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Universität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 27 (59–75)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung 1. Stand der Forschung: Vorkommen und Wirkmächtigkeit sind in afghanischen Kontext bekannt (Grevemeyer 1990; Noelle-Karimi 1997), allerdings liegen zum lokalen, ländlichen Kontext nur wenige Kenntnisse vor. Es mangelt nach wie vor an konkreten Case Studies (siehe hierzu v.a. Rasuly-Paleczek 1990, 1991, 1994). Insbesondere zur Lokalggeschichte der Region Kunduz in der ersten Hälfte des 20. Jh. liegen kaum Erkenntnisse vor. 2. Ziel des Artikels ist eine Untersuchung des Zusammenwirkens von lokalen Patronage-Strukturen (hier am Bsp. eines konkreten Fallbeispiels) und des Staatsbildungsprozesses in Afghanistan im frühen 20. Jh. Dabei geht es besonders um lokale Dynamiken im Zusammenhang mit der Heirats- und Netzwerkpolitik lokaler Eliten und deren Rückwirkung auf staatliche Strukturen. 3. Oral History, halbstrukturierte, ergebnisoffene Interviews (Feldforschung) und deren Auswertung vor dem Hintergrund von politikwissenschaftlichen Erkenntnissen zu Patronage und Brokerage 4. Patronage, Geschenkvergabe, Praktiken von gezielter Verschuldung und Kreditvergabe sowie Vermittlung sind wichtige Instrumente lokaler Politikgestaltung in Nord-Afghanistan; State building und Expansion lokaler Patronage Netzwerken gingen in der Provinz Kunduz Hand in Hand und waren interdependent. Während der Staatsbildungsprozess die Expansion klientelistischer Strukturen beförderte, stellten die Netzwerke Rekrutierungspools für staatliche Agenten, insbesondere in der lokalen Provinz- und Distriktverwaltung dar. Somit muss die bis dato gängige Vorstellung revidiert werden, dass es sich bei Patronage um eine dem Staat diametral entgegengesetzte, ja sogar den Staat mittelfristig unterminierende Institution handele. Eine Unterscheidung zw. formellen und informellen Institutionen ist im Falle Afghanistans hinfällig. 5. Das Ergebnis hat unmittelbaren anwendungsorientierten Nutzen und Relevanz für die Ebene der Politikberatung.	
19. Schlagwörter Nord-Afghanistan, Kunduz, Netzwerke, lokale Eliten, Patronage, state-building	
20. Verlag Hurst & Company/Oxford University Press	21. Preis 36,55 €

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 978-1-84904-263-5	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title The Consistence of Patronage: Networks and Powerbrokers of the 'Arzbegi Clan' in Kunduz. In: Conrad Schetter (Hg.): <i>Local Politics in Afghanistan. A Century of Intervention in the Social Order.</i>	
4. author(s) (family name, first name(s)) Wilde, Andreas	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date November 2013
	7. form of publication Contribution in edited volume
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Unviersität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 27 (59–75)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article looks at the interaction between patronage structures and state-building processes in Afghanistan in the early 20 th century. Particular attention is paid to local dynamics in relation to marriage and network politics of local elites and their influence on emerging state structures. It is argued that state building went hand in hand with the expansion of local patronage networks in the case study area of Kunduz. The influence was mutual. The process of state building was conducive to the expansion of clientalism, and patronage networks were seen as recruitment pools by state actors, in particular in recruiting for province and district-level authorities.	
19. keywords Northern Afghanistan, Kunduz, local elite, networks, state-building, patronage	
20. publisher Hurst & Company/Oxford University Press	21. price 36,55 €

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: Mountain Research and Development 33:3	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Hill, Joe	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum August 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenbeitrag
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Unviersität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103A
	11. Seitenzahl 11 (294-304)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 15
	14. Tabellen 1
	15. Abbildungen 11
16. Zusätzliche Angaben http://www.bioone.org/doi/pdf/10.1659/MRD-JOURNAL-D-12-00127.1	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung In den Hochgebirgstälern von Kirgisistan und Tajikistan unterstützen schwerkraftbasierte, im Hang integrierte Bewässerungssysteme die Produktion von Getreide, Tierfutter, Gemüse, Obst und Kräutern sowie Brenn- und Industrieholz. In der Sowjet- und Post-Sowjet-Ära kam es zu gravierenden gesellschaftlichen und landwirtschaftlichen Veränderungen, die im Zusammenhang mit den Effekten des Bevölkerungswachstums und der Bevölkerungsabwanderung in den letzten Jahrzehnten die normativen und organisatorischen Vereinbarungen, die lokale Bewässerungssysteme in der Vergangenheit aufrechterhielten, stark gewandelt haben. Dieser Artikel beschreibt zwei Fallstudien: eine im Alaikuu-Gebiet des Tar-Tals, Provinz Osh, Südkirgisistan, die andere im oberen Shokhdara-Tal in Gorno-Badakhshan, Pamir-Gebirge, Tadschikistan. Das Management der Bewässerungssysteme wird in beiden Fällen parallel von verschiedenen lokalen Instanzen durchgeführt. Jüngst eingeführte, formelle Regierungsstrukturen auf der lokalen Ebene koexistieren mit bereits bestehenden informellen Strukturen (z. B. der „court of elders“ in Alaikuu und der „village headman“ in Shokhdara). Die teilweise von außen auferlegten, doppelten Management-Strukturen – verstärkt durch Faktoren wie Bevölkerungsabwanderung und Individualisierung der Gesellschaft – stellen für die effektive Bewässerung in den Fallgebieten eine Herausforderung dar, da Autorität unterlaufen wird.	
19. Schlagwörter schwerkraftbasierte Bewässerungssysteme, kollektives Management, Autorität; Wasser; Rechte und Pflichten; Gorno-Badakhshan, Osh, Tadschikistan, Kirgisistan, post-sowjetisch	
20. Verlag International Mountain Society	21. Preis Open Access

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title The role of authority in the collective management of hill irrigation systems in the Alai (Kyrgyzstan) and Pamir (Tajikistan). In: Mountain Research and Development 33:3	
4. author(s) (family name, first name(s)) Hill, Joe	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date August 2013
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEFa – Universität Bonn) Walter-Flex-Str. 3 D-53113 Bonn	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103A
	11. no. of pages 11 (294-304)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 15
	14. no. of tables 1
	15. no. of figures 11
16. supplementary notes http://www.bioone.org/doi/pdf/10.1659/MRD-JOURNAL-D-12-00127.1	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract In the high mountain valleys of Kyrgyzstan and Tajikistan, gravity-flow irrigation systems support the production of grains, fodder, vegetables, herbs, and fruits as well as wood for fuel and construction purposes. In the Soviet and post-Soviet periods, major changes in the organization of society and agriculture have occurred which, when combined with the effects of population growth and outmigration in recent decades, have fundamentally altered the normative and organizational arrangements that had sustained hill irrigation in the past. This article presents 2 case studies, one from the Alaikuu area of Tar Valley, Osh Province, Alai mountain range, southern Kyrgyzstan, and the other from the upper Shokhdara Valley in Gorno-Badakhshan, Pamir mountain range, eastern Tajikistan. A combination of rights and obligations form the foundation of self-managed offtake systems, the rules for which reflect existing social relationships. The importance of authority to the effective management of these systems is highlighted. Multiple forms of authority coexist at the local level in the Alai and Pamir ranges because of the recent introduction of formal local government and water governance reforms in both countries and the persistence of informal local political institutions, such as the court of elders in Alaikuu and the village headman in Shokhdara. Population growth and diversified livelihood strategies, especially migration, have encouraged a degree of individualism—an attitude that undermines the recognition of authority required for the collective management of hill irrigation systems. An understanding of the heterogeneous role of authority in irrigation management that does not privilege externally created formal institutions is required for government and nongovernment agencies to support hill irrigation and mountain agriculture.	
19. keywords Hill irrigation, collective management, authority;water rights, obligations; Gorno-Badakhshan, Osh, Tajikistan, Kyrgyzstan, post-Soviet	
20. publisher International Mountain Society	21. price Open Access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0721-5231	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan", ASIEN 129	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rzehak, Lutz	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Oktober 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 16 (22-37)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Inhalt dieses Artikels ist die historische Wissensproduktion in Verbindung mit ethnischer Identität im modernen Afghanistan. Im Anschluss an die Einführung einer neuen Verfassung in 2004, die besonderen ethnischen Gruppen mehr Rechte gewähren soll, wird das Leben in Afghanistan zunehmend ethnisch dominiert. Dieser Artikel untersucht wie die Gawar, eine kleine ethnische Minderheit, die über keinen offiziellen Repräsentanten auf politischer Ebene verfügen, versuchen, sich zu definieren und zu behaupten. In der Auswertung wird diskutiert, welche Elemente der Vergangenheit der Gawar für aktuelle Selbstpräsentationen ausgewählt wurden und wie diese Auswahl erklärt werden kann.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Verfassung, Geschichte, Geschichtsschreibung, Politik, Minderheiten, historische Erzählungen, Gawar, Unabhängigkeitskrieg, Bürgerkrieg, Migration	
20. Verlag DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0721-5231	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan", ASIEN 129	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rzehak, Lutz	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date October 2013
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 16 (22-37)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract <p>This paper studies the production of historical knowledge in modern Afghanistan. It is argued that after the civil war and following the adoption of the new constitution in 2004, where for the first time in Afghan history the ethnic composition of the country was codified by enumerating the main ethnic groups, an ethnically dominated view on current politics and on the past became prevalent in society. Representatives of various different ethnic groups have organized cultural associations and started to publish books and brochures in which they attempt to make their group known and to assert its right to exist among the ethnic groups of Afghanistan. This seems to date to have been a much easier pursuit for the bigger such groups, who are mentioned in the text of the constitution and who have influential representatives at the central political level. This paper deals with the question of how smaller ethnic groups, who in the text of the constitution figure only among the "others" and have no representatives at the central political level, try to find their place in the ethnically dominated political life of Afghanistan today. For this, the case of the Gawars has been chosen. These people speak a Dardic language, and live in remote mountainous areas of Kunar Province in eastern Afghanistan. The paper is based on an analysis of publications that were released by the cultural association of the Gawars, as well as on interviews with the head of this organization. The analysis discusses which elements of the Gawar past have been chosen for self-representation today, by which factors this selection can be explained, and what lines of argumentation are followed in historical narrations so as to generate stories about the past that are meaningful for the present. It is also shown that written historiography often follows well-known models of oral narration.</p>	
19. keywords Afghanistan, constitution, history, historiography, politics, minorities, historical narrations, Gawars, war of independence, civil war, migration	
20. publisher DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan?" In: ORIENT. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. 53(2012)II	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rzehak, Lutz	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2012
	7. Form der Publikation Internet-Veröffentlichung
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 7 (84-90)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel behandelt das Sprachverhalten im modernen Afghanistan. Prozesse linguistischer Abweichung und Annäherung werden anhand der beiden offiziellen Landessprachen Dari und Paschtu untersucht. Es wird erörtert, dass die Ergebnisse von Sprachkontakten hauptsächlich durch die Kommunikationssituation sowie dem Register der Sprachnutzung hervorgerufen werden.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Dari, Paschtu, Sprachpolitik, Sprachverhalten, linguistische Abweichung, linguistische Annäherung	
20. Verlag Deutsches Orient-Institut in Berlin	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan?" In: ORIENT. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. 53(2012)II	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rzehak, Lutz	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012
	7. form of publication Internet publication
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 7 (84-90)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The paper deals with linguistic behavior in modern Afghanistan. Processes of linguistic divergence and linguistic convergence are studied with a main focus on the two official languages of Afghanistan, Dari and Pashto. It is argued that the results of language contact are mainly induced by the conversation situation and by the register of language use.	
19. keywords Afghanistan, Dari, Pashto, language policy, linguistic behavior, linguistic divergence, linguistic convergence	
20. publisher Deutsches Orient-Institut in Berlin	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Internet-Veröffentlichung
3. Titel Doing Pashto: The ideal of honourable behavior and tribal life among the Pashtuns. In: Afghanistan Analysts Network Thematic Report 01/2011	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rzehak, Lutz	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum März 2011
	7. Form der Publikation Internet-Veröffentlichung
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 22
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Im modernen Afghanistan konkurrieren verschiedene Wertesystem miteinander. Unser Verständnis der Paschtunen, ihrer Kultur und ihres Wertesystems wird oft von den Taliban und ihrer fundamentalistischen Interpretation des Islam überschattet. Dieser Artikel bringt ein System vom Werten und Regeln in die Diskussion zurück, dass lange vor dem Aufstieg der Taliban aufgrund seiner langen Tradition für heilig gehalten wurde und wegen seines imperativen Charakters dazu gedacht war, das Verhalten des Individuums sowie der sozialen Gruppe im Alltag sowie in besonderen Situationen zu bestimmen.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Paschtunen, Stammesleben, Ehrenkodex, Pashtunwali, Bürgerkrieg, Verhaltenskodex	
20. Verlag Afghanistan Analyst Network	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Internet publication
3. title Doing Pashto: The ideal of honourable behavior and tribal life among the Pashtuns. In: Afghanistan Analysts Network Thematic Report 01/2011	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rzehak, Lutz	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date March 2011
	7. form of publication Internet publication
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 22
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Various value systems are competing with each other in Afghanistan today. Our understanding of the Pashtuns, of their culture and traditional values is often overshadowed by the Taleban and their fundamentalist interpretation of Islam. This paper brings back into discussion a system of values and rules of behaviour which, for a rather long time before the rise of the Taleban, had been held sacred by virtue of tradition and which, by virtue of its imperative character, had been intended to determine the behaviour of the individual and of social groups in both everyday life as well as in exceptional situations.	
19. keywords Afghanistan, Pashtuns, tribal life, Code of honor, Pashtunwali, Civil war, code of behavior	
20. publisher Afghanistan Analyst Network	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0721-5231	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan", ASIEN 129	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Baldauf, Ingeborg	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Oktober 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 22 (115-136)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Autobiografische Geschichten, die heutzutage ein beliebtes literarisches Genre in Zentralasien darstellen, stellen ein reichhaltiges Quellenmaterial für noch nicht geschriebene kulturelle Geschichte der Region in der Sowjet- und Post-Sowjet-Ära dar. 'Destiny' ist die erweiterte Lebensgeschichte von Qurbon Amirqulov, einem Manager und Unternehmer aus der usbekische Peripherie, der einen Überblick über Schwierigkeiten und Erfolge seines erfolgreichen Lebens gibt. In Bericht und Interpretation des Autors zeigen sich gesellschaftliche und ökonomische Ideale eines Mannes, die mit den sowjetischen und, in geringerem Ausmaß, postsowjetischen Idealen kollidieren sowie Strategien der Vergangenheitsbewältigung, im Leben und im Geschriebenen, und Coping-Strategien für Herausforderungen der Gegenwart zeigen.	
19. Schlagwörter Usbekistan, Geschichte des 20. Jahrhunderts, Autobiografie, Lebensgeschichte, politische Kultur	
20. Verlag DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0721-5231	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan", ASIEN 129	
4. author(s) (family name, first name(s)) Baldauf, Ingeborg	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date October 2013
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 22 (115-136)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Autobiographical stories, which are a favorite literary genre in Central Asia today, provide rich source material for a yet-to-be-written cultural history of the region in Soviet and post-Soviet times. "Destiny" is the extended life story of Qurbon Amirqulov, a manager and entrepreneur from the periphery of Uzbekistan who in synopsis rates his lifetime struggles and achievements as a thorough success. Investigating the author's account and interpretation, this paper points out the societal and economic ideals of the man, many of which collided with Soviet and to a lesser extent post-Soviet ideals and realities, and his strategies — in real life and in life-writing — for coming to terms with problematic aspects of the past and for coping with the ever-changing challenges of the present.	
19. keywords Uzbekistan, 20th-century history, autobiography, life writing, political culture	
20. publisher DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0020-9449	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Aus Flucht Kapital schlagen? Beobachtungen zum Mobilitätskapital afghanischer Binnenmigranten in Mazar-i Sharif. In: Internationales Asienforum 45 (1-2)	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Wenzel, Christoph	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Zeitschriftenaufsatz
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 24 (25-48)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel fokussiert auf die großräumige Migration aus den ländlichen Gebieten Afghanistans in die Städte. Politische und ökonomische Unsicherheiten in den Heimatregionen der Migranten tragen zu dieser Entwicklung bei. Gleichzeitig hoffen die Migranten auf bessere Lebensbedingungen in städtischen Gegenden, die ihnen zumindest ermöglichen, Unterkunft, Zugang zu Arbeit, Gesundheitsleistungen, Bildung und staatlicher oder nicht-staatlicher Unterstützung zu finden. Dieder Artikel geht der Frage nach, bis zu welchem Grad die hauptsächlich armen Dorfbewohner von dieser Umsiedelung in die Städte profitieren können, auch wenn diese bis zu einem gewissen Grad erzwungen ist. Die Idee des 'mobilty capitals' nutzend wird anhand von konkreten Beispielen untersucht, ob und wie Menschen aus ihrem neuen Lebensumfeld und der vorhergehenden Migration Nutzen ziehen können.	
19. Schlagwörter Binnenwanderung, Binnenvertriebene, Verstädterung, multilokale Existenzen, städtischer Arbeitsmarkt, Afghanistan	
20. Verlag Arnold-Bergsraesser-Institut, Freiburg	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0020-9449	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Aus Flucht Kapital schlagen? Beobachtungen zum Mobilitätskapital afghanischer Binnenmigranten in Mazar-i Sharif. In: Internationales Asienforum 45 (1-2)	
4. author(s) (family name, first name(s)) Wenzel, Christoph	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Journal publication
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 24 (25-48)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article centers on the large-scale migration from Afghanistan's rural areas to the cities. Political and economic insecurities in the migrants' home regions contribute to this movement. At the same time, migrants hope for better living conditions in the urban areas, which at least provide some opportunities to find safe shelter and to get access to work, health services, education, and state or NGO-support. This article asks to what extent the mainly poor rural dwellers can benefit from this relocation to towns, even though their movement is forced to a certain degree. Utilizing the idea of 'mobility capital' it investigates by examining concrete examples if and how people can make capital out of their new living surrounding and the fact of having migrated.	
19. keywords Internal Migration, IDP (Internally Displaced Persons), Urbanization, Multilocal Livelihoods, Urban Labor Market, Afghanistan	
20. publisher Arnold-Bergsraesser-Institut, Freiburg	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0721-5231	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "Getting by after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan", ASIEN 129	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Wenzel, Christoph	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Oktober 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 13 (38-50)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben ja
	14. Tabellen nein
	15. Abbildungen nein
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel behandelt die Studie räumlicher Mobilität als Antwort auf die ungleiche Verteilung von Möglichkeiten und Risiken. Im modernen Afghanistan kann ein Umzug innerhalb des Landes eine Strategie sein, um Aggressionen an bestimmten Orten zu vermeiden oder um von besseren Beschäftigungsmöglichkeiten und besseren generellen Lebenschancen an anderen Orten zu profitieren. Die große Strategie des Migrierens muss jedoch durch die Übernahme bestimmter Überlebenstaktiken ergänzt werden, die in Erwiderung zu den unerwarteten, sich verändernden alltäglichen Realitäten des Lebens in neuen und unvertrauten Umgebungen stehen. Ob Migration der Schlüssel zu einem besseren Leben wird, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Basierend auf dem Beispiel einer Migrantenfamilie aus der nordafghanischen Stadt Mazar-e-Sharif, beleuchtet dieser Artikel die konkreten Eigenschaften von Binnenmigration. Die Fallstudie zeigt, wie Menschen über die Runden kommen, welche Probleme durch ihre Umsiedelung entstehen und wie sich die Migrationserfahrungen der Menschen in ihren Erzählungen widerspiegelt.	
19. Schlagwörter Binnenmigration, Flucht, Erzählung, Intervention, städtischer Arbeitsmarkt, Drogen, Afghanistan	
20. Verlag DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0721-5231	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "Getting by after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan", ASIEN 129	
4. author(s) (family name, first name(s)) Wenzel, Christoph	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date October 2013
	7. form of publication Journal publication
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 13 (38-50)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article centers around the study of spatial mobility as a response to the uneven distribution of chances and risks. In present-day Afghanistan, moving within the country can be one strategy by which to avoid aggression in certain places and/or to benefit from the better employment opportunities and general life prospects of other locales. The grand strategy of migrating, however, needs to be supplemented by the adoption of certain survival tactics in response to the unexpected, ever-changing mundane realities of day-to-day life in new and unfamiliar surroundings. Whether or not migration will be the key to a better life depends on many different factors. Based on the example of one migrant family that came to the northern Afghan city of Mazar-e Sharif, this article looks into the concrete features of internal migration. The case study shows how people try to get by, which problems come along with their relocation, and in what ways these people represent their migration experience in their narrations..	
19. keywords internal migration, flight, narration, intervention, urban labor market, drugs problem, Afghanistan	
20. publisher DGA (Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.)	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 2192-6034	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Gendered realms. Species of spaces in the city of Mazār-i Šarīf, Northern Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 19.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Durdu, Ayfer	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.10.2014
	6. Veröffentlichungsdatum April 2014
	7. Form der Publikation Working Paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentralasien-Seminar Humboldt-Universität zu Berlin Unter den Linden 6 10099 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 21
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 15
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 13
16. Zusätzliche Angaben http://crossroads-asia.de/fileadmin/user_upload/publications/Xroads_WP_19_Durdu.pdf	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung In diesem Artikel wird ein Vielzahl markanter Orte im städtischen Mazār-i Šarīf beschrieben, die von Geschlechtertrennung geprägt sind. Die Untersuchung konzentriert sich auf die Produktion und Nutzung von für Frauen bestimmten Räumen. Sie versucht zu beleuchten, welche Art von Agenturen diese abgeschiedenen Orte durchdringen. Diese Arbeit bezeugt eine Zeit (in der Frauen ihren eigenen Raum im öffentlichen Raum haben), die bald vorbei sein kann – eine Angst die aktuell von vielen Nordafghanen geteilt wird.	
19. Schlagwörter Afghanistan; Mazār-i Šarīf; Gender	
20. Verlag Zentrum für Entwicklungsforschung/ ZEF Universität Bonn	21. Preis Frei zugänglich

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 2192-6034	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Gendered realms. Species of spaces in the city of Mazār-i Šarīf, Northern Afghanistan. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 19.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Durdu, Ayfer	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date April 2014
	7. form of publication Working paper
8. performing organization(s) (name, address) Zentralasien-Seminar Humboldt-Universität zu Berlin Unter den Linden 6 10099 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 27
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 15
	14. no. of tables 0
	15. no. of figures 13
16. supplementary notes http://crossroads-asia.de/fileadmin/user_upload/publications/Xroads_WP_19_Durdu.pdf	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract In this paper a number of distinctive spaces in urban Mazār-i Šarīf are described, each of which is deeply affected by gender divides. The inquiry focuses on the production and uses of spaces designated for women. It attempts to shed light on the kind of agency that permeates secluded spaces. This work bears testimony to a time (where women have room for themselves in public space) that may pass fast - a fear shared by many in Northern Afghanistan today.	
19. keywords Afghanistan; Mazār-i Šarīf; gender	
20. publisher Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. price Free download

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "Der Gast in islamischen Kulturen: Das Beispiel Afghanistan". In: Ingrid Pfluger-Schindlbeck: Welten der Muslime	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rzehak, Lutz	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2012
	7. Form der Publikation Aufsatz in Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 31 (189-219)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Der Beitrag befasst sich mit dem Phänomen des Gastwesens in Afghanistan. Untersucht werden Gastfreundschaft als soziale Verhaltensnorm, die Frage, wie diese Normen im Alltag sowie in außergewöhnlichen Situationen gelebt werden, Fragen des Verhältnisses von Gast und Raum sowie das Phänomen, sich durch Gastfreundschaft Verdienste erwerben zu können.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Ethnographie, Gastfreundschaft, Gastwesen, Verhaltensmuster, Verdienstfestwesen	
20. Verlag Reimer Verlag	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "Der Gast in islamischen Kulturen: Das Beispiel Afghanistan". In: Ingrid Pfluger-Schindlbeck: Welten der Muslime	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rzehak, Lutz	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012
	7. form of publication Contribution in edited volume
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 31 (189-219)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article addresses the phenomenon of hospitality in Afganistan. It investigates hospitality as a social behavioral norm and looks at how these norms play out in situations that are both everyday and exceptional. It also explores the relationships between guests and physical spaces, as well as the phenomenon of earning merit through one's hospitality.	
19. keywords Afghanistan, ethnography, hospitality, behavioural patterns	
20. publisher Reimer Verlag	21. price Open access, Free Download

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 978-0-674-06561	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel "Ethnic Minorities in Search of Political Consolidation". In: Shahzad Bashir and Robert D. Crews (eds.), Under the Drones: Modern Lives in the Afghanistan-Pakistan Borderlands	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rzehak, Lutz	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2012
	7. Form der Publikation Aufsatz in Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103B
	11. Seitenzahl 17 (136-152)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Der Artikel befasst sich mit ethnischen und linguistischen Minderheiten im modernen Afghanistan sowie mit ihren Versuchen, ihre Minderheitenrechte in der Gesellschaft geltend zu machen. Diese Prozesse wurden am Beispiel der Baloch untersucht, die seit 2001 verschiedene kulturelle Gesellschaften formten und die ihre Sprache seit 1980 durch Planungsmaßnahmen lebendig erhalten. Es wird aufgezeigt, dass die Suche nach ethnischer Einheit einerseits durch die Zersplitterung der Stämme sowie andererseits aufgrund individueller Herrschaftsansprüche nach politischer Macht untergraben wird.	
19. Schlagwörter Afghanistan, Baloch, Belutschische Sprache, Ethnizität, nationale Einheit	
20. Verlag Harvard University Press	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 978-0-674-06561	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title "Ethnic Minorities in Search of Political Consolidation". In: Shahzad Bashir and Robert D. Crews (eds.), Under the Drones: Modern Lives in the Afghanistan-Pakistan Borderlands	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rzehak, Lutz	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012
	7. form of publication Contribution in edited volume
8. performing organization(s) (name, address) Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103B
	11. no. of pages 17 (136-152)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The paper deals with ethnic and linguistic minorities in modern Afghanistan and with their attempts to claim their rights as ethnic and linguistic minorities in the society. The processes are studied on the example of the Baloch who formed several cultural associations after 2001 and who revived their language planning activities from the 1980s. It is shown that the search for ethnic unity is continuously subverted by tribal fragmentation on the one hand and by individual claims of several leaders for political power on the other hand.	
19. keywords Afghanistan, Baloch, Balochi language, ethnicity, national unity, tribal fragmentation	
20. publisher Harvard University Press	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0020-9449	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Mobilities in Asian Contexts. In: Internationales Asienforum 45 (1-2).	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Alff, Henryk Benz, Andreas Schmidt, Matthias	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Journal special issue
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 221
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieses Crossroads-Asia Sonderheft, das in der Zeitschrift 'Internationales Asienforum' unter dem Titel 'Mobilities in Asian Contexts' erschienen ist, versammelt empirische Beiträge mit Forschungen in verschiedenen Regionen innerhalb des süd- und zentralasiatischen räumlichen Bezugsrahmens des Crossroads Asia Projekts unter dem Fokus Mobilität. Ein theoretisch-konzeptioneller Einleitungsbeitrag der drei Gastherausgeber, Henryk Alff, Andreas Benz und Matthias Schmidt (alle Mitglieder von Crossroads Asia) arbeitet aktuelle Debatten und Diskussionen aus der Mobilitäts- und Migrationsforschung für einen regionalwissenschaftlich orientierten Ansatz auf und steckt damit den konzeptionellen Rahmen für die folgenden, auf empirische Fallbeispiele bezogenen Beiträge ab. Für das Themenheft konnten sowohl Autoren von innerhalb als auch von außerhalb des Kompetenznetzwerks gewonnen werden.	
19. Schlagwörter Mobilität, Migration, Entwicklung, Immobilität	
20. Verlag Arnold-Bergstraesser-Institut, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0020-9449	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Mobilities in Asian Contexts. In: Internationales Asienforum 45 (1-2).	
4. author(s) (family name, first name(s)) Alff, Henryk Benz, Andreas Schmidt, Matthias	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Journal special issue
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 221
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables 0
	15. no. of figures 0
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Rural dwellers in Afghanistan's northern provinces move to the sprawling city of Mazar-i Sharif in search of labour and security, struggling to adapt their livelihoods and at the same time transforming urban space and the meaning of social categories. Consumer goods from China are shipped across the border to Tajikistan on a newly-built mountain road, leaving immediate borderland communities largely unaffected and questioning the Soviet modernization achieved here via yet another, nowadays largely abandoned road. Javanese Muslims returning home from <i>umroh</i> or <i>hajj</i> re-imagine their own selves and Indonesian Islam in engagement with the Arab other and with what they conceive as globalized religious values. As distinct as these three examples may seem, they all involve central aspects of how mobilities of people, things and ideas matter for interaction and social change in Asia. The present special issue seeks to explore these links in an empirical and conceptual way.	
19. keywords Mobility, migration, development, immobility	
20. publisher Arnold-Bergstraesser-Institut, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN: 0016-7312	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Mobility, multilocality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: Geographica Helvetica 69 (4).	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Benz, Andreas	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Zeitschriftartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 12 (259-270)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 58
	14. Tabellen 1
	15. Abbildungen 4
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Über die letzten drei Generationen hinweg haben die Bewohner des Pakistanischen Karakorums die Grundlage ihrer Überlebenssicherung beständig verbreitert, indem sie ihre Aktivitäten und Einkommensquellen sowohl sektoral als auch räumlich diversifiziert haben. Schulbildung, außerlandwirtschaftliche Einkommen und Beschäftigung in hochqualifizierten Tätigkeitsbereichen in den Städten des Pakistanischen Tieflandes ergänzen die lokale Subsistenzlandwirtschaft. Anhaltende Prozesse hoher Mobilität und Migration haben translokale Lebenssicherungssysteme geschaffen, die an vielen, oft weit voneinander entfernt liegenden Orten verankert sind. Dieser Beitrag analysiert aus historischer Perspektive das dynamische Zusammenwirken von räumlicher Mobilität, Wandel der Lebenssicherungssysteme und der sozio-ökonomischen Entwicklung am Beispiel der Wakhi in der Region Gojal, Nord-Pakistan.	
19. Schlagwörter Pakistan, Gojal, Migration, Entwicklung, Tanslokalität, Überlebenssicherung	
20. Verlag Copernicus Publications	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 0016-7312	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Mobility, multilocality and translocal development: Changing livelihoods in the Karakoram. In: Geographica Helvetica 69 (4).	
4. author(s) (family name, first name(s)) Benz, Andreas	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication journal article
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 12 (259-270)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 58
	14. no. of tables 1
	15. no. of figures 4
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The people of the Karakoram have broadened the basis of their livelihoods over the last two to three generations by diversifying their income sources and activities along sectoral and spatial lines. Formal education, off-farm income generation and professional employment in the cities complement and partly substitute local agricultural activities. Intensifying processes of mobility and migration have created translocal rural–urban livelihoods, straddling between various and often geographically distant places. Social ties in multilocal configurations of households, families and communities have established highly effective local-to-local connections, which directly interlink processes of change and development in different locations. This article traces in a historical analysis the specific interrelations of mobility dynamics, livelihood change and socio-economic development for the Wakhi community of Gojal in northern Pakistan and discusses the potential of translocal livelihoods to overcome local constraints and facilitate development in structurally disadvantaged regions.	
19. keywords Pakistan, Gojal, migration, development, translocality, livelihoods	
20. publisher Copernicus Publications	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 2192-6034	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Strategic Positioning and the Reproduction of Inequality. The case of the Johari Shauka of the Kumaon Himalaya. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 24.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Benz, Andreas	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum November 2014
	7. Form der Publikation Working paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 50
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 91
	14. Tabellen 3
	15. Abbildungen 19
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Der Beitrag analysiert, wie die Johari Shauka, eine zahlenmäßig kleine ethnischen Gruppe im Kumaon Himalaya im indischen Bundessaat Uttarakhand, es vermochten eine führende ökonomische, soziale und politische Position innerhalb der lokalen Gesellschaft einzunehmen und diese über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrhunderten aufrecht zu erhalten. Aufgrund ihres Monopols im Tans-Himalaya-Handel des 18. und 19. Jh. konnten die Shauka beträchtlichen Wohlstand aus Handelserlösen erlangen. Durch geschicktes politisches, ökonomisches und gesellschaftliches Taktieren und durch Re-Positionieren der eigenen Identität und der Beziehungen zu anderen lokalen Gruppen sowie zu staatlichen Instanzen und externen machtvollen Akteuren, gelang es den Shauka ihre führende Rolle auch unter sich grundlegend wandelnden politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen bis heute zu sichern und zu reproduzieren.	
19. Schlagwörter Indien, Kumaon, soziale Reproduktion, Shauka	
20. Verlag Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 2192-6034	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Strategic Positioning and the Reproduction of Inequality. The case of the Johari Shauka of the Kumaon Himalaya. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 24.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Benz, Andreas	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date November 2014
	7. form of publication working paper
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 50
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 91
	14. no. of tables 3
	15. no. of figures 19
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The paper analyzes how the Johari Shauka, a small ethnic group of the Kumaon Himalaya region in Uttarakhand, India, managed to achieve a leading economic and socio-political power position in their region and to maintain and reproduce it over the course of more than two centuries. From their local monopoly in trans-Himalayan trade with Tibet they could accumulate substantial wealth particularly under British colonial rule, since the British had both a commercial and geostrategic interest in sending collaborating traders and under-cover surveyors to Tibet. The Shaukas managed to secure their power position under changing framework conditions after the end of British rule, in the context of the newly established Indian state and its affirmative action policy and in the context of the end of trans-Himalayan trade due to the closure of the border with China, by time and again strategically reposition their relations, loyalties, identities and livelihood activities.	
19. keywords India, Kumaon, social reproduction, Shauka	
20. publisher Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 2192-6034	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel How migrants made their way: The role of pioneering migrants and solidarity networks of the Wakhi of Gojal (Northern Pakistan) in shaping the dynamics of rural-urban migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 11.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Benz, Andreas	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum July 2013
	7. Form der Publikation Working paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 35
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 40
	14. Tabellen 2
	15. Abbildungen 7
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) "Migrationsnetzwerke und translokale Entwicklung. Der Beitrag von Pioniermigranten zum Prozess des sozio-ökonomischen Wandels in Gojal, Nord-Pakistan", 58. Deutscher Geographentag, Fachsitzung 109 'Migranten als Akteure des Wandels?', Passau, 05.10.2013	
18. Kurzfassung Der Beitrag analysiert die Migrationsgeschichte für die Hochgebirgsregion Gojal in Nord-Pakistan von den 1940er Jahren bis zur Gegenwart anhand von biographischen und ‚oral history‘ Interviews mit ehemaligen und gegenwärtigen Migranten und mit älteren Dorfbewohnern. Dabei wird die besondere Rolle deutlich, die Pioniermigranten bei der Etablierung und Ausweitung von Migrationsnetzwerken und Migrationskorridoren gespielt haben. Die von ihnen angebotene Unterstützung am Zielort ermöglichte einen starken Anstieg der Migration aus Gojal und einen Übergang von ungelernter Arbeitsmigration hin zur Bildungsmigration und darauf aufbauender Migration in hochqualifizierte Beschäftigung.	
19. Schlagwörter Pakistan, Gojal, Migration, soziale Netzwerke	
20. Verlag Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 2192-6034	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title How migrants made their way: The role of pioneering migrants and solidarity networks of the Wakhi of Gojal (Northern Pakistan) in shaping the dynamics of rural-urban migration. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 11.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Benz, Andreas	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date July 2013
	7. form of publication working paper
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 35
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 40
	14. no. of tables 2
	15. no. of figures 7
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date) "Migrationsnetzwerke und translokale Entwicklung. Der Beitrag von Pioniermigranten zum Prozess des sozio-ökonomischen Wandels in Gojal, Nord-Pakistan", 58. Deutscher Geographentag, Fachsitzung 109 'Migranten als Akteure des Wandels?', Passau, 05.10.2013	
18. abstract Based on biographic interviews and oral history interviews with former and current migrants as well as elders of different villages of Gojal, the history of migration for this area since the 1940s is reconstructed and analyzed. The article particularly points out the role of pioneering migrants and the emerging translocal social networks, which facilitated subsequent migrants by providing support and assistance. This allowed to gradually shift from unskilled labour migration to education migration and professional employment migration	
19. keywords Pakistan, Gojal, migration, social networks,	
20. publisher Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN: 978-3-86573-688-8	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung	
3. Titel Understanding Pakistan		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Kreuzmann, Hermann Mahmood, Talat	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014	
	6. Veröffentlichungsdatum 2012	
	7. Form der Publikation Sammelband	
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution	
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E	
	11. Seitenzahl 287	
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben	
	14. Tabellen	
	15. Abbildungen	
16. Zusätzliche Angaben		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)		
18. Kurzfassung <p>Pakistan ist trotz seiner zentralen Rolle in internationalen Krisen der vergangenen Jahre ein weitgehend unbekannter Akteur geblieben. Dennoch ruhen auf diesem potentiell instabilen Staat mit großer kultureller Vielfalt Hoffnungen und Erwartungen, einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der gesamten Süd- und Zentralasiatischen Region zu leisten. Dieser Sammelband widmet sich einer Reihe von Fragen: Welche Rolle spielt das Militär in der Pakistanischen Innen- und Außenpolitik? Welche aktuellen Entwicklungen sind im Bereich Demokratie und Kultur zu verzeichnen? Welche Auswirkungen haben Defizite im Bildungswesen, wohlfahrtsstaatliche Versprechungen und eine liberalisierte Marktwirtschaft auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes? Auf welche Weise beeinflussen die etablierten Eliten und klientelistische Strukturen die Modernisierungsdynamik?</p>		
19. Schlagwörter Pakistan, Modernisierung, Entwicklung, Konflikt, Bildung		
20. Verlag Wissenschaftlicher Verlag Berlin		21. Preis 40,00€

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN: 978-3-86573-688-8	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Understanding Pakistan	
4. author(s) (family name, first name(s)) Kreuzmann, Hermann Mahmood, Talat	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012
	7. form of publication edited book
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 287
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Pakistan, though a subject of international crises for years, is still a widely unknown actor - a potentially instable state with great cultural diversity, which at the same time is expected to contribute towards the security in the entire South- and Central-Asian region. This edited volume thematically addresses central questions: What role is the military playing on the domestic front and in foreign policy matters? How do democracy and culture develop? What kind of an impact do education deficits, welfare promises and developments in the market economy have on the economic development of Pakistan? How do clientelism and the traditional elites influence a dynamic modernisation? The chances of a sustainable stabilization of Afghanistan and compensatory measures with India will also be analysed. The lecture series is aimed at students, scientists/researchers with an interest in democracy research, international relations, Governance issues, culture and economic development.	
19. keywords Pakistan, modernisation, development, conflict, educational change	
20. publisher Wissenschaftlicher Verlag Berlin	21. price 40,00€

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 1474-6743	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Profiteers or moral entrepreneurs? Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: <i>International Development Planning Review</i> 37:3	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Alff, Henryk	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2015 (forthcoming)
	7. Form der Publikation Zeitschriftenaufsatz
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 19
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 39
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 2
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung <p>Bezugnehmend auf neuere anthropologische Forschungsarbeiten untersucht der Beitrag zentrale Aspekte des gegenwärtigen Diskurses über die Verbindungen zwischen Bazar-Handel und Entwicklung in Kasachstan. Großhändler im Bolashak Bazar in Almaty, einem Teil des Borakholka Bazars und damit des größten Marktes des Landes, haben in den letzten beiden Jahrzehnten ihre ganz eigenen Praktiken und Visionen unternehmerischer Entwicklung verfolgt. Diese wurden maßgeblich beeinflusst von den staatlichen Modernisierungsprogrammen und deren zugrundeliegenden Zielvorstellungen. Aus Akteurs-zentrierter Sicht wird in diesem Beitrag aufgezeigt, wie einerseits das Selbstverständnis der Handelsunternehmer und ihre Wahrnehmung in der Gesellschaft durch die staatliche Entwicklungsideologie herausgefordert und verändert werden. Andererseits wird diese angesichts der tatsächlichen lokalen Folgen der utopisch anmutenden staatlichen Modernisierungsvorhaben durch alternative Auffassungen der Händler davon, wie sozio-ökonomische Entwicklung gestaltet sein sollte, in Frage gestellt.</p>	
19. Schlagwörter Modernisierung, Bazar-Handel, Wissen, Moral, Zentralasien	
20. Verlag International Development Planning Review (University of Liverpool Press)	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 1474-6743	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Profiteers or moral entrepreneurs? Bazaars, traders and development discourses in Almaty, Kazakhstan. In: <i>International Development Planning Review</i> 37:3	
4. author(s) (family name, first name(s)) Alff, Henryk	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2015 (forthcoming)
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 19
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 39
	14. no. of tables
	15. no. of figures 2
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Drawing on recent ethnographic research, this article explores key aspects of contemporary discourses on the bazaar trade-development nexus in Kazakhstan. Wholesale traders at the Bolashak Bazaar in Almaty, part of the Barakholka bazaar agglomeration and one of the country's largest markets, have forged over the last two decades particular practices and visions of entrepreneurial development. These have been impacted by state-imposed modernisation agendas and their underlying goals. Using an actor-centred approach, I show in this article how trade entrepreneurs' identities and social representation are challenged by statist developmentalism. However, it is argued that traders also embrace an emic understanding of how socio-economic development should be like and thereby question the outcomes of seemingly utopian, state-led modernisation efforts on the ground. Through this focus it becomes apparent that the knowledge, aspirations and representations of actors in terms of social change constantly intersect, overlap and condition each other.	
19. keywords Modernisation, bazaar trade, knowledge, morality, Central Asia	
20. publisher International Development Planning Review (University of Liverpool Press)	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Trading on Change: Bazaars and Social Transformation in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang. In: Saxer, M. & Zhang J. (eds.): The Art of Neighboring: Mediating Borders along China's Frontiers.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Alff, Henryk	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2015
	7. Form der Publikation Sammelbandbeitrag
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 35
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 58
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 1
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Beitrag untersucht auf der Mikroebene den durch Kleinhandel ausgelösten sozio-ökonomischen Wandel im Grenzgebiet zwischen Kasachstan, Kirgistan und Xinjiang. Dieser sich räumlich und sozial sehr ungleich vollziehende Wandel verändert fortlaufend die sozialen Beziehungen sowohl zwischen Großhändlern und Einzelhändlern als auch zwischen den in den Handel involvierten ethnischen Gruppen der Dungan, der Kasachen und der Han. Die Strategien der Händler zur Netzwerkbildung erfolgen oft entlang von Diskursen ethnischer Zugehörigkeit. Die für den Handel maßgeblichen Grenzregime, Basar-Strukturen und die Verkehrsinfrastruktur werden durch die staatliche Modernisierungsprogramme und umfassende Eingriffe staatlicher Institutionen, insbesondere in China und Kasachstan, bestimmt. Die einzelnen Händler müssen sich den unvorhersehbaren Auswirkungen dieser Interventionen beständig anpassen.	
19. Schlagwörter Handel, sozialer Wandel, Mobilität, Netzwerke, Illegalität, Modernität	
20. Verlag University of Chicago Press	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Trading on Change: Bazaars and Social Transformation in the Borderlands of Kazakhstan, Kyrgyzstan and Xinjiang. In: Saxer, M. & Zhang J. (eds.): The Art of Neighboring: Mediating Borders along China's Frontiers.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Alff, Henryk	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2015
	7. form of publication Book section
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 35
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 58
	14. no. of tables
	15. no. of figures 1
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This chapter explores at the micro level the socio-economic change this small-scale trade has brought about. This change, spatially uneven and experienced in different ways, continues to transform social relations: between wholesalers and retailers and between the ethnic groups involved – the Dungans, Kazakhs, Kyrgyz and Han. On the one hand, strategies of social networking often draw on discourses of ethnic affiliation. On the other hand, borders, bazaars, and transport infrastructure are shaped by modernisation agendas and large-scale top-down interventions by state authorities, particularly in China and Kazakhstan. Individual traders adapt and react to these interventions and their unpredictable outcomes in dynamic ways. Here, the "art of neighbouring" entails both resistance against the PRC's modernisation drive while, at the same time, trying to anticipate future change and make use of its potential in the most favourable way.	
19. keywords Trade, social change, mobility, networks, illicitness, modernity	
20. publisher University of Chicago Press	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 2192-6034	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Embracing Chinese modernity?: Articulation and positioning in China-Kazakhstan trade and exchange processes. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 21.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Alff, Henryk	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Working paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 23
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 59
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 3
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung In diesem Beitrag wird aufgezeigt, dass die starke Konzentration der kommerziellen Aktivitäten von Unternehmern in Kasachstan auf China auf langjährigen Interaktionen und Erfahrungen in Geschäftsnetzwerken, die bis nach Peking, Shanghai oder Guangzhou reichen, beruhen, sowie auf deren positiven Einstellung gegenüber der Chinesischen Moderne. Diese Sichtweise ist teilweise in Zweifeln in die Fähigkeiten der post-sowjetischen Staaten begründet, sozio-ökonomische Entwicklung befördern zu können. Die beteiligten Unternehmer selbst konnten ihre Handlungsspielräume im Rahmen des grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Austausches erweitern. Am Beispiel des Bolashak Bazars in Almaty und einer Ansammlung von Dörfern der Dungan nahe der Kirgisischen Grenze zeigt dieser Beitrag auf, wie die Händler ihre Positionalität neu bestimmen und zugleich innerhalb von Entwicklungsdiskursen positioniert werden. Zudem wird aufgezeigt, wie die Prinzipien der staatlich gelenkten Chinesischen Moderne mit den vorherrschenden Vorstellungen sozialen Wandels verknüpft werden.	
19. Schlagwörter Positionalität, Grenzregime, Modernität	
20. Verlag Zentrum für Entwicklungsforschung/ZEFA Universität Bonn	21. Preis Frei zugänglich

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 2192-6034	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Embracing Chinese modernity?: Articulation and positioning in China-Kazakhstan trade and exchange processes. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 21.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Alff, Henryk	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Working paper
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 23
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 59
	14. no. of tables
	15. no. of figures 3
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract While much has been written recently about the increasing geo-political and economic impact of Chinese 'soft power' on neighbouring countries to the West, relatively few studies explore local people's reflections of China's rise in its north-western borderlands. In this paper, I argue that people in Kazakhstan oriented in their commercial activities at China due to experiences of enduring interaction within business networks stretching to Beijing, Shanghai or Guangzhou often support affirmative views towards Chinese modernity. This perspective, while defying widespread sinophobia in Kazakhstan's society, has partly triggered concerns among the involved actors vis-à-vis the post-Soviet state's capability in providing socio-economic development and has, at the same time, enabled them to strengthen their agency in cross-border commercial exchange. Based on recent ethnographical research on Bolashak Bazaar in Almaty and in a Dungan village cluster near the border with Kyrgyzstan, this working paper elaborates how trade actors both articulate their positioning and become situated in development discourses and how state-endorsed principles of Chinese modernity are utilised and accommodated with established representations of social change. By so doing, the working paper aims to contribute to a better understanding of the dynamic impact of translocal connections and flows of ideas on the everyday negotiation of development and social change.	
19. keywords Positionality, ordering & bordering, modernity	
20. publisher Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. price Open access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 2192-6034	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel The significance of geopolitical issues for internal development and intervention in mountainous areas of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 7.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Kreutzmann, Hermann	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2013
	7. Form der Publikation Working paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103E
	11. Seitenzahl 33
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 58
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 15
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Seit Bestehen der Handelsnetzwerke der Seidenstraße und bis hin zur Zeit des Imperialismus und dem Ringen um räumliche Kontrolle in Süd- und Zentralasien bildeten externe Interessen an lokalen und regionalen Ressourcen die treibenden Kräfte für die Konfrontation der Großmächte. Im sogenannten ‚Great Game‘ des 19. Jh. erreichten die Auseinandersetzungen einen Höhepunkt und führten zur Ziehung neuer Grenzen und zur Einschränkung von Handelsbeziehungen. Entscheidungen, die an weit entfernten Orten – den Hauptstädten der Großmächte dieser Zeit – getroffen wurden hatten erhebliche Auswirkungen selbst auf die entlegensten Ecken Süd- und Zentralasiens, deren Bevölkerung gezwungen waren, sich an die sich verändernden Rahmenbedingungen, politischen Zugehörigkeiten, widersprüchlichen Loyalitäten und Machtbeziehungen anzupassen. Die errichteten Grenzregime, die Austausch, Mobilität und Handel regulierten, spiegeln die Auswirkungen diplomatischer Verhandlungen, gewaltsamer Zusammenstöße und das Manövrieren in vernachlässigten Nischen und Räumen wider. Der grenzüberschreitende Austausch kam mit Beginn des kalten Krieges zum Erliegen. Dieser Beitrag bezieht sich auf den Austausch beschränkenden geopolitischen Faktoren und internen Entwicklungen, um die gegenwärtigen Entwicklungsunterschiede in den Hochgebirgen und entlegenen Regionen Zentralasiens zu diskutieren.	
19. Schlagwörter Crossroads Asia, Imperialismus, Geopolitik, Grenzen, Entwicklung	
20. Verlag Center for Development Research/ZEFA University of Bonn	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 2192-6034	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title The significance of geopolitical issues for internal development and intervention in mountainous areas of Crossroads Asia. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 7.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Kreutzmann, Hermann	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2013
	7. form of publication Working paper
8. performing organization(s) (name, address) Centre for Development Studies (ZELF) Freie Universität Berlin Malteserstr. 74-100 Gebäude K — Raum K 180 12249 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103E
	11. no. of pages 33
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 58
	14. no. of tables
	15. no. of figures 15
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This working paper illustrates the process of territorial transformation in time and space. From the period of Silk Road networks to imperial designs for spatial control in Crossroads Asia, external interests for local and regional resources were the driving forces for superpower confrontation. The Great Game is the 19 th century highpoint of confrontation leading to boundary-making and restricted trade relations. Decisions taken in far away locations – capitals of superpowers of their time – had significant effects on the most remote corners of Crossroads Asia, from participation excluded communities and populations that were forced to adapt to changing circumstances, political affiliation, contested loyalties and power relations. The border regimes – in terms of communication, mobility and trade – highlight the effects of diplomatic negotiations, forceful encounters and maneuvering in niches and spaces of neglect. Exchange across boundaries came to a stand-still with the commencement of the Cold War. In this paper constraining factors from geopolitics and internal developments within and between nation-states are presented in order to discuss the development gap with which we are confronted in this high mountainous and remote region of Crossroads Asia.	
19. keywords Crossroads Asia, Great Game, geopolitics, borders, development	
20. publisher Center for Development Research/ZEFa University of Bonn	21. price Free access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: The Journal of the Middle East and Africa 4:2	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Boedeker, Just	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Oktober 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 19 (225-243)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen 1
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/21520844.2013.831715#.VYgbvUY7y70	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Ausgehend von der Frage "Wer sind die Belutschen"? und "Was ist ein Belutschenstamm?" werden in diesem Artikel verschiedene Aspekte der Gruppenidentität der Belutschen diskutiert, indem über eine essentialistische Auffassung der Belutschischen Identität hinausgegangen wird. Basierend auf einer umfangreichen ethnografischen Feldforschung sowie Archivrecherchen, wird die Integration fremder Gruppen in den Stamm der Belutschen (bezeichnet als Belutschisierung) erforscht. Obwohl belutschische Gruppen oft als genealogisch organisiertes Volk beschrieben werden, spiegelt der inkongruente Stammbaum vieler Belutschen-Stämme keine einheitliche Idee von Herkunft wider, sondern weist auf die jeweiligen politischen Überlegungen und die erwünschten Beziehungen der Stammesgruppen hin. Es bestehen einige Hindernisse bezüglich der Inklusion fremder Gruppen in die flexiblen Sozialstrukturen der Belutschen, in denen eindeutige Unterscheidungen bei der Auffassung von Begriffen wie Ethnizität, Stammeszugehörigkeit und Abstammung nicht gemacht werden. Diese Flexibilität in sozialen Belangen erlaubt es den Belutschen, sich mit wechselnden politischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen der Nachbarstaaten zu arrangieren. Die Voraussetzung, um ein Belutsche zu sein, ist eine bestimmte Mentalität im Hinblick auf Werte, Verhaltensregeln sowie Solidarität mit der Idee der Rebellion gegen Eingriffe von außen. Diese idealisierten Werte und Verhaltensregeln werden weitestgehend mit den benachbarten Paschtunen geteilt. Im Gegensatz zu diesen spielt der Stammbaum in der Mentalität der Belutschen allerdings nur eine untergeordnete Rolle.	
19. Schlagwörter Belutschistan, Herkunft, Ethnizität, Identität, Mentalität, Stamm	
20. Verlag Routledge	21. Preis frei zugänglich

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? In: The Journal of the Middle East and Africa 4:2	
4. author(s) (family name, first name(s)) Boedeker, Just	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date October 2013
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 19 (225-243)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables 1
	15. no. of figures 0
16. supplementary notes http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/21520844.2013.831715#.VYgbvUY7y70	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Emanating from the questions "What is a Baloch?" and "What is a Baloch tribe?" this article discusses different aspects of Baloch group identities by going beyond an essentialist interpretation of Baloch identity. Based on extensive ethnographic field research and archival research, the integration of foreign groups into the Baloch tribal system (referred to as "Balochization") is explored. Although Baloch groups are often described as a genealogically organized people, the incongruent genealogies of various Baloch tribes do not reflect a coherent idea of descent but indicate the respective political considerations and desired affiliation of tribal groups. There are few obstacles for the inclusion of foreign groups into the flexible Baloch social structures, in which clear-cut differentiation among notions of ethnicity, tribal affiliation, and lineage are not made. This flexibility in social belonging enables Baloch groups to adapt to and deal with the changing political, social, and economic circumstances of bordering states. The precondition for being a Baloch is a distinctive mentality regarding values, rules of behavior, and solidarity with ideas of rebellion against intrusion from the outside. These idealized values and rules of behavior are largely shared with the neighboring Pashtuns. However, in contrast to the Pashtun case, a Baloch pedigree plays only a secondary role in this mentality.	
19. keywords Balochistan, descent, ethnicity, identity, mentality, tribe	
20. publisher Routledge	21. price Open Access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN 9783531183329	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Securitization and Development as Modes of Peripheralization in North-Eastern Pakistan. In: Andrea Fisher-Tahir, Matthias Naumann (Eds.), Peripheralization: The Making of Spatial Dependencies and Social Justice.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mato Bouzas, Antía	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2013
	7. Form der Publikation Artikel in Sammelband
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 22 (77-98)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 25
	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 4
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel befasst sich mit der theoretischen Diskussion um Peripherisierung mit Fokus auf die politische Dimension und mit Bezug zu postkolonialen Staaten wie Pakistan. Es folgt eine Fallstudie aus Gigit, Baltistan (Nordost-Pakistan) und den besonderen verfassungsrechtlichen Problematiken, die durch den Standpunkt im Kaschmir-Konflikt hervorgerufen werden.	
19. Schlagwörter Pakistan, Gilgit-Baltistan, Peripherisierung, Entwicklung, Verbriefung, „docile space“	
20. Verlag Springer VS	21. Preis e-Book (29,74) Book (39,95)

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN 9783531183329	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Securitization and Development as Modes of Peripheralization in North-Eastern Pakistan. In: Andrea Fisher-Tahir, Matthias Naumann (Eds.), Peripheralization: The Making of Spatial Dependencies and Social Justice.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mato Bouzas, Antía	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2013
	7. form of publication Article in edited volume
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 22 (77-98)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 25
	14. no. of tables 0
	15. no. of figures 4
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The article addresses the theoretical debate on peripheralization, focusing on its political dimension with reference to post-colonial states, such as the case of Pakistan. It follows with a case study on Gilgit-Baltistan (North-eastern Pakistan) and the peculiar constitutional conundrum arising from its position in the Kashmir dispute.	
19. keywords Pakistan, Gilgit-Baltistan, peripheralization, development, securitization, „docile space“	
20. publisher Springer VS	21. price e-Book (29,74) Book (39,95)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN Print 1465-0045 // Online1557-3028 (Online)	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Mixed Legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: <i>Geopolitics</i> 17 (4).	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mato Bouzas, Antía	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum November 2012
	7. Form der Publikation Zeitschriftenartikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 20 (867-886)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 57
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 1
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung <p>In diesem Artikel wird das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen aus Skardu untersucht, einer Grenzstadt in der Region Gilgit-Baltistan, die von Pakistan verwaltet, jedoch auch von Indien streitig gemacht wird, da die Region vorher Teil des Fürstenstaates Jammu und Kaschmir war. Da sich die Bewohner von Skardu weder als pakistanische Bürger/innen fühlen noch sich mit dem kaschmirischen Nationalismus identifizieren, fehlt ihnen ein klares Zugehörigkeitsgefühl. Der Artikel befasst sich mit der Frage nach Identität und Sicherheit im Kontext weitreichender konstruierter Erzählungen zu inner- oder zwischenstaatlichen Konflikten, indem er die soziale und materielle Landschaft der Stadt Skardu untersucht und dazu eine Mikroperspektive einnimmt.</p>	
19. Schlagwörter Pakistan; Kaschmir; Mikroperspektive; Identität; Gilgit-Baltistan	
20. Verlag	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN Print 1465-0045 // Online 1557-3028 (Online)	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Mixed Legacies in Contested Borderlands: Skardu and the Kashmir Dispute. In: <i>Geopolitics</i> 17 (4).	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mato Bouzas, Antía	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date November 2012
	7. form of publication Journal article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 20 (867-886)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 57
	14. no. of tables
	15. no. of figures 1
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The article explores the sense of belonging of people from Skardu, a border town located in the Gilgit-Baltistan region, a territory administered by Pakistan but which is disputed by India for its being part of the former Princely State of Jammu and Kashmir. Neither identifying as full Pakistani citizens, nor with Kashmiri nationalism, the people of Gilgit-Baltistan lack of a sense of belonging. By examining the social and material landscape of Skardu town, and therefore using a micro-level perspective, the article aims to address issues of identity and security connected with broader constructed narratives of intrastate or interstate conflict.	
19. keywords Pakistan; Kashmir; micro-level perspective; identity; Gilgit-Baltistan	
20. publisher Routledge	21. price 30€ (online download)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISBN 978-84-9940-242-0	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel India y Pakistan: Conflicto y Negociación en el Sur de Asia [India and Pakistan: Conflict and Negotiation in South Asia]	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mato Bouzas, Antía	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2011
	7. Form der Publikation Buch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 270
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 8 Kapitel (58,64,62,66,50,80,35,33)
	14. Tabellen 4
	15. Abbildungen 1
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Im Zusammenhang eines post-nuklearen Südasiens haben sich auch die ökonomischen und sozialen Ungleichheiten zwischen Indien und Pakistan vergrößert und die Wahrscheinlichkeit für weitere Konflikte hat sich durch mehrere bilaterale Krisen verschärft. Im Jahr 2004 wurde jedoch von beiden Ländern ein Dialogprozess initiiert, der trotz seiner Einschränkungen unter anderem darauf abzielt, sich mit Fragen der regionalen Sicherheit, des Kaschmir-Konflikts sowie der Nuklearisierung des Subkontinentes zu befassen. Das Buch untersucht den Dialogprozess im Zeitraum 2004-2008 und konzentriert sich auf die gegenseitige Wahrnehmung in beiden Ländern als größtes Hindernis, eine Übereinkunft zu erzielen. Der Verhandlungsprozess zeigt auf, dass beide Länder eine staatlich orientierte Sichtweise (geprägt von der westfälischen Idee des Nationalstaates) über das Bedürfnis nach Kooperation stellen. Das Buch stellt das Problem der postkolonialen Staatenbildung in Südasien entlang des westlichen Verständnisses von Staatenbildungsprozessen dar, welches die früheren Interdependenzen der Region in Bezug auf Territorialität ausklammert.	
19. Schlagwörter Indien, Pakistan, postnukleares Südasien, Dialogprozess, Kaschmir, Konfliktverhandlungen, zweigleisige Diplomatie, Souveränität	
20. Verlag Biblioteca Nueva (Madrid)	21. Preis 19 Euro

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISBN 978-84-9940-242-0	2. type of document (e.g. report, publication) Publication
3. title India y Pakistan: Conflicto y Negociación en el Sur de Asia [India and Pakistan: Conflict and Negotiation in South Asia]	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mato Bouzas, Antía	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2011
	7. form of publication Monograph (Book)
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 270
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 8 Chapters (58,64,62,66,50,80,35,33)
	14. no. of tables 4
	15. no. of figures 1
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract In the context of post-nuclear South Asia, social and economic disparities between India and Pakistan have increased and the possibility for further conflict has been aggravated due to several bilateral crises. However, in 2004 both countries initiated a dialogue process that, despite its limitations, aimed to deal with the question of regional security and address the Kashmir dispute and the nuclearization of the subcontinent, among other issues. The book examines the dialogue process during the period 2004-2008 and focuses on the mutual perceptions on both countries as the main obstacle to reaching agreements. The negotiation process evidences that both countries favour state-centric views (drawn from the Westphalian understandings of the nation-state) over the need for cooperation. The book poses the problem of postcolonial state building in South Asia along Western understandings of nation-building process that ignore the former interdependencies in the region regarding territoriality.	
19. keywords India, Pakistan, post-nuclear South Asia, dialogue process, Kashmir, conflict negotiation, two-track diplomacy, sovereignty	
20. publisher Biblioteca Nueva (Madrid)	21. price 19 Euro

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN ISSN 2190-4839	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Kashmir: Perceptions of Conflict from the Border. In: Bericht über das Forschungsjahr 2010.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Mato Bouzas, Antia	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2011
	7. Form der Publikation Bericht
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 14 (83-96)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 0
	14. Tabellen
	15. Abbildungen 5
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel beruft sich auf Feldforschung, die in indischen und pakistanischen Grenzregionen Kaschmirs durchgeführt wurde und erklärt, wie der Konflikt aus der internationalen und zwischenstaatlichen Perspektive (der von Indien und Pakistan) verstanden wird und wie dieser auf lokaler Ebene in diesen Gebieten zum Ausdruck kommt. Auf diese Weise wird die Frage der "Line of Control" (LoC, die provisorische Grenze, die das Gebiet von Kaschmir zwischen Indien und Pakistan aufteilt) erörtert, welche Familien voneinander trennt und Kommunikation zusätzlich erschwert. Aus methodischer Perspektive erkundet der Artikel, was es bedeutet, eine Grenzperspektive anzuwenden, um den Konflikt zu untersuchen. LoC-übergreifende Initiativen mit dem Versuch, den Austausch zwischen den beiden Teilen Kaschmirs zu erleichtern und das Ziel haben, die Bedeutung der Grenze zu verändern (vom Konflikt zur Kooperation), haben sich noch nicht mit den tiefer liegenden Gründen des Konfliktes befasst und sind immer noch sehr präsent in beiden Teilen des geteilten Kaschmir.	
19. Schlagwörter Kaschmir, Konflikt, Grenzperspektive, Line of Control (LoC), Grenzveränderung, Souveränität	
20. Verlag Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V.	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN 2190-4839	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Kashmir: Perceptions of Conflict from the Border. In: Bericht über das Forschungsjahr 2010.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Mato Bouzas, Antia	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2011
	7. form of publication Article in Yearbook
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 14 (83-96)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 0
	14. no. of tables
	15. no. of figures 5
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The article draws on fieldwork conducted in the border areas of India and Pakistan's Kashmir territories and explains how the dispute is understood from an international and interstate perspective (that of India and Pakistan) and how it is manifested at the local level in these territories. In doing so, it discuss the question of the Line of Control (LoC, the provisional border dividing India and Pakistan's Kashmir territories) as separating families but also as impeding communication and explores what it means to adopt a border perspective to study the conflict. Cross-LoC initiatives to facilitate exchange between the Kashmir divided parts, with the aim of changing the meaning of the border (from conflict to cooperation), have not addressed the underlying causes of conflict and are still very present on both sides of divided Kashmir.	
19. keywords Kashmir, conflict, border perspective, Line of Control (LoC), changing borders, sovereignty	
20. publisher Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V.	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 9781848858442	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel (1) Tablighī Jamā'at. (2) Laïcité and Piety - The Tablighī Jamā'at in France. Frank Peter, and Rafael Ortega (Hg.), Islamic Movements of Europe: Perspectives on Public Religion and Islamophobia.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Reetz, Dietrich	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Buchkapitel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 7 (30-36); 6 (195-200)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 10; 9
	14. Tabellen 1
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieses Nachschlagewerk richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, die auch Wissenschaftler und Fachleute einschließt. Im Kapitel über Tablighi Jamaat wird die Entstehung der Missionsbewegung des Islams in Südasien diskutiert, ihre religiöse Arbeitsweise, sozialen Anliegen, in Aussicht gestellte Belohnungen, ihre Ideologie, Politik sowie ihre globale Rolle. Das Kapitel über Tablighi Jamaat in Frankreich verfolgt die Phasen und Geschichte der Bewegung in Frankreich sowie dessen Institutionalisierung und Kundenstamm.	
19. Schlagwörter Islam in Europa, Tablighi Jamaat, Missionsbewegung des Islam, Islam in Frankreich, länderübergreifende Islamische Bewegung, Südasien, Pakistan, Indien	
20. Verlag London: I. B. Tauris	21. Preis € 30.00 (Buch)

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 9781848858442	2. type of document (e.g. report, publication) publication
(1) Tablīghī Jamā‘at. (2) Laïcité and Piety - The Tablīghī Jamā‘at in France. Frank Peter, and Rafael Ortega (eds.), Islamic Movements of Europe: Perspectives on Public Religion and Islamophobia.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Reetz, Dietrich	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Chapters in book
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator’s report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 7 (30-36); 6 (195-200)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 10; 9
	14. no. of tables 1
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This reference publication addresses itself to a wider public audience which also includes academics and professionals. The chapter on the Tablighi Jamaat discussed the emergence of the missionary movement of Islam in South Asia, its religious mode of operation, the social concerns and rewards it promises, its ideology and politics and its global role. The chapter on the Tablighi Jamaat in France traces the stages and history of the movement’s engagement with France and its institutionalization and client base.	
19. keywords Islam in Europe, Tablighi Jamaat, Missionary movements in Islam, Islam in France, transnational Islamic movements, South Asia, Pakistan, India	
20. publisher London: I. B. Tauris	21. price € 30.00 (book)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 2191-3897	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Travelling Islam – Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago. In: ZMO Working Papers (8).	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Reetz, Dietrich	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2013
	7. Form der Publikation Arbeitspapier
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 19
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 38
	14. Tabellen 5
	15. Abbildungen 0
16. Zusätzliche Angaben http://d-nb.info/1035516322/34	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Das Phänomen der reisenden religiösen Überlieferungen hat die Aufmerksamkeit verschiedener Wissenschaftler auf sich gezogen, ein differenziertes Verständnis ihrer Natur sowie ihrer Auswirkungen steht aber noch aus. Dieser Essay möchte die länderübergreifenden und überregionalen Auswirkungen der Bildungstraditionen im Islam in der Süd-Süd-Richtung diskutieren. Er verfolgt die Auswirkungen zweier Bildungsnetzwerke aus Südasien, die sich mit islamischer Überlieferung in Südostasien befassen. Sowohl die modernistische Institution der Internationalen Islamischen Universität als auch die konservativen Deoband Schulen mit der angeschlossenen Tablighi Jama'at sind nach Malaysia, Indonesien, Singapur und darüber hinaus vorangekommen. Anhand eines Fallbeispiels wird dargelegt, dass die Auswirkungen nicht so unidirektional wie oft angenommen, sondern vielfältig sind. Sie werden durch die sozialen und kulturellen Erfahrungen der lokalen Bevölkerung gestaltet und mehr von deren Bedürfnissen als von einem transnationalen Programm bestimmt.	
19. Schlagwörter Malaysia, Indonesien, Singapur, Südostasien, Pakistan, Indien, Britisch-Indien, Südasien, Deobandi Islam, Bareilwi Islam, Tablighi Jamaat, Jamaat-I Islami, Ahmadiyya, Khoja Ismaili, Nadwat-ul-Ulum	
20. Verlag Zentrum Moderner Orient, Berlin	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 2191-3897	2. type of document (e.g. report, publication) publication
Travelling Islam – Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago. In: ZMO Working Papers (8).	
4. author(s) (family name, first name(s)) Reetz, Dietrich	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2013
	7. form of publication Working Paper
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 19
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 38
	14. no. of tables 5
	15. no. of figures 0
16. supplementary notes http://d-nb.info/1035516322/34	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The phenomenon of traveling religious traditions has attracted the attention of various scholars but a differentiated understanding of its nature and impact is still lacking. This essay would like to discuss the transnational and transregional impact of educational traditions in Islam in the South-South direction. It traces the impact of two education networks based in South Asia on Islamic learning in South East Asia. Both the modernist institutions of the International Islamic University and the conservative Deoband schools together with the affiliated Tablighi Jama'at have made significant headway in Malaysia, Indonesia, Singapore and beyond. The case study argues that the impact is far from unidirectional and more multifaceted than often assumed. It is largely shaped by the social and cultural experience of local society and driven by its needs rather than by a transnational agenda.	
19. keywords Malaysia, Indonesia, Singapore, South East Asia, Pakistan, India, British India, South Asia, Deobandi Islam, Barelwi Islam, Tablighi Jamaat, Jamaat-I Islami, Ahmadiyya, Khoja Ismaili, Nadwat-ul-Ulum	
20. publisher Zentrum Moderner Orient, Berlin	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN <p style="text-align: center;">9780691134840</p>	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) <p style="text-align: center;">Veröffentlichung</p>
3. Titel (1) Barelwi movement. (2) Deobandi movement. In: Gerhard Bowering, Patricia Crone, Wadad Kadi, Devin J. Stewart, and Muhammad Qasim Zaman (eds.). The Princeton Encyclopedia of Islamic Political Thought, 64-65; 131-132.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Reetz, Dietrich	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014 <hr/> 6. Veröffentlichungsdatum 2012 <hr/> 7. Form der Publikation Buchkapitel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution <hr/> 10. Förderkennzeichen 01UC1103G <hr/> 11. Seitenzahl 2 (64-65); 2 (131-132)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 4; 10 <hr/> 14. Tabellen <hr/> 15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieses Nachschlagewerk richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, die auch Wissenschaftler und Fachleute einschließt. Die Angaben über die Barelwi- und Deobandi-Bewegung befassen sich mit ihrer Entstehung in Südasien als historische Bewegung in der Kolonialzeit, ihrem theologischen Konzepten, politischen Kampagnen sowie politischen und öffentlichen Institutionen in Indien und Pakistan seit der Unabhängigkeit, zusammen mit ihren regionalen und globalen Auswirkungen.	
19. Schlagwörter Deobandi Islam, Barelwi Islam, Pakistan, Indien, Britisch-Indien, Südasien, Tablighi Jamaat, Jamiat-Ulama-i Islam (JUI) – Deobandi party of Islamic scholars, Jamiat-e Ulama-e Pakistan (JUP) – Barelwi party of Islamic scholars of Pakistan.	
20. Verlag Princeton University Press, Princeton (USA)	21. Preis <p style="text-align: right;">\$ 75.00 (book)</p>

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 9780691134840	2. type of document (e.g. report, publication) publication
(1) Barelwi movement. (2) Deobandi movement. In: Gerhard Bowering, Patricia Crone, Wadad Kadi, Devin J. Stewart, and Muhammad Qasim Zaman (eds.). The Princeton Encyclopedia of Islamic Political Thought, 64-65; 131-132.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Reetz, Dietrich	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012
	7. form of publication Chapters in book
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no. 01UC1103G
	11. no. of pages 2 (64-65); 2 (131-132)
	13. no. of references 4; 10
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	14. no. of tables
	15. no. of figures
	16. supplementary notes
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This reference publication addresses itself to a wider public audience which also includes academics and professionals. The entries on the Barelwi and Deobandi movements discuss their emergence in South Asia as historical movements in the colonial era, their theological concepts, political campaigns, political and public institutions in independent India and Pakistan, along with their regional and global impact.	
19. keywords Deobandi Islam, Barelwi Islam, Pakistan, India, British India, South Asia, Tablighi Jamaat, Jamiat-Ulama-i Islam (JUI) – Deobandi party of Islamic scholars, Jamiat-e Ulama-e Pakistan (JUP) – Barelwi party of Islamic scholars of Pakistan.	
20. publisher Princeton University Press, Princeton (USA)	21. price \$ 75.00 (book)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 978-3-8309-2554-5	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel The Tablighi Madrasas in Lenasia and Azaadville: Local Players in the Global 'Islamic Field'. In: Abdulkader Tayob, I. Niehaus, & W. Weisse (eds.), Muslim Schools and Education in Europe and South Africa	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Reetz, Dietrich	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum
	7. Form der Publikation
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 30 (85-104)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 21
	14. Tabellen 3
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Sammelband behandelt die Islamische Erziehung in Südafrika sowie einer Reihe europäischer Länder. In diesem Kapitel werden die Islamischen Schulen in Lenasia und Azaadville in Südafrika behandelt, die bekannte Beispiele für eine religiöse Erziehung darstellen, die fest in Traditionen und Interpretationen eines außerhalb Südafrikas entstandenen Islams verwurzelt sind. Eingeführt von der muslimischen Minderheitengemeinschaft des Landes, folgt die Schule der islamischen Interpretation der Deobandi aus Südasien. Im Artikel werden auch konkurrenzfähige Referenzsysteme wie der südafrikanische Nationalstaat, die islamische Tradition der Deobandi, die missionarischen und Sufi-Aspekte der Schule sowie ihr globales Netzwerken als 'Alternate globalities' dargestellt.	
19. Schlagwörter Südafrika, Deobandi Islam, Islam in Afrika, Apartheid, Islamische Globalisierung, alternate globalities	
20. Verlag Waxmann, Münster – New York – München – Berlin	21. Preis € 24.90 (Buch)

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 978-3-8309-2554-5	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. Title The Tablighi Madrasas in Lenasia and Azaadville: Local Players in the Global 'Islamic Field'. In: Abdulkader Tayob, I. Niehaus, & W. Weisse (eds.), Muslim Schools and Education in Europe and South Africa	
4. author(s) (family name, first name(s)) Reetz, Dietrich	5. end of project 31.12.2014 6. publication date 2011 7. form of publication Chapter in book
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103G 11. no. of pages 30 (85-104)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 21 14. no. of tables 3 15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This edited collection presents Islamic education in South Africa and a number of countries in Europe. The chapter discussed the Islamic schools in Lenasia and Azaadville in South Africa representing prominent examples of schools that provide religious education in a format which is firmly rooted in traditions and interpretations of Islam originating outside South Africa. Established by the Muslim minority community of the country, the schools follow the Deobandi interpretation of Islam from South Asia. As the two localities of Lenasia and Azaadville hosting the schools were reserved for the 'coloured' Indian minority under the Apartheid regime, the schools reflected the evolution of the religious and ethnic politics of South Africa. They thus mediate between the Global and the Local which represent different sides of the same phenomenon. They demonstrate the correspondence between social structures, symbolic labour as a function of religion, and mental dispositions in what Bourdieu called the unfolding of the religious field (Bourdieu 1999). To understand these multiple attachments, the paper will discuss the schools within their competing reference systems, represented by the South African nation state, the Deoband tradition in Islam, the missionary and Sūfi aspects of the schools and their global networking as 'alternate globalities'.	
19. keywords South Africa, Deobandi Islam, Islam in Africa, Apartheid, Islamic globalization, religious field, alternate globalities	
20. publisher Waxmann, Münster – New York – München – Berlin	21. price € 24.90 (book)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Native Son and Blood Ties: Kinship and Poetics of Patronage in Rural Kyrgyzstan	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Ismailbekova, Aksana	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2012 / 2015 (forthcoming)
	7. Form der Publikation Dissertation / Buch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 350
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieses Buch befasst sich mit Verwandtschaft und ihrem Verhältnis zu Patronage sowie ihrer Bedeutung für demokratische Prozesse. In Kirgisistan gehen Verwandtschaft und Patronage miteinander einher; Patron-Klienten-Beziehungen sind weder eine Alternative zu Verwandtschafts-Beziehungen, noch stellen sie ein Ersatz für diese Beziehungen dar. Anthropologen haben herausgefunden, dass Patronage in demokratischen Prozessen weniger bedeutsam als Verwandtschaft ist. Anthropologen sind sich einig, dass Patronage in Demokratisierungs-Prozessen nicht so einflussreich ist, wie das bei Verwandtschaft der Fall ist. Das Vorhandensein starker Patronage-Netzwerke wird im Hinblick auf diese Prozesse sogar als schädlich angesehen. Nichtsdestotrotz macht die Situation in Kirgisistan deutlich, wie sich Patronage einhergehend mit Demokratie zügig entwickeln kann. Die Situation macht auch deutlich dass Patronage einer der primären Mechanismen ist, durch die Demokratie in die lokalen, kulturellen und sozialen Praktiken eingebettet wird.	
19. Schlagwörter Kirgisistan, Verwandtschaft, Patronage, Poetik	
20. Verlag Halle: M.-L.-Universität Halle-Wittenberg / Indiana University Press	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Publication
3. title Native Son and Blood Ties: Kinship and Poetics of Patronage in Rural Kyrgyzstan	
4. author(s) (family name, first name(s)) Ismailbekova, Aksana	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2012 / 2015 (forthcoming)
	7. form of publication Dissertation / Book
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. Pages 350
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This book is concerned with kinship and its relation to patronage, and the significance of both to democratization processes. In Kyrgyzstan, kinship and patronage are overlapping; patron-client relationships do not provide an alternative to kinship or a substitute for it. Anthropologists have generally concluded that patronage is not as relevant as kinship in democratization processes. Moreover, the presence of strong patronage networks is generally considered detrimental to democracy. The situation in Kyrgyzstan, however, indicates that patronage develops apace with democracy, and is one of the primary mechanisms through which 'democracy' becomes embedded in local cultural and social practices.	
19. keywords Kyrgyzstan, kinship, patronage, poetics	
20. publisher Halle: M.-L.-Universität Halle-Wittenberg / Indiana University Press	21. price

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 2153-2931	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Negotiating Multiple Senses of the Future and Belonging in Kyrgyzstan, Special Issue of <i>Anthropology of East Europe Review</i> , 32:2.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Ismailbekova, Aksana (Hrsg.) Féaux de la Croix, Jeanne (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum Dezember 2014
	7. Form der Publikation Zeitschrift – Themenheft
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 33 (1-16 & 17-32)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Ismailbekova, A. & Féaux de la Croix, J.: Ethnographies of Belonging and the Future in Kyrgyzstan Introduction to themed section of AEER (1-16) <ul style="list-style-type: none"> • Bis zum Ende der 80er Jahre gab es staatliche Instanzen (Kolchosen und Sowchosen), die kirgisischen Hirten ihre Existenzgrundlagen zur Verfügung stellten indem sie sich um Vieh, Maschinen und Verkehrsinfrastruktur kümmerten. Seitdem die Hirten in Abwesenheit der staatlichen Organisationen auf sich selbst gestellt sind, verlassen sie sich sowohl auf instabile, ursprüngliche Verwandtschaftsbeziehungen, als auch auf eine Reihe von Orientierungsgrundsätzen, die von komplexen Einschätzungen in Bezug auf Zukunftssicherheit abhängen. Dieser Artikel untersucht die stattgefunden Transformation der Existenzgrundlagen der Hirten sowie die Herausforderungen, die sich aus dieser sich schnell verändernden Umwelt in Bezug auf Lebensunterhalt, Verwandtschaft und Staat entwickelt haben. Ismailbekova, A.: Securing future lives of children through ritualised parenthood in the village of Bulak, Kyrgyzstan (17-32) <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel dieses Artikels ist zu untersuchen, wie Patron-Klienten-Beziehungs-Muster (ökül ata-ene) im postsowjetischen Milieu Kirgisistans nicht nur aufrechterhalten, sondern auch wiederhergestellt werden, in einer radikal anderen Form als vorher. Unmittelbar nach dem Zerfall der UdSSR begannen die Menschen im ländlichen Kirgisistan auf Verwandtschaft, rituelle Familienbeziehungen und alternative Unterstützer angewiesen zu sein. Die heutige stärkere Abhängigkeit von Patron-Klienten-Beziehungen ist verbunden mit dem von diesen bereitgestellten Sicherheitsnetzwerk. 	
19. Schlagwörter Patron-Klienten-Beziehung, Hirten, Kirgisistan; Sowjetunion	
20. Verlag	21. Preis Frei zugänglich

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN ISSN: 2153-2931	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Negotiating Multiple Senses of the Future and Belonging in Kyrgyzstan, Special Issue of <i>Anthropology of East Europe Review</i> , 32:2.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Ismailbekova, Aksana (ed.) Féaux de la Croix, Jeanne (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date December 2014
	7. form of publication Edited volume of journal
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. Pages 33 (1-16 & 17-32)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Ismailbekova, A. & Féaux de la Croix, J.: Ethnographies of Belonging and the Future in Kyrgyzstan Introduction to themed section of AEER (1-16)	
<ul style="list-style-type: none"> • Until the end of the 1980s, state entities (kolkhozes and sovkhoses) provided for Kyrgyz pastoralists' livelihoods by taking care of livestock, machinery, and transportation infrastructure. In the period since, Kyrgyz herders have shifted from relying on the state organization of their lives, to an unstable primordial kinship, and now to a new set of orienting principles which hinge on complex assessments of what can assure the future. This paper examines the transformations that have taken place in pastoral livelihoods, as well as the challenges that have emerged in this environment of rapidly changing belonging in relation to livelihoods, kinship and the state. 	
Ismailbekova, A.: Securing future lives of children through ritualised parenthood in the village of Bulak, Kyrgyzstan (17-32)	
<ul style="list-style-type: none"> • The purpose of this article is to examine how patterns of patron-client relations (ökül ata-ene) are not only perpetuated but also recreated in Kyrgyzstan's post-Soviet environment, in a radically different form than in the past. Directly following the collapse of the USSR, people in rural Kyrgyzstan came to rely on kinship, ritual kin relations, and alternative support networks. Today's increased reliance on patron-client relations is linked to the safety network that they provide. 	
19. keywords patron-client relations, pastoralists, Kyrgyzstan; Soviet Union	
20. publisher Herman B Wells Library, Indiana University, 1320 E. Tenth St. Bloomington, IN 47406	21. price (free download)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung)
3. Titel	
<p>Mobility as coping strategy of Osh Uzbeks in the aftermath of conflict, Mobilities in Asian Contexts, Special Issue of <i>Internationales Asienforum</i>, 45:1-2.</p>	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]	5. Abschlussdatum des Vorhabens
Ismailbekova, Aksana	31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum
	2014
	7. Form der Publikation
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	
	10. Förderkennzeichen
	01UC1103G
	11. Seitenzahl
	20 (49-68)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)	13. Literaturangaben
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung	
<p>Der Konflikt in Osch im Jahre 2010 führte zur Vertreibung von tausenden Uzebeken aus Osch an verschiedene Orte. Der Konflikte folgte in der Entstehung von erzwungener Migration, die sich im Hinblick auf Risikominimierung, Sicherheit und Überleben stark von freiwilliger Migration unterscheidet. Die vielfältigen Erfahrungen dieser Migranten und die andauernde Mobilität sind teilweise zu Bewältigungsstrategien geworden, mit denen die Uzbeken auf Grund der aktuellen Schwierigkeiten in Süd-Kirgisistan zu kämpfen haben, wie zum Beispiel der Anstieg des Nationalismus.</p>	
19. Schlagwörter	
Uzbeken aus Osch, Konflikt, Migration, Bewältigungsstrategien, Mobilität	
20. Verlag	21. Preis
Arnold Bergstraesser Institut	32,50€

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Mobility as coping strategy of Osh Uzbeks in the aftermath of conflict, Mobilities in Asian Contexts, Special Issue of <i>Internationales Asienforum</i> , 45:1-2.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Ismailbekova, Aksana	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103G
	11. no. of pages 20 (49-68)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The Osh conflict in 2010 caused the displacement of many thousands of Osh Uzbeks to various places. The consequences of conflict are the emergence of forced migration, which is quite different from voluntary migration in terms of minimising risks surrounding security and survival. The diverse experiences of those faced with the 'forced' migratory process and ongoing mobility have become partly a coping strategy because of the present difficulties for Uzbeks living in southern Kyrgyzstan, such as rising nationalism.	
19. keywords Osh Uzbeks, conflict, migration, coping strategy, mobility	
20. publisher Arnold Bergstraesser Institut	21. price 32,50€

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 0090-5992 (Print), 1465-3923 (Online)	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Coping strategies: public avoidance, migration, and marriage in the aftermath of the Osh conflict, Fergana Valley. In: Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity, 41:1. [Vorher veröffentlicht als Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 4.]	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Ismailbekova, Aksana	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2013 / 2012
	7. Form der Publikation Artikel
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103G
	11. Seitenzahl 19 (109-127)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel untersucht die sich verändernden Überlebensstrategien der Usbeken in Folge der gewaltsamen Zusammenstöße in Osch im Juni 2010, seit denen Usbeken aus Osch unterschiedlichen Schwierigkeiten ausgesetzt sind. Die kirgisische Regierung wandte ökonomischen und politischen Druck an, um diese Minderheitengruppen von der Staatszugehörigkeit auszuschließen. Trotz dieser schlechten Behandlung waren die Usbeken nicht bereit, die Gegend um Osch zu verlassen und mussten daher eine Alternative finden, mit den Ungewissheiten und Unsicherheiten ihrer Situation umzugehen. Ihre Strategien sind daher auf die tiefer liegenden Ziele wie dem Schutz der Ehre der Gemeinschaft, dem Erhalt sozialer Netzwerke sowie dem Bewahren der usbekischen Identität ausgerichtet und vollziehen sich meist unauffällig.	
19. Schlagwörter Kirgisistan; Usbeken; Konflikt; Bewältigungsstrategien; Ehe; Vermeidung; Migration	
20. Verlag Routledge	21. Preis 30€ (Download)

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 0090-5992 (Print), 1465-3923 (Online)	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Coping strategies: public avoidance, migration, and marriage in the aftermath of the Osh conflict, Fergana Valley. In: Nationalities Papers: The Journal of Nationalism and Ethnicity, 41:1. [Previously published as Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley. In: Crossroads Asia Working Paper Series, No. 4.]	
4. author(s) (family name, first name(s)) Ismailbekova, Aksana	5. end of project 31.12.2014 6. publication date 2013 / 2012 7. form of publication Article
8. performing organization(s) (name, address) Zentrum Moderner Orient (ZMO) Kirchweg 33 D-14129 Berlin	9. originator's report no. 10. reference no. 01UC1103G 11. no. of pages 19 (109-127)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 14. no. of tables 15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract This article examines the changing survival strategies of Uzbeks in the aftermath of mass violent conflict in Osh in June 2010. After the conflict, Osh Uzbeks were exposed to many difficulties. The Kyrgyz government used economic and political pressure to isolate minority groups from the titular nationality. Despite this mistreatment, however, Uzbeks have proved reluctant to leave the Osh area and have thus had to develop alternative ways to cope with the uncertainty and insecurity of their situation. Their strategies are geared to the underlying aims of protecting the honor of the community, maintaining social networks, and preserving Uzbek identity without attracting attention.	
19. keywords Kyrgyzstan; Uzbeks; conflict; coping strategies; marriage; avoidance; migration	
20. publisher Routledge	21. price 30€ (Download)

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 9783895009181	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Ethnologische Forschung über und in Iran. In: Paul, L. (ed.): Handbuch Iranistik.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Nadjmabadi, Shahnaz Razieh	5. Abschlussdatum des Vorhabens 2012
	6. Veröffentlichungsdatum 2013
	7. Form der Publikation Beitrag in Handbuch
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Universität Tübingen , Asien-Orient Institut, Abteilung Ethnologie	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103F
	11. Seitenzahl 5 (117-121)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Der Übersichtsartikel fasst die anthropologische Forschung im Iran zusammen und gibt relevante Literaturreferenzen.	
19. Schlagwörter Anthropologie Iran, Iranistik	
20. Verlag Reichert Verlag	21. Preis 98,00 €

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 9783895009181	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Ethnologische Forschung über und in Iran. In: Paul, L. (ed.): Handbuch Iranistik.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Nadjmabadi, Shahnaz Razieh	5. end of project 2012
	6. publication date 2013
	7. form of publication Handbook contribution
8. performing organization(s) (name, address) Universität Tübingen , Asien-Orient Institut, Abteilung Ethnologie	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103F
	11. Pages 5 (117-121)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The review article summarises the anthropological research in Iran and shows relevant literature references.	
19. keywords Anthropology, Iran	
20. publisher Reichert Verlag	21. price 98,00 €

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 978-085745-651-9	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Sammelband
3. Titel Conceptualizing Iranian Anthropology. Past and Present Perspectives.	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Nadjmabadi, Shahnaz Razieh	5. Abschlussdatum des Vorhabens 2011
	6. Veröffentlichungsdatum 2012
	7. Form der Publikation Paperback
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Universität Tübingen , Asien-Orient Institut, Abteilung Ethnologie	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103F
	11. Seitenzahl 278
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) Berghahn Books	
18. Kurzfassung The articles in this anthology provide insights into the history of anthropological research in Iran from its beginnings until today. The authors address topics varying from experiences with field research and its results; the position of anthropologists between research and politics; and personal reflections on what to emphasize in teaching. One recurring theme in the edited volume is the lack of cooperation between Iranian and non-Iranian anthropologists and how this gap can be overcome in future research endeavors.	
19. Schlagwörter anthropological methods, rural development, history of anthropology, Iran, nomads, folklore	
20. Verlag Berghahn Books	21. Preis \$34.95

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 978-085745-651-9	2. type of document (e.g. report, publication) Edited volume
3. title Conceptualizing Iranian Anthropology. Past and Present Perspectives.	
4. author(s) (family name, first name(s)) Nadjmabadi, Shahnaz Razieh	5. end of project 2011
	6. publication date 2012
	7. form of publication Paperback
8. performing organization(s) (name, address) Universität Tübingen , Asien-Orient Institut, Abteilung Ethnologie	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103F
	11. Pages 278
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date) Berghahn Books, New York-Oxford.	
18. abstract Die Artikel dieses Sammelbandes vermitteln einen Einblick in die Geschichte der anthropologischen Forschung Irans von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Die Autoren behandeln unterschiedliche Themen wie Feldforschungserfahrungen und Ergebnisse, Position des Ethnologen zwischen Forschung und Politik, sowie Schwerpunkte in der Lehre aus der ganz persönlichen Perspektive. Besondere Beachtung findet in allen Beiträgen der Mangel an Kooperation zwischen Iranischen und ausländischen Anthropologen und wie diese in zukünftigen Forschungen behoben werden können.	
19. keywords Geschichte anthropologischer Forschung Iran, anthropologische Methoden, rurale Entwicklung, Nomadismus, Folklore	
20. publisher Berghahn Books, New York-Oxford.	21. price \$34.95

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 2199-7942	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Ethnoscripts 16(1) - Anthropology of Gilgit-Baltistan, Northern Pakistan	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Grieser, Anna Sökefeld, Martin (Hrsg.)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31. 12. 2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2014
	7. Form der Publikation Zeitschrift, Zeitschriftenbeitrag (online)
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67, 80538 München	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103D
	11. Seitenzahl 21 (9-29); 31 (155-185)
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben Online verfügbar: http://journals.sub.uni-hamburg.de/index.php/ethnoscripts/issue/view/41	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Grieser, Anna: Fieldwork encounters: Being foreign and female in Gilgit, 155-185. In diesem Artikel werden Gender-Fragestellungen aus dem Blickwinkel methodologischer Perspektiven sowie Erfahrungen aus Feldstudien in Gilgit, Gilgit-Baltistan, Pakistan betrachtet. Er zentriert die Frage wie eine weibliche Ethnografin in einem gesellschaftlichen Kontext arbeiten kann, der von strenger Geschlechtertrennung geprägt ist. Die Überschreitungen von Geschlechtergrenzen im Laufe der Feldforschung führten zu sich vermehrenden, unkontrollierbaren Gerüchten. Die Bedingungen dieser Feldforschung sind jedoch nur schwer vom Forscher selbst zu kontrollieren. Stattdessen sind sie geprägt und begrenzt von, oft diffusen, lokalen Machtstrukturen sowie der Tatsache, dass lokale Geschlechternormen und -werte nicht so klar sind, wie sie zu sein scheinen. Verhalten wird oft eher in gegensätzlichen Begriffen bewertet. Sökefeld, Martin: Anthropology of Gilgit-Baltistan, 9-29.	
19. Schlagwörter Pakistan, Gilgit, böse Gerüchte, ethnografische Feldforschung, Schwierigkeiten der Feldforschung, Geschlechtertrennung	
20. Verlag Institut für Ethnologie, Universität Hamburg	21. Preis Frei zugänglich

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 2199-7942	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Ethnoscripts 16(1) - Anthropology of Gilgit-Baltistan, Northern Pakistan	
4. author(s) (family name, first name(s)) Grieser, Anna Sökefeld, Martin (ed.)	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2014
	7. form of publication Journal, journal article (online)
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67, 80538 München	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103D
	11. Pages 21 (9-29); 31 (155-185)
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes Available online: http://journals.sub.uni-hamburg.de/index.php/ethnoscripts/issue/view/41	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract Grieser, Anna: Fieldwork encounters: Being foreign and female in Gilgit, 155-185. In this article I address the question of gender from the vantage point of methodological perspectives and from fieldwork experiences in Gilgit, Gilgit-Baltistan, Pakistan. It centers on the question of how a female ethnographer can work in a societal context of strict gender-segregation. The transgressions of gender-boundaries in the course of my fieldwork resulted in multiplying and uncontrollable rumors. Yet, these conditions of fieldwork are hardly controlled and controllable by the fieldworker self. Instead, it is shaped and constrained by often diffuse local power relations and the fact that local gender norms and values are not as clear and fixed as they appear to be. Behavior rather is often evaluated in quite contradictory terms. Sökefeld, Martin: Anthropology of Gilgit-Baltistan, 9-29.	
19. keywords Pakistan, Gilgit, malicious rumours, ethnographic fieldwork, fieldwork difficulties, gender segregation	
20. publisher Institut für Ethnologie, Universität Hamburg	21. price open access

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN 0377-5143	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung
3. Titel Being or becoming modern. Clean drinking water projects in Gilgit city. In: Scrutiny - A Journal of International and Pakistan Studies, Bd. 7	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Grieser, Anna	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31. 12. 2014
	6. Veröffentlichungsdatum 2013
	7. Form der Publikation Zeitschriftenbeitrag
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67, 80538 München	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01UC1103D
	11. Seitenzahl
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Dieser Artikel betrachtet den Diskurs über Wasserqualität in Gilgit, Gilgit-Baltistan, Pakistan sowie die Frage, wie die Bereitstellung sauberen Wassers und Konsum vom lückenhaften Wasserversorgungssystem in Gilgit beeinflusst werden und dieses verstärken. Die beiden Diskurse über Wasserqualität und die Einführung von Wasserfiltrationspflanzen in Gilgit drehen sich um lokale Ideen von Modernität, die auf einem westlichen Fortschrittsbegriff beruhen, ebenso wie auf globalen Entwicklungs- und Fortschrittskonzepten.	
19. Schlagwörter Gilgit, Pakistan, städtische Wasserversorgung	
20. Verlag National Institute of Pakistan Studies, Islamabad.	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN 0377-5143	2. type of document (e.g. report, publication) publication
3. title Being or becoming modern. Clean drinking water projects in Gilgit city. In: Scrutiny - A Journal of International and Pakistan Studies, Bd. 7	
4. author(s) (family name, first name(s)) Grieser, Anna	5. end of project 31.12.2014
	6. publication date 2013
	7. form of publication Journal
8. performing organization(s) (name, address) Institut für Ethnologie, LMU München Oettingenstr. 67, 80538 München	9. originator's report no.
	10. reference no. 01UC1103D
	11. Pages
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The article looks at the discourse about water quality in Gilgit, Gilgit-Baltistan, Pakistan and how clean water provision and consumption are influenced by and reinforce the fragmented water supply system in Gilgit. Both the discourse about clean water quality and the installation of water filtration plants in Gilgit revolve around local ideas of modernity based on Western-style notions of progress, as well as on global developmental and modernization concepts.	
19. keywords Gilgit, Pakistan, urban water supply	
20. publisher National Institute of Pakistan Studies, Islamabad.	21. price